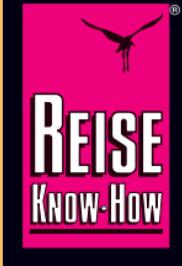


Frank Schwarz  
Roberta Simeoni



# City|Trip Rom



mit großem  
City-Faltplan

# CITY|TRIP ROM

## NICHT VERPASSEN!

### 3 PALATIN [H8]

Auf dem Palatinhügel gründeten der Legende nach Romulus und Remus die Stadt Rom. Noch heute sind hier die Überreste der fast 3000 Jahre alten ersten römischen Häuser zu sehen (s. S. 53).

### 4 KOLOSSEUM [I8]

Das fast 2000 Jahre alte Amphitheater bot 50.000 Schaulustigen Platz. In der 48 Meter langen und 46 Meter breiten Arena fanden die Gladiatorenkämpfe statt (s. S. 55).

### 15 DAS PANTHEON [F6]

Der 2000 Jahre alte römische Tempel ist das besterhaltenste Bauwerk aus der Zeit der Cäsaren (s. S. 61).

### 17 CAMPO DE' FIORI [F7]

An den Marktständen rund um das Denkmal für den Ketzer Giordano Bruno wird das frischeste Gemüse der Stadt verkauft (s. S. 64).

### 19 VILLA BORGHESE [H4]

Eine der berühmtesten Kunstsammlungen Europas mit den Meisterwerken von Raffael, Caravaggio, Tizian und Bernini (s. S. 68).

### 22 FONTANA DI TREVI [H6]

Der prächtigste Brunnen der italienischen Hauptstadt, in dem eine der berühmtesten Szenen der Filmgeschichte spielt (s. S. 69).

### 24 DIE SPANISCHE TREPPEN [G5]

Seit Jahrhunderten ist die barock geschwungene Treppe der beliebteste Treffpunkt der Rombesucher (s. S. 70).

### 25 TRASTEVERE [E8]

Das Stadtviertel am westlichen Tiberufer ist die Amüsiermeile Roms. Nirgendwo sonst in der Stadt gibt es eine derartige Dichte von Kneipen und Restaurants (s. S. 71).

### 32 DIE VATIKANISCHEN MUSEEN [C5]

Die sechs Einzelmuseen bilden zusammen das größte Museum der Welt. Hier befindet sich auch das berühmteste Deckengemälde der Welt, Michelangelos „Erschaffung der Welt“ (s. S. 79).

### 35 KATAKOMBEN VON SAN CALLISTO

In der kilometerlangen unterirdischen Gräberanlage an der Via Appia bestatteten die von den Römern verfolgten Christen ihre Toten (s. S. 85).

#### Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten der Stadt sind zum schnellen Auffinden mit fortlaufenden Nummern versehen. Diese verweisen auf die ausführliche Beschreibung im Kapitel „Rom entdecken“ und zeigen auch die genaue Lage im Stadtplan.

# IMPRESSUM

Frank Schwarz, Roberta Simeoni  
**CityTrip Rom**

erschienen im  
REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH,  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump 2009  
**2., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage 2011**  
Alle Rechte vorbehalten.

**ISBN 978-3-8317-1993-8**

PRINTED IN GERMANY

## Herausgeber und Gestaltungskonzept:

Klaus Werner

**Lektorat:** amundo media GmbH

**Layout:** Günter Pawlak (Umschlag),

Anna Medvedev (Inhalt)

**Fotos:** siehe Bildnachweis S. 5

**Karten:** Ingenieurbüro B. Spachmüller,  
amundo media GmbH

## Druck und Bindung:

Fuldaer Verlagsanstalt GmbH & Co. KG

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande.  
Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

Deutschland: Prolit GmbH, Postfach 9,  
D-35461 Fernwald (Annerod)  
sowie alle Barsortimente

Schweiz: AVA-buch 2000, Postfach,  
CH-8910 Affoltern

Österreich: Mohr Morawa Buchvertrieb  
GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien: Willems  
Adventure, [www.willemsadventure.nl](http://www.willemsadventure.nl)

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren Büchershop im Internet:  
[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

Alle Informationen in diesem Buch sind von den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autoren keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen.

Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autoren und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge:  
[info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de)

**[www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**



- Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- das komplette Verlagsprogramm
- aktuelle Erscheinungstermine
- Newsletter abonnieren

**Verlagsshop mit Sonderangeboten**



# CITY|TRIP ROM

040ro Abb.: apt

## INHALT

Nicht verpassen!	1	4 Kolosseum (Colosseo) ★★★	55
Benutzungshinweise	5	5 San Clemente ★★	56
Die Autoren	6	6 Die Kaiserforen ★★	56
<b>AUF INS VERGNÜGEN</b>	<b>7</b>	7 Konstantinsbogen (Arco di Costantino) ★	57
Rom an einem Wochenende	8	<b>Zwischen Via del Corso und Campo de' Fiori</b>	<b>58</b>
Zur richtigen Zeit am richtigen Ort	10	8 Piazza Venezia ★	58
Rom für Citybummler	13	9 Palazzo Venezia ★★	59
Rom für Kauflustige	14	10 Via del Corso ★★★	60
Rom für Genießer	18	11 Piazza Colonna ★	60
Rom am Abend	27	12 Goethemuseum (Museo di Goethe) ★	61
Rom für Architektur- und Kunstfreunde	32	13 Palazzo Montecitorio ★	61
Rom zum Träumen und Entspannen	37	14 Ara Pacis ★	61
<b>AM PULS DER STADT</b>	<b>39</b>	15 Pantheon ★★★	61
Das Antlitz der Metropole	40	16 Piazza Navona ★★★	63
Von den Anfängen bis zur Gegenwart	41	17 Campo de' Fiori ★★★★	64
Leben in der Stadt	45	<b>Zwischen Piazza del Popolo und Fontana di Trevi</b>	<b>66</b>
Das römische Filmfestival	47	18 Piazza del Popolo ★★	67
<b>ROM ENTDECKEN</b>	<b>49</b>	19 Villa Borghese ★★★	68
<b>Im Zentrum des alten Rom</b>	<b>50</b>	20 Via Veneto ★	68
1 Kapitol (Monte Capitolino) ★★	50	21 Piazza Barberini ★★	68
2 Forum Romanum (Foro Romano) ★★★	51	22 Fontana di Trevi ★★★	69
3 Palatin (Monte Palatino) ★★★	53	23 Santa Maria Maggiore ★★★	70
		24 Piazza di Spagna, Spanische Treppe ★★★	70

<b>25 Trastevere</b>	<b>71</b>	Uhrzeit	106
<b>26 Santa Cecilia in Trastevere</b>	<b>72</b>	Unterkunft	106
<b>27 Santa Maria in Trastevere</b>	<b>73</b>	Verhaltenstipps	109
		Verkehrsmittel	110
		Wetter und Reisezeit	112
<b>Engelsburg und Vatikan</b>	<b>74</b>	<b>ANHANG</b>	<b>113</b>
<b>28 Engelsburg (Castel Sant' Angelo)</b>	<b>74</b>	Kleine Sprachhilfe Italienisch	114
<b>29 Via della Conciliazione</b>	<b>75</b>	Register	122
<b>30 Petersplatz</b>	<b>75</b>		
<b>31 Petersdom (Basilica di San Pietro)</b>	<b>77</b>	<b>CITYATLAS</b>	<b>125</b>
<b>32 Vatikanische Museen (Musei Vaticani)</b>	<b>79</b>	Rom, Umgebung	126
		Rom, Zentrum	128
		Legende der Karteneinträge	142
		Zeichenerklärung	144
<b>Entdeckungen außerhalb des Zentrums</b>	<b>82</b>		
<b>33 Via Appia</b>	<b>82</b>		
<b>34 Fosse Ardeatine</b>	<b>84</b>		
<b>35 Katakomben von San Callisto (Catacombe di San Callisto)</b>	<b>85</b>		
<b>36 Ostia</b>	<b>85</b>		
<b>37 Ostia Antica</b>	<b>88</b>		
<b>PRAKTISCHE REISETIPPS</b>	<b>89</b>		
An- und Rückreise	90		
Autofahren in Rom	92		
Barrierefreies Reisen	93		
Diplomatische Vertretungen	94		
Elektrizität	94		
Geldfragen	94		
Informationsquellen	96		
Internet und Internetcafés	99		
Medizinische Versorgung	99		
Mit Kindern unterwegs	100		
Notfälle	101		
Öffnungszeiten	101		
Post	102		
Radfahren	102		
Schwule und Lesben	103		
Sicherheit	104		
Sprache	104		
Stadt Touren	105		
Telefonieren	106		
		<b>EXKURSE ZWISCHENDURCH</b>	
		Das gibt es nur in Rom . . . . .	9
		Offizielle Feiertage . . . . .	12
		Smoker's Guide. . . . .	21
		Der kleinste Staat der Welt . . . . .	76
		Massagen am Strand - ein Tag in Ostia. . . . .	86
		Unsere Literaturtipps. . . . .	98

**EXKURSE ZWISCHENDURCH**

Das gibt es nur in Rom . . . . .	9
Offizielle Feiertage . . . . .	12
Smoker's Guide. . . . .	21
Der kleinste Staat der Welt . . . . .	76
Massagen am Strand - ein Tag in Ostia. . . . .	86
Unsere Literaturtipps. . . . .	98

# BENUTZUNGSHINWEISE

## CITYATLAS/-FALTPLAN

Die im Buch beschriebenen Örtlichkeiten wie Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Hotels, Cafés usw. sind im Kartenmaterial von Rom eingetragen.



Ortsmarken mit fortlaufender Nummer, aber ohne Angabe des Planquadrats liegen außerhalb des im Buch abgebildeten Kartenmaterials. Sie können aber wie alle im Buch beschriebenen Örtlichkeiten leicht in unseren speziell aufbereiteten Internet-Karten lokalisiert werden (siehe hintere Umschlagklappe).

## ORIENTIERUNGSSYSTEM

Zur schnelleren Orientierung tragen alle Hauptsehenswürdigkeiten und Lokalitäten die gleiche Nummer sowohl im Text als auch im Kartenmaterial:

[E8] Die Angabe in eckigen Klammern verweist auf das Planquadrat im Kartenmaterial, in diesem Beispiel auf das Planquadrat E8.

① 27 Die Hauptsehenswürdigkeiten werden im Abschnitt „Rom entdecken“ beschrieben und mit einer fortlaufenden magentafarbenen Nummer gekennzeichnet, die auch im Kartenmaterial eingetragen ist.

Stehen die Nummern im Fließtext, verweisen sie auf die jeweilige Beschreibung der Sehenswürdigkeit im Kapitel „Rom entdecken“.

① 35 Mit Symbol und fortlaufender Nummer werden die sonstigen Lokalitäten wie Cafés, Geschäfte, Hotels, Infostellen usw. gekennzeichnet.

## BEWERTUNG DER SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ★★★ auf keinen Fall verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtigste Sehenswürdigkeit für speziell interessierte Besucher

## BILDNACHWEIS

Die Kürzel an den Abbildungen stehen für folgende Fotografen, Firmen und Einrichtungen. Wir bedanken uns für die freundliche Abdruckgenehmigung.

Umschlag	Fotolia.com
apt	APT di Roma, <a href="http://www.romaturismo.it">www.romaturismo.it</a>
fs	Frank Schwarz (der Autor)
hs	Heinz-Georg Steinhoff-Röhls

## DIE AUTOREN

**Frank Schwarz**, Jahrgang 1960, studierte Germanistik sowie Film- und Fernsehwissenschaften. Seit über zehn Jahren ist der gebürtige Frankfurter als Autor und Kameramann für das wöchentliche Reisemagazin „Service Reisen“ des hr-fernsehens tätig. In dieser Zeit entstanden unter anderem zehn Sendungen über verschiedene Regionen und Städte in Italien.

Durch viele persönliche Kontakte entstand eine intensive Bindung an die italienische Hauptstadt, die sich während der häufigen Aufenthalte ständig vertiefte. Intensives Literaturstudium und vor allem regelmäßige Erkundungen in den touristischen Zentren sowie den abgelegenen Stätten machen ihn zu einem profunden Kenner des heutigen Roms.

Von ihm sind bei REISE Know-How der „Kulturschock Italien“ und der CityGuide „Rom“ erschienen. Zudem ist er Mitautor des ebenfalls bei REISE Know-How erschienenen Reisehandbuchs „Latium“.

**Roberta Simeoni.** Nach langen Reisen hat es die 1964 geborene Südtirolerin vor 20 Jahren in die italienische Hauptstadt verschlagen. Damals begann sie hier für eine italienische Fluglinie als Stewardess zu arbeiten. Rom hat sie seitdem nicht mehr losgelassen und es macht ihr immer noch riesigen Spaß – am liebsten natürlich zusammen mit ihrem Ehemann – die römischen Gassen auf der Suche nach Neuigkeiten zu durchstreifen.

## SCHREIBEN SIE UNS

Dieser CityTrip-Band ist gespickt mit Adressen, Preisen, Tipps und Infos. Nur vor Ort kann überprüft werden, was noch stimmt, was sich verändert hat, ob Preise gestiegen oder gefallen sind, ob ein Hotel, ein Restaurant immer noch empfehlenswert ist oder nicht mehr usw. Unsere Autoren sind zwar stetig unterwegs und erstellen alle zwei Jahre eine komplette Aktualisierung, aber auf die Mithilfe von Reisenden können sie nicht verzichten.

Darum: Schreiben Sie uns, was sich geändert hat, was besser sein könnte, was gestrichen bzw. ergänzt werden soll. Wenn sich die Infos direkt auf das Buch beziehen, würde die Seitenangabe uns die Arbeit sehr erleichtern. Gut verwertbare Informationen belohnt der Verlag mit einem Sprechführer Ihrer Wahl aus der über 220 Bände umfassenden Reihe „Kauderwelsch“.

### Bitte schreiben Sie an:

REISE Know-How Verlag Peter Rump  
GmbH, Postfach 140666, D-33626  
Bielefeld, oder per E-Mail an:  
[info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de)

Danke!

### Latest News

Unter [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de) werden regelmäßig aktuelle Ergänzungen und Änderungen der Autoren und Leser zum vorliegenden Buch bereitgestellt. Sie sind auf der Produktseite dieses CityTrip-Titels abrufbar.

# AUF INS VERGNÜGEN

0020 Abb.: fs



## ROM AN EINEM WOCHENENDE

Welches Liebespaar träumt nicht von einem Wochenende in der Ewigen Stadt mit nächtlichen Spaziergängen durch die dämmrige Altstadt, von verträumten Plätzen und romantischen Restaurants. In keiner anderen europäischen Stadt ist es möglich, innerhalb von 2 Tagen eine Zeitreise durch 2000 Jahre europäischer Geschichte zu unternehmen. Mit den nun folgenden Tipps wird das Wochenende unvergesslich.

### 1. TAG: QUER DURCH DIE ALTSTADT

#### Morgens

Frühstück auf dem **Campo de' Fiori** 11, Roms beliebtestem Marktplatz. Der Markt ist am schönsten am frühen Morgen, deshalb lohnt es sich, früh aufzustehen. Guten Cappuccino gibt es in allen rund um den Platz gelegenen Bars. Danach gehts gleich auf den Markt, um die Gemüsehändler und ihre Kundschaft beim Feilschen und Lamentieren über die viel zu hohen Preise zu beobachten. Wer sich etwas mit nach Hause nehmen möchte, sollte vielleicht einmal an einem Käsestand nach einem lange gelagerten Käse aus Schafsmilch fragen.

Bummeln Sie dann vorbei an der Piazza Farnese über die **Via Giulia**, eine der romantischsten Straßen Roms, bis zur **Piazza Navona** 16. Der Platz ist ein volliger Kontrast zum

rustikalen Campo, mit überschäumendem Barock ausgestattet und in seiner Schönheit atemberaubend. Mitten auf dem Platz befindet sich einer der berühmtesten Brunnen der Welt, der im 17. Jahrhundert von Bernini gestaltete **Fontana dei Fiumi**.

#### Mittags

Danach geht es zu Fuß zum nur wenige Minuten entfernten **Pantheon** 15, dem besterhaltenen Tempel aus römischer Zeit. Nirgendwo sonst erhält man einen besseren Eindruck von den architektonischen Meisterleistungen der alten Römer. Besonders beeindruckend ist die Kuppel des Tempels, in der sich eine kreisrunde Öffnung für das Sonnenlicht befindet, das den Innenraum in ein nahezu magisches Licht hüllt.

Nun führt der Weg in das „**Golde-ne Dreieck**“, die exklusive und sündhaft teure Einkaufsmeile Roms rund um die Via Condotti.

◀ Vorseite: Blick von der Terrazza Paradiso (s. S. 24) auf die Kuppel des Petersdoms 31

► Ein Brunnen, der Filmgeschichte geschrieben hat: **Fontana di Trevi** 22



## Abends

Spazieren Sie an der **Fontana di Trevi** 22 entlang, sicherlich einer der romantischsten Plätze in Rom. Besonders am Abend treffen sich hier die Liebespaare an dem prächtigen barocken Brunnen, der einst einer der wichtigsten Schauplätze in dem Film „La dolce vita“ mit Anita Ekberg und Marcello Mastroianni war. Ausklingen lassen kann man den Tag im Caffè della Pace (s. S. 28), nur wenige Schritte von der Piazza Navona 16 entfernt. In der Altstadtgasse trifft sich an lauen Sommerabenden ein junges und schickes Publikum.

## 2. TAG: VON TRASTEVERE ZUM VATIKAN

### Morgens

Am Sonntagmorgen ist Markt in Trastevere 25. Nicht irgendein Markt, sondern der weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte **Trödelmarkt von Porta Portese**. Hier wird überall die *porchetta* verkauft, ein typisch römischer Imbiss: mit Kräutern gefülltes, in Scheiben geschnittenes Spanferkel, in einem Brötchen serviert. Ansonsten gibt es Bekleidung, Schuhe, Antiquitäten und alles nur Erdenkliche.

Nach dem Marktbesuch geht es über die Viale di Trastevere mitten in den romantischen Stadtteil Trastevere mit seinen verwinkelten Gassen, bröckelnden Hausfassaden und unzähligen Kneipen und Trattorien. Die **Santa Maria in Trastevere** 27, am gleichnamigen Platz gelegen, ist eine der ältesten und schönsten Kirchen Roms.

### Mittags

In der **Bar San Calisto** (s. S. 29) treffen sich meistens die Einheimischen. Ein idealer Ort für einen echt italienischen Espresso. Ein kurzer

## DAS GIBT ES NUR IN ROM

- In Rom wird die Pizza gerne hauchdünn gegessen. Bei Baffetto ist das beliebte Fladenbrot zur Perfektion gereift (s. S. 25).
- Im Juli und August finden in Rom unter dem Motto „Estate romana“, meistens unter freiem Himmel, unzählige Konzert- und Theaterveranstaltungen statt (s. S. 31).
- Die Römer lieben Artischocken. Nur in Rom wird das leicht bittere Distelgewächs auf „jüdische Art“ (*alla gudia*) in Öl frittiert, sodass die Blätter kross gebacken sind, während das Herz zart und saftig bleibt (s. S. 19).
- Der Vatikanstaat ist der kleinste autonome Staat der Welt. Er umfasst einen halben Quadratkilometer und wird von 802 Menschen bewohnt. Amtssprachen sind Latein und Italienisch.

Spaziergang führt zum Tiberufer (Lungotevere), von wo man den Bus zum **Vatikan** nehmen kann. Besuchen Sie zuerst den **Petersdom** 31.

Danach geht es um die Ecke in die Viale Vaticano, wo sich der Eingang zu den **Vatikanischen Museen** 32 befindet. Am letzten Sonntag im Monat ist der Eintritt übrigens frei, dafür gibt es aber lange Warteschlangen. Das in Form einer Grabkammer gestaltete **Ägyptische Museum** (Museo Egiziano) sollten Sie sich nicht entgehen lassen, ebenso wie die **Stanzen des Raffael**, eine Zimmerflucht, deren Wände mit den wahrscheinlich berühmtesten Fresken der Welt bemalt sind. Danach geht es in die

**Sixtinische Kapelle**, wo Michelangelo's erhabenes Deckenfresko „Die Erschaffung der Welt“ die Besucher beeindruckt.

### Abends

Auf der Dachterrasse des Hotels **Atalante Star** (s. S. 24) in der Via Vitelleschi kann man das Wochenende bei einem Aperitif ausklingen lassen. Von hier hat man eine der schönsten Aussichten auf die von Michelangelo geschaffene Kuppel des Petersdoms.

## ZUR RICHTIGEN ZEIT

### AM RICHTIGEN ORT

#### MÄRZ

› Am 19. März wird die **Festa di San Giuseppe** (Josephstag) gefeiert. Im Stadtviertel Trionfale findet ein Straßenfest statt, wo *frittelle* (kleine Pfannkuchen) und Schmalzgebäck angeboten werden. Die *frittelle* bekommt man im März in sämtlichen guten Bäckereien der Stadt.

› **Ostern** ist für die gläubigen Katholiken in Rom natürlich das wichtigste Fest des Jahres, vor allem am Ostersonntag, wenn der Papst auf dem Petersplatz den Segen „Urbi et Orbi“ erteilt. In Italien ist der Karfreitag übrigens kein Feiertag. Am Ostermontag, der in Italien *Pasqua e Pasquetta* genannt wird (= Osterchen), sind aber die meisten Geschäfte geschlossen und es wird gerne in einem Restaurant mit der ganzen Familie gefeiert. An diesem Tag wird es für Nichtrömer schwierig, irgendwo etwas zu essen zu bekommen, weil alles schon reserviert ist. Bei schönem Wetter sitzen die Römer am Ostermontag am liebsten

in den Restaurants der Strandbäder von Ostia [36](#).

#### APRIL

› Am 21. April feiert Rom seinen **Geburtstag**. Angeblich soll an diesem Tag Romulus eine Mauer um die erste Siedlung auf dem Palatin gezogen haben. An diesem und den darauf folgenden Tagen finden etliche Veranstaltungen statt, die das alte Rom wiederauferstehen lassen: Essen wie die alten Römer, altrömische Musik und die Tänze der Vestalinnen sind nur einige Beispiele.

#### MAI

› Der 1. Mai wird in Rom traditionell mit den Umzügen der großen Gewerkschaften CGIL und UIL begangen. Einen legendären Ruf in ganz Italien hat das Konzert auf der Piazza San Giovanni vor dem Lateranpalast. Wer am 1. Mai in Rom ist und gerne Rockmusik und eine Million Menschen um sich herum hat, sollte auf jeden Fall hingehen. Am gleichen Tag werden auch die Strandbäder in Ostia [36](#) geöffnet. Nicht zuletzt ist es eine alte Sitte, am 1. Mai *fave e pecorino* zu essen. Das sind die zarten Kerne der Sauköhne mit lange gelagertem Schafskäse. Die Bohnen werden roh zusammen mit einem Stück Käse in den Mund geschoben.

#### JUNI

› Am 24. Juni ist die **Festa di San Giovanni** (Johannistag). Rund um die Kirche San Giovanni in Laterano werden Buden aufgebaut, an denen Süßigkeiten und Korbwaren verkauft werden.

› Von Anfang bis Mitte Juli wird entlang des Tiber die **Teverexpò** organisiert. Hier werden Kunsthandwerk und gastronomische Produkte aus den verschiedenen Provinzen Italiens vorgestellt. Das Fest findet nur am Abend statt und es müssen 6 € Eintritt bezahlt werden.

## JULI

› Die **Festa de Noantri** findet um den 15. Juli herum auf der Viale di Trastevere statt. Früher war es das Fest der Bewohner von Trastevere. Noantri bedeutet im römischen Dialekt *noi altri*, „wir anderen“, das Volk. Mittlerweile aber ist das Fest zu einem reinen Verkaufsmarkt verkommen und selbst die italienische Fluggesellschaft Alitalia macht auf ihren Romtickets Werbung für das „Volksfest“. Die Politiker jedoch haben das Problem erkannt und versuchen dem Fest wieder das ihm zustehende Flair einer Volksparty zu verleihen. Sehr schön ist das Abschlussfeuerwerk am Tiberufer.

## AUGUST

› In den heißen Sommermonaten wird Rom zwar bevorzugt „die Verlassene“ genannt, weil jeder Römer, der es sich leisten kann, aus der Hitze an die Strände in der Umgebung flüchtet. Von Juni bis Anfang September sorgt aber der **Estate Romana** („Römischer Sommer“) dafür, dass die Zurückgebliebenen sich nicht allein gelassen fühlen müssen. Seit 1976 bereits versuchen die Kommunalpolitiker im Sommer das Leben wieder in die Stadt zurückzuholen, und das mit großem Erfolg. Unzählige Aktivitäten finden dann während der

heißen Sommertage statt: Konzerte in den Amphitheatern und Villen, Tanztheater zwischen Ruinen und Freeclimbing im Olympiastadion.

› An **Mariä Himmelfahrt**, dem 15. August, begehen die Italiener den wichtigsten Feiertag im Sommer. Alles ist geschlossen und die Stadt wirkt wie ausgestorben. Der Tag endet nach Mitternacht meist mit einem Feuerwerk am Tiber – ein optischer Leckerbissen, den sich niemand entgehen lassen sollte.

## SEPTEMBER

› Als die Kommunisten noch eine politische Größe in Italien waren, galt die **Festa dell'Unità** für viele Italiener als einer der Höhepunkte des Jahres. Die Kommunisten haben sich längst reformiert und wollen nicht mehr viel von ihrer moskau-treuen Vergangenheit wissen. Die Feste gibt es aber immer noch und am Holzkohlegrill versammeln sich die alten Genossen zu einem Plauderstündchen über die guten alten Zeiten. Zwischen Ende August und Mitte September weisen überall in den Stadtteilen Roms besondere Plakate auf die Feste hin, bei denen für jeden etwas geboten wird.

› Mitte September (an einem Wochenende, variiert von Jahr zu Jahr) findet alljährlich die **Notte Bianca** ihr immer zahlreicheres Publikum. In dieser Nacht bleibt ein Großteil der Museen durchgehend geöffnet, es gibt kulturelle Veranstaltungen, Aktivitäten für Kinder und noch vieles mehr. Die ganze Nacht über sind Busse unterwegs, die die Besucher von einer Veranstaltung zur anderen bringen. Auf keinen Fall verpassen! Informationen im Internet unter [www.lanottebianca.it](http://www.lanottebianca.it).

## DEZEMBER, JANUAR

- Etwas anders als in Deutschland wird in Rom das **Weihnachtsfest** gefeiert. Es beginnt schon bei den kulinarischen Genüssen: Heiligabend gibt es meistens Fisch, und zwar so viel wie der römische Magen vertragen kann. Am ersten Weihnachtsfeiertag wird dann oft ein Milchlamm (*abbacchio*) verzehrt und **Silvester** ist dann Stockfisch (*baccalà*) ein Muss. Genauso traditionell gibt es zu **Neujahr** Linsen, die bringen, so meint der Abergläubische, viel Geld im neuen Jahr.
- Eher abschreckend wirkt der **Weihnachtsmarkt**, der von Anfang Dezember bis zum 6. Januar auf der Piazza Navona 16 stattfindet. Mittlerweile sind es so viele Buden, dass man den barocken Platz als solchen nicht mehr erkennen kann. Unerträglicher Kitsch wird verkauft, alles ist überteuert und man sollte auf sein Portemonnaie achten. An beiden Weihnachtsfeiertagen ist nahezu alles geschlossen, genau wie am Silvesternachmittag und zu Neujahr.
- Der **Silvesterabend** wird gerne im Restaurant gefeiert. Da trifft man sich dann mit vielen Freunden an einem großen Tisch und feiert bis in die frühen Morgenstunden. Die Tische müssen aber auf jeden Fall immer reserviert werden und es gibt ein festes Menü. Wer also am Silvesterabend irgendwo in Rom noch einen freien Platz in einem Restaurant sucht, der wird vermutlich kein Glück haben.
- Am meisten los ist in der **Neujahrsnacht** auf der Piazza del Popolo 18. Dort finden Rockkonzerte statt und um Mitternacht wird ein großes Feuerwerk abgebrannt.

## OFFIZIELLE FEIERTAGE

- 1. Januar: **Neujahrstag**
- 6. Januar: **Festa della Befana** (Dreikönigstag)
- 25. April: **Tag der Befreiung vom Faschismus** (1945); viele Aufmärsche und Veranstaltungen in der Stadt
- 1. Mai: **Tag der Arbeit**. An diesem werden traditionell *Fave* und *Pecorino* (rohe Saubohnen mit Schafskäse) verzehrt. Viele Römer fahren gerne ans Meer oder in die Umgebung. Die Stadt selbst ist an diesem Tag relativ ruhig, wenn man von den Demonstrationen der Gewerkschaften mal absieht.
- 2. Juni: **Tag der Ausrufung der Republik** (1946); Militärparaden und Veranstaltungen
- 29. Juni: **Festa di San Pietro e Paolo** (Roms Schutzheilige); Veranstaltungen vor dem Petersdom zu Ehren der Schutzheiligen
- 15. August: **Ferragosto** (Mariä Himmelfahrt); der Höhepunkt des Sommers für alle Italiener und einer der wichtigsten Feiertage des Landes. Schon im Umfeld dieser Tage hat alles geschlossen. Am 15. August ist die Stadt wie ausgestorben. Jeder, der kann, macht einen Ausflug ans Meer oder in die Colli Albani, eine Hügellandschaft südöstlich von Rom.
- 1. November: **Allerheiligen**
- 4. November: **Tag des Kriegsendes** (1918); die üblichen Militärparaden
- 8. Dezember: **Mariä Empfängnis**
- 25./26. Dezember: **Weihnachten**. An diesen Tagen ist fast alles geschlossen, aber es findet sich immer mal wieder ein offener Supermarkt.

► Flaneure in den Gassen Roms

Am 6. Januar beschließt die **Festa della Befana** die weihnachtlichen Festlichkeiten. Die *Befana* ist eine Hexe, die mit dem deutschen Nikolaus zu vergleichen ist. Am Dreikönigstag kommt sie auf ihrem Besen geritten und bringt den bösen Kindern Kohlestücke, während die guten mit Schokolade bedacht werden. In Wirklichkeit werden an diesem Tag die vor die Fenster gehängten Strümpfe natürlich aller italienischen Kinder mit riesigen Mengen an Süßigkeiten gefüllt.

## ROM FÜR CITYBUMMLER

Rom ist eine Stadt für Fußgänger. Alles kann und sollte zu Fuß erschlossen werden. Das Stadtzentrum ist eine große Bühne für die Flaneure, egal ob Römer oder Touristen.

Die Hauptachse, die schnurgerade die römische Innenstadt teilt, ist die **Via del Corso** 10, an der entlang sich schon bei Goethes Besuch vor mehr als 200 Jahren der römische Alltag abspielte. Ab dem späten Nachmittag beginnen die Römer mit dem Spaziergang auf dem Corso. Am Wochenende ist es hier so voll, dass es von der Piazza del Popolo 18 bis zur Piazza Venezia 8 gut und gerne eine Stunde dauern kann. In den Seitenstraßen der Via del Corso sind heute alle italienischen Modemarken versammelt, allein schon die Schaufenster laden zu einem Bummel durch die kleinen Altstadtgassen ein. Wer von den langen Spaziergängen müde wird, kann in den vielen Straßencafés und Eisdielen rund um den Corso eine Pause einlegen. Auf der anderen Seite der Via del Corso ist das

061ro Abb.: hs



Regierungsviertel der Hauptstadt untergebracht, genauer gesagt der Palazzo Chigi, der Sitz des italienischen Ministerpräsidenten, und der Palazzo Montecitorio<sup>13</sup>, das Parlament der Republik.

Auch der **Stadtteil Trastevere**<sup>25</sup> lädt zu Spaziergängen ein. Der größte Teil des Stadtviertels ist Fußgängerzone. Die Einheimischen behaupten, hier würden noch die einzigen echten Römer leben. In einigen Winkeln des Quartiers, die man natürlich am besten zu Fuß erkundet, beschleicht einen wirklich das Gefühl, die Zeit wäre stehen geblieben.

Schwierig wird das Flanieren in den **Ruinen des alten Rom**. Zwischen Kolosseum<sup>4</sup>, Fori Imperiali und Palatin<sup>3</sup> zerschneiden Hauptverkehrsstraßen die Spazierwege – ein ungeeignetes Gelände für Flaneure. Hierher kommt man daher am besten mit einem konkreten Besuchsinteresse.

Inmitten des hektischen Zentrums trifft man aber immer wieder auf Orte, die klein, still und provinziell sind, etwa in den Gassen von Trastevere oder in den **Stadtteilen Testaccio und San Lorenzo**. Und natürlich gibt es auch in den vielen Parks Rückzugsmöglichkeiten für gestresste Rombesucher. Selbst hinter dem Kolosseum gibt es im **Park des Colle Oppio** schattige Plätze unter Schirmpinien, die zum Verweilen einladen.

Vielelleicht unternehmen Sie eine **Tour mit der Vespa** oder mit dem **Fahrrad** (s. S. 102). Damit kommt man schnell überallhin, man sollte sich aber im Klaren sein, dass es nicht einfach ist, sich auf einem Zweirad durch Rom zu bewegen. Im Straßenverkehr herrschen raue Sitten und wer sich darauf einlässt, sollte ein geübter Motorradfahrer sein.

Wer es etwas gemächlicher liebt, nimmt am besten die **Buslinie 117**. Sie wird von einem kleinen Elektrobus bedient, der durch haarsträubend enge Gassen quer durch die Fußgängerzone, vorbei am Campo de' Fiori und der Via Giulia bis zum Vatikan fährt. Mit dem oben offenen **Doppeldeckerbus Nr. 110** kann man eine Panoramarundfahrt durch Rom unternehmen. Von den städtischen Verkehrsbetrieben ATAC wird außerdem die **Buslinie Roma Cristiana** angeboten, die an allen wichtigen christlichen Sehenswürdigkeiten anhält.

Natürlich sollte der Citybummler einen Spaziergang durch das **nächtliche Rom** nicht verpassen. In den nur schwach beleuchteten Altstadtgassen sind nachts immer viele Menschen unterwegs: Für Römer gehört es zu den Hauptvergnügen, in der Dunkelheit durch die Straßen zu schlendern.

Rom ist kein Museum, sondern eine lebendige Stadt. Wer das erleben will, muss in die Stadtviertel außerhalb des historischen Zentrums ausweichen. Ein Spaziergang über die **Via Marconi** in Trastevere etwa oder auf der **Via Cola di Rienzo** in der Nähe des Vatikan bietet zwar keine Sehenswürdigkeiten, aber einen direkten Blick auf das alltägliche Leben in Rom.

## ROM FÜR KAUFSTIGE

*Für viele Reisende ist die Shoppingtour sicherlich einer der Höhepunkte einer Reise nach Rom. Einerseits weil ein Mitbringsel an die schöne Zeit in der Ewigen Stadt erinnern soll, andererseits um den Daheimgebliebenen etwas mitzubringen, was es möglicherweise so nur in Rom gibt.*

Das Preisniveau entspricht ungefähr dem einer deutschen Großstadt – und die großen Modemarken verkaufen in Europa sowieso alle Waren zum gleichen Preis. Interessant wird es natürlich, wenn Schlussverkauf (ital.: *saldi*) ist (ab Mitte Juli). Dann kann man wirklich das eine oder andere Kleidungsstück von Versace oder Armani sehr günstig bekommen.

## EINKAUFSSSTRASSEN

Alle Freunde der großen und kleinen italienischen Modemarken sind am besten im sogenannten „**Goldenen Dreieck**“ zwischen Piazza del Popolo **18**, Via del Corso **10** und Spanischer Treppe aufgehoben. Die Straßen sind in aller Regel Fußgängerzonen. Hier gibt es eine kaum überschaubare Fülle an Bekleidungsgeschäften. Zwischen Berninis Brunnen, den Palästen der großen römischen Familien und den verwinkelten Gassen und Plätzen

der römischen Altstadt kann der Einkaufsbummel durchaus zum Höhepunkt eines Romurlaubs werden. Die größte Ansammlung von Geschäften mit Designermarken, Accessoires und Luxusartikeln findet sich rund um die schicke **Via Condotti**.

## BEKLEIDUNG

### Damenmode

- 1** [G5] Dolce & Gabbana, Piazza di Spagna 94
- 2** [G5] Fendi, Via Borgognona 36–39
- 3** [G5] Gianni Versace, Via Bocca di Leone 27
- 4** [G5] Giorgio Armani, Via Condotti 76

### Herrenmode

- 5** [G5] Brioni, Via Condotti 21 a. Der Herrenausstatter wird von Prominenten aus aller Welt geschätzt. Der frühere deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder zählt zu Brionis Stammkunden genauso wie die James-Bond-Darsteller.

### Herrenhemden, Schuhe, Antiquitäten

Gut und preisgünstig kann man Mode auch in italienischen Geschäften einkaufen, die keine europäischen Niederlassungen haben. Der Autor kauft seine **Hemden** zum Beispiel immer bei **Schostal** (s. S. 16) auf der Via del Corso, ein herrlich altmodischer Laden mit Hunderten von Holzschrubbladen, in denen die gut gearbeiteten Hemden liegen, die von schrulligen Verkäufern den Kunden angeboten werden. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist bei Schostal deutlich besser als in Deutschland.

Das Gleiche gilt für **Schuhe**. Italienische Schuhe sind deutlich billiger, origineller und besser verarbeitet als andere internationale Schuhmarken. Hier lohnt es sich, etwas genauer hinzusehen. Auch

auf den Flohmärkten werden ausgesprochen billige Schuhe verkauft.

Rom ist in Italien berühmt für seine **Antiquitäten**. Viele Antiquitätengeschäfte gibt es in der Via Giulia, eine der schönsten Straßen Roms. Auch die Via dei Coronari gleich um die Ecke ist eines der Zentren für Liebhaber alter Sachen. Dort werden sogar zweimal im Jahr die Wochen des Antiquariats veranstaltet. Abends, wenn die Straße von schummrigem Petroleumlicht erleuchtet ist, wird ein Besuch zu einem geradezu magischen Erlebnis. Allerdings braucht man sich hier wenig Hoffnung auf ein Schnäppchen zu machen, die Römer wissen schon, was ihre Antiquitäten wert sind. Aber manchmal ist ja schon der Weg das Ziel.

**6 [G5] Gianfranco Ferrè,**

Via Borgognona 6

**7 [G5] Gucci, Via Condotti 8**

**8 [G5] Schostal, Via del Corso 158.**

Konservative Herrenhemden zu moderaten Preisen.

**9 [G5] Valentino, Via Bocca di Leone 16**

## Schuhe

**10 [G5] Cervone, Via del Corso 99.**

Italienische Markenschuhe, gehobenes Preisniveau.

**11 [E8] Jacche Calzature, Vico del Cinque 24 b.** Im Stadtteil Trastevere werden italienische Markenschuhe verkauft, die von den Vertretern als Präsentationsmodelle benutzt wurden – die Schuhe sind so gut wie neu, aber bis zu 50 % billiger.

## LEBENSMITTEL

Mittlerweile gibt es eine Menge Touristen, die lieber Lebensmittel mit nach Hause bringen. Das Problem ist natürlich die Verderblichkeit der Produkte, aber eine luftgetrocknete Salami aus dem nahe gelegenen

Städtchen Norcia, das berühmt für seine Wurstwaren ist, übersteht garantiert den Flug nach Hause, genauso wie der *pecorino romano*, ein lang gelagerter Schafskäse, den man auch beim bestsortierten Italiener zu Hause nicht bekommt. Immer wenn wir im Herbst und Winter in Rom sind, nehmen wir uns frische Artischocken mit, die dann gerade Saison haben. So gut und frisch wie in Rom gibt es die nirgendwo.

**12 [F7] L'Albero del Pane, Via Santa**

Maria del Pianto 19–20, Tel. 06

6865016. Naturkostladen, sehr gutes Brot, Bioprodukte aller Art.

**13 [D5] Castroni, Via Cola di Rienzo 196**

(Vatikan), [www.castroni.com](http://www.castroni.com), Tel. 06

6874383. Castroni ist mehr als nur ein Spezialitätengeschäft. Neben den vielen internationalen und römischen Leckereien, die hier angeboten werden (Tortillas, süßer Senf aus Bayern, Wein, ausgefallene Teesorten, Nudeln, Olivenöl), verbirgt sich im Inneren des Geschäfts auch eine Bar, die Getränke und sehr leckere Snacks anbietet. Als



010ro Abb.: fs

Mitbringsel ist der Kaffee von Castroni zu empfehlen. Castroni unterhält 10 Filialen in Rom, die schönste ist aber die auf der belebten Via Cola di Rienzo in der Nähe des Petersdoms.

- 14** [G10] **Volpetti**, Via Marmorata 47 (Testaccio), Tel. 06 5742352. Guter Schinken und Salami, regionale Produkte, hausgemachte Nudeln.

In dem folgenden Geschäft kann man sich mit biologischen Produkten eindecken (Obst, Gemüse, Käse, Wein und Bier, Brot und vieles andere):

- 15** [C4] **Emporium Naturae**, Viale delle Milizie 7a, Tel. 06 3751415

Wer Lebensmittel kaufen möchte, geht natürlich am besten auf einem der Marktplätze Roms einkaufen. Der wohl schönste und bekannteste Gemüemarkt Roms ist der Campo de' Fiori **17**, aber auch im Studentenviertel San Lorenzo gibt es einen schönen Markt. Man kann natürlich auch eines der Spezialitätengeschäfte aufsuchen, in denen es alles gibt, was das Herz des italophilen Gourmets begeht.

- 17** [F7] **Campo de' Fiori**, 6–14 Uhr, So. geschl. Roms berühmtester Gemüemarkt an einem der schönsten Plätze der Stadt.

- 16** [F10] **Mercato di Testaccio**, Piazza Testaccio, 7.30–13.30 Uhr, So. geschl.

- 17** [F6] **Piazza delle Coppelle** (Nähe Pantheon), 7–13 Uhr, So. geschl.

 *Darf's noch etwas mehr sein?!*  
Gemüsehändler auf dem Campo de' Fiori **17**

- 18** [B4] **Mercato Andrea Doria**, Via Andrea Doria (Nähe Vatikan), 7–13.30 Uhr, So. geschl. Einer der letzten echten Märkte Roms, auf dem sich noch die Bewohner des Stadtviertels treffen. Es gibt auch einen Bereich, wo Schuhe und Kleidung verkauft werden.

## ANTIQUITÄTEN, TRÖDEL UND DRUCKE

- 19** [E7] **Antichità Cipriani**, Via Giulia 193, Tel. 06 68308344. Alteingesessenes Geschäft, Möbel und Gemälde.

- 20** [E6] **Piero Taloni**, Via dei Coronari 135, Tel. 06 6875450. Spezialisiert auf Lampen von der Barockzeit bis zum Jugendstil.

- 21** [F5] **Mercato delle Stampe**, Largo della Fontanella di Borghese, 7–13Uhr, So. geschl. Antiquarische Bücher und Kunstdrucke.

- 22** **Kunstmarkt an der Ponte Milvo**, zwischen Ponte Milvo und Ponte Duca d'Aosta, nur am ersten So. des Monats 9–17 Uhr. 180 Marktstände mit alten Möbeln, Kunst, Kitsch und Gemälden. Wundervoll am westlichen Tiberufer gelegen. Auf keinen Fall verpassen!

- 23** [F6] **Gea Arte Antica**, Via dell'Orso 82. In dem kleinen Geschäft werden vor allem etruskische Vasen und Öllampen angeboten.

- 24** [F9] **Trödelmarkt Porta Portese**. Im Stadtteil Trastevere findet an jedem Sonntagvormittag Roms größter und ältester Flohmarkt statt.

Übrigens: Die üblichen **Touristensouvenirs** gibt es überall in der Stadt. Freunden christlicher Andenkenläden sei die große Prachtstraße zum Petersdom, die Via della Conciliazione **29**, empfohlen. Hier gibt es den Papst als Schlüsselanhänger oder Fußabtreter – herrlicher und unvorstellbarer Kitsch!

**EXTRATIPP****Deutsche Buchhandlung****■ 26 [G6] Herder Buchhandlung.**

Eine deutsche Enklave mitten in der römischen Altstadt. Wer die Touristenmassen in der italienischen Hauptstadt nicht mehr erträgt, kann hier stundenlang in einer großen Auswahl deutschsprachiger Romliteratur schmökern. Außerdem gibt es ein schwarzes Brett, auf dem nützliche Informationen weitergegeben werden (z. B. deutschsprachige Babysitter, Italienischunterricht oder Mitfahrgelegenheiten). Piazza di Montecitorio 117, Tel. 06 6794628.

**BÜCHER**

**■ 25 [I5] Feltrinelli International, Via V. E. Orlando 84–86, Tel. 06 4827873.** Gut bestückte Buchhandlung mit Literatur aus Frankreich, Deutschland und Spanien, die auch zahlreiche Lehr- und Übungsbücher zum Thema Italienisch für Ausländer bereithält.

**KAUFHÄUSER**

**■ 27 [G6] La Rinascente, Via del Corso 189.** Gehobene Mode, die aber auch ihren Preis hat. La Rinascente ist das edelste Kaufhaus in Rom.

**■ 28 [L9] Coin, Piazzale Appio 15.** Preisgünstige Mode und gute Qualität; schöne Kinderbekleidung.

**■ 29 [J6] Upim, Via G.Giolitti 10–14.** Preisgünstiges Kaufhaus in der Nähe des Hauptbahnhofs; Mode für die ganze Familie.

► Artischocken spielen in der römischen Küche eine wichtige Rolle

**ROM FÜR GENIESSEN****DIE RÖMISCHE KÜCHE**

*Die römische Küche ist eine typische cucina povera, eine Armeleuteküche, die überall auf der Welt nicht die schlechteste ist. Allerdings haben die römischen Restaurants in Italien nicht den allerbesten Ruf. Das, was international als gehobene italienische Küche bekannt ist, findet doch mehr im Piemont, in der Emilia Romagna oder in Apulien statt. Aber schauen wir sie uns doch einmal an, die typischen volkstümlichen römischen Gerichte.*

Die *coda alla vaccinara* etwa, den geschmorten Ochsenschwanz, wird man in anderen Regionalküchen Italiens vergeblich suchen. Überhaupt ist die Vielzahl der in Rom zubereiteten **Innereien** ein typisches Merkmal der römischen Küche: *trippa alla romana*, das sind Kutteln, oder *pajata*, Kalbsgekroese mit dicken Röhrennudeln, sind nur zwei Beispiele. Wer diese Art der römischen Küche kennenlernen will, geht am besten zu **Checchino** (s. S. 22). Seit über 100 Jahren ist das Restaurant im Stadtteil Testaccio eine der Topadressen in Rom. Auch im Guide Michelin ist Checchino erwähnt. Das historische Ambiente ist beeindruckend und der Koch ein römisches Original. Auch wenn die angebotene Küche volkstümlich ist, billig kommt man bei Checchino nicht weg.

Bei den **Vorspeisen** ist noch das *supplì* zu erwähnen, eine mit Mozzarella und Reis gefüllte Krokette. Sehr lecker ist auch die *bruschetta*, die gerne in den römischen Pizzerien als Vorspeise serviert wird. Geröstetes Weißbrot wird mit Knoblauch eingerieben, dann mit Olivenöl beträufelt und mit frischen Tomaten belegt.

Wer **Fleischspeisen** (*carne*) mag, wird feststellen, dass diese in Rom teuer sind. Zu den Spezialitäten gehört etwa Lamm, das in Rom nicht wie im restlichen Italien *agnello* sondern *abbacchio* genannt wird. Typisch ist auch *saltimbocca alla romana*, dünne Kalbschnitzel mit Salbeiblättern und Schinkenscheiben belegt. Auch die *porchetta* ist eine typisch römische Spezialität: Ein Spanferkel wird ausgebeint, mit Kräutern gefüllt und im Ofen gebraten. In Scheiben geschnitten, wird es gerne auf der Straße als Imbiss verkauft.

Dass sich die römische Küche lange Zeit auf wenige Zutaten beschränken musste, lag auch an dem schlechten Zustand der Landwirtschaft in der Umgebung. Die römische Campagna war jahrhundertelang ein Gebiet aus unfruchtbaren Weiden und Sümpfen. Deswegen wurden solch einfache Gerichte wie die **frittierten Zucchini- oder Kürbisblüten** geboren, die übrigens köstlich schmecken und gerne in den Pizzerien Roms als Vorspeise serviert werden (*fiori di zucchine fritte*).

#### EXTRATIPP

##### Feinschmeckertipp

Zu den beliebtesten Spezialitäten in Rom zählen die Artischocken. Sie werden im Winter, wenn die Distelart geerntet wird, in vielen römischen Restaurants angeboten. Die berühmteste Methode der Zubereitung heißt *alla guidia*, zu Deutsch: auf jüdische Art. Die geputzten Artischocken werden dazu in heißem Olivenöl gebraten. Die besten Artischocken gibt es natürlich im jüdischen Viertel Roms bei *Giggetto* in der Via del Portico d'Ottavia 21 a (s. S. 23).

011ro Abb.: fs



Auch **Wildkräuter** finden in der römischen Küche ihre typische Verwendung: Wilder Rucola, Pimpernelle oder im Winter Puntarelle, eine bittere Salatpflanze, die mit Knoblauch, Sardellen und Olivenöl angemacht wird.

#### Fisch

Fisch (*pesce*) ist eine der teureren Speisen in Rom. Der Tiber hat nie besonders viel Fisch geliefert und der Zugang zum Meer war jahrhundertelang versumpft. Schon immer war aber der Armeleutfisch *baccalà* (Stockfisch) weit verbreitet.

Wer gute Fischgerichte, Muscheln und Meeresfrüchte zu sich nehmen will, fährt am besten an den Strand von Ostia <sup>36</sup> oder in das Fischerdorf Fiumicino in der Nähe des Flughafens.

#### Pizza

Ein wichtiges kulinarisches Thema ist natürlich auch die Pizza. Gleich vorneweg: Wir haben schon etliche Briefe bekommen, in denen sich Leser darüber beschwert haben, dass es in Rom mittags keine Pizza gibt. Dem ist leider so, der Pizzaofen wird in Rom nun mal meist erst abends angeheizt. Als Ausweichmöglichkeit

gibt es nur *Pizza al taglio*, das sind geschnittene Pizzastücke, die es aufgewärmt als Fast Food an nahezu jeder Ecke auch tagsüber gibt.

Ansonsten zeichnet sich die römische Pizza durch einen hauchdünnen, sehr knusprigen Teig aus, den es so nur in Rom gibt. In Neapel, wo die Pizza geboren wurde, ist der Teig etwas dicker. Wer eine Pizza bestellt, sollte sie möglichst schnell und heiß essen. Da der Teig so hauchdünn ist, droht er schnell durchzuweichen, dann kann die Auflage herunterfallen und die Pizza schmeckt einfach nicht mehr.

## Nudeln

Keine Sorge, lieber Leser, natürlich werden auch in Rom Nudeln gegessen. Allerdings besteht die *pasta ciutta* im Gegensatz zu Norditalien, wo auch gerne Eiernudeln serviert werden, meistens aus Hartweizengrieß. Die typisch römische Nudelspeise schlechthin sind die *bucatini all'americana*, die nach dem kleinen Dorf Amatrice in den Abruzzen benannt ist. Viele Römer sind in den letzten hundert Jahren aus den Abruzzen zugewandert und haben das Rezept mitgebracht.

KURZ &amp; KNAAPP

### *Bucatini all'americana*

Man nehme etwas Schweinebacke (da es die allerdings in Deutschland nicht gibt, können Sie auch Bauchspeck nehmen), brate sie zusammen mit Knoblauch in Olivenöl an, gebe geschälte Tomaten hinzu und lasse das Ganze 20 Minuten köcheln, fertig ist die americana. Traditionell wird die Soße mit dicken Spaghetti, den sogenannten Bucatini serviert. Darüber wird pecorino romano gerieben, ein lange gelagerter Schafskäse.

## BESONDERHEITEN DER GASTRONOMIE

Oft wird für das sogenannte **coperto** (das Gedeck) ein zusätzlicher Betrag erhoben, der bis zu 4 € pro Person betragen kann.

Seit 2005 gilt in Italien ein sehr strenges **Antirauchgesetz**, das vor allem die Restaurants betrifft. Es darf praktisch in keiner Gaststätte mehr geraucht werden. Das Einzige, das dem Nikotinsüchtigen übrig bleibt, ist das Rauchen auf der Straße. So kommt es denn auch, dass Menschenansammlungen vor Restaurants oder Kneipen zu den neuen Besonderheiten Italiens gehören.

**Ein italienisches Essen** beginnt mit den *antipasti* (Vorspeisen), dann kommt *il primo piatto* (Nudeln, Gnocchi, Risotto), gefolgt vom *secondo* (Fleisch oder Fisch). Beilagen (*contorni*) müssen extra bestellt werden. Wer etwa einen Lammbraten bestellt, muss extra Kartoffeln und Gemüse verlangen, sonst bekommt er nur das Fleisch. Beim Dessert kann man zwischen *il dolce* (Süßspeise), *formaggio* (Käse) und *frutta* (Obst) wählen. Niemand muss sich verpflichtet fühlen, alle Gänge zu bestellen, Sie können sich durchaus auf Vorspeisen oder einen Teller Nudeln beschränken. Allerdings sind die Portionen wesentlich kleiner, als man es aus dem deutschen Sprachraum gewohnt ist.

Getrunken wird in Rom hauptsächlich **Weißwein**, der aus den sogenannten Castelli Romani kommt. So hieß im Mittelalter die südöstliche Region in den Albaner Bergen. Die bekanntesten Dörfer sind Frascati und Castelgandolfo. Hier hat die Weinherstellung eine lange Tradition und in den Landgasthöfen wird einfach und gut gegessen. Auch aus dem in

Umbrien gelegenen Orvieto gibt es passable Weißweine, die in Rom gerne getrunken werden. Die etwas gehobeneren Weißweine heißen Greco di Tuffo und Falanghina aus der Gegend von Neapel.

**Bier** ist in Rom seit einiger Zeit in Mode gekommen. Unlängst stellten wir auf dem Campo de' Fiori zu unserem Erstaunen fest, das sich mittlerweile sogar bayerisches Weizenbier größter Beliebtheit erfreut.

**Bezahlt** wird auf die italienische Art: Die Rechnung enthält immer die Summe aller, die zusammen gegessen haben. Nur sehr ungern wird von der Bedienung die Rechnung auseinanderdividiert. In Rom wird die Rechnung gerne *alla romana* geteilt: Egal wer was gegessen hat, die Rechnung wird einfach durch die Anzahl der Personen geteilt.

**Trinkgeld** gibt man der Bedienung nicht in die Hand, sondern es wird mit Diskretion auf den Teller, auf dem auch die Rechnung gebracht wurde, hinterlegt. Man kann nach Belieben bis zu zehn Prozent Trinkgeld geben.

Das **Mittagessen** (*il pranzo*) wird in Rom ab 12.30 Uhr eingenommen. Erst um 20 Uhr öffnen die Restaurants, um das **Abendessen** (*la cena*) zu servieren.

**Pizza** wird meist nur abends serviert, eine Gewohnheit, mit der deutschen Touristen immer wieder Schwierigkeiten haben. Es gibt aber Stehbäckereien, die Pizzastücke auch tagsüber vom Blech verkaufen (*Pizza al taglio*). Am besten lässt man sich die Pizza aufwärmen.

Die meisten Bars bieten die typisch römischen **Sandwiches** (*tramezzini*) an, die aus entrindetem Weißbrot bestehen und mit Artischocken, Thunfisch, Mozzarella oder Schinken belegt sind. Auch **belegte Brötchen** mit

## SMOKER'S GUIDE

Seit dem Sommer 2006 verbietet ein Nichtrauchergesetz in ganz Italien das Rauchen in öffentlichen Räumen. Schnell wurde es durch alle parlamentarischen Instanzen gepaakt und wenig diskutiert, ein für italienische Verhältnisse kaum vorstellbares Verfahren. Niemand hätte erwartet, dass sich nahezu alle Italiener an das Gesetz halten. An den vergleichsweise niedrigen Ordnungsstrafen zwischen 27 und 270 € kann es nicht liegen. Wer mit dem Auto die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, riskiert eine wesentlich höhere Strafe, trotzdem fährt fast jeder zu schnell.

Vielleicht hat es ja damit zu tun, dass die Italiener es nun einmal lieben, eine bella figura zu machen. Und die macht nun mal, wer die Mutter mit ihren beiden bambini am Nebentisch freundlich anlächelt und nach dem Essen seine Zigarette draußen vor der Tür raucht. Da stehen ja auch schon einige andere Raucher rund um einen großen Aschenbecher herum. Ein wundervoller Ort also, um zu flirten und mit anderen ein Schwätzchen zu halten.

Schinken oder Mortadella werden angeboten.

Wer sich in einer Bar hinsetzt, zahlt zwei- bis dreimal so viel wie **am Tresen**. Wer seinen Kaffe und sein Hörnchen lieber im Stehen verzehrt, muss zuerst an der Kasse bezahlen. Dann erhält er einen Beleg, mit dem er am Tresen seine Bestellung aufgeben kann.

Der vor allem bei deutschen Touristen so beliebte **Cappuccino** wird

traditionell in Rom nur bis elf Uhr morgens getrunken, weil Milch den Italienern als schwer verdaulich gilt. Nach elf Uhr wird nur noch **Espreso** getrunken, der in Rom als *café* bezeichnet wird.

## LOKALTYPEN

Im **ristorante** speist man (meistens) am exklusivsten. Die Kellner sind vornehm gekleidet und das Ambiente will natürlich mitbezahlt werden. Die Höhe des Preises lässt nicht unbedingt auf die Qualität der Speisen schließen.

Die **trattoria** ist normalerweise etwas billiger als das *ristorante* und dafür natürlich auch weniger chic. Mittlerweile haben sich die Grenzen aber oft schon verwischt.

Die **osteria** ist ein einfaches Speiselokal und erfüllt oft die Funktion einer Kantine für die in der Gegend Beschäftigten, die hier gerne ihr Mittagessen einnehmen. Auf den Tischen liegen meistens keine Stoffdecken, sondern mit Gummibändern aufgespanntes Papier.

In der **tavola calda** wird Aufgewärmtes im Stehen oder auf unkomfortablen Sitzgelegenheiten verzehrt – die billige Variante für den schnellen Hunger. Für einen Teller Nudeln muss mit mindestens 4,50 € gerechnet werden, ein Fleischgang kostet ohne Beilagen mindestens 5 €.

## HERVORHEBENSWERTE LOKALE

### Restaurants

**130 [F7] Al Pompiere** €. Das Restaurant ist weit über die Grenzen Roms hinaus bekannt, vor allem wegen seiner jüdisch-römischen Küche. In edlem Ambiente werden hier auch die römischen Klassiker wie *bucatini all'americana* oder

## RESTAURANTKATEGORIEN

€	bis 25 €
€€	20–50 €
€€€	ab 50 €

die Hausspezialität fritierte Kürbisblüten angeboten. Via s. M. Calderari 38, Tel. 06 6868377, So. Ruhetag.

**131 [G6] Antica Birreria Peroni** €€. Römisches Brauhaus, Bratwurst mit Kraut mischen sich hier mit der römischen Innereienküche. Sehr preisgünstig. Bei den Einheimischen genießt das Lokal Kultstatus. Via San Marcello 19, Tel. 06 795310, [www.anticabirriaperoni.it](http://www.anticabirriaperoni.it), geöffnet 12–24 Uhr, So. Ruhetag.

**132 [F10] Checchino dal 1887** €€€.

Wer die römische Innereienküche kennenlernen möchte ist hier genau richtig. Deftig, aber teuer. Via Monte Testaccio 30, Tel. 06 5746318, So. und Mo. Ruhetag.

**133 [E6] Da Antonio** €. Klein und sehr preisgünstig. Hausspezialität: Ravioli gefüllt mit Ricotta und Spinat. Via del Governo Vecchio 16/19, So. Ruhetag.

**134 [E8] Da Corrado** €€. Die typisch römische Trattoria schlechthin, reservieren! Via della Pelliccia 39, Tel. 06 5806004, So. Ruhetag.

**135 [E8] Da i 2 Cicconi** €. Eine Garage in Trastevere, in der die zwei Dicken (so heißt das Lokal) kochen, was ihnen gerade so einfällt. Meistens handelt es sich dabei um römische Küche. Schräg, preisgünstig und nett. Vicolo del Cedro 3, Tel. 06 5894480.

► Seit Jahren schon ist der Deutsche Heinz Beck die Nummer 1 unter Roms Spitzenköchen

**❶36 Da Priscilla €€.** Erstaunlich, dass man in einem Touristengebiet, wie es die Appia Antica nun einmal ist, so gut und preisgünstig essen kann. Unbedingt probieren: *Mozzarella in carrozza* (panierter Käse). Via Appia 68, Tel. 06 5136379, mittags und abends geöffnet, So. Ruhetag.

**❶37 [G7] Giggetto €€.** Die Familie Ceccarelli hat sich vor allem auf *fritti* spezialisiert, frittierte Köstlichkeiten wie Artischocken auf jüdische Art (*carciofi alla guidia*), Stockfisch (*filetto di baccalà*) oder frittierte Zucchinilblüten (*fiori di zucchine fritte*). Via del Portico d'Ottavia 21A, Tel. 06 6861105, Mo. Ruhetag, [www.giggettoalportico.com](http://www.giggettoalportico.com).

**❶38 [F6] Il desiderio preso per la coda €.** Ausgefallene und „vergessene“ regionale Spezialitäten aus ganz Italien. Auf der Speisekarte gibt es viele vegetarische Gerichte. Vicolo della Palomba 23 (in der Nähe der Piazza Navona), Tel. 06 68307522, Mo. Ruhetag.

**❶39 [E3] Trattoria Caccio e Pepe €€.** Die alteingesessene Trattoria ist berühmt für ihre hervorragenden Nudelspeisen und den schnellen Service. Via Giuseppe Avezzana 11, Tel. 06 3217268.

**❶40 [H6] Hostaria da Gasparone €€.** Sehr gute römische Küche mitten in der Altstadt. Auf jeden Fall das Lamm probieren, das im römischen Dialekt „abbacchio“ genannt wird. Via Arcione 91, Tel. 06 6794537, So. Ruhetag.



012 ro Abb.: fs

### Roms bester Koch

Die absolute Nummer eins unter den römischen Gourmettempeln wird von einem Deutschen geleitet. Der Altöttinger Heinz Beck wurde von Italiens führendem Gastronomagazin „Gambero Rosso“ gar zum besten Koch der Stadt gewählt. Im La Pergola gibt es beispielsweise Carpaccio von

Scampi auf Gelatine von Lime mit Kaviar und Papaya oder mit Wachteleiern gefüllte Zucchinilblüten. Ein 5-Gänge-Menü kostet ca. 170 €.

➤ **La Pergola**, Via Cadlolo 101, Tel. 06 35092152, [www.cavalieri-hilton.it](http://www.cavalieri-hilton.it). Das Restaurant befindet sich auf der Dachterasse des Hilton (s. S. 106).

❶❻ [F6] **Navona Notte** €. Hier gibt es einer der billigsten Menüs Roms: Als Vorspeise Muscheln, als Hauptgericht dann wahlweise Nudeln oder Pizza, alles zusammen für unschlagbare 8 €. Geduld sollte man allerdings mitbringen, das Restaurant ist chronisch überfüllt. Via del Teatro Pace 44–46, Tel. 06 6869278, geöffnet 17.30–23 Uhr, am Sonntag auch mittags.

❶❽ [F6] **Osteria Da Settimio** €€. Gutbürgерliches Restaurant mit stadttypischer Küche. Besonders empfehlenswert sind die Wildgerichte. Sehr gut ist der ausgezeichnet zubereitete Fasan (ital. *fagiano*). Hausgemachte *papardelle* (extrabreite Bandnudeln). Es gibt einen gut ausgestatteten Weinkeller mit edlen Tropfen aus ganz Italien. Nudelspeisen ab 8 €. Via delle Colonnelle 14, Tel. 06 6789651, Mo. Ruhetag.

❶❾ [G5] **Otello alla Concordia** €€. Hier gibt es authentische römische Küche oder, anders ausgedrückt, Hausmannskost. Mittags und abends werden hier die Gäste verwöhnt, unbedingt vorher reservieren. Via della Croce 81, Tel. 06 6791178, So. Ruhetag.

❶❿ [F7] **Ristorante Il Portico** €€. In diesem Restaurant wird koschere Küche serviert. Hier kommen die typisch römisch-jüdischen Spezialitäten auf den Tisch. Via del Portico d'Ottavia 1, Tel. 06 68307937, Di. Ruhetag.

#### EXTRATIPP

##### Dinner for one

Für Frauen, die alleine reisen und abends essen gehen wollen ohne von den römischen Männern behelligt zu werden, ist das **Casa Internazionale delle donne** (s. S. 107) genau der richtige Ort. Im Sommer speist frau in einem typisch römischen Innenhof mitten im pittoresken Stadtteil Trastevere.

Für Alleinreisende ist, ebenfalls im Stadtteil Trastevere, die **Bar San Calisto** (s. S. 29) zu empfehlen. Hier kann man tagsüber stundenlang bei einem Espresso sitzen und das stille Treiben in den Altstadtgassen beobachten.

##### Für den späten Hunger

**Navona Notte** (s. S. 24) ist eines der preisgünstigsten Restaurants in Rom und es bietet bis 23 Uhr warme Küche. Seit Jahrzehnten schon schätzen Touristen und Einheimische die ewig gleiche Menüfolge: Muscheln, Nudeln oder Pizza – sonst gibt es nichts.

##### Essen mit Aussicht

❶❻ [D5] **La Terrazza Paradiso**. Von der Terrasse des Hotels Atlante Star hat man einen einmaligen Blick auf die Kuppel des Petersdoms. Sie hat von 8.30 Uhr bis 2 Uhr nachts geöffnet. Die Getränke sind nicht gerade preisgünstig, aber es lohnt sich.

Einen wundervollen Blick über Rom hat man auch vom Dach des Hilton (s. S. 106). Hier betreibt der deutsche Küchenchef Heinz Beck sein vom italienischen Gourmetführer Gambero Rosso ausgezeichnetes Restaurant **La Pergola** (s. S. 23).

**045 [F7] Sora Margherita €.** Von außen ist die chronisch überfüllte Trattoria nicht als solche zu erkennen, innen erwartet den Gast ein sehr einfaches Lokal mit umso besserem, typisch römischem Essen. Ausgezeichnete Nudelgerichte! Jeder Gast muss Mitglied in einem Kulturverein werden (kostet aber nichts extra). Piazza delle Cinque Scole 30, Tel. 06 6874216, Di. bis So. mittags geöffnet, Fr. und Sa. auch abends, Mo. Ruhetag.

**046 [G8] Sora Lella €€.** Traditionssreiche Trattoria auf der Tiberinsel, die von einer berühmten römischen Schauspielerin gegründet wurde. Typisch römische Küche, urige Atmosphäre, große Auswahl an vegetarischen Gerichten, relativ teuer. Via Ponte Quattro Capi 16, Tel. 06 6861601, auch mittags geöffnet, So. Ruhetag.

**047 [G7] Taverna degli amici €€.** An der ruhigen Piazza Tor Margana 37, nur wenige Schritte von der Piazza Venezia gelegen, gute römische Küche. In der warmen Jahreszeit kann man auch draußen sitzen. Tel. 06 69920637, Mo. Ruhetag.

**048 [F6] Trattoria €€€.** Der Name täuscht, alles ist sehr stylish, eine Trattoria neuen Stils. Leichte sizilianische Küche wird geboten, die allerdings auch ihren Preis hat. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist aber gut. Via del Pozzo delle Cornacchie 25, Tel. 06 68301427, So. Ruhetag, [www.filippolamantia.com](http://www.filippolamantia.com).

**049 [D9] Zi Gaetana €€.** Großes, luftiges Lokal mit raffinierter einheimischer Küche zu angemessenen Preisen. Nicht weit vom Petersdom auf der großen Flanierstraße des Viertels. Via Cola di Rienzo 263, Tel. 06 3212342, Sonntag-mittag geschlossen.

### Pizzerien

**050 [E6] Da Baffetto €.** Die typisch römische Pizza mit dem hauchdünnen, knusprigen Teig ist bei Baffetto wirklich zur Perfektion gereift. Allerdings muss sie sofort verzehrt werden, sonst weicht sie durch und dann ist sie ungenießbar. Ertragen Sie die langen Schlangen am Eingang – es lohnt sich. Via del Governo Vecchio 114, Tel. 06 6861617, nur abends geöffnet, So. Ruhetag.



**51 [C3] Giacomelli €.** Beliebte, preisgünstige Pizzeria in der Nähe des Vatikan. Via Faá di Bruno 25, Tel. 06 3725910.

**EXTRATIPP****Lecker vegetarisch**

Wer fleischlose Küche mag, ist in Italien gut aufgehoben. Viele Nudelgerichte sind vegetarisch und es gibt als Beilage immer das typische römische Gemüse, wie beispielweise Mangold, Cicchoria, Spinat, Zucchini oder Artischocken. In den Pizzerien kann man sich sein Fladenbrot vegetarisch belegen lassen.

**67 Arancia Blu €€.** Das bekannteste fleischlose Restaurant Roms. Das edle Ambiente und die ausführliche Weinkarte sprechen für sich. Die Gerichte sind von der mediterranen Küche inspiriert, die Preise nicht gerade niedrig, aber es lohnt sich. Via Prenestina 396e, [www.anranciabluroma.com](http://www.anranciabluroma.com), Tel. 06 4454105. Täglich geöffnet (nur am Abend), am besten telefonisch reservieren.

**68 [D7] Bio e Te €.** Im Sommer sitzt man in einem schönen Innenhof, hier werden nur Snacks angeboten. Via di San Francesco di Sales 1 a, Tel. 06 68809989, nur mittags geöffnet, So. und Mo. Ruhetag.

Im gleichen Gebäude findet sich **L'Una e l'altra €,** ein preisgünstiges Restaurant mit Produkten aus biologisch-dynamischem Landbau. Via di San Francesco di Sales 1 a, Tel. 06 68892465, ab 13 Uhr, abends nur für Frauen!

**70 [G4] Margutta RistorArte €€.** Elegantes fleischloses Restaurant, das seine Produkte aus biologisch-dynamischem Landbau bezieht. Via Margutta 118, Tel. 06 3265.

**52 [E8] Ivo €.** Einfache Pizzeria, berühmt für ihre frittierten Zucchiniblüten. Immer voll, am besten kommt man schon um 19 Uhr. Via San Francesco a Ripa 158, Tel. 06 5817082.

**53 [E9] Panattoni €.** Laut und einfach, eine typisch römische Pizzeria eben. Im Sommer werden die Tische auf die Viale di Trastevere gestellt, auf der der Lärmpegel etwa genauso hoch ist wie in der Pizzeria selbst. Viale Trastevere 53/59, Tel. 06 5800919, nur abends geöffnet, Mi. Ruhetag.

**54 [E8] Pizzeria della Scala €.** Die Pizzeria ist einer der beliebtesten Treffpunkte für junge Römer in Trastevere. Das Lokal ist groß, aber leider meistens ausgebucht. Hier gibt es eine Pizza schon ab 6 €. Piazza della Scala 58, Tel. 06 5803763, täglich geöffnet von 12 Uhr bis 23.30 Uhr.

**Wein und Häppchen**

**55 [H7] Cavour 313.** Hier gibt es eine große Auswahl ausgezeichneter italienischer Weine, zu denen leckere Häppchen gereicht werden, Sandwiches zum Mitnehmen. Via Cavour 313, Tel. 06 6785496, 12.30–14.30 Uhr und 19.30–1.30 Uhr, So. Ruhetag.

**56 [F6] Cul de Sac 1.** Hier werden mehr als 1400 Sorten ital. Weins, Champagner und Prosecco ausgeschenkt. Und da man zu Alkohol immer etwas essen sollte, werden auch leckere Häppchen gereicht. In Rom ist das Cul de Sac seit Jahren eine der Kultadressen, allerdings ist es hier ziemlich teuer. Piazza Pasquino 73, Tel. 06 68801094, 12.45–15 und 19.30–0.30 Uhr, Mo. Ruhetag.

**Cafés**

**57 [G5] Café Babbington.** Das Café an der Piazza di Spagna 23 ist schon seit Langem ein Treffpunkt für Einheimische und Ausländer gleichermaßen. Die Gründerin selbst war Engländerin, 1823

öffnete das Babington zum ersten Mal seine Pforten. Es hat sich sein englisches Flair bis heute bewahrt: Hier gibt es Muffins, Chutneys, englische Waffeln und natürlich Tee in allen nur denkbaren Varianten. Teuer ist es aber leider auch.

**58 [G5] Antico Caffè Greco.** Das Café in der Via Condotti 86, nur ein paar Schritte von der Spanischen Treppe entfernt, ist bekannt für seine illustren Gäste, die es damals wie heute bewirkt. Allen voran natürlich Goethe, für den das Café während seines Romaufenthaltes ein zweites Wohnzimmer war. Aber auch Richard Wagner und Schopenhauer haben sich hier ihren Kaffee schmecken lassen. Seinen Namen hat das Café von einem Griechen, der hier 1750 sein Geld in die Gastronomie investierte. Auch im Caffè Greco sind die Preise sehr hoch, aber schließlich will ja jeder mal da gewesen sein. 9–19.30 Uhr.

**59 [F6] Bar Tazza d'Oro.** In der Nähe des Pantheon (Via degli Orfani 3) wird hier eine unglaubliche Auswahl an Kaffeesorten angeboten, die man nach dem Probieren auch kaufen kann. Hausspezialität im Sommer: *Granita di Caffè* (zerschlagene Eiswürfel mit Kaffee und Sahne).

**60 [F6] Bar San Eustachio.** Hier wird der Kaffee in einer derart festen Konsistenz serviert, dass man denkt, man würde eine Praline essen – eine Spezialität, die bei den jugendlichen Römern Kultcharakter hat. Piazza San Eustachio 82.

## Eiscafés

**61 [F6] Ai tre scalini.** Direkt auf einem der touristischsten Plätze Roms kann die Eisbäckerei nicht billig sein. Das Eis ist aber wirklich gut und der Ort ist einmalig. Piazza Navona 28, bis 1.30 Uhr nachts geöffnet.

**62 [L7] Gelateria Fassi.** Angeblich die älteste Eisbäckerei Italiens, die unter den Römern Kultstatus genießt. Via Principe Eugenio 65, [www.palazzodelfreddo.it](http://www.palazzodelfreddo.it).

EXTRATIPP

### Gesundes Eis

Die alteingesessene Eisbar Giolitti sollte man bei einem Romaufenthalt nicht verpassen. Unweit der Abgeordnetenkammer gelegen gehen hier auch die *deputati* gerne ein Eis essen. Unbedingt probieren sollte man die Fruchteissorten.

**63 [G6] Eisbar Giolitti,** Via Uffici del Vicario 41, geöffnet bis 1 Uhr nachts, [www.giolitti.it](http://www.giolitti.it)

**64 [D2] Al Settimo Gelo.** Eigene Produktion ohne Konservierungs- und Farbstoffe, mehr als 70 verschiedene Fruchteissorten. Via Vodice 21a (1,5 km nördlich des Vatikans).

**65 [H6] Il Gelato di San Crispino.** Eis und halbfrorenes, ausgefallene Geschmackssorten wie Kastaniencreme mit Rum. Via della Panetteria 42.

**66 [F6] Da Quinto** Eine echte Kultadresse ist **Da Quinto** in der Via di Tor Millina 15 (Nähe Piazza Navona). Hier werden nach der Meinung vieler Einheimischer die besten Obstsalate und Milchshakes der Stadt zubereitet, aber auch das Eis ist nicht zu verachten (12.30–24 Uhr).

## ROM AM ABEND

### NACHTLEBEN

Das römische Nachtleben spielt sich hauptsächlich auf der Straße ab. Vor allem am Samstagabend treffen sich die Römer auf einer Piazza in der Altstadt, um die Stadt zu Fuß zu durchstreifen. Die Straße gehört zur Lebendigkeit Roms. Auf dieser Bühne agiert der römische Nachtschwärmer und seine selbstdarstellerischen Fähigkeiten werden von einem sehr dankbaren Publikum aufgenommen.

Viel los ist im Stadtteil Trastevere, in dem es die meisten Kneipen und Restaurants gibt. Vor allem rund um den Platz vor der Kirche Santa Maria in Trastevere versammeln sich gerne die römischen Nachtschwärmer.

Auch der Campo de' Fiori ist einer der typischen römischen Treffpunkte, der in den römischen Sommernächten chronisch überfüllt ist.

In der Via di Monte Testaccio im Stadtteil Testaccio reihen sich Musiklokale und Diskotheken aneinander.

In fast jedem römischen Stadtteil gibt es ein sogenanntes **centro sociale** (Sozialzentrum). Fast immer sind die *centri sociali* in besetzten Häusern untergebracht. Für viele junge Römer aus der linksalternativen Szene handelt es sich um eine willkommene Alternative zum immer gleichen Trott in der italienischen Großfamilie. Mittlerweile haben sich die meisten Zentren in Nachtlokale verwandelt, die bei vielen jüngeren Römern als Treffpunkte für den Abend äußerst beliebt sind.

Die römische Universität „La Sapienza“ liegt im Stadtteil San Lorenzo. Dort gibt es dementsprechend viele Kneipen und Treffpunkte.

Die **Diskotheiken** sind sündhaft teuer (20–30 € Eintritt) und unterliegen oft einer strengen Kleiderordnung, die von den Türstehern aufs Genaueste beachtet wird. In den schickeren Discos sind keine Jeans und Turnschuhe erwünscht, oft ist eine Krawatte nötig. Wer aussieht, als könnte er Ärger machen, wird sofort nach Hause geschickt. Andere Diskotheken, wie das



013ro Abb.: fs

sehr angesagte Goa, achten mehr auf die Ausstrahlung der Gäste. Wenn der Türsteher den Eindruck hat, der Gast könnte zur Klientel der Diskothek passen, wird er eingelassen. Frauen, die den Türstehern gefallen, haben grundsätzlich beste Chancen eingeslassen zu werden.

### Treffpunkte

**072 [F10] Palombi.** In diesem beliebten Treffpunkt im Stadtteil Testaccio gibt es eine Auswahl von 500 Biersorten. Empfehlenswert ist auch das Antipastibuffet mit vielen italienischen Leckereien für 6 €. Piazza Testaccio 38/41, Tel. 06 5746122, geöffnet von 12–1 Uhr.

**073 [E6] Caffè della Pace.** Einer der bekanntesten Treffpunkte Roms mit einer eigentümlichen Mischung aus Intellektuellen, Künstlern und Promis aus der Showbranche. Nur wenige Schritte von der Piazza Navona entfernt, ein idealer Ausgangspunkt für den Start ins römische Nachtleben. Via della Pace 3 (nur abends geöffnet), [www.caftedellapace.it](http://www.caftedellapace.it).

► Am Abend verabreden sich die Römer gerne zu einem Spaziergang durch die verwinkelten Altstadtgassen

**⑦74 [E8] Bar San Calisto.** Die Bar an der gleichnamigen Piazza zieht, obwohl mitten im touristischen Trastevere gelegen, immer noch das heterogene Volk des Stadtteils an. Hier bekommt man alles noch zu vernünftigen Preisen. Piazza San Calisto 3–5, geöffnet Mo.–Sa. 6–1.30 Uhr, So. Ruhetag.

**⑦75 [F10] Caruso-Café de Oriente.** Im orientalischen Stil eingerichtet, latein-amerikanische Livemusik. Es kann auch getanzt werden. Via di Monte Testaccio 36, [www.carusocafeoriente.com](http://www.carusocafeoriente.com), Tel. 06 5745019, geöffnet 23–4 Uhr, Mo. Ruhetag.

**⑦76 Circolo degli Artisti.** Hier trifft sich die römische Jugendszene alternativer Prägung. Alle Musikrichtungen: Musik aus den Sixties, Punk ... Via Casilinia Vecchia 42 (2,5 km südöstlich vom Hauptbahnhof), Tel. 06 70305684, geöffnet 19.30–3 Uhr, Mo. Ruhetag, Eintritt 7 €, Sa. bis 23.30 Uhr Eintritt frei, [www.circoloartisti.it](http://www.circoloartisti.it).

**⑦77 [E6] Jonathan's Angels.** Einer der altgedientesten Szenetreffs in Rom, nicht weit von der Piazza Navona entfernt. Man sitzt sehr intim zwischen den Wandgemälden des Besitzers Jonathan, der sich hier als Künstler versucht hat. Kitschig, aber sympathisch. Via della Fossa 16, Tel. 06 6893426, geöffnet täglich 16–2 Uhr.

**⑦78 [F9] Villagio globale.** Das größte der *centri sociali* befindet sich in Testaccio auf dem Gelände, wo früher der römische Schlachthof untergebracht war. Hier sind Kneipe, Pizzeria und Livemusik unter einem Dach zusammengefasst. Lungotevere Testaccio 1, Tel. 06 5757233, geöffnet täglich ab 19 Uhr, Infos zu den *centri* gibts im Internet unter [www.ecn.org](http://www.ecn.org).

**⑦79 Forte Prenestino.** Untergebracht in einem Bunker aus dem 2. Weltkrieg, einer der beeindruckendsten Treffpunkte für Nachtschwärmer. Konzerte, Kino,

Theater und Ausstellungen. Via F. Delpino (5 km östlich vom Hauptbahnhof), Tel. 06 21807855, geöffnet täglich ab 20 Uhr, [www.forteprenestino.net](http://www.forteprenestino.net).

## Tanzen

**⑧80 [F11] Alpheus.** Hier wird für jeden Geschmack etwas geboten: Hip-Hop und House, Kabarett und Rockkonzer te. 4 große Säle, denen ein Restaurant angeschlossen ist, in dem gute Steaks serviert werden. Via del Commercio 36, Tel. 06 5747826, Di. Ruhetag, [www.alpheus.it](http://www.alpheus.it).

**⑧81 [F10] AKAB.** Am Monte Testaccio gelegen, mitten in einem der Zentren des römischen Nachtlebens. Diskothek auf zwei Stockwerken, draußen gibt es einen Zen-Garten. Gespielt wird Electro, Black Music und italienische Musik. Via di Monte Testaccio 69, Tel. 06 57250585, Mo., Mi. und So. geschlossen, [www.akabcave.com](http://www.akabcave.com).

**⑧82 [G5] Gilda.** Die Kleidervorschriften sind die strengsten in der ganzen Stadt. Konservatives Publikum. Via Mario de Fiori 97, Tel. 06 6784838, 22–4 Uhr.

**⑧83 Goa.** Das Goa ist die In-Diskotheke in Rom. Die Atmosphäre erinnert, wie der Name verrät, an Indien. Avantgarde-musik, nur der wird eingelassen, von dem der Türsteher denkt, dass er zum Stil des Hauses passt. Am letzten Sonntag des Monats nur für Frauen. Via Libetta 13 (ca. 1,5 km südl. von Testaccio), Tel. 06 5748277, 23–3 Uhr.

**⑧84 [K3] Piper,** einer der ältesten Diskotheken Roms, verkehrt ein jüngeres Pu blikum. Öfters werden berühmte DJs aus London eingeflogen. Breite Musikpalette, von Tag zu Tag verschieden (House, Rock). Via Tagliamento 9, Tel. 06 8414459, geöffnet 22.30–4 Uhr, Mo. Ruhetag.

**⑧85 Qube.** Die größte Diskothek Roms auf drei Stockwerken. Auch Livekonzerte mit bekannten römischen Rockbands, oft auch Coverbands. Am Freitag verwandelt

sich das Qube in *Muccassassina*, einer der verrücktesten Events in Rom (s. S. 103). Via di Portonaccio 212 (gut 3 km östlich vom Hauptbahnhof), Tel. 06 5413985, [www.muccassassina.com](http://www.muccassassina.com), geöffnet 23–5 Uhr, Mo. Ruhetag.

## THEATER UND KONZERTE

### Musikszene

**⑧86 [C4] Alexanderplatz.** Den Alexanderplatz gibt es nicht nur in Berlin, sondern auch in Rom und zwar schon lange. Das Musiklokal gilt mittlerweile als einer der ältesten Treffpunkte für Freunde innovativer Jazzmusik. Hier werden auch kleine Speisen angeboten. Via Ostia 9, Tel. 06 39742171, geöffnet 20–1 Uhr, Mo. Ruhetag, [www.alexanderplatz.it](http://www.alexanderplatz.it).

**⑧87 [F9] Big Mama.** In dem traditionsreichen Musiklokal mitten in Trastevere spielen internationale Musiker Blues, Jazz, Funk und Rock. Vicolo San Francesco a Ripa 18, Tel. 06 5812551, geöffnet 21–1.30 Uhr, [www.bigmama.it](http://www.bigmama.it).

**⑧88 Auditorium.** Die vom Architekten Renzo Piano geplante multifunktionelle Musikhalle *Parco della Musica*, besser bekannt unter dem Namen Auditorium, eines der wichtigsten Projekte der modernen Architektur im 20. Jahrhundert, wurde 2004 eröffnet und gehört zu den Attraktionen Roms. In der Saison 2005 hatte das Auditorium schon mehr Besucher als die Royal Albert Hall in London. Die Konzerte, die hier veranstaltet werden, umfassen die ganze Bandbreite der E- und U-Musik: Gianna Nannini und Count Basie waren schon da, aber klassische Musik hat hier genauso ihre feste Heimstätte. In dem Komplex gibt es auch ein Restaurant, ein Theater, ein Kino und eine Ausstellungshalle. Konzertkarten können direkt im Auditorium gekauft werden; der Kartenvorverkauf öffnet eine Stunde vor jedem Konzert. Das Auditorium liegt im Stadtteil Flaminio. Metro A

bis Flaminio und dann mit der Straßenbahn Nr. 2 bis zum Auditorium. Vor dem Hauptbahnhof verkehrt ab 17 Uhr die Linie M, die direkt bis zum Auditorium fährt. Viale Pietro de Coubertin 30, Tel. 199109783, [www.auditorium.com](http://www.auditorium.com).

### Theaterbühnen

**⑧89 [F7] Teatro Argentinia.** In dem Staatstheater mit festem Ensemble werden gerne die Stücke der italienischen Klassiker Pirandello und Goldoni gegeben. Largo Argentina 56, Tel. 06 68804601.

**⑧90 [J6] Teatro dell'Opera di Roma.** Wer italienische Opernmusik mag, sollte unbedingt die altehrwürdige Oper aufsuchen. Hier wird die ganze Palette der italienischen Opern gespielt. Eintrittspreise 17–130 €. Via Firenze 72, [www.opera.roma.it](http://www.opera.roma.it).

**⑧91 [E1] Teatro Politecnico.** Zeitgenössisches Avantgarde-theater italienischer Autoren. Via Tiepolo 13 a, Tel. 06 3611501.

**⑧92 [G6] Teatro Quirino.** Hier treten öfter bekannte italienische Schauspieler auf, die meist Gastrollen in Stücken italienischer Herkunft übernehmen. Via delle Vergini 7, Tel. 06 6794585, [www.teatroquirino.it](http://www.teatroquirino.it).

## PROGRAMMKINO

**⑨3 [E8] Pasquino.** Das Pasquino im Vicolo del Piede 19, mitten im Stadtteil Trastevere, zeigt täglich Filme in englischer Originalversion mit italienischen Untertiteln. Tel. 06 5803622.

► Nachts verwandelt sich die Ewige Stadt in eine große Bühne für Flaneure und Nachtschwärmer

## ESTATE ROMANA – RÖMISCHE SOMMERNÄCHTE

In den heißen Sommermonaten wird Rom zwar gerne „die Verlassene“ genannt, weil jeder Römer, der es sich leisten kann, aus der Hitze an die Strände in der Umgebung flüchtet. Von Juni bis Anfang September sorgt aber der in den 1980er-Jahren von der Stadtregierung ins Leben gerufene Estate Romana („Römischer Sommer“) dafür, dass die Daheimgebliebenen sich nicht allein gelassen fühlen müssen.

Hier eine Liste der wichtigsten Ereignisse des Estate Romana. Die aktuellen Veranstaltungen können der Szenezeitung Roma c'è und der Tageszeitung Il Messaggero entnommen werden. Infos im Internet unter [www.estateromana.comune.roma.it](http://www.estateromana.comune.roma.it) oder unter Tel. 06 36004399.

➤ **Klassische Konzerte** im Rahmen des „Römischen Sommers“ gibt es von Anfang Juni bis Ende September in einem archäologischen Park am Teatro di Marcello. Der Eintritt kostet 15 €. Einlass ist um 20 Uhr. Zuerst gibt es eine Führung durch den Park, die im Preis inbegriffen ist. Geboten wird hauptsächlich Kammermusik in einem traumhaften Ambiente. Tel. 06 87131590, [www.tempietto.it](http://www.tempietto.it).

➤ Im Park der Villa Celimontana findet jedes Jahr das **Villa Celimontana Jazz Festival** statt. Größen wie B. B. King, Weather Report oder Al Jarreau waren hier schon zu Gast. Veranstaltungen von Mitte Juni bis Mitte August. Villa Celimontana, Via Navicella, Tel. 06 77208423, [www.villacelimontanajazz.com](http://www.villacelimontanajazz.com). Karten sollten rechtzeitig reserviert werden, da das Festival sehr gut besucht ist.

➤ Unter dem Stichwort **Cosmophonie** finden jedes Jahr in der historischen Kulisse des Amphitheaters von Ostia Antica  zeitgenössische Konzerte

und Tanztheater statt. Teatro Romano di Ostia Antica, Tel. 06 350468, [www.cosmophonies.com](http://www.cosmophonies.com).

- Eine der wichtigsten Veranstaltungen für Liebhaber südamerikanischer Kultur und Musik ist die **Fiesta**. Von Anfang Juni bis Mitte August sind von 20 bis 2.30 Uhr unzählige Stände und Buden, Bars und Restaurants aufgebaut, die auch eine Fülle von kulinarischen Genüssen zu bieten haben. Die Römer lieben es, nach südamerikanischen Rhythmen zu tanzen, deswegen sind auch vier Open-Air-Diskotheiken aufgebaut. Ippodromo Capannelle, Via Appia Nuova 1245, Tel. 06 71299855, [www.fiesta.it](http://www.fiesta.it), Metro A (Richtung Anagnina) bis Arco di Travertino, dann Bus 664 (Cosoletto) bis Capannelle/Via Appia Nuova.
- Eine Mischung aus Open-Air-Diskotheiken und kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt wird im Olympiastadion unter dem Namen **Roma Estate al Foro Italico** angeboten. Geöffnet von 19.30 bis 2 Uhr, Eintritt Fr. u. Sa. 6 €, sonst freier Eintritt. Auch für die Kinder bis 12 Jahren gibt es unter dem Begriff Wonderland verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten. Viale delle Olimpiadi, Tel. 06 8074560, ab Hauptbahnhof Bus 910 (Mancini) bis Foro Italico.

036ro Abb.: apt



► Von Mitte Juni bis Ende September werden die Kaiserforen ⑥ zwischen Kolosseum und Piazza Venezia ⑧ von unzähligen Scheinwerfern beleuchtet – ein optischer Leckerbissen, den sich der Besucher nicht entgehen lassen sollte. Außerdem werden Führungen abgehalten und es finden Musik- und Theaterveranstaltungen statt. Tel. 06 3058881 oder 0657480380.

## ROM FÜR ARCHITEKTUR- UND KUNSTFREUNDE

*Egal ob Kaiser, Päpste, Diktatoren oder Könige: Seit der Gründung Roms vor fast 2800 Jahren war die Bauwut seiner jeweiligen Herrscher nahezu unersättlich. Triumphbögen, Kirchen und Paläste wurden errichtet, um Untertanen oder auch politische Gegner und Feinde zu beeindrucken, ihnen zu schmeicheln oder ihnen gar zu drohen. Dabei entstand die prächtigste Architektur des Abendlandes. Kommen Sie mit auf eine Zeitreise durch 2500 Jahre Kunst- und Architekturgeschichte, die man nirgendwo so kompakt vorfindet wie in Rom.*

Die Faszination des alten Rom mit seinen Cäsaren, von denen die ganze damals bekannte Welt beherrscht wurde, entdeckt man am besten im Pantheon ⑯, einem Tempel aus

dem 1. Jahrhundert n.Chr. Auf dem Forum Romanum ② können Architekturfreaks den Grundriss der Basiliken studieren, römische Zweckbauten, die Vorbild für den späteren christlichen Kirchenbau waren. Die Kaiserforen ⑥ und Marktplätze, die sich die jeweiligen Kaiser bauen ließen, vermitteln noch heute einen Eindruck vom alltäglichen Leben im alten Rom.

Was für die römischen Kaiser galt, traf auch auf die nachfolgenden Herrscher Roms, die Päpste, zu. Auch sie versuchten mit den Mitteln der Architektur ihre Anhänger zu beeindrucken und ihren Ideen Ausdruck zu geben. Das Mittelalter war geprägt von bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen in Rom um die Position des Papstes. Trotzdem entstanden auch in dieser Zeit bedeutende Bauwerke wie die Kirchen Santa Maria in Trastevere ⑦ und San Clemente ⑤. In San Clemente sollten Sie unbedingt gewesen sein: Die Kirche ist auf den Fundamenten eines römischen Hauses errichtet worden, das man besichtigen kann.

Viele Kirchen wurden im Mittelalter restauriert und mit den sogenannten campanili, hohen Glockentürmen, versehen, so z.B. Santa Maria in Cosmedin. Im 13. Jahrhundert schließlich wurde der damalige Sitz der Päpste, der Lateranpalast, renoviert und aufwendig ausgebaut.

Mit dem Ende des Mittelalters und dem Beginn der Renaissance erlebte Rom eine tief greifende architektonische Veränderung und damit einen Aufschwung wie sonst keine Stadt in Europa. In nur 100 Jahren entstanden 54 neue oder renovierte Kirchen, 60 Adelspaläste, Wohnhäuser für 50.000 bis 70.000 Einwohner und 30 neue Straßen. Selbst vor den

► Detail am Mohrenbrunnen auf der Piazza Navona ⑯

0140 Abb.: fs



## EXTRATIPP

***Das Viertel der Moderne***

Unser persönlicher Tipp für Freunde der klassischen Moderne: Im Südosten Roms entstand ab 1938 ein riesiges Stadtviertel „im Stil der neuen Zeit“: EUR, eine durchaus sehenswerte Verbindung von Elementen der Moderne, des Bauhaus und des typisch italienischen „Razionalismo“, gemischt mit einem Hang zum Bombastischen. Das Stadtviertel war ursprünglich für die geplante Weltausstellung (Esposizione Universale di Roma, EUR) 1942 angelegt worden, die aber wegen des 2. Weltkriegs nie stattfand. Nach dem 2. Weltkrieg war EUR eine Geisterstadt, ein „modernes Pompeji“, wie es der Schriftsteller Guido Piovene seinerzeit ausdrückte. In den späten 1950er-Jahren wurde die faschistische Musterstadt renoviert und ist heute eines der beliebtesten und teuersten Wohnviertel in Rom. Das Stadtviertel ist ab Hauptbahnhof mit der Metrolinie B zu erreichen (Haltestelle EUR Fermi).

Überresten des antiken Rom machte die Spitzhacke der päpstlichen Bauherren nicht halt. Die Steine für die Tiberbrücke Ponte Sisto etwa stammen aus dem Kolosseum 4.

Rom sollte eine „Wiedergeburt“ (Renaissance) erleben und ein Gegengewicht zur Reformation bilden, die im Europa des 16. Jahrhunderts immer mehr Menschen in ihren Bann zog. Die Macht des Katholizismus fand ihren Ausdruck in sternförmig angelegten Straßen und bombastischen Plätzen, wie z. B. der **Via del Corso** 10 zwischen Piazza del Popolo und Piazza Venezia. Die berühmtesten Werke aus dieser Phase der künstlerischen Massenproduktion in Rom sind heute in der **Villa Borghese** 19 zu bewundern, sicherlich eines der schönsten Museen in Rom.

Was der Tourist heute als das Rom der Päpste besichtigt, ist also in relativ kurzer Zeit entstanden. Michelangelo bebaute das **Kapitol** 1 im



037tro Abi.: apt

Stil der Renaissance. Heute sind die wichtigsten Fundstücke aus dem antiken Rom in den **Kapitolinischen Museen**, am geografischen Mittelpunkt Roms untergebracht.

Zu den während der Renaissance entstandenen Bauwerken gehört der neu gestaltete **Vatikan** mit der ebenfalls von Michelangelo gestalteten Kuppel des **Petersdoms** 31, der jetzt zum endgültigen Sitz der Päpste wurde. Auch der **Quirinalspalast**, in dem heute der italienische Staatspräsident residiert, zählt zu den wichtigen Renaissancegebäuden Roms.

Raffael erhielt von Papst Julius II. den Auftrag, die **Sala della Segnatura** im Vatikan neu auszumalen. Es entstanden die „Stanzen des Raffael“, die als Höhepunkt der Renaissancemalerei gelten. Auch wenn die Schlangen vor den **Vatikanischen Museen** 32 abschreckend sind – der Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Sieben **Pilgerkirchen** ließen die Päpste errichten. Wer sie alle besucht, erhält nach katholischer Überzeugung einen Ablass, das heißt, er bekommt alle Sünden, die er bis zu dem Zeitpunkt seines Besuchs angesammelt hat, erlassen. Alle sieben Kirchen sind architektonische Meisterleistungen, die das Bewusstsein der Gläubigen ein Stückchen näher zum Himmel rücken sollten. Wer keine Zeit für so viel Frömmigkeit hat, sollte zumindest die sehenswerte und zentral gelegene **Santa Maria Maggiore** 23 besuchen.

Im 17. Jh. wurde unter den Päpsten Urban VIII., Innozenz X. und Alexander VII. das Stadtbild immer barocker. Das Mäzenatentum des Klerus nahm absurde Ausmaße an. Karriären wurden von denjenigen gemacht, die besonders viel Geld in Gebäude, Brunnen und Plätze investierten. Die Künstler dankten es ihren Göntern, indem sie die Wappen und Symbole der römischen Papstfamilien immer wieder in ihre Kunst einarbeiteten.

Wie wirkungsvoll die Kunst des Barock ist, lässt sich am besten auf der **Piazza Navona** 16 erfahren: Hier stehen die bedeutendsten Werke der barocken Baumeister Roms: der **Vierströmebrunnen** (Fontana dei Fiumi) von Bernini und die **Kirche San Agnese** von Borromini.

Besonderes Augenmerk sollte der Architekturfreund natürlich dem von Bernini gestalteten **Petersplatz** 30 mit den ihn umgebenden Kolonnen schenken.

Im 18. Jh. schließlich wurden durch den Bau der **Spanischen Treppe** 24 und der **Fontana di Trevi** 22, in der Anita Ekberg unter den aufmerksamen Blicken Marcello Mastroiannis ihr berühmtes Bad genommen hat, weitere barocke Akzente gesetzt.

### Auf den Spuren der Illuminati

Die Bücher von Dan Brown gehören weltweit zu den meistverkauften Romanen der vergangenen zehn Jahre. Mit „Illuminati“ hat Brown ein Buch geschrieben, das hauptsächlich in Rom spielt. Der gleichnamige Film mit Tom Hanks in der Hauptrolle hat dazu beigetragen, die Popularität der Geschichte noch zu steigern. Man mag über die haarsträubende Story rund um ein geplantes Attentat auf den Papst denken, was man will. Zumindest hat es Dan Brown vermocht, die Besucher Roms auf die Symbolik aufmerksam zu machen, die in der Kunst und Architektur der Ewigen Stadt eine große Rolle spielt. Auch wenn manches falsch ist, was der Autor schreibt, eröffnet das Buch dem Rombesucher doch eine neue Perspektive auf die Stadt. Und für diejenigen, die es genau wissen wollen, gibt es weiterführende Literatur über die Fehler, die Dan Brown gemacht hat.

- Dan Brown: „Illuminati“, Bastei-Lübbe Verlag (Taschenbuchausgabe)
- Dan Burstein: „Die geheime Bruderschaft – Dan Browns Illuminati entschlüsselt“, Goldmann Verlag

Außerdem werden mittlerweile auch auf Deutsch Stadttouren auf den Spuren der Illuminati angeboten. Infos und Anmeldung im Internet unter [www.illuminatitour.com](http://www.illuminatitour.com).

1870, als Rom Hauptstadt Italiens wurde, begann die Bautätigkeit des jungen Königreichs Italien. Prachtstraßen und neue Gebäude entstanden: das mächtige **Justizministerium** [F7] am Tiberufer, die platanenbewachsene **Viale di Trastevere** [F8] im gleichnamigen Stadtteil und das wirklich hässliche **Nationaldenkmal** an der Piazza Venezia ❸. Der Tiber wurde wegen häufiger Überschwemmungen eingemauert. Rom war auf

dem Weg in das 20. Jh. Auf den Wiesen in der Nähe des Petersdoms entstand ein neues Stadtviertel, **Prati**, das mittlerweile eines der beliebtesten und teuersten Wohngebiete in Rom ist.

Als der Faschismus 1925 die Macht in Italien übernahm, wurden ganze Stadtteile niedergeissen, um Mussolinis Traum eines imperialen Rom entstehen zu lassen. Die **Via della Conciliazione** ❹ am Petersdom entstand als Verbindung zwischen dem weltlichen und dem kirchlichen Rom. Ein weiteres Beispiel für die Umgestaltung der Stadt durch die Faschisten ist die **Via dei Fori Imperiali** [H7], die 1931–1933 errichtet wurde. Mussolini träumte schon seit der faschistischen Machtergreifung davon, einen Durchblick vom Nationaldenkmal an der Piazza Venezia zum Kolosseum zu schaffen. Ein jahrhundertealtes, gewachsenes Stadtviertel fiel schließlich dem Bau der Straße zum Opfer.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde Rom unter dem leider mittlerweile von Epigonen missbrauchten Architekturbegriff des „Razionalismo“ um endlose triste Straßenzüge erweitert.

Das wichtigste architektonische Projekt der vergangenen Jahre war der Neubau des **Auditoriums**, einer Konzerthalle im Norden Roms, nach Plänen des Stararchitekten Renzo Piano. Das futuristische Gebäude vereinigt unter seinem Dach Konzerte aller nur denkbaren Musikrichtungen.

◀ Piazza Navona ❻ mit dem Mohrenbrunnen und dem Vierströmebrunnen

## MUSEEN UND GALERIEN

### Museen

Während der sogenannten Kulturwoche (*Settimana della cultura*) Anfang April (der genaue Termin verschiebt sich von Jahr zu Jahr) kann man alle Museen und archäologischen Stätten, die dem Kulturministerium unterstehen, sieben Tage lang umsonst besuchen (Infos: [www.beniculturali.it/settimanacultura/index.html](http://www.beniculturali.it/settimanacultura/index.html)).

Informationen zu den aktuellen Wechselausstellungen, die in Rom stattfinden, gibt es im Internet unter:  
 ➤ [www.info.roma.it/mostre\\_a\\_roma.asp](http://www.info.roma.it/mostre_a_roma.asp)

**194 [G3] Etruskisches Nationalmuseum in der Villa Giulia (Museo Nazionale Etrusco di Villa Giulia).** Umfangreiche Sammlung etruskischer Grabbeigaben und Schmuckgegenstände. Sehenswert ist die Rekonstruktion eines etruskischen Tempels. Piazzale Villa Giulia 9, Tel. 06 3226571, Di.-So. 8.30–19.30 Uhr, Metro Flaminio.

**12 [G4] Goethemuseum (Museo di Goethe).** Das Museum ist untergebracht in dem Haus, in dem Goethe während seines Rom-aufenthaltes weilte. Ausstellungen sowohl über den deutschen Dichter als auch über seine Zeitgenossen. Via del Corso 18.

**195 [G7] Kapitolinische Museen (Musei Capitolini).** Dies ist sicherlich eines der wichtigsten Museen in Rom mit einer bemerkenswerten Sammlung altrömischer Kunst. Piazza del Campidoglio, Tel. 06 39967800, Di.-So. 9–20 Uhr, Eintritt 6,50 €, [www.museicapitolini.org](http://www.museicapitolini.org).

**196 [J11] Mauermuseum (Museo delle Mura).** Alles über die alten Stadtmauern Roms erfährt man hier. Via di Porta San Sebastiano 18, Tel. 06 70475284, Di.-So. 9–14 Uhr, der Kartenverkauf endet um 13.30 Uhr, Eintritt 3 €, [www.museodellemuraroma.it](http://www.museodellemuraroma.it).

**197 Museum der römischen Zivilisation (Museo della Civiltà Romana).** Für alle, die an der Geschichte des alten Rom interessiert sind, besonders sehenswert ist das Modell des alten Rom im Eingangsbereich. Eingang Ecke Viale della Civiltà Romana/Via dell'Architettura, Di.-So. 9–13 Uhr, Eintritt 6,50 €, [www.museocivitaromana.it](http://www.museocivitaromana.it).

**198 [H6] Nationales Nudelmuseum (Museo Nazionale delle Paste Alimentari).** Liebvoll eingerichtetes Museum, das sich mit der Geschichte und Gegenwart des Lieblingsgerichts nahezu aller Italiener befasst, den Nudeln. Vicolo Scanderbeg 117 (Metro A bis Piazza di Spagna), Tel. 06 6991119, [www.museodellapasta.it](http://www.museodellapasta.it), täglich 9.30–17.30 Uhr, Eintritt 10 €.

**199 [F6] Palazzo Altemps.** Eine der schönsten Sammlungen antiker griechischer und römischer Skulpturen. Piazza di Saint Appolinaire 8, Di.-So. 10–17 Uhr, Eintritt 5 €, Eintritt frei für Personen unter 18 und über 65, Anfahrt mit Busen 70, 81 und 116.

**32 [C5] Vatikanische Museen (Musei Vaticani).** Viele verschiedene Einzelmuseen, die Sixtinische Kapelle und die Stanzen des Raffael – einer der Höhepunkte einer Romreise. Viale Vaticano.

### Gemäldegalerien

**19 [H4] Galleria Borghese.** Die Kunstsammlung umfasst Meisterwerke aus dem 16. und 17. Jahrhundert, darunter bedeutende Arbeiten von Raffael, Caravaggio, Tizian und Bernini. Eines der bedeutendsten Museen der Welt.

**100 [I5] Galleria Nazionale d'Arte Antica a Palazzo Barberini.** In der Gemäldesammlung befindet sich eines der

► Sonnenuntergang mit Blick auf den Petersdom 31

berühmtesten Werke Raffaels, das eine halbentblöste Römerin darstellt, „La fornarina“, auf Deutsch „Die Bäckerin“. Lange Zeit ging das Gerücht, es würde sich bei der Dargestellten um Raffaels Geliebte handeln, deren Vater tatsächlich Bäcker war. Via delle Quattro Fontane 13, Di.–Sa. 9–19 Uhr, Eintritt 5 €.

**G101 [G3] Galleria Nazionale d'Arte Moderna (Gnam).** Gemälde aus den letzten beiden Jahrhunderten von van Gogh, Courbet und Monet bis Yves Klein. Viale delle Belle Arti 131, Tel. 06 322981, Di.–So. 8.30–19.30 Uhr, Eintritt 6,50 €.

**G102 [F7] Galleria Spada.** Gemälde-sammlung mit Werken von Tizian, Albrecht Dürer und Guido Reni, nur wenige Schritte vom Campo de' Fiori, untergebracht in einem der schönsten Palazzi der Stadt. Piazza Capo di Ferro 13, Tel. 06 6874893, Di.–So. 8.30–19.30 Uhr, Eintritt 5 €, [www.galleriaborghese.it](http://www.galleriaborghese.it).

**G103 [K4] Macro.** Museum für zeitge-nössische Kunst. Untergebracht ist das Museum in den Räumen der ehemaligen Brauerei der Birreria Perroni, die einen

ansprechenden Rahmen für die Samm-lung bietet. Via Reggio Emilia 54, Tel. 06 8844930, Di.–So. 9–16 Uhr, Eintritt 5 €.

**G104 [G6] Palazzo Doria Pamphilj.** Hier werden Bilder von Corragio, Tizian, Cara-vaggio und Velázquez, um nur die be-deutendsten zu nennen, ausgestellt. Der Eingang befindet sich an der Piazza del Collegio Romano. Tel. 06 6797323, ge-öffnet 10–17 Uhr, Do. Ruhetag, Eintritt 7 €, [www.doriapamphilj.it](http://www.doriapamphilj.it).

## ROM ZUM TRÄUMEN UND ENTSpannen

Auch im hektischen Rom gibt es Orte, an denen es plötzlich ruhig wird und der Verkehr und die Touristenmas-sen in die Unwirklichkeit entrücken. Einer dieser Orte liegt mitten in der Innenstadt, direkt hinter dem Kolos-seum 4: Der Parco Oppio [J8] ge-hört zu den schönsten Parks im Zent-rum von Rom mit Rasenflächen, Spa-zierwegen und Schatten spendenden



Schirmpinien. Nachts sollten Sie den Park allerdings meiden.

Wer die Piazza del Popolo **18** aufsucht, sollte auf jeden Fall auf den **Pincio** [G4] hinaufsteigen. Von dem kleinen Hügel aus hat man einen der schönsten Ausblicke auf die Stadt. Romantische Geister sollten sich den Sonnenuntergang über Rom nicht entgehen lassen, den man von hier oben besonders gut genießen kann.

Wenn man den Pincio weiter hinaufsteigt, gelangt man in den **Park der Villa Borghese** **19**. In der weitläufigen Parkanlage, in der sich auch ein kleiner See befindet, kann man mal wieder durchatmen, schließlich ist die Luft in der römischen Innenstadt nicht die beste. Wer seinen Morgenkaffee lieber abseits der Touristenströme zu sich nehmen will, findet im Park der Villa Borghese verschiedene Bars. Die dazugehörige deutschsprachige Tageszeitung erwirbt man am besten in einem der Zeitungskioske auf der nahe gelegenen Via Veneto.

Auch auf dem **Palatin** **3**, der ja nun wirklich von vielen Touristen besucht wird, gibt es berückende Momente der Ruhe. Das liegt einerseits an der Magie des Ortes, andererseits aber auch an der Inselartigkeit des Hügels. Wer sich hier auf einer Bank unter einer Zypresse niederlässt, am besten frühmorgens, hört nur noch ganz in der Ferne den tosenden, den Hügel umkreuzenden Verkehr.

Der **Gianicolo** [D7/8], ein Hügel über dem Stadtteil Trastevere, bietet ebenfalls einen schönen Blick auf die Ewige Stadt, Sonnenuntergang inklusive. In der weitläufigen Parkanlage gibt es einige kleine Cafés, in denen man wunderschön verweilen kann.

Gut träumen lässt sich auch auf der **Via Appia** **33**. Die von den Römern vor mehr als 2000 Jahren als Verbindung

nach Süditalien gebaute Straße führt mitten in die unverbaute römische Campagna. Entlang der Straße befinden sich etliche Gräber – die alten Römer durften ihre Toten nur außerhalb der Stadttore begraben. Besonders schön ist das an der Appia gelegene Caffarellatal, das schon vor der römischen Kaiserzeit als magischer Ort verehrt wurde.

Natürlich sollten die Verträumten und Entspannten die **römischen Nächte** nicht vergessen. Die typische schummrig-rötliche Beleuchtung, die mehr verhüllt als erhellt, verleitet Touristen und Römer gleichermaßen zu langen Spaziergängen durch die Altstadtgassen.

# AM PULS DER STADT

003ro Abb.: fs



## DAS ANTLITZ DER METROPOLE

Rom liegt 13 bis 138 Meter über dem Meeresspiegel und hat nach offiziellen Angaben 2,831 Millionen **Einwohner**, die wirkliche Einwohnerzahl liegt aber bei geschätzten 6 Millionen. Die Großgemeinde umfasst einschließlich der römischen Campagna eine **Fläche** von 1508 Quadratkilometern, der engere Stadtbereich 209 Quadratkilometer.

Rom ist die **Hauptstadt der Republik Italien**. Hier haben der Staatspräsident, der Senat und die italienische Regierung ebenso ihren Sitz wie alle bedeutenden Ministerien, die wichtigsten Landesbehörden, die Botschaften und Konsulate sowie auch die staatlichen Rundfunk- und Fernsehanstalten.

Es gibt eine **Universität**, die Sapienza, mit dem sie umgebenden Stadtviertel San Lorenzo, in dem viele junge Leute leben und in dem eine sehr intensive Bar- und Nightlifeszenz existiert.

Rom wird vom Unterlauf des Tiber in zwei Teile gegliedert. Vor Christi Geburt war das Gebiet **westlich des Flusses** außerrömisches Gebiet. Heute befinden sich auf der westlichen Seite der als souveränes Staatsgebiet geltende **Vatikanstaat** und das malerische Stadtviertel **Trastevere** <sup>25</sup>. Der Vatikanstaat umfasst eine Fläche von 44 Hektar und hat knapp 1000 Einwohner.

◀ **Vorseite: Das Forum Romanum** <sup>2</sup>, vor 2000 Jahren der Mittelpunkt der Welt

▶ **Bis heute das Wahrzeichen Roms: die Wölfin mit den Zwillingen Romulus und Remus**

Der **östlich des Tiber** liegende Teil der Stadt umfasst das eigentliche Stadtgebiet: Die mittelalterliche Altstadt, die erst nach der Rückkehr der Päpste aus dem Exil in Avignon (1377) entstand, und das ehemalige Zentrum des kaiserlichen Rom mit dem Kolosseum <sup>4</sup>, dem Forum Romanum <sup>2</sup>, dem Palatin <sup>3</sup> und den Kaiserforen <sup>6</sup>.

Historisch entstand die Stadt Rom auf den berühmten **sieben Hügeln**, die sich auf dem Sumpfgebiet der römischen Campagna erheben. Das sind: Palatin, Esquilin, Viminal, Quirinal, der Kapitolshügel, Caelius und Aventin. Der Janiculus und der Pincio werden nicht dazugezählt, weil sie außerhalb der Mauern des antiken Rom lagen. Am niedrigsten sind der Aventin und der Kapitolshügel mit nur 47 Meter Höhe. Der Palatin <sup>3</sup> und der Caelius weisen eine Höhe von 50 Meter auf, der Janiculus ist gar 85 Meter hoch.

Nach dem 2. Weltkrieg entstand ein Ring von **Neubausiedlungen**, die Rom heute umgeben.

Sehenswert sind die **Vorstädte EUR und Garbatella**. Beide Stadtteile entstanden erst in den 1930er-Jahren. In dem Film des italienischen Regisseurs Nanni Moretti „Caro Diario“ („Liebes Tagebuch“) spielt der Stadtteil Garbatella eine wichtige Rolle. Mit seinem üppigen Grün und den bunten Häusern entwickelt sich hier die Atmosphäre eines Dorfes in der Stadt.

Etwa 30 Kilometer außerhalb der Stadt lockt das **Tyrrhenische Meer** mit seinen Reizen: lange Sandstrände, ein sehr lebendiges Nachtleben und ausgezeichnete Fischrestaurants am Meer.

# von den Anfängen bis zur Gegenwart

Die römische Geschichte ist voller Götter, Mythen und Sagen, dass man vor der Fülle fast Angst bekommen könnte. Der Psychoanalytiker und Weggefährte Freuds, C. G. Jung, wurde schon beim Kauf der Fahrkarte nach Rom ohnmächtig und sah die Ewige Stadt niemals in seinem Leben. Im folgenden Kapitel erhalten Sie die notwendige Orientierung, um einer eventuellen Ohnmacht vorzubeugen.

## IM DUNKEL DER GESCHICHTE

753 v. Chr. wurde Rom gegründet. Fast jeder hat wohl schon von der Geschichte der Brüder Romulus und Remus gehört, die von einer Wölfin großgezogen wurden. Als Romulus eine Mauer um seine neu gegründete Stadt Rom zog, verhöhnte ihn Remus. Kurzerhand wurde er dafür von dem rachsüchtigen Bruder erschlagen.

Was nach dem tragischen Ende eines Familienstreits aussieht, hat vermutlich symbolische Bedeutung. Die Legende der beiden Brüder verkörpert verschiedene Stämme (Latiner, Sabiner), die auf den sieben Hügeln Roms bereits seit dem 10. Jahrhundert vor Christus siedelten. Die Etrusker, die bedeutendste Macht im Italien vorrömischer Zeit, fassten die verschiedenen Stämme etwa im 8. Jahrhundert vor Christus zu einer Stadt zusammen und gaben ihr den etruskischen Namen Roma.

Das Gründungsjahr 753 v. Chr. ist zwar eine reine Kopfgeburt, kommt aber, wie neuere Ausgrabungen ergeben haben, dem tatsächlichen Gründungsdatum, das heißt der ersten Errichtung einer Stadtmauer auf dem Palatin<sup>③</sup>, erstaunlich nahe.

Die Überreste der ersten Siedlungen Roms können noch heute besichtigt werden.

Zwischen 800 und 500 v. Chr. dominierten die Etrusker ganz Italien. Dieses aus Kleinasien stammende Volk stellte die ersten sieben Könige Roms, die 250 Jahre lang über die Stadt herrschten. Vertrieben wurden die Etrusker von den Römern wegen der Schändung der Lukrezia. Der jüngste Sohn des Königs Sextus Tarquinius verliebte sich in die schöne Römerin und fasste den Entschluss, sie zu verführen. Die tugendhafte Lukrezia widersetzte sich aber den Annäherungsversuchen des Königsohns. Erst als Tarquinius drohte, sie zu töten, gab sie ihm nach. Am Tag darauf berichtete sie ihrer Familie von der Tat des Etruskers und stach sich vor den Augen ihrer Angehörigen ein Messer in die Brust. Daraufhin brach eine Revolte gegen die fremden Herrscher aus, die 507 v. Chr. mit der Vertreibung der etruskischen Könige endete. Die Geschichte der Schändung der Lukrezia ist eine Legende, wahr ist aber, dass Rom bis in das 6. Jahrhundert v. Chr. von den Etruskern beherrscht wurde. Noch bis in die Kaiserzeit hinein

015 ro Abb.: fs



wurde der Tag des Ausbruchs der Revolte gegen die Etrusker als Tag der nationalen Befreiung gefeiert.

## REPUBLIK UND BÜRGERKRIEG

**507 v. Chr.** entstanden die ersten demokratischen Institutionen, die aber ausschließlich von den wohlhabenden Patriziern dominiert wurden. Regiert wurde die Stadt von zwei Konsuln, die für ein Jahr gewählt wurden. Beraten wurden sie von den Senatoren, die eine Art Parlament bildeten (Senat). In der Anfangszeit war der Zugang zu Staatsämtern ausschließlich den Patriziern vorbehalten. Die Patrizier waren die großen grundbesitzenden Familien, die in Clans (*gens*) organisiert waren. Zu einem Clan gehörten alle möglichen Abhängigen, das heißt Menschen, die dem Chef des Clans verpflichtet waren, eventuelle Schuldner, natürlich Sklaven usw. Letzte Spuren solcher Abhängigkeiten gegenüber einflussreichen Familien finden sich noch heute in Italien. Den Plebejern, also den nicht grundbesitzenden Römern, blieben viele Rechte verwehrt. Heiraten durften sie etwa nur untereinander. Aus Protest gegen die Patrizierherrschaft bildeten sie eine eigene Volksversammlung (*concilium plebis*) und wählten sich ihre Anführer selbst.

**367 v. Chr.** wurde der Konflikt durch das 12-Tafel-Gesetz beendet, das den Plebejern den Zugang zu den Staatsämtern und die Möglichkeit, in Patrizierfamilien einzuhiraten, eröffnete.

Außenpolitisch entwickelte sich der Stadtstaat schnell zur wichtigsten Macht in Mittelitalien. Durch eine straffe, rationelle Organisation des Staats- und Militärwesens waren die Römer gegenüber ihren politischen Konkurrenten im Vorteil. Zuerst wurden die Etrusker ausgeschaltet. Die

Stadtstaaten Mittelitaliens wurden in das römische Staatsgebilde integriert.

**Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr.** wurde Rom von den Kelten geplündert. Der Einfall dieses kriegerischen Volks aus dem Norden bedeutete zwar einen Rückschlag für die Römer, die Kelten konnten sich aber nicht dauerhaft in Italien festsetzen.

**264 v. Chr.–146 v. Chr.** sicherten sich die Römer in den ungemein blutigen Punischen Kriegen endgültig die Macht über das südliche Italien, wo die Griechen etliche Kolonien gegründet hatten. Die junge Großmacht geriet auch mit dem nordafrikanischen Stadtstaat Karthago und seinem legendären Anführer Hannibal in Konflikt. Das Römische Reich wurde größer und damit auch immer schwerer zu kontrollieren. Soziale Unruhen, Sklavenaufstände und Machtkämpfe erschütterten das Land. Der konervative Senat wollte seine Macht nicht mit anderen teilen.

**121 v. Chr.** entfachten die Senatoren gegen den Reformer Gaius Grachus einen Volksaufstand, aus dem ein blutiger Bürgerkrieg entstand. Gaius Julius Cäsar schien vielen Römern der lang ersehnte starke Mann zu sein, der wieder Ruhe in den Staat bringen sollte. Durch seine erfolgreichen Feldzüge in Gallien und Spanien hatte sich der charismatische Römer eine kaum noch anfechtbare Stellung erworben. Nachdem er seinen Rivalen Pompejus ausgestochen hatte, war er praktisch Alleinherrcher.

## KAISERZEIT

**44 v. Chr.** ermordete Brutus, der Ziehsohn Cäsars, den vielen zu mächtig gewordenen Diktator. Aber auch der Mord an Cesar konnte das Ende der Republik nicht verhindern. Den

Machtkampf nach Cäsars Tod entschied sein Adoptivsohn Octavian für sich. Er nahm den Namen Augustus (= der Erhabene) an und vereinigte die wichtigsten Staatsämter in seiner Person. Damit war die Republik endgültig abgeschafft.

**14–37 n.Chr.** regierte Tiberius als Nachfolger des Augustus. Am Ende seiner Amtszeit zeichnete sich schon der Hang zum Größenwahn ab, dem noch so mancher Kaiser des römischen Weltreichs erliegen sollte.

**54–68 n.Chr.** war mit Nero der Berücktigste unter ihnen an der Macht. Er trat in seiner Anfangszeit als gebildeter und liberaler Herrscher auf, entpuppte sich aber dann immer mehr als Despot, der nicht davor zurückschreckte, seine Mutter und seine Ehefrau ermorden zu lassen.

**64 n.Chr.** ließ Nero Rom niedernbrennen.

**98–117 n.Chr.** Unter Kaiser Trajan erreichte das Römische Reich seine größte Ausdehnung: Von England bis nach Nordafrika und von Spanien bis nach Syrien reichten die Grenzen der Weltmacht. Insgesamt bestand es aus 46 Provinzen mit 80 Mio. Einwohnern. Mit der Größe des Reichs wuchs auch die Bedeutung der Armee.

**Ende des 2.Jahrhunderts n.Chr.** brach das Zeitalter der Soldatenkaiser an, eine Ära, die von revolutionsartigen Wirren und Instabilität gekennzeichnet war. Gleichzeitig gewann in der römischen Bevölkerung die Oppositionsbewegung der Christen immer mehr an Einfluss. Die Morallehre der jungen Religion widersprach völlig den Prinzipien des römischen Staates.

**312** brachte die Machtübernahme Kaiser Konstantins den Christen den Sieg. Der junge Kaiser erkannte das Christentum als gleichberechtigte Religion an (Mailänder Edikt).

**330** verlegte Konstantin die Hauptstadt des Römischen Reichs nach Byzanz, der Stadt, der er seinen Namen gab: Konstantinopel. Der Niedergang Roms war damit unaufhaltsam geworden.

**395** zerbrach das Reich endgültig in einen oströmischen und einen weströmischen Teil. Bis zum 8.Jahrhundert stand Rom unter dem Einfluss der Byzantiner. Die Bedeutung der Stadt nahm immer mehr ab. Zweimal wurde Rom von germanischen Stämmen geplündert. Die Monuments des Kaiserreichs zerfielen allmählich. Die Rolle des Papstes und der katholischen Kirche als weltlich-militärischer Machtfaktor war noch nicht gefestigt. In der Stadt kam es zu bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen zwischen den großen Adelsfamilien.

## PÄPSTE, KAISET UND KÖNIGE

**1305** verlegte der Papst seinen Amtssitz in das französische Avignon – die Lage in Rom war zu unsicher geworden.

**Im 16.Jahrhundert** kam dann endlich der große Aufschwung. In Mitteleuropa und in Nordeuropa zog die neue Lehre des papstkritischen Protestantismus immer mehr Menschen in ihren Bann. Rom sollte dagegen zur prächtigen Hauptstadt der Gegenreformation werden. Der Kirchenstaat wurde zur wichtigsten weltlichen Macht in Mittelitalien und für die architektonische Umgestaltung der Stadt wurde sehr viel Geld ausgegeben.

**Ende des 18.Jahrhunderts** kam es dann im Zusammenhang mit den französischen Revolutionskriegen zum endgültigen Niedergang der Macht der Päpste:

**1798** geriet Pius VI. in Gefangenschaft und die Franzosen proklamierten die römische Republik.

**Im 19. Jahrhundert** verließen immer mehr Einwohner Rom. Das Forum Romanum, einst Mittelpunkt der Welt, verkaufte sich zur Kuhweide.

**1870** wurde Rom Hauptstadt Italiens: Der italienische König zog von Florenz an den Tiber und mit ihm sein piemontesischer Hofstaat. Der junge Staat brauchte Beamte: Einwanderer aus ganz Italien strebten nach Rom, die Bevölkerungszahl verdoppelte sich zwischen 1870 und 1890. Die Stadt erwachte allmählich aus ihrem Dornröschenschlaf. Indes zog sich der Papst schmolzend hinter die Mauern des Vatikan zurück. Die Macht des Kirchenstaates war gebrochen, der junge italienische Staat betrachtete das Oberhaupt der katholischen Kirche als politischen Gegner.

## FASCHISMUS

**Am 29. Oktober 1922** ernannte König Viktor Emanuel III. Benito Mussolini zum Ministerpräsidenten. Die Machtübernahme veränderte die Stadt gewaltig. Rom sollte Hauptstadt des wieder erstandenen Römischen Reichs werden. Aufmärsche prägten das tägliche Leben und die politische Verfolgung Andersdenkender war an der Tagesordnung.

**1929** gelang es Mussolini mit dem Abschluss der Lateranverträge, den seit der Gründung Italiens schwelenden Konflikt zwischen Kirche und Staat zu beenden. Der Vatikan beschränkte sich geografisch auf das Gebiet innerhalb der mittelalterlichen Leonischen Mauer, dafür garantierte der Staat den Bestand der Katholischen Kirche in Italien.

**1940** trat Italien an der Seite Deutschlands in den 2. Weltkrieg ein. Die Bombardierungen des römischen Arbeiterviertels San Lorenzo verschärften schnell die Antikriegsstimmung in der Hauptstadt und in Italien.

**Im Juli 1943** wurde Mussolini abgesetzt. Rom wurde von deutschen Truppen besetzt. Bald herrschten in der Stadt bürgerkriegsähnliche Zustände:

**Im März 1944** starben bei einem Bombenattentat 32 Angehörige eines deutschen Polizeiregiments. Die deutschen Besatzer erschossen daraufhin 335 Italiener in den Steinbrüchen der Fosse Ardeatine <sup>34</sup>.

**Im Juni 1944** wurde die Stadt nach dem Abzug der deutschen Truppen kampflos von der amerikanischen Fünften Armee befreit.

## NACHKRIEGSZEIT BIS HEUTE

**Nach dem 2. Weltkrieg** wurde Rom 30 Jahre lang von den Christdemokraten (Democrazia Cristiana, DC) regiert. Die Tageszeitung Il Messaggero kommentierte im Jahre 1972: „Die Herrschaft der DC in Rom hat ein Monstrum gezeugt, eine Stadt ohne Infrastruktur, eine Megalopolis ohne Knochen.“

**1976** konnten die Kommunisten zum ersten Mal das Kapitol erobern. Aber auch die neuen Herren auf dem Kapitol konnten keine wirklichen Veränderungen in der Stadt durchsetzen. Zumindest eine Idee ist übrig geblieben, der „estate romana“, der römische Sommer, ein kommunistisches Projekt aus den 1970er-Jahren: In den Sommermonaten finden noch heute unzählige Veranstaltungen statt, die es den Zuhausegebliebenen leichter machen sollen, in der Stadt zu verweilen.

Seit dem Frühjahr 2008 regiert auf dem Kapitolshügel, dem Amtssitz des Oberbürgermeisters, Giovanni Alemanno, ein ehemaliger Neofaschist. Bei seiner Antrittsrede auf dem ehrwürdigen Kapitol erhoben viele seiner Anhänger den rechten Arm zum „*saluto romano*“, dem Faschistengruß.

Seit Mai 2008 leitet im Palazzo Chigi, dem Sitz des italienischen Ministerpräsidenten, wieder der Medienmogul Silvio Berlusconi mit einer Mitte-Rechts-Koalition die Regierungsgeschäfte.

## LEBEN IN DER STADT

Genauso wie vor 2000 Jahren führen auch heute alle Wege nach Rom. Das Land ist nach wie vor ein zentralistischer Staat, wenn auch mittlerweile zaghafte Versuche unternommen werden, den Regionen eine größere Autonomie zuzugestehen. Die wichtigsten nationalen Institutionen befinden sich in der italienischen Hauptstadt – ein gewaltiger bürokratischer Apparat, der die Mentalität der Menschen, die hier leben, geprägt hat.

Erst seit 130 Jahren ist Rom die **Hauptstadt** Italiens. Die intellektuellen und wirtschaftlichen Zentren befinden sich, damals wie heute, im Norden des Landes. Rom war sicherlich als Hauptstadt am ungeeignetsten. Das ehemals anarchisch-romantische Leben, von dem so viele Romreisende des 19. Jahrhunderts schwärmt, wurde zunehmend durch den Staat umgeformt. Ohne

darauf vorbereitet zu sein, wurde die Stadt, die in einer unglaublichen Schnelligkeit wuchs, mit Anforderungen konfrontiert, denen sie nicht gewachsen war.

Dieses Dilemma ist noch heute zu spüren. Erschwerend kommt hinzu, dass viele für die Stadt eigentlich notwendige Veränderungen wegen der strikten **Auflagen der Archäologiebehörden** nicht durchgeführt werden können. Seit Jahrzehnten ist geplant, die U-Bahn weiter auszubauen, aber immer wieder stoßen die Baustrupps auf antike Ausgrabungen und müssen die Arbeiten einstellen. Ein **schlechter öffentlicher Nahverkehr** bedeutet natürlich, dass mehr Menschen das Auto benutzen – die Folgen kann man an jedem Werktag ab 17 Uhr an den großen Ausfallstraßen der Stadt beobachten. Der **Smog** hat denn auch schon seine Opfer gefunden: Das Kolosseum ist schon stark angefressen und die berühmte Reiterstatue des Kaisers Marc Aurel auf dem Kapitol musste gar jahrelang restauriert werden.

► *Blick vom Monte Mario über die römische Innenstadt*



030 ro Abb.: fs



016ro Abb.: fs

von rund 20 Millionen Touristen besucht. Leider hat das aber für das Bewusstsein der Bevölkerung einen bedeutsamen Nachteil: Rom begreift sich zu sehr als antike Sehenswürdigkeit und nicht als eine moderne europäische Stadt des 21. Jahrhunderts. Alles ist auf den Tourismus ausgerichtet, andere Wirtschaftszweige haben Schwierigkeiten sich zu entwickeln. Zudem handelt es sich um einen krisenfälligen Sektor. Ein terroristischer Anschlag, der wegen der Unterstützung der Amerikaner durch die Regierung Berlusconi während des Irakkriegs 2004 nicht unwahrscheinlich ist, würde den Tourismus und damit das Wirtschaftsleben in Rom zum Erliegen bringen.

Roms Stadtbild wird, nicht zuletzt, von den **Mitarbeitern des Vatikanstaats** bestimmt. Der Papst und seine Untergebenen, schließlich ist der Vatikan ein autonomer Staat, sind immer ein Thema in der Stadt. 750 Einwohner und mehr als 3000 Angestellte zählt der Vatikanstaat.

Eine andere geschlossene Gesellschaft bilden die meist gut betuchten **adligen Abkömmlinge** des Kirchenstaats. Die Familiennamen vieler Päpste, ob es nun die Orsini, Borghese oder Torlonia sind, finden sich alleamt im römischen Telefonbuch. Sie sind allgemein bekannt für ihre erlebten Feste, die sie gerne in ihren prächtigen Häusern veranstalten. Nur sehr schwer findet man Zugang zu den Kreisen der „besseren Gesellschaft“, dem Adel, dem Klerus, dem alten Bürgertum und den Politikern – die oberen Zehntausend der italienischen Hauptstadt bleiben gerne unter sich.

Die römische **Mittelschicht** wird geprägt von der Kaste der Bürokraten, eine relativ homogene soziale Gruppe, die sich vor allem während des

Seit den 1970er-Jahren wurde über eine generelle Schließung des historischen Zentrums für den **Autoverkehr** diskutiert. Immer wieder vermochten es Einheimische jedoch, über entsprechende Beziehungen zu einer Sondergenehmigung zu gelangen. Mittlerweile ist es aber wirklich fast unmöglich geworden, mit dem Auto ins historische Zentrum zu fahren. Dafür tobtt der Verkehr an der Peripherie der Stadt umso mehr.

Der **Tourismus** hat für Rom natürlich nach wie vor eine überragende Bedeutung. Die Stadt wird jährlich

▲ *Stille Beobachter des römischen Alltags auf der Piazza Navona* 16

Faschismus etabliert hat. Von 1925 bis 1943 verdoppelte sich die Einwohnerzahl Roms von 700.000 auf 1,5 Millionen. Dieses starke Bevölkerungswachstum war vor allem eine Folge des gigantischen Ausbaus der Bürokratie, die einen enormen Personalbedarf hatte. Bis heute sind die Folgen dieser Entwicklung spürbar. Der aufgeblähte Verwaltungsapparat verschlingt etwa die Hälfte aller öffentlichen Einnahmen. Nicht wenige Römer wären ohne dieses „Beschäftigungsprogramm“ arbeitslos. Mussolinis Beamte prägten die Stadt vor allem in den Nachkriegsjahren. Viele von ihnen hielten der postfaschistischen MSI, die sich heute zur Alleanza Nazionale reformiert hat, die Treue und trugen dazu bei, dass Rom nach dem 2. Weltkrieg zu einer Hochburg des italienischen Neofaschismus wurde.

Und dann gibt es natürlich das Rom der **einfachen Leute**: Die stammen meistens aus Süditalien und haben mit ihrer Mentalität die Stadt in den letzten 100 Jahren geprägt. Der einfache, laute und herzliche Römer auf der Straße hat oft süditalienische Vorfahren.

**Das Leben in der Familie** spielt in Rom auch heute noch eine große Rolle. Kaum ein Römer verlässt vor seiner Heirat das Elternhaus. Ein Grund dafür liegt sicherlich in der katastrophalen Wohnungssituation in Rom. Andererseits ist es aber auch ein Beharren auf einem Leben im Familienverband, gepaart mit einer gewissen Bequemlichkeit.

Rom hat eine lange Erfahrung mit **Zuwanderern**. Schon die katholische Kirche hat immer wieder Einwanderer angezogen. Alle wichtigen Künstler, die in Rom für die Päpste gearbeitet haben (Michelangelo, Bernini,

Raffael), kamen aus anderen Genden Italiens.

Heute kommen die meisten Einwanderer aus Rumänien und Afrika, leben illegal in überbelegten Billigpensionen oder errichten Siedlungen aus Wellblechhütten am Rande des Stadtzentrums. Die meisten Römer begreifen Fremden im Alltag freundlich und aufgeschlossen, allerdings hat sich, bedingt durch das gesellschaftliche Klima in Italien, das die Regierung Berlusconis mitzuverantworten hat, auch ein **Rassismus** ausgebreitet, der vor allem an den Wochenenden im Fußballstadion bei den Heimspielen von Lazio Rom deutlich wird. Da werden hemmungslos antisemitische und rassistische Spruchbänder entrollt und gegnerische Spieler diskriminiert. Viele Römer nehmen wegen derartiger Szenen, die in einer kosmopolitischen Stadt wie Rom besonders absurd sind, mittlerweile Abstand von einem Besuch des Stadions.

## DAS RÖMISCHE FILMFESTIVAL

Im Herbst 2006 fand in Rom das erste Filmfestival statt. Begründet wurde es von dem damaligen linken Bürgermeister Roms, Walter Veltroni. Der bekennende Cineast wollte das „RomaCinemaFest“ neben dem traditionsreichen Filmfestival in Venedig als zweites großes italienisches Filmfestival etablieren. Glamour sollte mit sozialem Anspruch verbunden werden. Die Resonanz war gewaltig. Viele Kulturjournalisten hielten es für denkbar, dass das römische Filmfestival dem in Venedig langfristig den ersten Rang streitig machen könnte.

Doch dann geriet das „RomaCineMaFest“ zwischen die politischen Lager. In Italien wird häufig die Kultur zum Schauplatz der hitzigen Kämpfe zwischen links und rechts und auch dem „RomaCinemaFest“ erging es so. Im Mai 2008 gewann der frühere Neofaschist Giovanni Alemanno überraschend die Oberbürgermeisterwahl und machte sich gleich daran, das Prestigeobjekt seines linken Vorgängers nach seinem Geschmack zu verändern. Das Festival, so Alemanno, sollte „bodenständiger und italienischer“ werden.

Leider ging damit auch eine allgemeine Verflachung der Qualität der Beiträge einher. Die italienischen Filme, die im Jahre 2008 gezeigt wurden, waren allesamt von mäßiger Qualität. Dafür wurde Oliver Stones kritischer Film über den amerikanischen Präsidenten George W. Bush nicht gezeigt, angeblich, weil er dem italienischen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi (der ein erklärter Anhänger Bushs ist) nicht gefallen habe.

Ausgezeichnet wurden aber trotzdem kritische Filme. Der „Goldene Marc Aurel“, der Hauptpreis der Juroren, wurde an den afghanischen Streifen „Opium War“ vergeben. Der Film setzt sich kritisch mit dem Krieg in Afghanistan auseinander.

Das römische Filmfestival findet in dem von dem Stararchitekten Renzo Piano erbauten Auditorium im Norden Roms statt.

Das Publikum ist typisch römisch. Die Zuschauer bringen auch gerne die lieben Kleinen mit, die sich während der Aufführungen auch schon einmal akustisch bemerkbar machen. Der Besuch des „RomaCineMaFest“ ist ein typisch italienisches Erlebnis, das sich niemand, der sich

für Kino und Italien interessiert, entgehen lassen sollte.

Auch wenn sich das Fest in der Krise befindet, so vermag es doch immer noch internationale Stars anzuziehen. Im Oktober 2008 wurde das Filmfest von dem amerikanischen Schauspieler Al Pacino eröffnet. In den vergangenen Jahren kamen Robert Redford, Francis Ford Coppola und Bernardo Bertolucci.

► Infos über das Filmfestival gibt es im Internet auf der offiziellen Website [www.romacinemafest.it](http://www.romacinemafest.it). Das Festival findet jährlich in der zweiten Oktoberhälfte statt. Der Kartenvorverkauf beginnt ca. zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung. Tickets kann man im Auditorium (Viale P. de Coubertin 30) erwerben oder im Internet unter [www.listicket.it](http://www.listicket.it).

# ROM ENTDECKEN

004ro Abb.: fs



## IM ZENTRUM DES ALten ROM

Auf dem Palatinhügel entstand vor mehr als 2700 Jahren ein Staatswesen, das fast die ganze damals bekannte Welt für mehrere Jahrhunderte beherrschte sollte. Seine Überreste ziehen noch heute Jahr für Jahr Millionen von Touristen an. Von der sogenannten Romulus-Hütte bis zum Kolosseum oder den Kaiserforen sind es nur wenige Minuten zu Fuß. Rund um diese Keimzelle des Römischen Reichs breitete sich seit dem Mittelalter das Rom der Päpste aus, mit seinen barocken Gebäuden, Brunnen und Kirchen.

### I KAPITOL (MONTE CAPITOLINO) ★★ [G7]

Auf dem Kapitolshügel hatte das römische Weltreich einst sein politisches und religiöses Zentrum. In der Renaissance wurde der heruntergekommene Hügel von Michelangelo völlig neu gestaltet, ein wundervolles Ensemble, das bis heute erhalten ist. Heute sind hier der Bürgermeister der Ewigen Stadt und die Kapitolinischen Museen zu Hause.

Im Jupitertempel, der auf dem Kapitolshügel stand, wurden im alten Rom die wichtigsten religiösen Kulthandlungen abgehalten. Das Kapitol war das Zentrum der Welt. Einmal noch durften das Kapitol und Rom Mittelpunkt Europas sein: Im Jahre 1955 wurden hier die **Römischen Verträge** unterzeichnet, die den Grundstein zur Europäischen Union bildeten.

◀ Vorseite: Seit mehr als zwei Jahrhunderten ist die Spanische Treppe 24 Treffpunkt von Reisenden aus aller Welt

Zwei **Treppen** ermöglichen die Annäherung zum Kapitol, einmal die sehr steile, welche direkt zur Kirche Santa Maria in Aracoeli führt, und dann die von Michelangelo entworfenen, sanft ansteigende Rampentreppe, die den Spazierenden zu einem feierlichen Rhythmus zwingt.

Wer diese Treppe hinaufgeht, entdeckt auf der linken Seite ein unscheinbares Denkmal, das dem mittelalterlichen, römischen Volkstriibun **Cola di Rienzo** gewidmet ist. Er inspirierte Richard Wagner zu seiner Oper „Rienzi“. Cola di Rienzo hatte viele seiner Reden an das römische Volk hier auf den Stufen vor der Kirche gehalten.

In der Kirche **Santa Maria in Aracoeli** gehören die Fresken des Pinturicchio zu den Hauptsehenswürdigkeiten. Sie stellen das Leben des San Bernadino dar und stammen aus dem Jahre 1485.

Die Treppe endet oben zwischen den **Statuen der Dioskuren Kastor und Pollux** (in der griechischen Mythologie die Zwillingssöhne des Zeus), die nach einer Legende den Römern in einer fast schon verlorenen Schlacht zu Hilfe kamen und deswegen besonders verehrt wurden.

Der **Kapitolsplatz** selbst ist trapezförmig angelegt, d.h., die Gebäude stehen nicht rechtwinklig, sondern leicht verschoben zueinander, wodurch ein Eindruck von Tiefe entsteht. In der Mitte des Platzes steht das im Jahre 1537 aufgestellte **Reiterstandbild Marc Aurels**. Durch die Luftverschmutzung stark in Mitleidenschaft gezogen, musste das berühmte Werk insgesamt 18 Jahre lang restauriert werden. Denkbar

groß war die Begeisterung, als im April 1997 Ross und Reiter wieder aufgestellt wurden. Allerdings handelt es sich nur um eine detailgetreue Kopie – der echte Aurel kann nur hinter Glas im nebenan gelegenen Kapitolinischen Museum bewundert werden.

Im Zentrum des Kapitols steht der **Senatorenpalast**, das heutige Rathaus. Im römischen Rathaus wird natürlich auch geheiratet: Wer Glück hat, kann vielleicht eine italienische Hochzeit beobachten.

Auf der rechten Seite des Platzes befindet sich der **Konservatorenpalast** und auf der linken Seite der neue Palast des Kapitolinischen Museums. Beide sind durch einen Tunnel verbunden und bilden zusammen die **Kapitolinischen Museen** (Musei Capitolini). Abgesehen von den Vatikanischen Museen 32 befindet sich hier die wichtigste Sammlung antiker Fundstücke in Rom, so etwa das Wahrzeichen Roms, die säugende Wölfin, eine etruskische Bronzeplastik aus dem 6. Jahrhundert v. Chr. Übrigens kamen die Figuren des Romulus und Remus erst in der Renaissance in das Wahrzeichen hinein. Wer an der Geschichte des alten Rom interessiert ist, sollte unbedingt hier gewesen sein.

Noch ein Tipp: Wer links am Senatorenpalast vorbeigeht, hat den schönsten Blick über das Forum Romanum 2.

- Musei Capitolini (Kapitolinische Museen), Piazza del Campidoglio, Tel. 06 39967800, geöffnet: Di.-So. 9–20 Uhr, Eintritt: 12 €, [www.museicapitolini.org](http://www.museicapitolini.org), 25. Dez., 1. Jan. und 1. Mai geschlossen
- Bus Nr. 84 bis Piazza Venezia/Campidoglio oder Metro B bis Haltestelle Colosseo

## 2 FORUM ROMANUM

(FORO ROMANO) ★★★

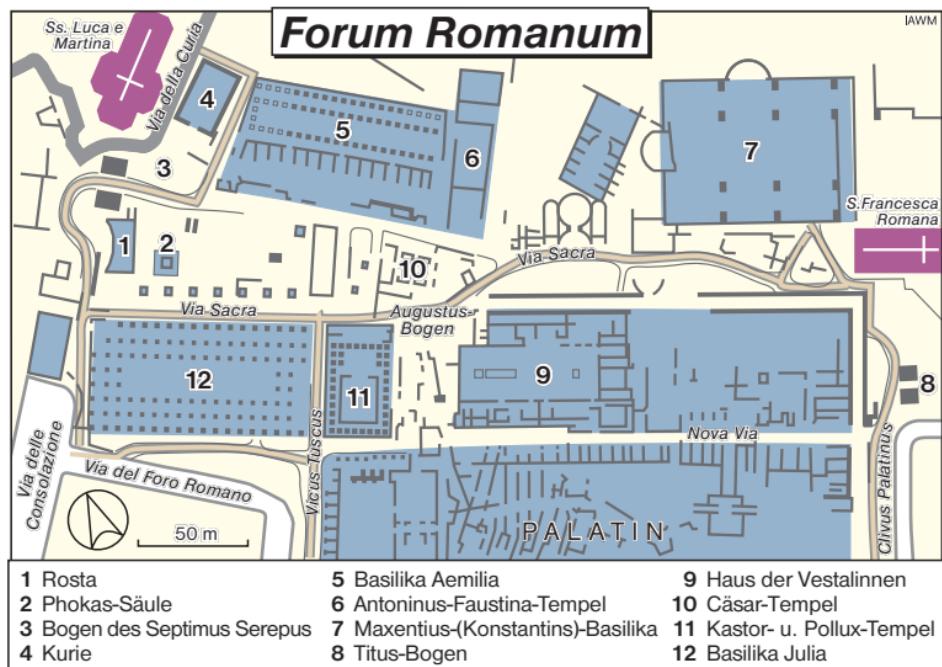
[H7]

*Bis zur Kaiserzeit war hier der Treffpunkt des alten Rom. Zwischen Tempeln und Markthallen und den Buden der Geldwechsler wurden religiöse Riten gepflegt, Geschäfte gemacht und Gericht gehalten. Heute erwartet den Besucher eine von mediterraner Vegetation überwucherte, wildromantische Ruinenlandschaft, die immer noch einen Eindruck von der Größe und Macht des alten Rom vermittelt.*

Vom Palatinhügel 3 führt der Weg über eine Treppe hinunter zum Forum Romanum. Gleich auf der rechten Seite befindet sich der **Titus-Bogen**. Er wurde zu Ehren des Kaisers Titus errichtet, der im Jahre 70 n. Chr. Jerusalem eroberte und damit die Vertreibung des jüdischen Volkes aus Israel besiegt. Die Darstellungen auf dem Bogen erzählen die Geschichte des Feldzugs.

Weiter geht es über die **Via Sacra** nach links zum Kern des Forums. Über die Via Sacra führten übrigens die Triumphzüge der Römer nach erfolgreichen Feldzügen.

Im Zentrum des Forums (links von der Via Sacra) befindet sich der **Tempel der Vesta**, von dem allerdings nur noch einige Säulen und eine Mauer erhalten sind. Die Vestalinnen waren die Priesterinnen des alten Rom; sie wurden bereits im Kindesalter ausgewählt und durften kein körperliches Gebrechen aufweisen. Sie mussten sich verpflichten, 30 Jahre lang unverheiratet zu bleiben und sich ausschließlich den ihnen übertragenen Aufgaben zu widmen: der Darbringung von Opfern und vor allem dem Hüten des heiligen Feuers, das den Römern als Zeichen für den Fortbestand des Staates galt. Am Neujahrstag, im



alten Rom war das der 1. März, löschten die Römer in ihren Häusern das Feuer und holten sich ein neues an der Flamme des Vesta-Tempels. Der Feuerkult reicht weit in die vorrömische Zeit zurück: Für die ersten Hirten auf dem Palatin war ein ständig brennendes Feuer, von dem sich jeder bedienen konnte, Lebensgrundlage. Das Erlöschenlassen des Feuers war das schlimmste Vergehen, dessen sich eine Vestalin schuldig machen konnte; es hatte den sicheren Tod zur Folge.

Der Weg führt weiter über die Via Sacra. Auf der linken Seite sieht man die gewaltigen Ausmaße der Gerichtshalle des antiken Rom, die **Basilika Julia**. Die hier abgehaltenen Prozesse zogen meistens eine große Menge von Zuschauern an, die mit lautstarkem Interesse die Vorgänge im Gerichtssaal verfolgten. Die Basilika wurde zum wesentlichen Teil zwischen 55 v.Chr. und 44 v.Chr. unter

Cäsar erbaut und schließlich unter seinem Nachfolger Augustus fertiggestellt. Sie war 101m lang und 49m breit. Nur die Fundamente sind erhalten geblieben. Die Christen übernahmen später den Grundriss der Basiliken für ihren Kirchenbau.

Gegenüber der Basilika Julia kann man die Überreste der **Basilika Aemilia** sehen. Die Basilika war die Heimat der römischen Geldwechsler und, schenkt man den Berichten der Zeitgenossen Glauben, eines der schönsten Gebäude der damals bekannten Welt.

Der Ziegelbau der **Kurie** (links neben der Basilika Aemilia) ist eines der besterhaltenen Gebäude auf dem Forum. Von hier aus kontrollierte der römische Senat die Geschicke des Weltreichs. Da die Kurie nur Platz für 300 Senatoren bot und die Zahl der Abgeordneten im Lauf der Zeit immer größer wurde (zur Zeit Cäsars etwa 800), mussten die Versammlungen oft im



Freien abgehalten werden. Im 7. Jahrhundert wurde die Kurie in eine Kirche umgewandelt.

- Geöffnet: Ende März bis September täglich 9 bis 19.15 Uhr, Oktober bis 18.30 Uhr, von November bis Februar nur bis 16.30 Uhr und von Februar bis Ende März bis 17 Uhr
- Für das Forum Romanum, den Palatin und das Kolosseum gibt es ein Kombiticket das 12 € kostet. Das Ticket ist 2 Tage lang gültig. Das Forum Romanum erreicht man über den Eingang zum Palatin in der Via di San Gregorio.
- Metrolinie B bis Colosseo

▲ *Blick auf die Überreste des Forum Romanum*

### 3 PALATIN (MONTE PALATINO) ★★★ [H8]

Der Palatinhügel war die erste Heimstätte der Römer und ist somit ein „Muss“ für an römischer Geschichte Interessierte. Nach der Überlieferung des Geschichtsschreibers Titus Livius befand sich hier die Höhle, in der die Brüder Romulus und Remus von einem Hirten aufgezogen wurden.

Neuere Ausgrabungen weisen auf dem Palatin tatsächlich **latinische Siedlungen** nach, die bis auf die Zeit um 1000 v.Chr. zurückgehen. In der Kaiserzeit wurden die Bürger Roms aus ihren Behausungen vertrieben, um Platz zu schaffen für die Aristokratie. Der Zugang zum Palatin war von nun an nur noch den einflussreichen römischen Familien erlaubt. Dementsprechend wurde das Gebiet architektonisch umgestaltet: Repräsentative **Kaiserpaläste** entstanden, von denen heute noch Überreste zu sehen sind.

Übrigens leitet sich das deutsche Wort **Palast**, genau wie das italienische *palazzo*, von Palatin ab.

Wer gleich nach dem Eingang nach links geht und dann der Treppe nach oben folgt, hat einen herrlichen Blick auf das **Stadion des Domitian**. Kaiser Domitian (81–98 n. Chr.) war der emissigste Bauherr auf dem Palatin. Die 160 Meter lange und 47 Meter breite Rennbahn war nur der Familie des Kaisers zugänglich.

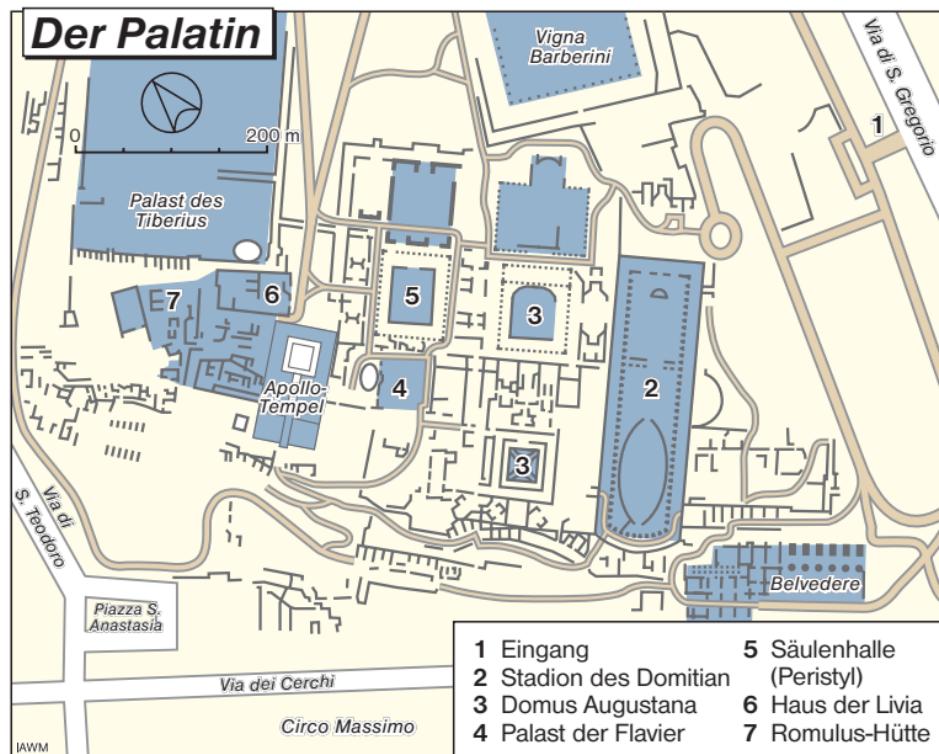
An das Stadion schließt die Domus Augustana, der **Kaiserpalast**, an. Auch dieser Palast wurde in der Zeit des Domitian erbaut und diente noch den folgenden römischen Herrschern und ihren Familien über Jahrhunderte als Wohnhaus.

Im Zentrum des Palatin liegt der **Palast des Geschlechts der Flavier**. Es sind noch die Überreste des großen Säulenhofs (Peristyl) im Inneren

des Palastes zu erkennen. Das ovale Gebilde war wahrscheinlich ein Brunnen im Speisesaal des Palastes. Hier befand sich das Lebenszentrum der kaiserlichen Familie: Die Thronhalle, eine Kapelle für die römischen Hausgeister, die Laren, ein eigenes Gerichtsgebäude und der große Speisesaal, kurzum alles, was ein römischer Herrscher so brauchte.

Unterhalb des Palastes der Flavier befindet sich das ältere **Haus der Livia**, der Gattin von Kaiser Augustus. Es ist keineswegs sicher, dass Livia hier gelebt hat, lediglich eine Inschrift im Haus legt die Vermutung nahe. Das relativ gut erhaltene Gebäude vermittelt einen interessanten Einblick in die Wohnverhältnisse, die im alten Rom vorherrschten.

Nur wenige Meter vom Haus der Livia entfernt befinden sich die ältesten Siedlungsreste auf dem Palatin. Viel



wird der Besucher aber von der sogenannten Romulus-Hütte hier nicht sehen, außer den eifrigen Ausgrabungsarbeiten der Archäologen. Hier lebten die Menschen, die den Grundstein für das römische Weltreich legten, ob sie jetzt Romulus und Remus hießen, ist eher unwichtig.

Vom südlichen Ende des Palatin aus hat man einen wunderschönen Blick auf den **Circus Maximus** (Circo Massimo) gleich unterhalb und den gegenüberliegenden Aventinhügel. Im Circus Maximus fanden die beliebten Wagenrennen statt und wer erinnert sich nicht an den Monumentalfilm „Ben Hur“?

Auf dem Aventin [G9] lebten in römischer Zeit die Plebejer, also die nicht grundbesitzende Klasse der römischen Gesellschaft. Immer wieder kam es in Rom zu sozialen Unruhen und bürgerkriegähnlichen Auseinandersetzungen zwischen den beiden Gruppen. Die römischen Patrizier, also die Grundbesitzer, waren aber klug genug, die Plebejer zumindest soweit in die römische Gesellschaft zu integrieren, dass es nie zum endgültigen Bruch kam, was sicherlich das Ende der römischen Weltherrschaft bedeutet hätte.

- Der Eingang befindet sich in der Via San Gregorio 30, nur wenige Schritte vom Konstantinsbogen entfernt.
- Geöffnet: Ende März bis September täglich 8.30 bis 19.15 Uhr, Oktober bis 18.30 Uhr, von November bis Februar nur bis 16.30 Uhr und von Februar bis Ende März bis 17 Uhr
- Eintrittspreise: siehe Forum Romanum ?
- Metrolinie B bis Colosseo

► Einst Schauplatz der Gladiatorenkämpfe: das Kolosseum

018ro Abb.: fs



#### 4 KOLOSSEUM (COLOSSEO) ★★★

[I8]

Die Vergnügungsstätte der alten Römer gehört zu den berühmtesten Bauwerken der römischen Kaiserzeit. Der Name Kolosseum ist nicht etwa ein Hinweis auf die riesigen Ausmaße des Gebäudes, vielmehr bezieht er sich auf die bronzeverkleidete Statue des Nero, den Kolossos, die bei Baubeginn an dieser Stelle stand.

Der Bau wurde 72 n.Chr. unter Kaiser Vespasian begonnen. Acht Jahre dauerte es, bis das Amphitheater fertig war (*amphi* ist griechischen Ursprungs und bedeutet „herum“). 80 n.Chr. wurde es mit hundertägigen Festspielen eröffnet. Die Arena war 48 m lang und 46 m breit, der Bau selbst maß 186 m in der Länge und war 156 m breit.

Das Amphitheater bot 50.000 Schaulustigen Platz. Die **Platzaufteilung** wurde hierarchisch vorgenommen: Im ersten Stock saß der kaiserliche Hof mit den Staatsbeamten, Priestern und Priesterinnen, im zweiten die vornehmen Familien Roms, während im dritten und vierten Stock das gemeine Volk Platz nahm.

Unter der Arena lagen die Trainingsräume und Ankleidekabinen für

die Gladiatoren mit den Käfigen der für die Spiele benötigten wilden Tiere. Diesen Teil des Kolosseums kann man heute gut sehen, da der Fußboden der Arena schon vor langer Zeit eingestürzt ist. Das in der Arena aufgestellte Bronzekreuz erinnert daran, dass in der Kaiserzeit hier christliches Märtyrerblut vergossen worden ist.

Die Gladiatorenkämpfe, die hier stattfanden, waren ein ursprünglich von den Etruskern übernommenes Spektakel: Seine religiöse Bedeutung hatte es mit der Zeit weitgehend eingebüßt, an der Symbolik hielten die konservativen Römer aber fest: Derjenige, der die Aufgabe hatte, den unterlegenen Gladiatoren den Gnadenstoß zu geben, trat im Kostüm des Charon auf, des Fährmanns, der nach der Mythologie der Etrusker die Seelen der Toten in den Hades bringt.

➤ Geöffnet: April bis Sept. Mo.-Sa.

9–19.30 Uhr (letzter Einlass 18.30 Uhr), von Okt. bis Febr. täglich von 9–16.30 Uhr, im März bis 17 Uhr, am 1. Mai geschlossen

➤ Eintrittspreise: siehe Forum

Romanum ②

➤ Metrolinie B bis Colosseo

## 5 SAN CLEMENTE ★★★ [J8]

Die Kirche von San Clemente befindet sich nur wenige Gehminuten vom Kolosseum entfernt und ist eines der eindrucksvollsten Gebäude Roms. Auf die Fundamente alter Häuser wurde immer wieder ein neues gesetzt – eine Zeitreise durch die Geschichte der Stadt.

Die von außen betrachtet eher nüchterne Kirche aus dem 12. Jh. hat eine überaus prächtige Innenausstattung: Der Triumphbogen und die Apsis sind mit Mosaiken geschmückt, der Fußboden ist mit Marmorintarsien

verziert. Die mittelalterliche Gestaltung des Innenraums gehört zu den wenigen noch erhaltenen Räumen dieser Epoche: Während der Renaissance und des Barock wurde alles Mittelalterliche in Rom vernichtet.

Über eine kleine Treppe führt der Weg in die frühchristliche Unterkirche aus dem 4. Jh. Nach ihrer Zerstörung durch die Normannen wurde sie erst 1857 wiederentdeckt. Aber der Abstieg in die Vergangenheit geht noch weiter. Eine schmale Treppe führt hinab in ein römisches Wohnhaus. Sein interessanter Raum ist das Mithräum, in dem sich die Anhänger des Mithras-Kults versammelten, einer Modereligion, die im Rom der Kaiserzeit in ihrer Popularität durchaus mit den frühen Christen konkurrierte.

➤ Geöffnet: täglich 9–12.30 Uhr und 15–18 Uhr, während der Heiligen Messe geschl., sonnags erst ab 10 Uhr geöffnet. Für das römische Wohnhaus unter der Kirche wird ein Eintrittspreis von 5 € erhoben.

➤ Metrolinie B bis Colosseo

## 6 DIE KAISERFOREN ★★ [H7]

Die Kaiserforen wurden nach Christi Geburt angelegt. Den römischen Kaisern war das Forum Romanum ②, das erste urbane Zentrum des alten Rom, zu klein geworden. Deswegen bauten sie sich eigene Foren, deren Ruinen heute noch einen Eindruck ihrer einstigen Pracht vermitteln.

Die Faschisten ließen die Via dei Fori Imperiali in den Jahren 1931 bis 1933 anlegen. Mussolini träumte schon seit der Machtergreifung davon, einen Durchbruch vom Nationaldenkmal bis zum Kolosseum zu schaffen. Schlimme Folge für die Archäologen: Beim Bau der Prachtstraße wurden große Teile der Kaiserforen beerdigt.

Auf der rechten Seite der Straße wurden von den damaligen Machthabern in Stein gehauene Karten angebracht, welche die Ausdehnung des römischen Weltreichs in verschiedenen Jahrhunderten zeigen.

Das Forum war **Lebensmittelpunkt der alten Römer**. Hier wurden Nahrungsmittel verkauft, es wurde Politik gemacht und Gericht gehalten. Von der Piazza Venezia aus kann man schon die mächtige **Trajanssäule** erkennen. Sie markierte die Mitte des Trajansforums und wurde 113 n. Chr eingeweiht. Auf der Säule wird der Feldzug des Kaisers Trajan gegen die Daker heroisiert, ein Volk, das einst im heutigen Rumänien lebte. Die Darstellungen verlaufen in einem Reliefspiralband, eine Methode, die in der Kaiserzeit weitverbreitet war. Am unteren Ende des Reliefs sind Kriegsvorbereitungen der Römer zu sehen, die Darstellungen enden mit der Vertreibung der Daker aus ihrer Heimat. Die sterblichen Überreste des Kaisers Trajan und seiner Frau wurden seinerzeit im Inneren der Säule beigesetzt.

Gut erhalten sind heute noch die **Trajanischen Märkte** hinter der Säule. In dem erhaltenen Halbrund der riesigen Anlage waren Geschäfte untergebracht, die alles verkauften, was die von den Römern besetzten Länder hervorbrachten. Gewürze aus dem Orient, Fische und Wildbret, Stoffe aus den asiatischen Provinzen. Vermutlich wurde hinter den Mauern der Trajanischen Märkte kostenlos Korn an die Bevölkerung Roms verteilt. Schließlich konnten die Herrscher Roms nichts weniger gebrauchen als soziale Konflikte in der Hauptstadt.

► *Blick durch den Konstantinsbogen zum Kolosseum ④*

Wie bereits erwähnt sind große Teile der restlichen Foren von der Via Fori Imperiali überbaut worden. Erwähnenswert ist noch das **Forum des Augustus** auf der linken Seite.

➤ Metrolinie B bis Colosseo

## 7 KONSTANTINSBOGEN (ARCO DI COSTANTINO) ★ [18]

Unübersehbar direkt vor dem Kolosseum ④ steht der mächtige Konstantinsbogen. Letztendlich ist er ein Symbol für den Untergang Roms. 315 n. Chr., als das Weltreich schon in seinen letzten Zügen lag, wurde der Triumphbogen von Konstantin zur Erinnerung an den Sieg über seinen Gegenspieler Maxentius errichtet. Konstantin war überzeugt davon, dass er den Sieg nur deshalb errungen hatte, weil ihm vor der Schlacht Jesus Christus erschienen sei. Schon bald darauf lies Konstantin das Christentum als Religion im Römischen Reich zu. Trotzdem befindet sich auf den Reliefs des Triumphbogens kein Hinweis auf das Christentum, vielmehr bediente man sich aus anderen Reliefs der Kaiserzeit und montierte Stücke davon in das Bauwerk hinein.



057ro Abb.: apt

## ZWISCHEN VIA DEL CORSO UND CAMPO DE' FIORI

Die heutige römische Altstadt war in der Antike das große Exerzierfeld Roms, wie auch der lateinische Name Campus Martius (Marsfeld), das dem Kriegsgott Mars geweihte Feld, belegt. Agrippa ließ das Gebiet kurz vor Christi Geburt durch die Anlage von Bädern und Gärten umgestalten. In den Gassen rund um den Corso wird das römische Leben immer mehr an den Rand gedrängt. Ein Großteil der Bewohner der Altstadt ist in den letzten Jahren wegen der hohen Mietpreise in die Außenbezirke Roms gezogen.

Unter den Päpsten wurde nach deren Rückkehr aus dem französischen Exil in Avignon (1377) aus dem gesamten Gebiet ein **kulturelles und wirtschaftliches Zentrum**. Die Via dei Banchi Nuovi etwa war im 15. Jahrhundert die Hochburg der Bankiers, die größtenteils aus den Städten Siena, Florenz und Genua stammten.

Die Altstadt wurde großzügig gestaltet: Die berühmtesten Bildhauer Europas (Michelangelo, Bramante) errichteten hier ihre Brunnen, Straßen und Kirchen, das Zeitalter der **Renaissance** (Wiedergeburt) war angebrochen.

Ab dem 17. Jahrhundert kam der **Barock** immer mehr in Mode. Der Begriff stammt aus dem Portugiesischen und bezeichnet dort eine ungewöhnlich geformte Perle.

Der neue Stil prägte die Architektur in der römischen Altstadt so sehr, dass kaum ein Gebäude sich seinem Einfluss entziehen konnte. Bernini und Borromini hießen die großen Architekten dieser Epoche. Nach den Worten Berninis ist alles barock, „was in irgendeiner Weise kompliziert, müßig, launisch oder exzentrisch ist.“

### 8 PIAZZA VENEZIA ★

[G7]

Dass es sich hier um keinen historisch gewachsenen Platz handelt, kann auch der romunkundige Besucher auf den ersten Blick erkennen. Die Piazza lädt nicht zum längeren Verweilen ein, durchflutet von lärmendem Autoverkehr wirkt sie eher abstoßend.

Ihren Eindruck als Fremdkörper verdankt die Piazza Venezia der italienischen Einigung. Nach dem Jahr 1870 suchten die Gründeräder des Königreichs nach einem passenden Ort, um der italienischen Einigungsbewegung, oder vielmehr dem Monarchen des Risorgimento, Vittorio Emanuele II., ein würdiges Denkmal zu setzen. Sie fanden den geografischen Mittelpunkt Roms am Palazzo Venezia 9 und entwarfen ein bombastisches Monument, den **Altar des Vaterlandes**, das zwischen 1885 und 1911 erbaut wurde: Der Nationalstaat hatte Besitz vom Zentrum ergriffen.

### KLEINE PAUSE

#### Caffè Vittoriano

105 [G7] Caffè Vittoriano. Wer nach dem Betreten des Vittoriano gleich nach links geht, gelangt in das Caffè Vittoriano auf der oberen Plattform des gewaltigen Nationaldenkmals (der Beschilderung „cafetteria“ folgen). Hier kann man im Herzen der Ewigen Stadt kleine Speisen, Kaffee und Kuchen zu sich nehmen. Das Café bietet einen der schönsten Blicke auf Rom. Vorsicht bei Regen: Die Marmorstufen werden dann so glatt, dass sich hier schon mancher Besucher ein Bein gebrochen hat.

Heute befindet sich das Grabmal des unbekannten Soldaten auf dem Monument, das auch **Vittoriano** genannt wird, zu dem regelmäßig die Staatsbesucher geführt werden. Wenn auch die Römer das Bauwerk als hässlich empfinden, sie titulieren es abfällig als *la vecchia macchina da scrivere* (die alte Schreibmaschine), den Touristen scheint es zu gefallen, wie die vielen Reisebusse am Denkmal belegen. In dem Bauwerk befindet sich auch ein kleines Museum zur Geschichte der italienischen Einigung im 19. Jahrhundert.

Nach langer Schließung ist der „Altar des Vaterlandes“ wieder zugänglich. Ein Besuch lohnt sich wegen der schönen Aussicht auf die Stadt.

- Geöffnet: täglich 10–16 Uhr, Eintritt frei, Info unter Tel. 06 6991718
- Bus Nr. 40 bis Piazza Venezia

## 9 PALAZZO VENEZIA ★★ [G7]

*Von diesem Palast hat der Platz seinen Namen. Leider steht er heute nur noch im Schatten des Einigungsdenkmals.*

Entstanden ist der Palazzo Venezia zwischen 1451 und 1491. Auftraggeber war Kardinal Pietro Barbo, der spätere Papst Paul II. (1464–1471). Er plante den Renaissancebau als **Residenz des Heiligen Stuhls**. Der Grund dafür lag in der Situation der Vatikanstadt nach der Rückkehr der Päpste aus dem Exil in Avignon (1305–1377). Die alte Residenz war vom Zentrum Roms abgeschnitten und bot einen ziemlich bedauernswerten Anblick. Um auch die weltliche Macht über die Stadt zurückzugewinnen, hielt es Paul II. für geraten, das Zentrum der kirchlichen Macht in Rom selbst anzusiedeln. Allerdings blieb das Ganze nur eine Episode. Nach

019ro Abb.: apt



einem Mordanschlag auf den Papst zog sich Paul II. wieder hinter die sicheren Mauern des Vatikan zurück.

1594–1797 gehörte der Palazzo Venezia zur Republik Venedig, daher auch der Name. Während des Faschismus wurde er zum **Regierungssitz Mussolinis**. Wer einmal Filmausschnitte von seinen Jubelreden gesehen hat, wird den Balkon in der Mitte der Frontseite des Palazzo wiedererkennen. Mussolini bezog 1929 natürlich den größten der Säle im 1. Stock als Amtszimmer, *Sala del Mapamondo* genannt wegen der großen Weltkarte, die sich an einer der Wände befand.

Heute ist im Palast das **Museo di Palazzo Venezia** untergebracht, das eine wertvolle Sammlung von Keramiken, Goldschmiedekunst und Waffen enthält.

▲ Das Nationaldenkmal an der Piazza Venezia wird von den Römern gerne abfällig als „alte Schreibmaschine“ bezeichnet

- Museo Nazionale di Palazzo Venezia,  
Via del Plebiscito 118, Tel. 06 32810,  
Eintritt 4 €, geöffnet: 8.30–19.30 Uhr,  
Mo. und am 1. Jan. und 25. Dez.  
geschl. Kartenverkauf endet eine Stunde  
vor Schließung. [www.ticketeria.it/palazzovenezia-ita.asp](http://www.ticketeria.it/palazzovenezia-ita.asp)
- Bus Nr. 40 bis Piazza Venezia

## 10 VIA DEL CORSO ★★★ [G5]

*Der Korso ist schon seit Jahrhunderten eine der Lebensadern Roms. Die Straße verbindet die Piazza Venezia mit der Piazza del Popolo. Der Spaziergang auf der breiten Prachtstraße gehört zu den wichtigsten Rituale der Einheimischen.*

Die Via del Corso hat Papst Paul II. im 15. Jahrhundert errichten lassen. Gedacht war sie zur Aufwertung seines geplanten Regierungszentrums als große Verkehrsader zwischen der Piazza del Popolo 18 und der Piazza Venezia 8. Der Papst ließ hier damals seine Wagenrennen abhalten.

Aber lassen wir uns von Goethe erzählen, wie es hier im 18. Jahrhundert ausgesehen hat: „Der römische Karneval versammelt sich in dem Korso. Diese Straße beschränkt und bestimmt die öffentliche Feierlichkeit dieser Tage. An jedem anderen Platz würde es ein anderes Fest sein. (...) Der Korso führt den Namen wie mehrere lange Straßen italienischer Städte von dem Wettkennen der Pferde, womit zu Rom sich jeder Karnevalsabend schließt.“

Die Quellen sprechen auch von ausladenden Trink- und Essgelagen. Das Konzept von „Brot und Spiele“ war auch den Päpsten noch sehr willkommen.

Ein Spaziergang empfiehlt sich abends zwischen 18 und 19 Uhr. In dieser Zeit nehmen die zahlreichen

einheimischen Fußgänger von der Straße Besitz. Der Korso ist eine Flanierstraße, bei der das Sehen und vielleicht noch viel mehr das Gesehenwerden eine große Rolle spielt. Alles ist ziemlich teuer; der Besucher sollte seinen Kaffee daher lieber in einer der Seitenstraßen westlich des Korsos einnehmen, um den Geldbeutel zu schonen. Nicht umsonst ist die Straße voll von Bettlern, die ein paar Brosamen von den wohlhabenden Flaneuren auf dem Korso erbitten.

Übrigens: Auf jeden Fall sollte man vorsichtig sein mit den vielen Straßenhändlern, die ihre kleinen Buden mit Getränken, Süßigkeiten und Keksen betreiben. Für den Preis, den man bei ihnen für ein Getränk bezahlt, kann man sich auch getrost in einem der vielen Straßencafés niederlassen.

## 11 PIAZZA COLONNA ★ [G6]

Die Absperrungen und das große Polizeiaufgebot weisen schon darauf hin, dass sich auf der Piazza Colonna wichtige Sachen abspielen. Hier befindet sich der Palazzo Chigi, der Sitz des italienischen Ministerpräsidenten, in dem derzeit der umstrittene Mediengesetzgeber Silvio Berlusconi residiert.

Die Marc-Aurel-Säule, die den Platz eindrucksvoll beherrscht, entstand zwischen 176 und 193 n. Chr. Sie ist einschließlich der Basis und der Statue auf der Spitze 42 Meter hoch. Das spiralförmig angelegte Relief rund um die Säule zeigt Szenen aus den Kriegszügen Marc Aurels gegen die Germanen. Die Details beschreiben eindrucksvoll das Leben im 2. Jahrhundert n. Chr., sind aber leider vom Fuß der Säule aus wegen ihrer Winzigkeit schlecht zu erkennen.

- Bus Nr. 40 bis Piazza Venezia

## 12 GOETHEMUSEUM (MUSEO DI GOETHE) ★

[G4]

Wer sich auf die Spuren Goethes begieben möchte, sollte Goethes früheren Wohnsitz in Rom besichtigen. In den Jahren 1786–88 wohnte der Italienreisende bei dem Maler Tischbein in der Via del Corso. Hier entstand ein großer Teil seines berühmten Reisetagebuchs „Italienische Reise“. Erst 1997 wurde das Museum, nur wenige Schritte von der Piazza del Popolo entfernt, wiedereröffnet.

- Via del Corso 18
- Geöffnet: 10–18 Uhr, Mo. Ruhetag, Tel. 06 32650412, Eintritt: 4 €, [www.casadigoethe.it](http://www.casadigoethe.it)
- Metro A bis Flaminio

## 13 PALAZZO MONTECITORIO ★

[G6]

Geht man geradeaus über die Piazza Colonna hinweg, stößt man direkt auf den Palazzo Montecitorio, der seit 1871 Sitz der italienischen Abgeordnetenkammer ist (*Camera dei Deputati*). Der Palast wurde im Jahr 1650 von Bernini begonnen, aber erst 1744 von Carlo Fontana fertiggestellt.

Auf dem Platz vor dem Parlament steht ein ägyptischer Obelisk aus dem 6. Jahrhundert v. Chr. Er wurde unter Augustus von Heliopolis nach Rom geschafft und war ehemals ein Teil der größten Sonnenuhr aller Zeiten.

## 14 ARA PACIS ★

[F5]

Gleich neben dem Grabmal des Augustus befindet sich der Altar des Friedens (Ara Pacis). Er wurde zwischen 13 und 9 v. Chr. geschaffen und war vom römischen Senat als Erinnerung an die Befriedung des Römischen Reichs durch Augustus erbaut

worden. Über 70 Jahre lang war der mächtige Marmorblock von einem gläsernen Pavillon umgeben.

Mit dem Auto im Stau auf dem stets überfüllten Tiberufer stehend konnte man genüsslich den Altar bewundern. Dann erhielt der weltberühmte amerikanische Architekt Richard Meier den Zuschlag zur Neugestaltung des Ara Pacis. Ein Museum sollte entstehen, das den Marmoraltar didaktisch ergänzt. Die römische Architektenkunst zeigte sich nicht begeistert über einen ausländischen Architekten. Mancher hätte natürlich gerne selbst das Projekt vollendet. Nicht wenige Römer fragten sich, was an dem Glaspavillon so schlecht war. Ein kommunalpolitisches Gezere setzte ein, das erst im April 2006 endete, als der Neubau endlich eröffnet werden konnte.

Entstanden ist ein an der Bauhausästhetik angelehntes Gebäude, etwas zu groß geraten für den kleinen Altar. Aber jetzt gibt es wenigstens ein Museum, das dem Besucher die Symbolik des Altars näher erläutert.

- Lungotevere in Augusta
- Geöffnet: Di.–So. 9–19 Uhr, der Ticketverkauf endet 18 Uhr, Eintritt 8 € (frei für EU-Bürger unter 18 und über 65 Jahren), [www.arapacis.it](http://www.arapacis.it)
- Busse 70, 81, 117 bis Piazza Augusto Imperatore oder zu Fuß von der Piazza del Popolo (Metrohaltestelle A Flaminio)

## 15 PANTHEON ★★

[F6]

Der besterhaltene Tempel aus römischer Zeit ist eines der berühmtesten Bauwerke der Welt und seit zwei Jahrtausenden fast unverändert geblieben. Nirgendwo sonst erhält man einen besseren Eindruck von den architektonischen Meisterleistungen der alten Römer.



020ro Abb.: fs

Der Bau wurde von Marcus Agrippa, dem Schwiegersohn des Kaisers Augustus, in Auftrag gegeben und 27 v. Chr. vollendet, doch brannte das Gebäude schon im Jahre 80 n. Chr. ab. Das Pantheon in seiner heute noch zu bestaunenden Form ließ Kaiser Hadrian zwischen 120 und 125 n. Chr. errichten.

Die lateinische **Bronzeinschrift** unterhalb des Giebels bezieht sich auf den ursprünglichen Erbauer: „Marcus Agrippa, Sohn des Lucius, baute diesen Tempel, als er zum dritten Mal Konsul war.“ Das Pantheon beeindruckt besonders durch das

**Firmament der Kuppel**, in der sich eine kreisrunde Öffnung für das Sonnenlicht befindet, das den Innenraum in ein geradezu magisches Licht hüllt. Agrippa weihte den Bau vermutlich den Planetengöttern, die durch das Firmament der Kuppel versinnbildlicht werden sollten.

Die ersten christlichen Kaiser verbannen den heidnischen Kult im Pantheon. Benutzt wurde das Gebäude erst wieder, nachdem es Papst Bonifaz IV. am 1. November 609 (seitdem wird Allerheiligen an diesem Tag gefeiert) der Madonna und allen heiligen Märtyrern weihte. Zum Ende des

## KLEINE PAUSE

**Preiswertes Eis**

Wer nicht die oft völlig überzogenen Preise für Eis bezahlen möchte, geht in die

**106 [F6] Gelateria della Palma,**

wo das Publikum zwar nicht ganz so exklusiv ist, das Eis aber genau so gut schmeckt. Via della Maddalena 20-23

## KLEINE PAUSE

**Caffè della Pace**

In einem der schönsten Winkel der Altstadt, nur wenige Schritte von der Piazza Navona, trifft sich allabendlich ein schickes und junges Publikum in der „Bar des Friedens“. An den kleinen Tischen kann man plaudern und sich von den Anstrengungen des Tages erholen (s. S. 28).

## EINKAUFSTIPP

In einem hinreißend altmodischen, bis unter die Decke vollgestopften Läden, gleich hinter dem Pantheon, findet man antike Bücher, alte Drucke und Briefmarken. Auch wer nicht beabsichtigt etwas zu kaufen, sollte dem Geschäft einen kurzen Besuch abstatten.

**107** [G6] Giuliana di Care, Via dei Pastini, Tel. 06 6780297, geöffnet 15–20 Uhr

## KLEINE PAUSE

**Die goldene Tasse**

Ausgezeichneten Kaffee mit der typisch italienischen „crema“ gibt es im **Tazza d'oro** (Goldene Tasse) schräg gegenüber des Pantheon. Hausspezialität im Sommer: Granita di Caffè (zerschlagene Eiswürfel mit Kaffee und Sahne). In dem rustikalen Lokal werden die vielen verschiedenen Kaffeesorten auch als Souvenir zum Verkauf angeboten (s. S. 27).

19. Jahrhunderts wurde das Pantheon zudem **Grabeskirche** für die italienischen Könige. Victor Emanuel II. und Umberto I. ruhen hier wie auch der Renaissancekünstler Raffael.

Die gewaltige Wirkung des Innenraums beruht auf seiner ausgewogenen und durchdachten architektonischen **Gliederung**: Höhe und Durchmesser haben identische Maße (43,20 m), wobei die Wände des Zylinders, auf dem die Kuppel ruht, und der Radius der Halbkugel die Hälfte des Durchmessers ausmachen (21,60 m).

- Öffnungszeiten: werktags 9–18.30 Uhr, an Feiertagen 9–13 Uhr, freier Eintritt
- Bus 119 bis Piazza della Rotonda

**16 PIAZZA NAVONA ★★★ [F6]**

Der berühmte Platz wird gerne als Roms „gute Stube“ bezeichnet. In überschäumendem Barock gestaltet, ist er wirklich das Aushängeschild Roms, und das hat Tradition. Schon immer diente der Platz der Belustigung der Römer.

Ihre eigentümliche ovale Form verdankt die Piazza Navona nämlich dem **Stadion des Kaisers Domitian** (81–96 n. Chr.), einem der fleißigsten Bauherren des alten Rom. Das Stadion wurde noch bis ins 13. Jahrhundert für Sport und Spiel genutzt.

Dominierend und weltberühmt ist der Brunnen in der Mitte des Platzes, der 1651 fertiggestellte **Vierströmebrunnen** (*Fontana dei Fiumi*), eine der wichtigsten Arbeiten Gian Lorenzo Berninis. Die vier jeweils durch eine Steinfigur dargestellten Flüsse sind der Ganges, der Nil, die Donau und der Rio della Plata, die größten Flüsse der zur Zeit der Fertigstellung des Brunnens bekannten vier Kontinente. Damit demonstrierte die Kirche unzweideutig ihren universellen Machtanspruch.

Im Rom des 17. Jahrhunderts gab es allerdings fast einen Aufstand wegen der hohen Kosten, die der Bau des Brunnens verschlungen hatte. Sondersteuern, unter anderem auf Brot, wurden erhoben.

Der römische Volksmund behauptet, und dies mit unerschütterlicher Gewissheit, die Figur, die den Nil darstellt, würde ihr Gesicht bedeckt halten, weil sie den Anblick der von

◀ Seit zwei Jahrtausenden beeindruckt der monumentale Innenraum des Pantheon 16 die Besucher

## KLEINE PAUSE

**Kaffeepause**

In der Bar San Eustachio wird der Kaffee in einer derartig festen Konsistenz serviert, dass man denkt, man würde eine Praline essen (s. S. 27).

Borromini gestalteten Kirche **San Agnese** nicht ertragen könne – eine Anspielung auf die Rivalität zwischen Bernini und Borromini. Die Geschichte ist zwar schön, kann aber leider nur eine Legende sein, weil die Kirche erst später erbaut wurde. In Wirklichkeit ist der Kopf des Nils verhüllt, weil man seine Quelle damals nicht kannte, und der Rio della Plata hebt seine Hand zum Schutz gegen die brennende Sonne Südamerikas.

Gerne werden die beiden anderen Brunnen auf dem Platz übersehen. Das Nordende des Platzes schmückt die **Fontana del Nettuno**

(Neptunbrunnen), die den Meeresgott Neptun im Kampf mit einer Seeschlange zeigt. Am südlichen Ende des Platzes steht die **Fontana del Moro** (Mohrenbrunnen), deren zentrale Figur ebenfalls einen Meeresgott darstellt. Der Name bezieht sich wahrscheinlich auf den Bildhauer Antonio Mori, der einen Delphin nach den Entwürfen Berninis hinzufügte.

Von Anfang Dezember bis zum 6. Januar, dem Dreikönigstag, der in Italien **Befana** (Hexe) genannt wird, findet auf der Piazza Navona jedes Jahr ein **Weihnachtsmarkt** statt.

Wer die Piazza Navona besucht, sollte bedenken, dass sämtliche Cafés rundherum sündhaft teuer sind.

► Busse 30, 70, 81 und 116 bis Corso del Rinascimento

**17 CAMPO DE' FIORI ★★★ [F7]**

*Das Leben auf dem Campo de' Fiori kommt nie zum Erliegen. Tagsüber findet hier Roms beliebtester Gemüsemarkt statt, nach Einbruch der Dunkelheit ist der Platz rund um das Denkmal eines von der Kirche hingerichteten Mönchs einer der beliebtesten Treffpunkte der Nachtschwärmer.*

Der Unterschied zur Piazza Navona ist deutlich. Der Campo de' Fiori ist noch immer ein **Platz des römischen Volkes**, viel mehr als die herausgeputzte Piazza Navona. Die Häuser



021ro Abb. f.s

## EXTRATIPP

**Kräuterladen**

► 108 [F7] **Antica Erboristeria Roma**na. Ältester Kräuterladen Roms. Hier werden seit 1752 ausgezeichnete Naturheilmittel, medizinische Salben und alle nur denkbaren Kräuteressenzen verkauft. Via Torre Argentina 15

rundherum tragen die Patina längst vergangener Zeiten, die Anordnung der Gebäude wirkt ungeplant, geradezu chaotisch. Das **Denkmal** in der Mitte des Platzes zeigt **Giordano Bruno**, den Ketzer. Er wurde hier im Jahr 1600 von den Schergen des Vatikan lebendig verbrannt, weil er sich weigerte, seine Überzeugungen, die dem Unfehlbarkeitsanspruch der Kirche widersprachen, öffentlich zu widerufen. Die Enthüllung des Denkmals 1887 war eine politische Demonstration des liberalen Italien gegen den Vatikan. Seitdem wird die Statue von den Linken in Rom als Symbol für ein aufgeklärtes, freidenkerisches Menschenbild angesehen. Einmal im Jahr legt die Vereinigung für die Verbreitung des Atheismus in der Welt am Denkmal einen Kranz nieder. Im Jahre 1975 fand hier die Trauerfeier für den ermordeten querköpfigen Dichter, Schriftsteller und Filmemacher Pier Paolo Pasolini statt.

Nach der Verbrennung Giordano Brunos wurde der Campo regelmäßig als **Hinrichtungsstätte** benutzt, woran die enge Via della Corda (Straße des Stricks), die vom Platz hinunter zum Tiber führt, noch heute erinnert.

Zu Cäsars Zeiten lag der Campo weit außerhalb der Stadt. Pompejus, Cäsars Rivale, ließ hier das **erste Marmortheater Roms** errichten. Im Mittelalter geriet die sumpfige Gegend in der Tiberschleife völlig in Vergessenheit, der heutige Name erinnert noch daran – *Campo de' Fiori* heißt Blumenacker. Auch der Campo erblühte erst wieder nach der Rückkehr der Päpste aus dem Exil in Avignon. Im 15. Jahrhundert befand sich hier das **Zentrum des wiedererwachenden Roms**.

Während der **Studentenrevolte** im Jahr 1968 war der Campo Schauplatz der Auseinandersetzungen zwischen

Polizei und Studenten. Eine Tafel in der Via degli Specchi erinnert daran, dass auch hier ein Student dem Schuss eines übereifrigen Ordnungshüters zum Opfer fiel: „Hinweggerafft vom Blei des Staates, während er seinen Klassenhass gegen die bürgerliche Justiz manifestierte“, steht da in Goldlettern.

In den Jahren zwischen 1951 und 1976 sank die Einwohnerzahl der Innenstadt von 424.000 auf 160.000. Das ständige Ansteigen der Miet- und Bodenpreise **vertrieb die ansässige Bevölkerung**. Die Menschen um den Campo de' Fiori wehrten sich am längsten gegen diese Entwicklung: Erst Ende der 1960er-Jahre gaben auch sie nach und wanderten in andere Stadtbezirke ab. Fabrizio, dessen Großvater hier schon Obst und Gemüse verkaufte, sagt dazu: „Hier lebt doch keiner mehr, unsere Wohnungen gehören den reichen Ausländern, die höchstens einmal im Jahr für drei Wochen vorbeischauen.“ Der prominenteste Wohnungsbesitzer am Campo de' Fiori ist der amerikanische Filmregisseur Francis Ford Coppola.

Abends ist der Campo chronisch überfüllt. Die zahlreichen Kneipen ziehen ein meist jugendliches Publikum an. Es handelt sich um einen echten **Volksplatz** mit allen Höhen und Tiefen, die das Leben zu bieten hat. Hier wurde gestorben und geliebt, gefeiert und geweint, demonstriert und getrunken – typisch römisch eben.

1960 waren noch 130 Marktschirme auf dem Campo zu sehen, heutzutage sind es nur noch 56 und ihre Zahl nimmt ständig ab. Es ist schade um den **Markt**, der hier täglich (auch

◀ Mohrenbrunnen auf der Piazza Navona 16



022ro Abb.: fs

**EXTRATIPP*****Das römische Judenviertel***

In den alten Gassen zwischen der Piazza Mastai und dem Tiberufer gibt es nichts von dem zu sehen, was der Plan des Touristen als zwingend vorschreibt. Trotzdem, oder gerade deswegen, spürt man nirgendwo das Rom einer vergangenen Zeit so intensiv wie hier.

Das Stadtviertel heißt heute Rione Sant'Angelo. Im 16. Jahrhundert wurde hier eines der ersten Judengettos in Italien errichtet. Rund um den Bezirk wurde eine Mauer gebaut, deren zwei Tore bei Sonnenaufgang geöffnet und bei Sonnenuntergang wieder geschlossen wurden. Erst 1870, als das Königreich Italien gegründet wurde, verfügte der junge italienische Nationalstaat die Aufhebung des letzten noch existierenden Gettos. Heute leben noch etwa 400 Juden in den verwinkelten Gassen mit den verwitterten Hausfassaden. In Rom ist der Rione Sant'Angelo heute berühmt für seine hervorragenden Restaurants. Im **Ristorante Il Portico** (s. S. 24) wird sogar koschere Küche angeboten. Zu den kultigsten Restaurants Roms zählt **Sora Margherita** (s. S. 25), nur wenige Schritte von der jüdischen Synagoge entfernt. Es ist eng, klein, aber unwiderstehlich römisch.

**EXTRATIPP*****Seifenladen***

■ 109 [F7] Lush. Auf den ersten Blick scheint man ein Lebensmittelgeschäft zu betreten. In Wirklichkeit ist aber alles aus Seife: Trauben, Butter, Schokoladenkuchen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Alles ist aus nicht tierischen Produkten hergestellt. Via dei Baullari 112, Tel. 06 68301810

sonntags) bis 13 Uhr stattfindet. Hier gibt es nach der festen Überzeugung einiger römischer Hausfrauen immer noch das frischeste Obst und Gemüse in der Stadt. Leider stammen aber mittlerweile auch hier einige Tomaten oder Salate aus holländischen Treibhäusern.

► Bus Nr. 40, 46, 62 oder 64 bis Corso Vittorio Emanuele II.

## ZWISCHEN PIAZZA DEL POPOLO UND FONTANA DI TREVI

*Das Gebiet zwischen der Piazza del Popolo und dem Quirinalspalast ist, zumindest für die Touristen, der Mittelpunkt Roms, vor allem wegen des goldenen Dreiecks zwischen der Via del Babuino, der Via del Corso und der Via del Tritone. Hier liegen die schicken römischen Geschäfte, es gibt genügend Gelegenheit, dem Kaufrausch zu verfallen, allein die hohen Preise machen es manchem leicht zu verzichten.*

So ist es nicht verwunderlich, dass die Geschäftsleute das **Verbot des Autoverkehrs** im historischen Zentrum begrüßten – schließlich kauft es sich

besser, wenn der Kunde nicht von Abgasen belästigt wird: Das goldene Dreieck zwischen der Via Condotti, der Piazza di Spagna und der Piazza del Popolo ist eine Fußgängerzone.

Parkliebhaber sollten sich einen Spaziergang über den **Pincio** oberhalb der Piazza del Popolo und gleich daran anschließend durch den **Park der Villa Borghese** bis hin zur Via Veneto nicht entgehen lassen. Vor allem Familien mit Kindern werden froh sein, dem Lärm und der Hektik der italienischen Hauptstadt für ein paar Stunden zu entkommen. Im Park der Villa Borghese gibt es einen See, auf dem man mit dem Ruderboot fahren kann, einen Streichelzoo und noch viele andere Freizeitmöglichkeiten.

Während dieses Spaziergangs trifft man auch auf den Kontakthof der Touristen, die **Spanische Treppe**, und die **Fontana di Trevi**, den berühmten Brunnen, in dem sich Anita Ekberg in Fellinis bekanntem Film „La dolce vita“ Abkühlung von einer heißen römischen Sommernacht verschaffte.

## 18 PIAZZA DEL POPOLO ★★ [F4]

*Die Piazza del Popolo ist das Eingangstor zur römischen Innenstadt. Für Bildungsreisende und Pilger war der Platz bis in das 19. Jahrhundert hinein das erste, was sie von Rom zu sehen bekamen.*

Der Platz wurde unter Papst Sixtus V. (1585–1590) erweitert – dies vor allem aus Repräsentationsgründen. Die Via Cassia und die Via Flaminia, die großen Verbindungsstraßen des Römischen Imperiums, hatten die aus dem Norden in die Stadt einreisenden Besucher zuerst auf die Piazza del Popolo geführt. Ein Tourist aus dem 18. Jahrhundert schrieb: „Nichts vermittelt eine bessere Vorstellung

von der Großartigkeit Roms, als dieser erste Anblick, den die Stadt dem Ankömmling bietet.“ Diese Bedeutung hat der Platz durch den Bau des Bahnhofs und den Einzug der modernen Verkehrsmittel mit der Zeit verloren: Heute kommen die Touristen aus allen Himmelsrichtungen in die Stadt.

An der Piazza del Popolo liegen die **Zwillingskirchen Santa Maria dei Miracoli und Santa Maria in Monte Santo**, die Carlo Rainaldi 1660 fertigstellte. Dem Stadttor selbst, der Porta del Popolo, haben zwei einflussreiche Papstfamilien der Renaissance ihren Stempel aufgedrückt: Die sechs Kugeln auf dem Tor (ein Werk von Bernini) symbolisieren die Medici, der Stern darüber die Familie der Chigi.

Für die Römer aber ist die Piazza del Popolo immer noch einer der **beliebtesten Treffpunkte** in der Stadt. In jeder Silvesternacht findet hier ein Livekonzert statt, das von vielen jungen Römern besucht wird. Das berühmte Caffè Rosati an der Ecke Via Ripetta haben die Touristen den Römern allerdings abspenstig gemacht; früher ein Treffpunkt der Einheimischen, ist es heute leider nur noch ein ärgerlich teurer Ort.

Wer die Piazza del Popolo aufsucht, sollte auf jeden Fall auf den **Pincio** hinaufsteigen. Von dem kleinen Hügel aus hat man **einen der beeindruckendsten Blicke auf die Stadt**. Romantische Geister sollten sich den Sonnenuntergang nicht entgehen lassen, den man von hier oben besonders gut beobachten kann.

► Metrolinie A bis Flaminio

◀ Laden für koschere Lebensmittel im Judenviertel

## 19 VILLA BORGHESE ★★★ [H4]

Hier ist Roms grüne Lunge, in der man die Seele baumeln lassen kann. Aber nicht nur das: In einer Villa im Park befindet sich auch eine der berühmtesten Kunstsammlungen Europas.

Wer den Pincio immer weiter hinaufsteigt, gelangt nach etwa 15 Minuten in den **Park der Villa Borghese**, einer der beliebtesten Freizeitparks in Rom. In dem ursprünglich von Hagenbeck konzipierten **Zoo**, der heute **Bioparco** heißt, haben die Tiere viel Auslauf und werden artgerecht gehalten. In der großzügigen Parkanlage an der Villa Borghese kann man mal wieder durchatmen, schließlich ist die Luft in der römischen Innenstadt nicht die beste. Mit einem **Zug** können Groß und Klein eine Rundfahrt entlang des künstlichen Sees unternehmen. Wer möchte, kann ein Ruderboot mieten.

Am Sonntag strömen die römischen Familien in den Park. Da gibt es dann einen Puppenspieler zu bestaunen und römische Väter, die mit ihren Kindern Fußball spielen.

In der nach einer Umbauphase von 14 Jahren 1998 mit großem Pomp wiedereröffneten **Galleria Borghese** ist eine der berühmtesten Kunstsammlungen Europas zu sehen. Sie umfasst Meisterwerke aus dem 16. und 17. Jahrhundert, darunter bedeutende Arbeiten von Raffael, Caravaggio, Tizian und Bernini.

Wer weiter Richtung Via Veneto läuft, vorbei an den Statuen von Dichtern wie Gogol, Lord Byron und Puschkin, die alle Rom besucht haben, gelangt nach zehn Minuten zur Aurelianischen Mauer.

► **Galleria Borghese**, Piazza Scipione Borghese 5, Reservierung unbedingt

erforderlich unter Tel. 06 32810 oder unter [www.galleriaborghese.it](http://www.galleriaborghese.it), geöffnet: 8-19.30 Uhr, Mo. Ruhetag, Eintritt: 12,50 €

► Metro A bis Flaminio

## 20 VIA VENETO ★ [H5]

Entlang der in sanften Schwüngen verlaufenden Straße waren in den 1950er-Jahren die Bars der Schickeria untergebracht, die Schauplätze des *dolce vita*. Die Straße hat leider viel von ihrem Glanz verloren. Der Tourismus hat dem besonderen Charme der Via Veneto schwer zugesetzt. Das **Hotel Excelsior**, in dem Soraya, die Frau des früheren Schahs von Persien, und Filmstars aus aller Welt ein- und ausgingen, kündet alleine noch vom einstigen internationalen Zentrum der besseren Gesellschaft.

Alles auf der Via Veneto ist sündhaft teuer, die exklusiven Boutiquen genauso wie die Restaurants und Bars. Außerdem befinden sich hier einige Kioske mit einem mehrsprachigen Angebot von Zeitungen und die amerikanische Botschaft.

Die Restaurants und Cafés entlang der Straße haben oft Glaspavillons auf dem Bürgersteig eingerichtet. Von hier kann man auch in der kalten Jahreszeit das Leben auf der Straße beobachten.

## 21 PIAZZA BARBERINI ★★ [H5]

In der Mitte der Piazza Barberini erhebt sich der **Tritonbrunnen** (*Fontana del Tritone*), der ebenfalls ein Werk Berninis ist (1637 vollendet). Vier Delfine halten das Wappen der Papstfamilie Barberini mit den drei Bienen, das auf so vielen Werken Berninis zu sehen ist. Aus einer Muschelschale

wächst ein Meeresgott (Triton) hervor, der aus einer zweiten Schale Wasser trinkt.

Im von Bernini 1633 vollendeten **Palazzo Barberini** befindet sich die sehenswerte **Nationalgalerie** (*Galleria Nazionale d'Arte Antica*) mit den Gemälden von Raffael, El Greco, Tintoretto, Tizian und Hans Holbein, um nur einige zu nennen.

➤ Geöffnet: 8.30-19.30 Uhr, Mo. Ruhetag.

Der Eingang befindet sich auf der Via Quattro Fontane 13. Eintritt: 6 €, EU-Bürger zwischen 18 und 25 Jahren 3,50 €. Die Ticketreservierung kann auch über das Internet erfolgen [www.ticketeria.it](http://www.ticketeria.it).

➤ Metrolinie A bis Barberini

## 22 FONTANA DI TREVI ★★★ [H6]

Plötzlich öffnet sich aus dem Gewirr der Gassen die Piazza di Trevi, auf der sich der gleichnamige berühmte Barockbrunnen befindet. Die Fontana di Trevi zählt allein schon wegen der weltberühmten Filmszene aus Fellinis „La dolce vita“ noch heute zu den beliebtesten, aber leider auch chronisch überfüllten Sehenswürdigkeiten Roms.

Mehr als fünfzig Jahre ist es mittlerweile her, dass in einer heißen römischen Sommernacht die üppige schwedische Blondine Anita Ekberg, begleitet von Marcello Mastroianni, sich zu einem Bad im Trevibrunnen hinreißen ließ.

Abgesehen davon ist der prächtige Brunnen aber auch wirklich sehenswert. Nicoló Salvi arbeitete fast 20 Jahre an dem 20 Meter breiten und 26 Meter hohen barocken Meisterwerk – kurz vor seiner Vollendung verstarb er allerdings. Die Fontana di Trevi zeigt das Königreich des Ozeans, in der Mitte den Meeresgott

023ro Abb.: fs



▲ See im Park der Villa Borghese

024ro Abb.: fs



▲ Detail an Berninis Tritonbrunnen

Neptun umgeben von einer kunstvoll real gestalteten Klippenlandschaft. Der Name trevi leitet sich wahrscheinlich von dem Ausdruck *tre vie* ab, der sich auf die drei auf die Piazza mündenden Straßen bezieht.

➤ Metrolinie A bis Barberini

**23 SANTA MARIA MAGGIORE ★★★**

[J6]

Die frühchristliche Basilika gehört zu den prächtigsten Kirchen Roms.

Die der Marienverehrung gewidmete Pilgerkirche ist bereits im 4. Jahrhundert entstanden. Einer populären Legende nach soll in einer Augustnacht des Jahres 352 Papst Liberius die Madonna erschienen sein. Sie befahl ihm, dort eine Kirche zu errichten, wo am nächsten Morgen Schnee fallen würde. In der Tat, so die Legende, lag am nächsten Tag, dem heißen Sommerwetter zum Trotz, Schnee auf dem Esquilinhügel. Noch heute schneit es jedes Jahr am 5. August, allerdings handelt es sich dann um künstlichen Schnee aus einer Schneekanone, die vor der Kirche aufgebaut wird.

Weltberühmt sind die Mosaiken, insbesondere in der Apsis der Basilika die Krönung der Jungfrau Maria aus dem 13. Jahrhundert.

Vierzig antike Säulen, Bauschutt aus dem untergegangenen kaiserlichen Rom, tragen die kostbare Kassettendecke, die 1493–98 angeblich mit dem ersten Gold geschmückt wurde, das aus Amerika nach Rom gelangte. Im 17. und 18. Jahrhundert wurde die Kirche mit massiven barocken Elementen umgebaut. Die Vorhalle etwa und die rückseitige Freitreppe sind im Barockstil gehalten.

In der sehenswerten Capella Sistina im südlichen Schiff liegen die Päpste Pius V. und Sixtus V. begraben. Lediglich eine unscheinbare, in den Boden eingelassene Steinplatte neben dem Hauptaltar erinnert an das Grab des Erbauers so vieler prächtiger Gebäude in Rom, Gian Lorenzo Bernini.

- Geöffnet: täglich 7–19 Uhr
- Metrolinie A und B bis Termini (Hauptbahnhof)

**24 PIAZZA DI SPAGNA, SPANISCHE TREPPE ★★★ [G5]**

Die Piazza di Spagna ist seit dem ersten Ansturm des Bildungsbürgertums auf Rom im 17. und 18. Jahrhundert ein Treffpunkt für Fremde aus aller Welt. Es liegt wohl an der Struktur des Platzes: Die riesige Treppe lädt zum Ausruhen und Verweilen ein.

Vor allem die wohlhabenden Engländer entdeckten auf ihrer „grand tour“, der klassischen Bildungsreise des Bürgertums, die **Spanische Treppe**, die eigentlich Scalinata di Trinità dei Monti heißt. Sie erhielt ihren Namen von der Residenz des spanischen Botschafters im Vatikan, die ganz in der Nähe liegt. 1725 wurde die Treppe von dem Architekten Francesco de Santis fertiggestellt. Sie ist eine Studie über den Rhythmus in der Architektur, eine Ekstase der Stufen: gehemmte und wieder beschleunigte Schwünge, die zum Verweilen einladen, um sogleich wieder in die Höhe zu führen. Insgesamt 173 Stufen, die mal konvex, mal konkav geschwungen oder auch nur gerade sind. Die Treppe führt hinauf zum Park der Villa Borghese 19.

Der Brunnen vor der Treppe, **Fontana della Barcaccia**, hat die Form eines Schiffes. Er wurde von Pietro Bernini, dem Vater Gian Lorenzos, 1629 fertiggestellt. Eine Legende besagt, der Künstler sei auf die Idee

**KLEINE PAUSE**

**Kaffeepause**

Im Antico Caffè Greco haben schon Goethe und Schopenhauer ihren Kaffee genossen. Bereits seit 1750 existiert das nur wenige Schritte von der Spanischen Treppe entfernte Kaffeehaus (s. S. 27).

gekommen, den Brunnen zu bauen, als bei einer Tiberüberschwemmung ein hierher getragenes Boot auf dem Platz zurückgeblieben sei.

Die Kirche auf der Treppe, **Trinità dei Monti**, ist eine französische Gründung aus dem Jahre 1585. Eigentlich wollte sich der Sonnenkönig Ludwig XIV. vor der Kirche mit einem Reiterstandbild verewigen. Allein die Päpste duldeten eine derartige Demonstration der französischen Schutzmacht nicht. Immer noch wird hier aber nichtsdestotrotz jeden Sonntag um 11 Uhr ein Gottesdienst in französischer Sprache abgehalten.

Der **Obelisk** vor der Kirche stammt zwar aus Ägypten, die Hieroglyphen wurden jedoch erst in der Antike von einem Römer hinzugefügt. Der allerdings konnte kein Ägyptisch, der „Text“ ist daher ein sinnfreies Fantasieprodukt.

Am Fuß der Spanischen Treppe (von oben gesehen gleich auf der linken Seite) liegt das **Keats-Shelley-Museum**, das Handschriften und Porträts der englischen Dichter und auch ihres rombegeisterten Kollegen Lord Byron ausstellt. Das Museum erzählt viel von der romantischen Rombegeisterung einer ganzen Epoche.

➤ Geöffnet: Mo.-Fr. 10-13 und 14-18

Uhr, Sa. 11-14 und 15-18 Uhr,

Eintritt 4 €, Tel. 06 6784235,

[www.keats-shelley-house.org](http://www.keats-shelley-house.org)

➤ Metrolinie A bis Spagna

► **Santa Maria in Trastevere** 27 - Tag und Nacht einen Besuch wert

## 25 TRASTEVERE ★★ [E8]

Heute ist das Stadtviertel auf der anderen Seite des Tiber (lat.: trans tiberim, daher der Name Trastevere) vor allem für seine vielen Kneipen und Restaurants bekannt. Trotz aller Veränderungen der vergangenen Jahre repräsentiert der pittoreske Stadtteil heute noch immer ein Stück des alten Rom, das auf der anderen Tiberseite kaum noch vorhanden ist. Natürlich steht auch Trastevere auf dem Plan der Touristen, aber doch deutlich seltener als der Vatikan oder die Spanische Treppe.

In der Antike galt Trastevere als **Heimstätte der Minderheiten** des Kaiserreichs. Schon in vorchristlicher Zeit bildeten sich Ansiedlungen von Juden und Syrern. Erst unter Kaiser Augustus, etwa um Christi Geburt, wurde Trastevere römisch. Die Juden wanderten im Mittelalter in das auf der anderen Seite des Tiber gelegene Viertel Sant'Angelo ab. In Trastevere fanden übrigens auch die **ersten Christen Roms** einen Ort, an dem sie ihre Gottesdienste abhalten konnten.

Das Mittelalter sah Trastevere von niederen Ständen bewohnt (Handwerker, Bootsleute, Fischer) und bis in die 60er-Jahre des 20. Jahrhunderts



062ro Abb.: apt

**Trödelmarkt an der Porta Portese**

Seit über 50 Jahren findet er an jedem Sonntagmorgen statt: der älteste, größte und bekannteste Flohmarkt Roms (s. S. 17). Eine Institution, die jeder Flohmarktliebhaber gesehen haben muss. Nach dem neapolitanischen Sprichwort „chi prima arriva, meglio allogia“ (wer zuerst kommt, mahlt zuerst) bleiben für denjenigen, der am Sonntagmorgen zu spät aufsteht, nur die uninteressanten Objekte übrig.

Hier kann man sowohl Gebrauchtes als auch Neues zu recht günstigen Preisen erstecken: Fahrräder und Kleidung, Kochtöpfe, Telefone oder Antiquitäten, Handgefertigtes aus fernen Ländern, alte Drucke und seltene Comichefte. Leider hat inzwischen die Überflutung des europäischen Marktes mit Billigwaren aus Asien auch dem traditionsreichen römischen Trödelmarkt schwer zugesetzt. Trotzdem bekommt man hier immer noch besonders gut das multikulturelle Leben in der italienischen Hauptstadt mit.

Aufpassen sollte man auf Gruppen von Kindern, die das Chaos auf dem Markt ausnutzen, um die Marktbesucher um ein wenig Kleingeld zu erleichtern.

Wer zufälligerweise nach dem Einkaufen Hunger verspüren sollte, kann die Gelegenheit nutzen, an einer der Spanferkelbuden von der römischen Spezialität *porchetta* zu kosten. Ein Besuch auf dem Markt von Porta Portese ist eine obligatorische Etappe eines Romaufenthalts auch für diejenigen, die nichts kaufen, aber ein bisschen mehr über die römische Mentalität erfahren wollen.

- Geöffnet: So. 7–13 Uhr
- Auf der Höhe der Tiberbrücke Ponte Sublichto in Trastevere, entlang der Aurelianischen Mauer, Straßenbahnlinie 3 oder Busse 44 und 75, Haltestelle Porta Portese

hinein bewahrte sich der Charakter des Viertels der kleinen Leute.

Heute kostet der Quadratmeter Grund und Boden zwischen 4000 € und 5000 €, wo er vor 30 Jahren noch für 80 € zu haben war. In den 1970er-Jahren wanderten fast 50.000 Einwohner ab. Diese wurden ersetzt von wohlhabenden Amerikanern, die bereit waren, viel Geld für eine Wohnung in Trastevere zu bezahlen. Immobilienhändler und Politiker hatten ebenfalls ihren Anteil an der **Vertreibung der Bevölkerung**.

Besonders schön ist ein Spaziergang von der **Piazza Sonnino** entlang der **Via della Lungaretta**. Am Samstagabend drängen sich vor allem junge Römer durch die schummrig beleuchteten, verwinkelten Gassen des Stadtviertels vorbei an unzähligen Straßenhändlern, die ihre Waren feilbieten. Der **Brunnen an der Piazza Santa Maria** in Trastevere ist ein beliebter Treffpunkt. In den lauen römischen Sommernächten ist es hier so voll, dass man zwangsläufig Tuchfühlung mit der römischen Bevölkerung aufnehmen muss. Viele Bars und Eiscafés laden auch tagsüber zum Verweilen ein.

**26 SANTA CECILIA****IN TRASTEVERE** ★★

[F8]

Die wunderschöne Kirche ist einer der bedeutendsten christlichen Märtyrerinnen gewidmet, der Heiligen Caecilia, die hier lebte und im 3. Jahrhundert n. Chr. von kaiserlichen Soldaten gefoltert und ermordet wurde. Hier liegt einer der beeindruckendsten Orte in Rom, an dem Mythos und Geschichte zusammenfließen.

Das Gotteshaus wurde angeblich über dem Wohnhaus errichtet, in dem die Heilige mit ihrem Mann

Valerianus lebte. Das **Martyrium**, das sich die Schergen des römischen Kaisers ausgedacht hatten, war besonders grausam: Drei Tage lang dauer- te die Folter; man versuchte das junge Mädchen zu verbrühen und mit heißem Dampf zu ersticken, schließ- lich wurde sie enthauptet. Während der Folter soll sie gesungen haben, deswegen ist sie die Schutzheilige der Musik. Beerdigt wurde sie in den **Katakomben von San Callisto** <sup>35</sup> auf der Via Appia <sup>33</sup>, wo viele christ- liche Märtyrer ihre letzte Ruhestätte fanden. Im 9. Jahrhundert wurde ihr Leichnam in „ihre“ Kirche gebracht, wo ihr Grab noch heute in der **Krypta** zu sehen ist.

Im Kreuzgang kann man die sehr verblassten, aber immer noch schönen **Fresken** des Pietro Cavallini bewundern, eine Darstellung des Jüngsten Gerichts.

**KLEINE PAUSE****Zum Ausspannen:****Der botanische Garten  
(Orto Botanico) [D7]**

Der botanische Garten von Rom liegt am Fuß des schönen Hügels Gianicolo nur unweit der Villa Farnesina auf der anderen Seite der Via Lungara. Über 8000 verschiedene Pflanzenarten gedeihen hier in einer gepflegten Atmosphäre. Ein Spaziergang durch die wirklich wundervoll duftende Viel- falt an Flora wird daher zum einmaligen Erlebnis mitten in der lauten und hektischen Metropole.

- Largo Cristina di Svezia 24
- Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr, So. und an Feiertagen geschl., Eintritt: 4 €
- Busse 23, 280 bis Lungotevere Farnesina

**KLEINE PAUSE****Bar San Calisto**

In der Bar San Calisto (s. S. 29) an der gleichnamigen Piazza bekommt man alles noch zu vernünftigen Preisen.

Besonders sehenswert ist die **Sta- tue der Heiligen** von Stefano Mader- no. 1599 wurde das Grab Caecilias geöffnet; vermutlich war der Künstler anwesend und fertigte eine Zeich- nung von dem angeblich unversehrten Leichnam an: Die Statue der liegen- den Heiligen gehört zu den schönsten Skulpturen in Rom.

Von der Krypta aus kann man in ein **römisches Wohnhaus** hinabsteigen, das vermuten lässt, dass die Heilige wirklich hier gelebt hat. Es gibt noch die Reste eines Caldariums, einer Art antiker Sauna, zu besichtigen. Die Rohre, durch die der warme Dampf in den Raum geleitet wurde, sind heu- te noch zu sehen. Es wird vermutet, dass die Römer versuchten, die Hei- lige mit dem Dampf aus diesen Roh- ren zu ersticken.

- Piazza Santa Cecilia 22
- Geöffnet: täglich 10-12 und 16-17.30 Uhr, die Freskenmalerei von Cavalini ist nur Di. und Do. 10-12 Uhr zu besichtigen
- Das römische Wohnhaus unter der Kir- che ist täglich 10-12 und 16-18 Uhr geöffnet. Eintritt: 2,50 €.
- Straßenbahn Nr. 8 bis Haltestelle Belli

**27 SANTA MARIA  
IN TRASTEVERE ★★**

[E8]

Die Kirche Santa Maria in Trastevere am westlichen Ende der Lungareta bildet eine touristische Attraktion des Stadtviertels. Die Santa Maria ist mit wunderschönen Mosaiken ausge- staltet.

EXTRATIPP

**Pizzafreuden**

111 [E8] Pizzeria Ivo. In Trastevere befindet sich eine der besten und günstigsten Pizzerien Roms. Lecker: mit Käse gefüllten Zucchiniblüten und die hauchdünne Pizza Margherita. Via San Francesco a Ripa 158.

Der Legende nach soll an der Stelle, an der heute die Kirche steht, am Tag von Christi Geburt eine Ölquelle aus der Erde gesprudelt sein. Seitdem diente der Ort den ersten Christen Roms als Treffpunkt zur Ausübung ihrer Riten. Einige Kirchenhistoriker vermuten sogar, dass hier der **erste offizielle Kultort der Christen** in Rom war, zu einer Zeit, als es noch gar keine Kirchen gab. Im 4. Jh. entstand dann auf dem Kultplatz eine **Basilika**, die Papst Julius I. zur Erinnerung an die Urchristen bauen ließ.

Papst Innozenz II. hat die Marienkirche im 12. Jh auf dem Fundament der frühchristlichen Basilika errichten lassen. Auf der Fassade ist ein Mosaik „Maria zwischen zehn weiblichen Heiligen“ zu sehen. Ein Meisterwerk der mittelalterlichen Kunst sind die **Mosaiken** in der Apsis. In der Halbkugel (um 1140) sind Christus, Maria und einige Heilige zu sehen. Darunter wird aus dem Leben Marias erzählt: ihre Geburt, die Geburt Jesu, die Heiligen Drei Könige und ihr Tod. Beachtenswert ist auch die teilweise vergoldete **Kassettendecke** des Domenichino (1617).

- Piazza Santa Maria in Trastevere, geöffnet: 9–21 Uhr
- Bus 280 bis Lungotevere Raffaello Sanzio

► Führt auf die Engelsburg zu: die Engelsbrücke

## ENGELSBURG UND VATIKAN

Wenden wir uns dem christlichen Rom zu: Direkt am Tiberufer erhebt sich drohend die Engelsburg, die einst als Fluchtburg des Papstes errichtet wurde. Dahinter befindet sich das Zentrum der katholischen Kirche, der Vatikan, über dem sich die weltberühmte, weithin sichtbare, von Michelangelo entworfene Kuppel des Petersdoms erhebt.

### 28 ENGELSBURG (CASTEL SANT'ANGELO) ★★★ [E5]

Die frühere Fluchtburg des Papstes ist ein mit verwickelten, dunklen Gängen durchzogenes Gebäude, dessen geisterhafte Atmosphäre besonders die jugendlichen Besucher anzieht.

Ursprünglich war die Engelsburg ein **Grabbau** für Kaiser Hadrian (117–138 n. Chr.). Als Rom im 3. Jh. eine neue Stadtmauer erhielt, wurde das Gebäude in die Verteidigungsanlagen integriert und wegen seiner strategisch günstigen Lage am Tiber zur **stärksten Festung der Stadt** ausgebaut.

Ihren **Namen** erhielt die Engelsburg, als im Jahre 590 Papst Gregor dem Großen in einer Vision ein Engel über dem Mausoleum des Hadrian das Ende der Pest ankündigte. Der Engel auf der Spitze des Gebäudes erinnert noch heute an dieses Ereignis. In bedrohlichen politischen Situationen suchten die Päpste Zuflucht in der Engelsburg. Im Lauf der Geschichte war sie auch häufig Schauplatz für Folterungen und Hinrichtungen. So gar auf der Opernbühne gelangte die Engelsburg zu Berühmtheit: Sie diente der Oper „Tosca“ von Puccini als Kulisse für den dritten Akt.



Heutzutage kann man noch einige ehemalige Wohnräume des Papstes besichtigen und sich von der **unheimlichen Atmosphäre** des Gebäudes beeindrucken lassen.

› Museo Nazionale di Castel Sant' Angelo, Lungotevere Castello 50, geöffnet: 9–19 Uhr (außer Mo.). Der Eingang befindet sich auf der rechten Seite des Gebäudes, Eintritt: 10 €. Für Besucher unter 18 und über 65 Jahren ist der Eintritt frei.

› Busse 23, 34 und 40 bis Lungotevere Vaticano

Die Straße ist gesäumt mit **Souvenirläden**, die alles führen, was der christlich inspirierte Rombesucher benötigt: Benedikt XVI. und natürlich sein volkstümlicher Vorgänger Johannes Paul II. auf Postkarten, als Fußabtreter, Gipsfigur oder als Kerze. Auch die nichtchristlichen Besucher, die eine Leidenschaft für Kitsch haben, sollten mal einen Blick in die Schaufenster werfen.

› Metro A bis Ottaviano

## 29 VIA DELLA CONCILIAZIONE ★★ [D5]

Die **Prachtstraße** wurde zur Feier der Versöhnung zwischen Kirche und Staat durch die Lateranverträge (1929) von Mussolini in Auftrag gegeben. Dem ehrgeizigen Projekt fielen reihenweise die mittelalterlichen Häuser des **Borgo**, wie die Gegend rund um den Vatikan von den Römern genannt wird, zum Opfer.

## 30 PETERSPLATZ ★★★ [C5]

In der Vorstellung seines Schöpfers Gian Lorenzo Bernini sollten die den Petersplatz umfassenden **Kolonnen** die schützenden Arme Gottes symbolisieren. Mit einem perspektivischen Trick gelang es Bernini, dem Betrachter im Mittelpunkt des Platzes in der Nähe des Brunnens (die Stelle ist markiert) den Eindruck zu vermitteln, die vier aus Travertin gefertigten Säulenreihen seien eine einzige.

## DER KLEINSTE STAAT DER WELT

Der Name Vatikan stammt aus der Urzeit Roms. Die Historiker nehmen an, dass das heutige Gelände des Kirchenstaates in frührömischer Zeit ein latinesches Dorf war. Die Römer nannten seine Bewohner *Vaticani*. Der Name blieb an der Gegend hängen, auch als das jenseits des Tiber gelegene Gebiet längst eingemeindet war.

Das politische Kleinstaatgefüle (*Stato della Città del Vaticano, Gesamtfläche 0,44 km<sup>2</sup>*) ist ein Produkt der Eingliederung zwischen der faschistischen italienischen Regierung unter Mussolini und dem Heiligen Stuhl. Die **Lateranverträge** (1929) regelten das Verhältnis zwischen Staat und Kirche, das durch die italienische Einigung (1870) dauerhaft gestört worden war: Der Papst hatte sich damals schmollend hinter die Mauern des Vatikan zurückgezogen, zwar Immunität genießend, jedoch keine staatliche Unabhängigkeit.

Der Kirchenstaat, der im Mittelalter zeitweise ganz Mittelitalien umfasste, wurde durch die Lateranverträge geografisch auf das Gebiet westlich der Kolonnaden und des Palastes (innerhalb der mittelalterlichen Leonischen Mauer) beschränkt.

Politisch erreichte der Vatikan die staatlicherseits festgeschriebene Un-

auflöslichkeit der Ehe, die nur durch das reichlich voreingenommene Tribunal der Kirche selbst annulliert werden konnte (erst 1974 wurde in Italien per Volksentscheid ein Scheidungsgesetz erlassen), und die Steuerfreiheit für das Kirchenvermögen.

Als **autonomer Staat** unterhält der Vatikan heute Botschaften in fast aller Welt. Ebenso sind auch ausländische Staaten mit einer Botschaft beim Vatikan vertreten. Daher unterhalten die meisten Nationen in Rom zwei Botschaften: eine für Italien, die andere für den Heiligen Stuhl.

Sämtliche Richtlinien der katholischen Kirchenpolitik werden in zehn Ministerien (Kongregationen) festgelegt, die jeweils von einem Präfekten geleitet werden. Über 20 Jahre lang war Josef Kardinal Ratzinger, der jetzige **Papst Benedikt XVI.**, Präfekt der Glaubenskongregation, die über Grundsatzfragen des katholischen Glaubens zu entscheiden hat. In dieser Zeit erwarb er sich den Ruf eines konservativen Hardliners. In den Kongregationen wird über so unterschiedliche und seltsame Dinge entschieden wie die Tabuisierung von Büchern, die Annullierung einer Ehe oder die Neubesetzung eines erzbischöflichen Stuhls.

Übrigens handelt es sich um insgesamt 284 Säulen.

Im Zentrum des 340 mal 240 Meter großen Platzes steht ein **Obelisk**, den Kaiser Caligula nach Rom bringen ließ. Ein Behälter an der Spitze des Obelisken enthält einen angeblich vom Kreuz Christi stammenden Holzsplinter.

► Das **Informationsbüro** links vor dem Petersdom hat von 9–17 Uhr geöffnet. Es organisiert Führungen (nur vormittags) durch die Vatikanischen Gärten (nur mit Führung zu besuchen) und die Sixtinische Kapelle (auch in Deutsch). Eine zweistündige Führung kostet 11 €, Reservierung erforderlich unter Tel. 06 69884466. Übrigens: Wer einen

## 31 PETERSDOM (BASILICA

DI SAN PIETRO) ★★★

[C5]

Der Vatikan unterhält einen selten benutzten **Personen- und Güterbahnhof** mit zehn Beamten. Außerdem gehören zum Staatswesen einige **Dienstleistungsbetriebe** wie die Müllabfuhr, eine Apotheke und ein Supermarkt.

Die Fahrzeuge der Bewohner des Kirchenstaats tragen die Initialen SCV (*Stato della Città del Vaticano*); viele Römer übersetzen die Buchstaben auch mit „se cristo vedisse“ (zu Deutsch: „wenn Christus das sehen würde“) und meinen damit die Verwicklung des Vatikan in Finanzskandale und Geschäfte mit der Mafia.

**Radio Vatikan** sendet in alle Welt und sorgt als Zuschussbetrieb (es gibt keine Werbeeinnahmen) für ein Loch in der Vatikankasse - genauso wie die Tageszeitung **L'Osservatore Romano**, deren Auflage bei knapp 8000 Stück liegt, samt den Wochenausgaben in Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Polnisch und Deutsch.

An **Einnahmen** fließen in die Kirchenkasse vor allem die Spenden der Gläubigen aus aller Welt. Am Namenstag des Petrus wird in allen katholischen Kirchen der Peterspfennig eingesammelt und an den Vatikan überwiesen.

- › [www.vatican.va/faq/index\\_ge.htm](http://www.vatican.va/faq/index_ge.htm)
- › [www.oecumene.radiovaticana.org](http://www.oecumene.radiovaticana.org)

Pilgerausweis vorzeigen kann, zahlt reduzierte Eintrittspreise.

- › Noch ein Tipp: Wer den Weg zu den Vatikanischen Museen nicht zu Fuß zurücklegen möchte, kann auch den Bus benutzen, der alle 30 Minuten vor dem Informationsbüro abfährt (Fahrpreis: 1 €).
- › Metro A bis Ottaviano

Egal ob katholisch oder nicht: Wer den Petersdom gesehen hat, muss einfach beeindruckt sein von dem gewaltigen Innenraum, den im 16. Jahrhundert die bedeutendsten Künstler der damals bekannten Welt schufen.

Der Legende nach soll dort, wo sich heute die mächtige Kuppel des Petersdoms erhebt, der **Heilige Apostel Petrus gekreuzigt** worden sein. Die zu seinem Andenken errichtete Basilika, angeblich befindet sich sein Grab unmittelbar unter dem Hochaltar, wurde von Kaiser Konstantin, dem ersten christlichen Kaiser Roms, in Auftrag gegeben und 328 von Papst Sylvester geweiht.

Obwohl die Päpste bis 1377 im **Lateranpalast** am anderen Ende der Stadt residierten, blieb der Vatikan historisch und moralisch die Wiege des Papsttums. Der heutige Petersdom, übrigens die **größte Kirche der Welt**, wurde in 120 Jahren (1508–1628) auf den Ruinen der ehemaligen Konstantinsbasilika erbaut. Insgesamt beteiligten sich vier Künstler an dem Bau: Bramante, Raffael, Michelangelo und Bernini. Papst Nikolaus V. regte den Neubau an. Die Bauten des alten Rom wurden für den Neubau gnadenlos geplündert: Allein aus dem Kolosseum ließ der Papst 2500 Wagenladungen mit Steinen herankarren. In einer besonders schwierigen Bauphase wurde Michelangelo hinzugezogen, der dann die Kuppel gestaltete, also den Teil des Petersdoms, der als Wahrzeichen der Kirche weithin sichtbar ist. Inspirieren ließ sich der Künstler von der Kuppelkonstruktion des antiken **Pantheon** 15 auf der anderen Seite des Tiber.

Schon die **Eingangshalle** wirkt wie eine riesige Kirche (71 m lang, 14 m breit). In der rechten Ecke steht ein von Bernini geschaffenes Reiterstandbild Kaiser Konstantins. Die Bronzetür davor ist die berühmte **Heilige Tür** (*Porta Santa*), die nur zu Beginn eines Heiligen Jahres geöffnet wird. Alle 25 Jahre findet ein Heiliges Jahr statt, das letzte Mal 2000.

Durch das Mittelportal geht es in das **Hauptschiff**. Gleich auf der rechten Seite steht die berühmte **Pietà des Michelangelo** – mittlerweile hinter einer Glasscheibe, seit ein Geistesgestörter mit einem Hammer das Kunstwerk beschädigt hat. Der Mittelpunkt der Kirche ist der 29 m hohe **Papstaltar**, der sich über dem Grab des Petrus erhebt. Nur der Papst ist berechtigt, hier die Messe abzuhalten. Der Altar wurde von Bernini gestaltet. Am rechten Pfeiler neben

dem Papstaltar befindet sich die **Statue des sitzenden Petrus** aus dem 13. Jahrhundert, deren Fuß von den Ehrenbezeugungen der Gläubigen schon ganz blank geworden ist. Ganz hinten in der Apsis beim Hauptaltar steht der berühmte **Heilige Stuhl** (*Cathedra petri*), mit dem die Katholische Kirche gerne identifiziert wird, auch er von Bernini geschaffen. Der Bronzethron ist nur eine Hülle für eine alte Reliquie: den Stuhl des Petrus und seiner ersten Nachfolger.

Sehenswert ist auch die **Kuppel** des Petersdoms, die täglich von 8–17 Uhr geöffnet ist (Eintritt: 4 €). Man kann den beschwerlichen Weg zu Fuß (537 Stufen) umgehen, indem man mit dem Aufzug nach oben fährt (Preis: 7 €). Der fährt allerdings nur bis zur Mitte, die restlichen 330 Stufen müssen dann doch zu Fuß bewältigt werden. Die Aussicht lohnt sich auf jeden



Fall. Vor allem kann man die von Michelangelo gemalten Deckenfresken und das Jüngste Gericht in all ihren Einzelheiten aus der Nähe betrachten. Von hier oben hat man auch einen herrlichen Blick über die Vatikanischen Gärten und die Zweckbauten des Kirchenstaats.

Außerhalb des Petersdoms – beim Aufgang zur Kuppel – befindet sich der Eingang zu den **Vatikanischen Grotten**, in denen 165 Päpste begraben sind. Unter ihnen befindet sich auch der 2005 verstorbene Johannes Paul II.

- Am Eingang zum Petersdom gibt es strenge Sicherheitsvorkehrungen, deswegen kann es durchaus eine Stunde dauern, bis man die Kirche endlich betreten kann. Alle Besucher müssen durch einen Metallendetektor gehen. Beachten sollte man auch die Kleiderordnung: Keine kurzen Hosen für Männer, keine Röcke, die über dem Knie enden, für Frauen. Die Schultern sollten bedeckt sein.
- Sakristei Tel. 06 69883712, Gemeindebüro Tel. 06 69885435
- Hl. Messen: 8.30, 9, 10, 11, 12, 17 Uhr. Die Messen finden in einer Seitenkapelle statt.
- Besichtigung des Petrusgrabes nur mit vorheriger Anmeldung im Ufficio Scavi. Um das Büro zu erreichen, muss man an der Schweizergarde vorbei (links vor dem Eingang des Petersdoms) und sich einen Termin geben lassen. Am besten meldet man sich einen Tag vorher an, um sicherzugehen, an der 1 ½-stündigen Führung auch wirklich teilnehmen zu können. Eintritt: 5 €. Weitere Informationen zur Vorreservierung unter [www.vatican.va](http://www.vatican.va).
- Im Ufficio Scavi kann man sich auch zu einer Papstaudienz anmelden. Einzel- oder Gruppenaudienzen sind nur

für ein ausgewähltes Publikum gedacht. Ein Empfehlungsschreiben eines höhergestellten Bewohners des Kirchenstaats ist unbedingte Voraussetzung (Präfektur des Päpstlichen Hauses, Tel. +390669884857, Fax +390669885863). Möglich ist allerdings die Teilnahme an einer Generalaudienz, die an jedem Mittwoch gegen 10 Uhr in einem kleinen Vorlesungssaal links vom Petersdom stattfindet. Infos unter [www.vatican.va](http://www.vatican.va)

➤ In dem Postamt gleich nebenan kann man sich mit den bei Sammlern beliebten **Briefmarken** des Kirchenstaats eindecken.

➤ Metrolinie A bis Ottaviano

## 32 VATIKANISCHE MUSEEN (MUSEI VATICANI) ★★★ [C5]

*Die unter diesem Begriff zusammengefassten Einzelmuseen bilden insgesamt das größte Museum der Welt.*

Wer sich in Ruhe auf die Kunstwerke einlassen will, ist hier aber fehl am Platz. Die unglaubliche Zahl an Touristen, die täglich in die Museen hineinströmen, macht den Kunstgenuss sehr schwierig. Auf jeden Fall sollte niemand beabsichtigen, alles bei einem Besuch zu sehen, da ist es besser, schon vorher eine Auswahl zu treffen. Höhepunkte der Vatikanischen Museen sind sicherlich das Museum Pio-Clementino mit seiner antiken Statuensammlung, die Stanzen des Raffael und Michelangelos Deckenfresko in der Sixtinischen Kapelle.

➤ Viale Vaticano, geöffnet: Mo.-Sa. und am jeweils letzten So. im Monat. Montags weniger Besucher als an den anderen Tagen. Grundsätzlich sind die Vatikanischen Museen und die Sixtinische Kapelle von 8.30–16 Uhr geöffnet (So. bis 14 Uhr). Es gibt aber immer wieder Tage,



Die Kuppel des Petersdoms

an denen die Museen nicht zugänglich sind. Am besten man informiert sich vor einem Besuch auf der Website des Vatikan ([www.vatican.va](http://www.vatican.va)). Hier gibt es einen Jahreskalender, der genau anzeigt, wann geöffnet ist.

- Eintritt: 16 €, Audioguide: 5,50 €, absolutes Fotoverbot, fotografiert wird aber leider trotzdem.
- Metrolinie A bis Ottaviano

### Museum Pio-Clementino ★★★

Zunächst gelangen die Besucher in das **Gabinetto dell'Apoxyomenos**, das nach der dort aufgestellten Kopie einer griechischen Skulptur aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. benannt ist. Sie zeigt einen Athleten, der nach dem Sieg in einem Wettkampf Schweiß und Staub von seinem Körper schabt.

In dem Museum ist die berühmteste Skulpturengruppe der Welt ausgestellt: der **Laokoon**, eine verschlungene Figurengruppe, die im 1. Jahrhundert v. Chr. auf der griechischen Insel Rhodos geschaffen wurde. Jahrhundertelang galt sie als verschollen, bis sie 1506 in der Nähe des Kolosseums in einem Weinberg entdeckt wurde. Sie wirkte prägend auf viele Künstler der Renaissance.

Laokoon war der trojanische Priester des Apoll. Angeblich warnte er seine Mitbürger davor, das bei der vorgetäuschten Abfahrt von den Griechen zurückgelassene hölzerne Pferd in die Stadt hineinzuziehen. Bald darauf wurde Laokoon mit seinen beiden Söhnen von zwei Schlangen erwürgt und eben diese Szene wird von der Skulpturengruppe mit ungeheurer Expressivität dargestellt. Wie die meisten Leser wissen werden, versteckten sich in dem Bauch des Pferdes die Griechen, womit das Ende Trojas besiegelt war.

### KURZ & KNAPP

#### Raffael

Der Renaissancekünstler stammt aus dem nördlich von Rom gelegenen Städtchen Urbino, wo er 1483 geboren wurde. Den ersten Malunterricht erhielt er von seinem Vater, der selbst ein bekannter Künstler war. Mit 19 Jahren ließ sich Raffael in Florenz nieder, wo er sich in langjährige Studien über Probleme der Anatomie, der Perspektive und der Komposition vertiefte. Mit 24 Jahren schuf er sein bis dahin bekanntestes Altarwerk, die Grablegung Christi, das bis heute in der Galleria Borghese zu sehen ist. Auf dem Höhepunkt seines Schaffens wurde er 1508 vom päpstlichen Hof beauftragt, vier große Repräsentationsräume auszumalen. Eine übermenschliche Arbeit, die seinen schon immer schwächlichen Körper dauerhaft schädigen sollte. 1514 übertrug ihm der Papst auch die Bauleitung des Petersdoms.

Diese zusätzliche Anforderung überlebte er nicht. Am 6. April, seinem Geburtstag, starb Raffael im Alter von nur 37 Jahren. Begraben ist der große Künstler im Pantheon.

### Stanzen des Raffael ★★★

Papst Julius II. beauftragte 1508 den jungen Raffael, die Repräsentationsräume über dem Apartment Borgia neu auszumalen. Stanza bedeutet übrigens auf Deutsch Zimmer. Vier Räume hat Raffael ausgemalt. Die **Fresken in der Stanza della Segnatura** gelten allgemein als Höhepunkt der Renaissancemalerei. Philosophische und theologische Themen verbinden sich in diesen Gemälden zu allegorischen Kompositionen. Wer all dies wirklich verstehen will, sollte sich einen speziellen Führer

zulegen oder zumindest den Audio-guide benutzen, der am Eingang angeboten wird. Zudem ist noch die Stanza d'Eliodoro zu sehen, ein Vorräum des Papstes, dann die Stanza dell'Incendio, die Leo X. als Speisesaal dienen sollte, und die Stanza di Costantino, die Ereignisse aus dem Leben Kaiser Konstantins zeigt, dem ersten römischen Kaiser, der zum Katholizismus übertrat.

### Sixtinische Kapelle ★★★

Das berühmteste Gebäude in diesem Komplex, die Sixtinische Kapelle, die 1473 von Papst Sixtus IV. in Auftrag gegeben wurde, beherbergt das **bekannteste Deckengemälde der Welt**, das Michelangelo zwischen 1508 und 1512 malte. Das Werk soll die Erschaffung der Welt darstellen. Das bekannteste Teilstück (ital.: *afresco* = auf den feuchten Putz gemalt) ist die Erschaffung Adams im Zentrum des Deckengemäldes. Jeder hat es schon einmal reproduziert gesehen: Adam liegt am Boden und streckt seinen Zeigefinger dem seines Schöpfers entgegen. Der Raum zwischen den beiden Zeigefingern symbolisiert die überirdische Kraft Gottes, die den Körper des Adam so gleich beseelen wird.

Michelangelo hatte seinerzeit gezögert, den Auftrag anzunehmen, weil er die Malerei gegenüber der Bildhauerei als minderwertig empfand. Die Bemalung der Decke sollte ihn vier Jahre lang beschäftigen, die er meist in gebückter Stellung auf einem Gerüst unter der Decke zubrachte. Im Zentrum des Freskos sind neun Ereignisse aus dem Buch Genesis dargestellt: Die Trennung von Licht und Finsternis, Die Erschaffung der Himmelskörper, Die Trennung von Land und Meer, Die Erschaffung Adams,

Die Erschaffung Evas, Der Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradies, Das Opfer Noahs, Die Sintflut, Die Trunkenheit Noahs.

Über 20 Jahre später schuf Michelangelo das **Fresko an der Altarwand**. Es stellt den Gegensatz zur Erschaffung der Welt dar, das Jüngste Gericht. Jesus Christus umgeben von Maria und den Aposteln urteilt über das Schicksal der Menschheit: Während die Guten zum Himmel aufsteigen (links) und die Bösen zur Hölle hinabsteigen (rechts), vollzieht sich unten die Auferstehung der Toten und in der Mitte rufen die Engel die Menschen mit Posaunen zu Gericht.

### Ägyptisches Museum (Museo Gregoriano Egizio) ★★

In zehn Sälen werden Mumien, Kolossalstatuen, Sarkophage und Handschriften ausgestellt. Die Gestaltung der ersten beiden Säle ist dem Inneren einer ägyptischen Grabkammer nachempfunden. Viele der Stücke wurden übrigens in Rom selbst gefunden. Die Römer waren große Verehrer der ägyptischen Kultur, und da das Land eine römische Kolonie war, brachten römische Soldaten viele Kunstgegenstände nach Italien. Besonders sehenswert ist die Statue des Priesters Udjahorresnet in Raum I (6. Jahrhundert v. Chr.).

### Museo Gregoriano Etrusco ★★

In 18 Räumen sind Gegenstände und Kunstwerke aus der Zeit der untergegangenen **etruskischen Hochkultur** ausgestellt. Besonders bemerkenswert ist die umfangreiche Sammlung bemalter Vasen. Man erhält einen guten Einblick in die Geschichte des Volkes, das bis zum Aufstieg Roms die Vorherrschaft in Mittelitalien hatte.

**EXTRATIPP*****Internationale Leckereien***

Wer von den vielen Museumsbesuchen erschöpft ist, kann über die nahe gelegene Via Cola di Rienzo flanieren. Auf der belebten Einkaufsstraße befindet sich das **Spezialitätengeschäft Castroni**, das internationale Leckereien verkauft. Im Inneren des Geschäfts verbirgt sich auch eine kleine Bar, die gute Snacks und einen hervorragenden Kaffee anbietet (s. S. 16).

Die Appia war die erste Straße Roms, die nicht nach ihrer Funktion oder ihrem Ziel benannt wurde wie z.B. die Salaria, die Salzstraße, oder die Tiburtina, die ihren Namen von ihrem Zielort Tivoli erhielt. Vielmehr wurde sie nach ihrem Gründer, **Appio Cieco**, benannt. Unter der Leitung des Abkömmlings der bedeutenden römischen Sippe Claudia wurde die Straße 312 v.Chr. fertiggestellt. Zuerst führte sie nur in das 217 km entfernte Capua (heute: Santa Maria Capua Vetere, in der Nähe von Neapel). Damals konnte die Strecke in der seinerzeit unglaublich kurzen Zeitspanne von fünf bis sechs Reisetagen bezwungen werden.

Schon 190 v.Chr. führte die Via Appia bis Brindisi in Süditalien, dem **Tor des Orients**. Damit war für den römischen Imperialismus der Weg frei für die Raubzüge in den Nahen Osten und Nordafrika. Der in der Nähe von Rom liegende Hafen von Ostia wurde erst später in Betrieb genommen. Die Beute musste also über die 584 km lange Straße nach Rom geschafft werden.

An der Appia wurden in altrömischer Zeit die Angehörigen der bedeutenden Familien begraben. Ein altes Gesetz schrieb den Römern vor, ihre Toten vor den Toren der Stadt zu beerdigen. Trauerzüge geleiteten die Verstorbenen zu ihren **Grabstätten**. Die Totenmaske wurde während des Trauerzuges von Leuten getragen, die an Größe und Aussehen dem Verstorbenen ähnlich waren. Diese kleideten sich dann auch in entsprechende Gewänder: War der Verstorbene ein Konsul oder Prätor, so trugen sie eine Toga mit Purpursaum, war er etwa Zensor, so bekleideten sie sich mit einem Gewand aus Purpurstoff. Die Überreste der alten

Sehenswert sind auch die Grabbeigaben, die im Raum II ausgestellt sind. Wie die Ägypter hatten auch die Etrusker die Gewohnheit, ihren Toten Alltagsgegenstände ins Grab zu legen, damit sie auf ihrer Reise ins Totenreich auch gut ausgestattet sind.

## ENTDECKUNGEN AUSSERHALB DES ZENTRUMS

### 33 VIA APPIA ★★

Die mehr als 2000 Jahre alte Straße beginnt praktisch schon im römischen Stadtzentrum und führt mitten in die unberührte römische Campagna. Einer der schönsten Flecken in Rom!

Heute dient die Appia den Römern als ideale **Picknickstätte** für die Großfamilie. Auf Katakomben und neben Grabdenkmälern aus republikanischer Zeit braten die Familienväter eine *grigliata*, während die Frauen sich um das mitgebrachte Gemüse kümmern und Teller verteilen.

Grabstätten entlang der Appia Antica künden noch heute von der einstigen Begräbnisstätte.

Noch etwas zu der **Reisegeschwindigkeit** auf römischen Straßen: Der speziell für Cäsar angefertigte, gefederte Wagen konnte pro Tag 150 Kilometer zurücklegen; zudem konnte der Staatschef seine Korrespondenz auf der Fahrt erledigen.

Ein makabres Detail zur Appia: Crassus ließ nach dem Sieg über Spartakus die bei den Kämpfen **gefangenen aufständischen Sklaven** an der Via Appia kreuzigen. In römischer Genauigkeit ließ er auf der über 200 Kilometer langen Strecke bis Capua alle 200 Meter ein Kreuz errichten als Mahnung an alle, die Ähnliches im Schilde führen sollten – ein Symbol für die Sachlichkeit und Härte der Römer.

Von Genauigkeit der Planung sprechen auch die baulichen Details der Straße: Sie war 4,15 m breit und damit auch für Gegenverkehr geeignet, begrenzt von 1,50 m breiten Bürgersteigen, die man sich als mit Steinen eingefasste Trampelpfade vorstellen muss. In regelmäßigen Abständen von etwa 14 km befanden sich Poststationen zum Pferdewechseln, Übernachten oder Essen. Alles mutet wie eine **antike Autobahn** an und steht für ein Rom, das gerade im Begriff war, die Weltherrschaft zu erobern.

Während der ständig wachsenden Bedrohung des Imperiums durch die **Germanen** in nachchristlicher Zeit

0280 Abb.: fs



wollten die Römer den Feinden auf keinen Fall Versorgungs- und Unterschlupfmöglichkeiten vor den Toren Roms bieten. Deshalb ließen sie die Straße veröden.

Die ursprüngliche Via Appia hatte ihren **Ausgangspunkt** an der Porta Capena, die in republikanischer Zeit ein Stadttor Roms bildete. Heute kennzeichnet die Piazza di Porta Capena [H9] inmitten der Stadt die Stelle, an der das Tor einmal gestanden hat. Um das richtige „Appia-Feeling“ zu bekommen, sollte man seinen Rundgang gleich hier beginnen. Für einen Spaziergang zur Appia Antica mit ihren Gräbern, urchristlichen Katakomben und der Gedenkstätte für die 335 von den Deutschen erschossenen Italiener sollte man einen ganzen Tag veranschlagen.

► Die Via Appia ist eine der ältesten Straßen der Welt

### **Der archäologische Park an der Via Appia**

Jahrelang diente das Gebiet zwischen der Via Appia und dem Caffarellatal als Müllabladtplatz und Spekulationsobjekt. Genauso lange währt der Kampf verschiedener Umweltschutzgruppen gegen den **Missbrauch** des Gebiets. Nach mittlerweile mehr als 14 Jahren, so lange gibt es schon ein Gesetz über die Gründung des Parks, sind erste zaghafte Maßnahmen in Kraft gesetzt worden, die das insgesamt 3500 Hektar große Gelände dauerhaft schützen sollen. An Sonn- und Feiertagen ist der Autoverkehr eingeschränkt. Umweltschutzgruppen organisieren an den Wochenenden **Fahrradtouren** entlang der Via Appia.

- Vor der Hausnummer 58 ist der Verleih von Zweirädern 9.30–17 Uhr geöffnet. Eine Fahrradtour über die Appia, auch wenn die Straße manchmal in altersbedingt schlechtem Zustand ist, kann nur wärmstens empfohlen werden. Information unter Tel. 06 5126314.
- Park-Infos erhalten Sie auf der Website [www.parcoappiaantica.it](http://www.parcoappiaantica.it).

- Mit der Metrolinie B fährt man bis Circo Massimo, geht dann am FAO-Gebäude vorbei und stößt nach etwa 50 Metern auf die Piazza di Porta Capena. Hier geht rechts die Via delle Terme ab.
- Eine andere, nicht uninteressante Möglichkeit ist die Annäherung an die Appia über das Tal der Caffarella (Metrolinie A bis Colli Albani). Durch eine der Seitenstraßen in Richtung Via Latina gelangt man in das riesige Caffarellatal. Von hier aus bis zur Via Appia muss man mit gut zwei Stunden rechnen. Dieser Weg ist nur Leuten zu empfehlen, die gut zu Fuß sind.
- Wer den Weg auf der Via Appia lieber mit dem Bus zurücklegen möchte, nimmt den Bus 218 (ab Hauptbahnhof), der bis zu den Fosse Ardeatine fährt.

### **34 FOSSE ARDEATINE ★★**

Die Fosse Ardeatine sind die wichtigste Gedenkstätte für die Opfer des italienischen Widerstands im 2. Weltkrieg.

Nachdem eine Gruppe italienischer kommunistischer **Partisanen** in der Via Rasella ein Bombenattentat auf einen Lastwagen der SS verübt hatte, bei dem 32 Soldaten ums Leben kamen, wurden von den Deutschen hier am 24. März 1944 335 Italiener zur Vergeltung des Anschlags kaltblütig umgebracht. Dem Leiter der Aktion, Kappler, gelang es im August 1977, aus einem italienischen Militärkrankenhaus zu entkommen. Schlagzeilen machte 1995 die Entdeckung des zweiten Mannes des Verbrechens, Erich Priebke, in Argentinien. Erst nach einem Revisionsverfahren wurde er zu 15 Jahren Haft verurteilt, die Strafe aus gesundheitlichen Gründen jedoch in Hausarrest umgewandelt.

Die Gedenkstätte ist von **bombastischen Ausmaßen**, gespenstisch und erdrückend suggestiv. Das gerade geborene demokratische Italien benutzte das Mahnmal zur Eigenwerbung und auch zur Verdrängung der eigenen faschistischen Vergangenheit. Hier werden Menschen zu Helden gemacht, die keine waren und keine sein wollten. Der etlichen jüdischen Opfer unter den in den Fosse Ardeatine Hingerichteten wird durch einen einsamen Davidsstern und hebräische Inschriften gedacht.

➤ Geöffnet: Mo.–Fr. 8.15–15.15 Uhr, Sa./So. bis 16.45 Uhr, kostenloser Eintritt

Das kleine **Museum** auf dem Gelände ist wegen Personalmangels nur morgens mit Sicherheit zugänglich.

➤ Bus 218 ab Hauptbahnhof bis zu den Fosse Ardeatine

### 35 KATAKOMBEN VON SAN CALLISTO (CATACOMBE DI SAN CALLISTO) ★★

In den Katakomben befindet sich eine Krypta für die Märtyrergräfte aus dem dritten nachchristlichen Jahrhundert, die von den Römern wegen ihres Glaubens hingerichtet wurden. Weiter hinten führt der Weg durch kilometerlange Gänge, entlang an den Gräbern Tausender Christen, fein säuberlich aufeinander gestapelt, um weiteren Platz für die Toten der immer größer werdenden Gemeinde zu gewinnen.

Eine **Besichtigung** der Katakomben ist nur mit einem autorisierten Führer möglich. Vor dem Eingang sammeln sich die Gruppen vor den aufgestellten Schildern, die die jeweilige Sprache, in der die Führung durchgeführt wird, anzeigen.

Alles hier atmet einen Hauch von christlich inspiriertem Massentourismus, trotzdem handelt es sich um einen durchaus lohnenswerten Ausflug in die Geschichte des Urchristentums.

Der römische Volksdichter Gioacchino Belli (1791–1863) dichtete über den schwunghaften Handel, den die schlitzohrigen Römer mit den **Skeletten der Märtyrer** trieben: „Ein heiliges Labyrinth, da sind verstreute Schienbeine, Beckenknochen, Finger, Zehen, man kann auch hier und da ein Steißbein sehen, all die Reliquien finden sich noch heute. Im bleichen Flackerschein des Ewigen Lichts sammelt man sich das heilige Gebein und macht ein Skelett davon, das kostet nichts. Und bringt noch Geld, denn es wird gern gekauft. Wo noch was fehlt, flickt man ein Stückchen ein, das Ganze wird als Märtyrer getauft.“

- Geöffnet: Do.-Di. 8.30–12 und 14.30–17.30 Uhr bzw. 17 Uhr im Winter, Eintritt: 5 € bzw. 3 € (unter 18 Jahren)
- Bus 218 bis Haltestelle Fosse Ardeatine

### 36 OSTIA ★

Ostia ist berühmt für seine Hässlichkeit: Lieblos aneinandergereihte Hochhäuser prägen das Stadtbild. Aber es gibt auch schöne Seiten zu entdecken, etwa der herrliche Pinienwald Castelfusano oder die außerhalb des Zentrums gelegenen, frei zugänglichen Badestrände.

Die eigentliche Stadt Ostia gibt es erst seit gut 100 Jahren. Nach der Trockenlegung des malarialverseuchten Sumpfgebiets unter Mussolini wurde Ostia Lido in den 1930er-Jahren zum **Badeort der „besseren Gesellschaft“** Roms. Die architektonisch interessanten Badeanstalten und die Villen am Strand erinnern noch an die rauschenden Feste, die hier von den Reichen und Schönen Roms gefeiert wurden.

Nach dem 2. Weltkrieg nahm Ostia die **Zugewanderten** aus dem Süden Italiens auf. Der ehemalige Glanz Ostias verblasste schnell, die Stadt bekam den Ruf eines schlechten Wohnviertels.

In den 1980er-Jahren setzte wieder ein **sozialer Wandel** ein: Die unzulänglich gewordenen Mietpreise in Rom zwangen den Mittelstand, zunehmend auch nach Ostia zu ziehen. Außerdem zog das Personal des immer bedeutender werdenden Flughafens Leonardo da Vinci nun auch immer häufiger dorthin. Die teuren Geschäfte auf der Hauptstraße Ostias, der Via delle Baleniere, zeugen von der veränderten Sozialstruktur.

Eine Funktion hat sich die Stadt mit ihren mittlerweile 200.000 Einwohnern aber immer bewahrt: An

**EXTRATIPP****Fischrestaurants in Ostia**

➲ 112 **Peppino al mare.** Die Römer entfliehen gerne der lauten und hektischen römischen Innenstadt mit einem Ausflug nach Ostia. Besonders beliebt sind die Fischrestaurants am Strand. Peppino al mare ist eine der Kultadressen am Lungomare von Ostia. Hier trifft sich viel römische Prominenz, der Fisch ist frisch, aber die Preise sind hoch. Lungomare A.Vespucci 102, Mo. Ruhetag, Tel. 06 56320247

➲ 113 **Ar Zagaja.** Wer es preisgünstiger möchte, geht hierher. In der einfachen Bretterbude kommen auch ausgefallene Spezialitäten wie Nudeln mit Muscheln und schwarzen Trüffeln und Fisch (sehr zu empfehlen!) auf den Tisch. Ar Zagaja liegt knapp acht Kilometer von Ostia entfernt, auf der Straße nach Torvaianica.

den Wochenenden des heißen römischen Sommers strömen die Einheimischen an den **Strand** von Ostia. Leider ist das Meer so verschmutzt, dass wir nicht zu einem erfrischenden Bad raten können. Die Römer interessieren sich aber meistens nicht für derartige Einwände. Sauberer wird das Wasser, je weiter man Richtung Süden (Torvaianica) fährt.

Wer einen Spaziergang im **Pinienwald** (*pineta*) unternehmen will, fährt vom Bahnhof mit dem Bus Nr. 6 zur Villa Plinio. Von hier aus führt ein Spazierweg (für Autos ist die Einfahrt verboten) 2 km weit durch den herrlichen Pinienwald. In der Kurve, die man dann erreicht, führt ein Waldweg durch einen Zaun zur wenig bekannten **Villa des antiken Dichterfürsten**

**MASSAGEN AM STRAND –  
EIN TAG IN OSTIA**

*Ostia liegt am Strand, in der Nähe von Rom. In der Antike war die Stadt der Hafen von Rom, ein multikultureller Mikrokosmos, in dem alle die Völker vertreten waren, die dem römischen Weltreich angehörten: Ägypter, Syrer, Germanen, Griechen, Iberer etc.*

*Das moderne Ostia des 21. Jahrhunderts dient den Römern als Ausflugsziel: eine Trabantsiedlung am Rand der italienischen Hauptstadt, mit langen Sandstränden und guten Fischrestaurants. Multikulturell ist der Ort auch heute noch. Hier trifft man auf die typisch italienische Ausländerproblematik der illegalen Immigration.*

*Wir beginnen morgens mit einem Spaziergang auf der **Via delle Balneiere**, der schicken Einkaufsstraße Ostias. Überall sitzen hier Schwarzafrikaner, die auf ausgebreiteten farbigen Tüchern alle in den letzten Monaten erschienenen CDs als Raubkopien zum Spottpreis von nur fünf Euro anbieten. Neben den CDs stapeln sich auch Taschen von Gucci und Prada. 100 Euro will der Händler für eine Damenhandtasche haben. Dass sie bei einem derart niedrigen Preis nicht echt sein kann, liegt auf der Hand. Oft wird die Designerware in China hergestellt und kommt dann auf Umwegen nach Italien zurück. Nutznießerin des Geschäfts ist die italienische Mafia, die auch in Süditalien Produktionsstätten für gefälschte Markenprodukte unterhält. Als sich ein Fahrzeug der Carabinieri nähert, packen die Händler eilig ihre Tücher mitsamt der Ware zusammen und sind in Sekundenschnel-*

le in den Nebenstraßen verschwunden. Einen erwischen die Staatsdiener dennoch, aber nach der Aufnahme seiner Personalien kann der Mann wieder gehen.

Weiter geht es zum Strand. Ganz in der Nähe wurde in den 1970er-Jahren der Schriftsteller und Filmemacher Pier Paolo Pasolini von einem Strichjungen ermordet. Der gelbe Bus der Linie 61 ist schon überfüllt. Kein einziger Fahrgast scheint Italiener zu sein. Einer packt eine Ziehharmonika aus und spielt ein Zigeunerlied. Der Bus hält am Paradise Beach. Zuerst steigen einige Inder aus. In ihren zusammengerollten Strohmatten verbergen sie ihre Ware – Sonnenhüte und -brillen, Bikinis, Shorts und Wasserpistolen –, die sie gleich ihrer italienischen Kundschaft am Strand anbieten werden. Im nächsten Bus kommen Menschen asiatischer Herkunft.

„Viele sind spezialisiert auf Massagen, spottbillig!“, sagt die dicke Wirtin im Strandrestaurant „Ar Zagaja“. Und wirklich: Die Vietnamesin Lu Yi nimmt für eine Ganzkörpermassage 20 Euro, für feste Kunden ist sie immer auf dem Handy zu erreichen. Lu Yi bearbeitet gerade den Rücken von Olimpia, einer Rumänin, die früher als Putzfrau in den Villen der Reichen gearbeitet hat. Jetzt hat sie einen Italiener aus der Mittelschicht kennengelernt, der als Angestellter am nahe gelegenen Flughafen Fiumicino arbeitet. Olimpia hat es geschafft und freut sich, dass auch sie endlich am Strand von Ostia eine Massage ge-

nießen kann und dass bald eine italienisch-rumänische Hochzeit gefeiert wird.

Oben an der Hauptstraße betreiben zwei Nordafrikaner einen Parkplatzservice. Man parkt sein Auto in der zweiten Reihe, gibt einem der Männer die Schlüssel und zwei Euro. Sobald sich eine freie Parklücke auftut, wird der Wagen von den selbsternannten Parkwächtern in die nächste sich öffnende Lücke umgesetzt.

An der Kreuzung zur Via Cristoforo Colombo treffen wir Ludwik, einen Polen aus Warschau. Er steht seit Jahren täglich hier und putzt auf Nachfrage die Scheiben der Autos während der langen Rotphase der Ampel. Hinter ihm läuft ein kleiner Junge, nicht älter als zwölf Jahre, der den Autofahrern Tempotaschentücher und Duftbäume für das Wageninnere anbietet, auch er kein Italiener.

Alle Ausländer, die uns an diesem einen Tag in Ostia begegnet sind, leben illegal in Italien und hoffen, bei der nächsten Legalisierungsaktion der Regierung eine Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten. Und niemand hier würde auf die Idee kommen, ihre Daseinsberechtigung anzuzweifeln, nicht einmal die beiden Beamten der Finanzwache, die in ihrem Fiat an der Uferstraße vor sich hindöszen. Schließlich möchte keiner auf die preiswerten Massagen verzichten, auf den Parkservice oder auf die 5-Euro-CDs und vor allem möchte die Mafia auch weiterhin ihre gefälschten Designertaschen verkaufen.

**Plinius.** Es sind zwar nur noch die Grundmauern und ein Neptunmosaik erhalten geblieben, aber die herrliche Vegetation in der Umgebung entschädigt den Besucher.

➤ Metrolinie B bis Magliana, dann umsteigen in den Zug nach Ostia Lido (etwa 40 Minuten)

### 37 OSTIA ANTICA ★★★

Den Besucher erwartet eine gut erhaltene antike Vorstadt von beträchtlichen Ausmaßen, die den Vergleich mit Pompeji nicht scheuen muss. Weil aber in der römischen Innenstadt schon so viel zu sehen ist und viele Reisende den Weg nach Ostia scheuen, sind die Ausgrabungen relativ wenig besucht.



029ro Abb.: apt

Wirkliche Bedeutung für Rom erlangte Ostia erst zur Kaiserzeit. Die Via Appia als große Versorgungsstraße wurde zunehmend von dem immer bedeutender werdenden **Handelshafen** Ostia abgelöst. Zu seiner Blütezeit im 1. Jahrhundert n.Chr. zählte Ostia 50.000 Einwohner. Hochhäuser mussten errichtet werden, um der immer stärker werdenden Nachfrage nach Wohnraum gerecht zu werden. Ostia muss wohl die **multikulturelle Stadt** schlechthin gewesen sein; davon zeugen noch heute die Überreste der Mithras-Heiligtümer, der Synagogen und ägyptischen Tempel. Auf dem Gelände der Ausgrabungen gibt es eine kleine Cafeteria, einen Buchladen und ein Museum.

Gleich neben der Ausgrabungsstätte liegt das moderne Dorf Ostia Antica, das heute hauptsächlich von Angestellten des nahe gelegenen Flughafens bewohnt wird. Ein Spaziergang durch die mittelalterlichen Gassen lohnt sich auf jeden Fall.

➤ Geöffnet (Ausgrabungsstätte): täglich 8.30–18 Uhr, in den Wintermonaten bis 16 Uhr, Mo. Ruhetag (geschlossen am 25. Dezember und am 1. Januar), Eintritt: 6,50 €, unter 18 und über 65 Jahren freier Eintritt, [www.ostiaantica.net](http://www.ostiaantica.net)

◀ Die Ruinen von Ostia Antica eröffnen tiefe Einblicke in das altrömische Alltagsleben

# PRAKTISCHE REISETIPPS

0050ro Abb.: fs



# AN- UND RÜCKREISE

## MIT DEM FLUGZEUG

Rom hat zwei Flughäfen: **Leonardo da Vinci** ist der größere. In **Roma Ciampino** landen neben den Fliegern der Billigfluglinien auch Charter- und Militärflugzeuge.

- Infos zu beiden Flughäfen: [www.adr.it](http://www.adr.it)
- Fluginformation: Leonardo da Vinci-Airport Tel. 06 65951, Ciampino Tel. 06 794941

Etliche **Fluggesellschaften** fliegen diese Flughäfen an.

- Lufthansa: [www.lufthansa.it](http://www.lufthansa.it)
- Austrian Airlines: [www.aua.com](http://www.aua.com)
- Swiss International Airlines: [www.swiss.com](http://www.swiss.com)
- Alitalia (CAI): [www.alitalia.com](http://www.alitalia.com)
- Air France: [www.airfrance.it](http://www.airfrance.it)
- British Airways: [www.britishairways.com](http://www.britishairways.com)
- Air Berlin: [www.airberlin.com](http://www.airberlin.com)
- Germanwings: [www.germanwings.com](http://www.germanwings.com)

### Leonardo da Vinci

Der Flughafen Leonardo da Vinci liegt 36 km südwestlich von Rom in Fiumicino und hat drei Abfertigungshallen. Die Ankunftshallen sind unten, die Abflughallen oben (**Halle A** Inlandsflüge, **Halle B** internationale Flüge und **Halle C** internationale und interkontinentale Flüge).

◀ Vorseite: Eine Momentaufnahme auf dem Campo de' Fiori 17

► Auch die römischen Katzen genießen das Dolce Vita

➤ In der Halle B (Ankunft/Arrivi) befindet sich ein **Informationsbüro** der APT, des Fremdenverkehrsamts. Hier kann man sich mit Informationsmaterial und Karten eindecken. Geöffnet: 8.15–19.15 Uhr.

➤ Mit dem Zug (**Leonardo Express**) fährt man für 12 € nonstop in 60 Minuten bis zum Hauptbahnhof (Stazione Termini) im Zentrum. Der Zug fährt halbstündlich ab 6.37 Uhr, der letzte um 23.37 Uhr. Ab Hauptbahnhof fährt der erste Zug zum Flughafen um 5.52 Uhr und dann ebenfalls halbstündlich bis um 22.52 Uhr.

➤ Bei Ankunft in der Nacht gibt es vier **Nachbusse**. Abfahrtszeiten: 0.30, 1.15, 2.15, 3.30 und 5 Uhr.

➤ Vom Flughafen in Fiumicino fährt auch ein **Bus** der regionalen Verkehrsgesellschaft COTRAL zum Hauptbahnhof (Stazione Termini). Abfahrtszeiten ab Fiumicino: 1.15, 2.15, 3.30, 5, 10.55, 12, 15.30, 19 Uhr. Fahrpreis: 4,50 €, [www.cotralspa.it](http://www.cotralspa.it)

➤ Die Fahrt mit dem **Taxi** bis zum Bahnhof dauert 40 bis 50 Min. und kostet ca. 45 €. Beim Verlassen des Terminals wird man oft von vermeintlichen Taxifahrern angesprochen. Schwarztaxis sollten gemieden werden, da es zu unangenehmen Überraschungen kommen kann.

➤ **Mietauto:** Alle Mietwagenfirmen sind in dem Parkhaus gegenüber des Terminals zu finden. Der Weg ist gut beschildert (Car rent).

### Ciampino

Der Flughafen der Billiganbieter liegt etwa 15 km südöstlich des Stadtzentrums, die Stadt ist gut zu erreichen.

➤ Terravision bietet einen **Shuttle** vom Flughafen Ciampino bis zum Hauptbahnhof (Stazione Termini). Die Busse verkehren zwischen 8.40 und 0.20 Uhr. Die Fahrzeit beträgt rund 40 Minuten. Die Einzelfahrt kostet 8 €, bei Onlinebuchung 4 €. [www.terravision.eu](http://www.terravision.eu)

- Es gibt auch öffentliche Verkehrsmittel. Die blauen **COTRAL Busse** fahren vom Flughafenvorplatz von 6.30–23.10 Uhr bis zur Metrostation der Linie A (Anagnina).
- Vom Flughafen Ciampino fährt für 5 € ein **Bus** zum Hauptbahnhof (8.45–23.45 Uhr), Informationen unter [www.sitbusshuttle.it](http://www.sitbusshuttle.it).
- **Taxi:** Eine Fahrt ins Zentrum kostet ca. 40 €.
- **Zug:** Abfahrt von der Haltestelle Ciampino alle 15 Minuten ins Stadtzentrum, einfache Fahrt 3 €.
- **Mietauto:** Die Autovermietungen befinden sich direkt neben der Ankunftshalle (*arrivi*). Die Fahrt dauert mindestens 40 Minuten je nach Verkehrslage. Die GRA Ringstraße führt in Roms Stadtzentrum.

## MIT DEM AUTO

Nach Möglichkeit sollte man es vermeiden, mit dem Auto nach Rom zu fahren. Wer es dennoch tut, der überprüft besser seine Unfall- und Haftpflichtversicherung vorher noch einmal. Ratsam ist vor allem auch eine Versicherung gegen Diebstahl. Besonders ausländische Wagen werden gerne aufgebrochen.

### Verkehrsbestimmungen

Grundsätzlich gilt auf den italienischen Autobahnen ein maximales **Tempo** von 110 km/h und auf Landstraßen (wie ausgeschildert) zwischen 90 und 110 km/h. Innerhalb geschlossener Ortschaften gilt das Tempolimit 50 km/h.

Neuerdings muss auf Landstraßen und Autobahnen auch bei Tageslicht das **Abblendlicht** eingeschaltet sein. Eine gelbe **Sicherheitsweste** muss im Fahrzeug liegen. Die Weste ist auch bei Dunkelheit gut erkennbar

und muss angezogen werden, wenn man mit dem Auto liegen bleibt und aussteigt.

Vergessen Sie nicht, sich bei der Versicherung eine **grüne Versicherungskarte** zu besorgen. Zwar soll nach einer EU-Richtlinie die Karte nicht mehr Pflicht sein, trotzdem bestehen einige Carabinieri auf dem Dokument.

Nützliche Hinweise für Reisen nach Italien erteilt der **italienische Automobilklub** im Internet unter: [www.aci.it](http://www.aci.it)

**Trampen** drohen neuerdings auf italienischen Autobahnen hohe Strafen. Je nach Standort werden zwischen 25 € und 100 € Strafe berechnet. Das Trumperverbot gilt nicht nur auf allen Fahrbahnen des Autobahnnetzes, sondern auch auf



den Auffahrstrassen sowie an den Autobahntankstellen.

Neuerdings müssen auch **Temposünder** mit saftigen Geldbußen rechnen. Bereits die Überschreitung des Tempolimits bis zu 10 km/h kostet 100 €. Wer zwischen 10 und 40 km/h zu schnell ist, zahlt knapp 460 €. Schmerzliche 1074 € Strafe und der Entzug des Führerscheins bis zu drei Monaten drohen den Fahrern, die Tempolimits um mehr als 40 km/h überschreiten.

Alkoholkontrollen gibt es seit einiger Zeit immer häufiger. Wer betrunken einen Unfall verursacht, muss mit einer saftigen Strafe rechnen. Die **Promillegrenze** liegt bei 0,5.

## Ankunft in Rom

Egal von welcher Seite man sich Rom nähert, um den *Raccordo Anulare*, die römische **Autobahnumgehung**, kommt der Autofahrer nicht herum. Mittlerweile hat der Raccordo über 50 Ausfahrten. Vorsicht: Wer einmal eine Ausfahrt verpasst hat, läuft Gefahr, sich hemmungslos zu verirren.

Von Norden kommende Autoreisende (Autobahn A 1) finden an der **Raststätte Salaria Ovest** (etwa 30 km vor der Autobahnumgehung) ein E.P.T.-Büro (*Ente Provinciale per il Turismo*), das bei der Zimmervermittlung sehr hilfreich ist. Wer aus dem Süden kommt, fährt die **Raststätte Frascati Est** (etwa 20 km vor der Autobahnumgehung) an, die ebenfalls über ein E.P.T.-Büro verfügt.

Die Innenstadt Roms ist zu bestimmten Uhrzeiten für den Autoverkehr gesperrt. Um an den *vigili*, den römischen Stadtpolizisten, vorbeizukommen, sollte man die **Reservierungsbestätigung des Hotels** vorzeigen können.

# AUTOFAHREN IN ROM

## VERKEHRSSITUATION

Die Polizei führt einen gnadenlosen **Kleinkrieg gegen die Autofahrer**. Auf den Verkehrsleitsystemen am Tiberufer wird darauf hingewiesen, welche drakonischen Strafen den Autofahrer erwarten, der etwa trotz Verbots in das historische Zentrum fährt. Überwachungskameras im Zentrum nehmen jeden auf, der unberechtigt mit dem Auto unterwegs ist. Mittlerweile ist es schon ein abenteuerliches Unterfangen, selbst mit dem Taxi das eigene Hotel zu erreichen, da sogar für die römischen Taxifahrer Einfahrtsbeschränkungen gelten.

➤ **Notruf** des italienischen Automobilklubs

ACI: 116

## TANKEN

Achtung: Viele Tankstellen halten konsequent die **Mittagspause** zwischen 13 und 17 Uhr ein. Meistens gibt es aber Automaten, an denen man mit Banknoten bezahlen kann. Meistens übernehmen den Service Arbeitslose, die für ein kleines Trinkgeld beim Tanken helfen.

**Diesel** heißt in Italien **Gasolio**. **Bleifreies Benzin** ist grün gekennzeichnet und hat 95 Oktan (Normal) oder 98 Oktan (Super). Die Preise liegen etwa auf dem deutschen Niveau.

## PARKEN

Parkplätze gibt es am Tiberufer, natürlich auch nur in begrenzter Zahl. Wer das Glück hatte, einen Platz zu finden, muss am Parkscheinautomat (*parcometro*) ein Ticket lösen (pro Stunde 1 €). Es gibt am Rande der Innenstadt zwei große Parkplätze:

- **Villa Borghese**, Einfahrt auf dem Corso Italia oder von der Porta Pinciana; 1 Stunde 1,30 €, ein ganzer Tag (24 Stunden) 16 €
- **Parking Ludovisi**, Einfahrt an der Ecke Via Ludovisi/Via Crispi, Tel. 06 4740632; 1 Stunde 2 €, ein Tag (24 Stunden) 18 €

## MIETWAGEN

- **Avis**: Via Giovanni Giolitti 34, Tel. 06 4814373
- **Europcar**: Via Fiume Giallo 196, Tel. 800014410
- **Hertz**: Via Veneto 156, Tel. 199112211
- **Maggiore**: Via Po 8, Tel. 06 8840137

## BARRIEREFREIES REISEN

### ANREISE MIT ZUG ODER FLUGZEUG

In den **Flughäfen** können Passagiere mit einer Behinderung auf Wunsch während des Ein- und Aussteigens in das bzw. aus dem Flugzeug sowie beim Aufenthalt im Flughafen betreut werden.

Die Fluggesellschaft ALITALIA verfügt im Flughafen Fiumicino in Rom über die „Sala Amica“, einen Raum zum Warten auf den Flug und zum Check-in für behinderte oder ältere Personen und für Minderjährige ohne Begleitung (bis 12 Jahre). Informationen unter Tel. 06 2222 (die Nummer ist nur aus Rom erreichbar).

Vom Flughafen „Leonardo da Vinci“ in Fiumicino erreichen Sie den Hauptbahnhof „Roma Termini“ mit dem Direktzug „Leonardo Express“. Im Bahnhof des Flughafens gibt es auf Wunsch einen Shuttlebusdienst für

Personen mit Rollstuhl und eine Begleitung für behinderte Personen bis zum Bahnsteig. Am Hauptbahnhof Roms, „Termini“, steht dann ebenfalls eine Hilfe beim Aussteigen zur Verfügung. Für diesen Service wenden Sie sich einfach an den Hilfsdienst für Behinderte (*accoglienza a persone disabili*) im Bahnhof Fiumicino, Tel. 06 47305300.

Der römische **Hauptbahnhof** verfügt über ein Aufnahmezentrum für Behinderte, das auf Wunsch dem Reisenden bei seiner Ankunft und Abreise einen Begleitdienst zur Verfügung stellt. Diesen Dienst kann man telefonisch unter Tel. 06 4881726 anfordern, Gehörlose können auch das D.T.S.-Telefon unter Tel. 06 47306245 benutzen.

### MIT DEM EIGENEN FAHRZEUG

Ein Tourist mit Behinderung, der eine spezielle Fahrerlaubnis hat, kann die für öffentliche Verkehrsmittel und Taxis reservierte Fahrbahn benutzen sowie auf den reservierten Parkplätzen ohne Schild oder Genehmigungsnummer und gratis auf den kostenpflichtigen Parkplätzen parken, die mit den blauen Linien gekennzeichnet sind.

### Autovermietung

Rom bietet verschiedene Möglichkeiten, einen speziell ausgestatteten Minibus mit Fahrer für Personen mit **Rollstuhl** zu mieten.

- **Capodarco Coop. Soc. e Integrata**,  
Tel. 06 57177001, Fax 06 5742387,  
[www.capodarco.coop](http://www.capodarco.coop),  
[capodarco@sociale.it](mailto:capodarco@sociale.it)
- **Targent**, Flughafen Fiumicino,  
kostenloser Anruf Tel. 199856856 (nur von Italien aus), [targent.reservation@targasys.com](mailto:targent.reservation@targasys.com)

- **Leurini SRL**, Tel. 06 30891393, Fax 06 30891393, [giglianoleurini@tiscalinet.it](mailto:giglianoleurini@tiscalinet.it)
- **Bus Travel Service**, Tel. 06 24408493, [www.bustravelservice.com](http://www.bustravelservice.com)
- **So.Me.T Travel Gest SRL**, Tel. 06 66182113, [www.sometviaggi.com](http://www.sometviaggi.com), [somet@sometviaggi.com](mailto:somet@sometviaggi.com)
- **Schiaffini Travel**, Tel. 06 9387123, Fax 06 93361081, [www.schiaffini.com](http://www.schiaffini.com), [info@schiaffino.com](mailto:info@schiaffino.com)

## ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Zwei **U-Bahnen** verbinden die Altstadt mit den Außenbezirken von Rom. Die Linie A verläuft auf der Strecke Anagnina–Battistini. Die Linie B verkehrt zwischen dem Bahnhof Laurentina zum Bahnhof Rebibbia. Die ältere Linie A wurde in den letzten Jahren an den wichtigsten U-Bahnhöfen mit Aufzügen ausgestattet, damit Rollstuhlfahrer sie erreichen und benutzen können. Bis jetzt sind noch nicht alle Haltestellen der Strecke für behinderte Personen benutzbar. Die Linie B ist hingegen komplett benutzbar bis auf die drei Bahnhöfe Colosseo, Circo Massimo und Cavour.

Was den Transport auf der Straße betrifft, so gibt es mittlerweile Rampen im Bürgersteig und zahlreiche **Busse** mit hydraulischer Plattform wurden in Umlauf gebracht. Wir müssen jedoch darauf hinweisen, dass die Busse manchmal Schwierigkeiten haben, an dieser Rampe zu halten, was ihre Benutzung durch Passagiere im Rollstuhl erschwert.

Die **Straßenbahn-Linie 8**, die auf der Strecke Casaleto (Außenbezirk) – Torre Argentina (Altstadt) verkehrt, wurde ebenfalls für Passagiere mit Rollstuhl ausgestattet.

- Informationen auf der Website der römischen Verkehrsbetriebe [www.atac.roma.it](http://www.atac.roma.it) (nur in der italienischen Version)

## DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

- **Deutsche Botschaft**, Via San Martino della Battaglia 4, I-00185 Rom, Tel. 06 492131, Fax 06 4452672, [www.rom.diplo.de](http://www.rom.diplo.de)
- **Botschaft der Bundesrepublik Österreich**, Via Pergolesi 3, I-00198 Rom, Tel. 06 8440141, Fax 06 8543286, [rom-ob@bmaa.gv.at](mailto:rom-ob@bmaa.gv.at), [www.austria.it](http://www.austria.it)
- **Botschaft der Schweizerischen Eidgenossenschaft**, Via Barnaba Oriani 61, I-00197 Rom, Tel. 06 809571, Fax 06 8088510, [www.eda.admin.ch/roma](http://www.eda.admin.ch/roma)

## ELEKTRIZITÄT

Die Netzspannung beträgt 220 Volt. Meistens passen die üblichen Flachstecker, aber es gibt immer wieder dreipolige Steckdosen, für die man einen Adapter braucht, der aber fast immer an der Hotelrezeption zu haben ist. Wer sichergehen will, besorgt sich am besten schon zu Hause im Elektrohandel einen Adapter.

## GELDFRAGEN

Mit Bankkarten (EC-/Maestro-Karte) oder einer Kreditkarte kann man an fast allen Geldautomaten in der Stadt Bargeld abheben.

In ganz Italien liegen die Preise deutlich über dem europäischen Durchschnitt. Vor allem Rom ist kein preisgünstiges Reiseziel. An den Orten, an denen sich viele Touristen aufhalten, sind die Preise grundsätzlich zu hoch. Teuer ist auch das **Übernachten**. Ein Doppelzimmer kostet mindestens 80 € und ein Preis von 180 € kann schon als durchschnittlich gelten.

Eigentlich sollte ein **Espresso** nicht mehr als 0,80 € kosten. Vor dem Pantheon kann man aber auch schon mal schnell 2,50 € ausgeben. Meiden Sie solche Orte und gehen Sie lieber in die nächste Seitenstraße, wo der Kaffee dann wieder einen normalen Preis hat.

Es gibt sie noch, die kleinen **Trattorien** in den verträumten Altstadtgassen – preisgünstig sind sie aber auch nicht. Durchschnittlich muss man für einen einfachen Teller Nudeln ab 8 € rechnen. Eine Pizza Margherita kostet etwa 6,50 €, ein Hauptgericht (*Secondo*) ist ab 10 € zu haben. Ein halber Liter Hauswein kostet ab 7 €.

**Schuhe** italienischer Herstellung sind wesentlich preisgünstiger und besser verarbeitet als in Deutschland und es lohnt sich auch, nach **Oberbekleidung** zu schauen. Billig sind die vielen Märkte unter freiem Himmel, die meistens auch Bekleidung anbieten, allerdings lässt die Qualität zu wünschen übrig.

Die **Eintrittspreise** sind dem Ereignis angemessen. Der Eintritt für den Palatin und das Kolosseum, die beiden Hauptsehenswürdigkeiten des alten Rom, beträgt 14 €.

Pro Tag sollte man mit Reisekosten von mindestens 100 € pro Person rechnen.

## EXTRATIPP

Rom preiswert

- Mit dem kleinen **Elektrobus** der Linie **119** kann man für 1 € die wohl billigste Stadtrundfahrt durch Rom unternehmen. Leise und elegant gleitet der Bus durch die engen Gassen der Altstadt, vorbei an der Spanischen Treppe, dem Pantheon und der Piazza del Popolo. Der Bus verkehrt zwischen 8 und 20 Uhr und fährt alle 20 Minuten. Infos unter [www.atac.roma.it](http://www.atac.roma.it).
- Ein preisgünstiges Abendessen mitten im Zentrum der italienischen Hauptstadt gibt es im Restaurant **Navona Notte** (s. S. 24), nur wenige Schritte von der Piazza Navona entfernt. Als Vorspeise werden Muscheln serviert, als Hauptspeise gibt es wahlweise Nudeln oder Pizza, alles zusammen für unschlagbare 8 €.
- Am letzten Sonntag im Monat ist der **Eintritt zu den Vatikanischen Museen** frei, allerdings ist nur bis 13.45 Uhr geöffnet. Entsprechend lang sind dann die Schlangen vor den ohnehin immer überfüllten Museen.
- Außerdem ist in vielen Museen und Ausgrabungsstätten für Menschen unter **18 bzw. über 65 Jahren** der Eintritt frei. Für EU-Bürger unter 25 Jahren gibt es Ermäßigungen. Fragen Sie an der Kasse nach und halten Sie Ihren Ausweis bereit.
- **Roma Pass:** Dieser Pass gilt drei Tage lang und beinhaltet unter anderem einen Fahrschein für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Rom. Zudem erhalten die Inhaber des Roma Pass freien Eintritt in viele Sehenswürdigkeiten und weitere Ermäßigungen in über 40 Museen. Dazu gibt es einen Stadtplan und eine Informationsbroschüre über alle aktuellen Ausstellungen und Veranstaltungen in der Stadt. Der Roma Pass ist für 25 € in den Touristeninformationen (s. S. 96) oder in allen Museen erhältlich, die sich an der Aktion beteiligen. Für alle Rombesucher ist der Pass ein absolutes „Muss“. Übrigens kann man den Roma Pass auch im Internet kaufen: [www.romapass.it](http://www.romapass.it).

# INFORMATIONSENQUELEN

## INFOSTELLEN ZU HAUSE

### Italienisches Fremdenverkehrsamt ENIT

- 60311 Frankfurt/Main, Neue Mainzer Str. 26, Tel. 069 237434, Fax 232894, enit ffm@t-online.de
- 10117 Berlin, Friedrichstraße 187, Tel. 030 2478398, Fax 2478399, enit-berlin@t-online.de
- 80538 München, Prinzregentenstr. 22, Tel. 089 531317, Fax 534527, enit-muenchen@t-online.de
- 1010 Wien, Kärtner Ring 4, Tel. 01 505163912, Fax 01 5050248, delegation.wien@enit.at
- 8001 Zürich, Uraniastraße 32, Tel. 043 4664040, Fax 4664041, info@enit.ch
- Internet: Unter [www.enit-italia.de](http://www.enit-italia.de), [www.enit.at](http://www.enit.at), [www.enit.ch](http://www.enit.ch), [www.enit.it](http://www.enit.it) erreicht man die offizielle Website des Staatlichen Italienischen Fremdenverkehrsamtes ENIT mit allgemeinen Reiseinformationen, einem Anbieterverzeichnis, Prospekten zum Download und vielen weiteren nützlichen Dingen.

### EXTRAINFO

#### **Easy Italia – Servicecenter**

Urlauber erhalten innerhalb Italiens unter der Telefonnummer 039 039039 zum Ortstarif Auskünfte rund um einen Aufenthalt im Stiefelland. Das Servicecenter ist täglich von 9 bis 22 Uhr erreichbar. Man kann sich in sieben Sprachen (u. a. natürlich auf Deutsch) Informationen über das aktuelle kulturelle Angebot und Hilfe bezüglich medizinischer Versorgung sowie in Beschwerdefällen holen.

### Botschaft Italiens

- 10785 Berlin, Hiroshimastraße 1, Tel. 030 254400, Fax 030 25440116, [www.ambberlino.esteri.it](http://www.ambberlino.esteri.it)
- 1030 Wien, Rennweg 27, Tel. 01 7125121, Fax 01 7139719, [www.ambitalia-tirana.com/ambasciata\\_vienna](http://www.ambitalia-tirana.com/ambasciata_vienna)
- 3000 Bern 16, Elfenstraße 14, Tel. 031 3500777, Fax 031 3500711, [www.ambberna.esteri.it/ambasciata\\_berna](http://www.ambberna.esteri.it/ambasciata_berna)

## INFOSTELLEN IN DER STADT

### Touristische Informationen

- ❶ 114 [J5] APT (Azienda di Promozione Turistica di Roma), Via Parigi 11 (Nähe Hauptbahnhof), Tel. 06 488991 (deutschsprachiges Callcenter), [www.aptroma.com](http://www.aptroma.com), Mo.-Sa. 9-19 Uhr. Prospektmaterial und Infos zu allen Sehenswürdigkeiten Roms.

In der Innenstadt verteilt sind sogenannte **PIT** (Punti di Informazione Turistica) des städtischen Fremdenverkehrsamts. In den Pavillons bekommt man Prospekte und Auskünfte.

- Engelsburg, Piazza Pia
- Fontana di Trevi, Via Minghetti
- Fori Imperiali, Piazza del Tempio della Pace
- Lateran, Piazza di San Giovanni in Laterano
- Piazza Navona, Piazza delle Cinque Lune
- Santa Maria Maggiore, Via dell'Olmata
- Stazione Termini (Hauptbahnhof); das Büro befindet sich in einem Seitenflügel des Bahnhofs nach dem Bahnsteig 26 (Ausgang Via Giovanni Giolitti).
- Trastevere, Piazza Sonnino
- Flughafen Leonardo da Vinci, Terminal C, Internationale Ankünfte

- ❶ 115 [J6] Das Deutsche Reisebüro an der Piazza d. Esquilino 27/29, Tel. 06

4827531, informiert in deutscher Sprache über Stadttouren und organisiert Führungen.

- **Hotel-Reservierung:** Tel. 06 6991000, täglich 7–22 Uhr. Kostenlos und ideal für alle, die kurzfristig ein Zimmer suchen.

## Fahrplanauskünfte

- Auf der Internetseite der römischen Verkehrsbetriebe ATAC kann man Start- und Zielpunkt eingeben für alle Verbindungen mit Bus, Straßenbahn oder Metro.  
[www.atac.roma.it](http://www.atac.roma.it)
- Zugverbindungen in Italien:  
[www.ferroviedellostato.it](http://www.ferroviedellostato.it)
- Deutsches Reisebüro (s. o.), Fahrplanauskünfte aller Art

## Veranstaltungs- und Kartenservice

- **116 [K3] Il Sogno**, Viale Regina Margherita 192, Tel. 06 85301758, [www.romeguide.it](http://www.romeguide.it). Karten für Konzerte und Veranstaltungen, Callcenter für sofortige Kartenreservierung: 06 85301758
- **117 [J6] ORBIS**, Piazza dell'Esquilino 36, Tel. 06 4827403, 06 4744776, 9.30–13 und 16–19.30 Uhr, Sa. bis 13.00 Uhr

## ROM IM INTERNET

- [www.enit-italia.de](http://www.enit-italia.de). Offizielle deutschsprachige Website des staatlichen italienischen Fremdenverkehrsamts, Informationen über ganz Italien, einschließlich Rom
- [www.comune.roma.it](http://www.comune.roma.it). Offizielle Website der Stadtgemeinde Rom, Informationen zu den Sehenswürdigkeiten
- [www.roma-antiqua.de](http://www.roma-antiqua.de). Sicherlich die wichtigste deutschsprachige Website im Internet. Hier tauschen eingefleischte Romfans den neusten „talk of the town“ aus. Wer eine Reise nach Rom plant, kann sich hier umfangreich informieren.

- [www.museidiroma.com](http://www.museidiroma.com). Infos zu aktuellen Kunstausstellungen
- [www.pilgerzentrum.de](http://www.pilgerzentrum.de). Preisgünstige Pilgerunterkünfte in Rom
- [www.ticketeria.it](http://www.ticketeria.it). Für viele Sehenswürdigkeiten ist eine Voranmeldung obligatorisch, die auch über das Internet vorgenommen werden kann.
- [www.romaeur.it](http://www.romaeur.it). Website mit vielen architektonischen und historischen Details zur Entstehung des faschistischen Stadtviertels EUR
- [www.sanlorenzoroma.org](http://www.sanlorenzoroma.org). Informationen zum Stadtteil San Lorenzo, dem Studentenviertel Roms
- [www.vatican.va](http://www.vatican.va). Offizielle Website des Vatikan
- [www.catacombe.roma.it](http://www.catacombe.roma.it). Informationen zu den römischen Katakomben
- [www.romecity.it](http://www.romecity.it). Alles rund um die Stadt, viele aktuelle Neuigkeiten
- [www.romeguide.it](http://www.romeguide.it). Englisch- und deutschsprachige Website mit allen Informationen zur Ewigen Stadt von Erotik bis Vatikan
- [www.beniculturali.it](http://www.beniculturali.it). Alle dem Staat unterstehenden Kulturgüter fallen unter die Aufsicht des mächtigen und einflussreichen Ministero per i beni e le attività culturali. Diese Behörde verfügt über eine gute Internetseite, auf der viele Sehenswürdigkeiten virtuell besichtigt werden können.

**EXTRAINFO**

### Reise durch das alte Rom

Im Online-Globusprogramm Google Earth kann man auch das alte Rom in 3D betrachten. Der virtuell Reisende kann durch die Straßen flanieren und in Gebäude betreten, darunter auch das Kolosseum. Empfohlen wird allerdings ein leistungstarker Rechner. Der kostenlose Zugang geschieht über <http://earth.google.de/rome>.

**EXTRATIPP****Deutsche Lektüre**

•118 [J4] **Goethe-Institut.** Hier kann man im Lesesaal kostenlos deutsche Zeitungen und Zeitschriften lesen. Via Savoia 15, 00198 Rom, Tel. 06 8440051, Fax 06 8411628

- **www.romace.it.** Die Website der wichtigsten Stadtzeitung Roms mit allen Veranstaltungen, Konzerten, Diskotheken und Ausstellungen, die in Rom gerade stattfinden.

**PUBLIKATIONEN UND MEDIEN**

- Ein wirklich guter **Stadtplan** (*mappa di Roma*) kann an jedem Zeitungskiosk erworben werden. Empfehlenswert ist etwa der handliche Taschenplan von Editrice Lozzi für 6,50 €, der Rom bis in den kleinsten Winkel hinein geografisch erschließt.
- Die in Rom erscheinende **Tageszeitung Il Messaggero** verfügt über einen umfangreichen Lokalteil mit einem Servicebereich. Er beinhaltet beispielsweise die aktuellsten Kneipen in Rom oder Öffnungszeiten der Nachtapotheken und Tankstellen.

**UNSERE LITERATURTIPPS**

- **Carlo Emilio Gadda: Die grässliche Bescherung in der Via Merulana.** Serie Piper, München. Der 1957 erstmals erschienene Roman beschreibt den Versuch der Aufklärung eines Mordes im Rom der 1920er-Jahre. Der Versuch scheitert, bietet dem Autor aber die Gelegenheit, mit den fast unendlichen Möglichkeiten, die sich bei der Tätersuche ergeben, sein Spiel zu treiben und wirft so ein Schlaglicht auf die soziale Schichtung der italienischen Gesellschaft während des frühen Faschismus.
- **Johann Wolfgang von Goethe: Italienische Reise.** Frankfurt (Insel-Ausgabe). Die Reise eines Literaten nach Rom, der die Klassik verehrte und alles aus der Renaissance und dem Barock Stammende verachtete.
- **Marie Luise Kaschnitz: Engelsbrücke, Römische Betrachtungen.** München (dtv-Ausgabe). Sammlung sehr einfühlsamer Erzählungen über das Leben in Rom.

- Pier Paolo Pasolini: **Ragazzi di Vita.** Berlin. Das erst 1990 in Deutschland zum ersten Mal erschienene Buch des Kommunisten, Filmemachers und Literaten beschreibt in seiner sehr rauen Sprache das Leben in den Elendsvierteln Roms, den Borgate, in den 1950er-Jahren.
- Federico Moccia: **Drei Meter über dem Himmel.** Ulstein-Taschenbuch. Wer wissen will, wie römische Jugendliche heute „ticken“, sollte diesen Roman unbedingt lesen. Das Buch kursierte bereits vor seinem Erscheinen als „Raubkopie“ unter Roms Jugendlichen und handelt von den Irrungen und Wirrungen in den Jugendgangs der Stadt.
- Alberto Moravia: **Die Römerin.** btb Taschenbuch. Empfehlenswerte Reiselektüre für Romreisende. Moravia schrieb das Buch über eine römische Prostituierte während des 2. Weltkriegs. Wer sich Rom zu Fuß erschließt, wird einige Schauplätze des Romans wiederentdecken: die Gegend um Innenministerium und Hauptbahnhof und das Gebiet um den Vatikan.

- Sehr zu empfehlen ist auch der Lokalteil der linksliberalen und auflagenstärksten italienischen Tageszeitung **La Repubblica**. Dieser informiert ebenfalls umfangreich über das Nachtleben, die Restaurants sowie aktuelle Livekonzerte in Rom.
- Für Nachtschwärmer ist die wöchentlich erscheinende **Zeitschrift Roma C'è** ein absolutes „Muss“. Sie ist an jedem Zeitungskiosk erhältlich. Wer Italienisch nicht beherrscht, kann beruhigt sein: Die wichtigsten Ereignisse sind ins Englische übersetzt! Erscheint neu an jedem Donnerstag. [www.romace.it](http://www.romace.it)
- Eine reine Anzeigenzeitung ist das mittwochs und samstags erscheinende Blatt **Porta Portese**. Hier werden auch Wohnungen und Jobs angeboten. [www.portaportese.com](http://www.portaportese.com) (nur italienisch)
- Die einzige in Rom erscheinende **deutschsprachige Zeitung** ist die „Prawda des Papstes“, der **Osservatore Romano**, der in vielen Sprachen herausgegeben wird.

## INTERNET UND INTERNETCAFÉS

Mit dem in Rom verwendeten Standard kommt jedes WLAN-fähige Gerät zurecht. Mittlerweile gibt es in Rom mehr als 40 Hotspots. Die gesamte römische Innenstadt ist sehr gut abgedeckt. Anmelden muss man sich über seinen Internetbrowser. Eine Stunde am Tag kann man sich kostenlos im Internet bewegen. Informationen und eine Kartenübersicht der Hotspots unter [www.romawireless.com](http://www.romawireless.com) (auf Englisch).

**@119 [L6] Internet Café**, Via dei Marrucini 12, [www.internetcafe.it](http://www.internetcafe.it)

## MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Von der eigenen Krankenkasse erhält man die Europäische Krankenversicherungskarte, die eine medizinische Behandlung in Italien ermöglicht. Es wird zusätzlich zum Abschluss einer Auslandsreisekrankenversicherung geraten.

Eine Erste-Hilfe-Behandlung (*pronto soccorso*) ist kostenlos. Die Krankenhäuser und Notdienststellen machen vielleicht nicht immer den besten Eindruck, trotzdem können Besucher aber den Ärzten vertrauen.

## KRANKENHÄUSER

- +120 Polyclinico A. Gemelli**, Unfallstation, Largo Gemelli 8, Via Pineta Sacchetti, Tel. 06 30154036/7
- +121 European Hospital**, Via Portuense 694, Tel. 06 65975
- +122 [D6] Ospedale Pediatrico del Bambino Gesù (Kinderkrankenhaus)**, Vicolo di San Onofrio 4, Tel. 06 68 59 2351

## DEUTSCHSPRACHIGE ÄRZTE

- +123 [C6] Dr. Tobias Wallbrecher**, Via Domenico Silveri 30, Tel. 06 6380569
- +124 [K7] Dr. Dagmar Rinnenburger**, Spisanti, Via Buonarotti 7, Tel. 06 77207573
- +125 [C6] Dr. Andreas Heinz**, Via della Stazione San Pietro 45, Tel. 0639387984

## STÄNDIG GEÖFFNETE APOTHEKEN

- +126 [H5] Farmacia Internazionale**, Piazza Barberini 49 (Altstadt)
- +127 [I6] Farmacia Piram**, Via Nazionale 228 (zwischen Bahnhof und Kolosseum)
- +128 [F8] Farmacia San Agata**, Piazza Sonnino 47 (Trastevere)



063ro Abb.: fs

## MIT KINDERN UNTERWEGS

Auch in Rom ist die Geburtenrate rückläufig. Immer mehr Paare verzichten ganz auf Nachwuchs oder begnügen sich mit einem Kind. Trotzdem rufen Kinder aber bei den meisten Römern herzliche Gefühle hervor. Ohne Schwierigkeiten kann der Romreisende seine kleinen Begleiter überallhin mitnehmen.

Vor allem für Kinder unter zehn Jahren ist Rom eine Stadt, die zum großen Teil aus nichtssagenden Ruinen besteht. Meiden sollte man auf jeden Fall die weitläufigen Vatikanischen Museen, die für Kinder unerträglich langweilig sind und für die Erwachsene sich Zeit nehmen sollten. Auch Kirchenbesuche sind bei den meisten Kindern unbeliebt.

Wer seinen Kindern im Teenageralter schon vor der Reise nach Rom die Geschichte von der Wölfin und den Zwillingen Romulus und Remus erzählt oder von den schaurigen

Gladiatorenkämpfen und den mächtigen Kaisern berichtet, wird es später leichter haben, auch längere Besichtigungstouren mit den Kindern zu unternehmen.

► **Bioparco.** Mehr als tausend Tiere befinden sich in dem Zoo, der inmitten des Parks der Villa Borghese liegt. Wunderschöne Parkanlage mit einem Teich und Spazierwegen. Geöffnet: 28. Okt. bis 29. März 9.30–17 Uhr (Einlass bis 16 Uhr), 30. März bis 26. Okt. 9.30–18 Uhr (Einlass bis 17 Uhr), Eintritt 10 €, Kinder 8 €, Kinder bis 3 Jahre frei, [www.bioparco.it](http://www.bioparco.it). Anfahrt mit der Metro A bis Haltestelle Barberini, dann zu Fuß über die Via Veneto bis zur Aurelianischen Mauer.

► Auch in Rom kann es mal regnen. Einen Ausweg aus der Langeweile bietet das **Kinderhaus** im Park der Villa Borghese. Hier können Kinder am Nachmittag basteln oder in einem großen Raum toben. Piazza di Siena, Mo. Ruhetag, Eintritt pro Kind 3 €, [www.casinadiraffaello.it](http://www.casinadiraffaello.it)

- In EUR gibt es einen **Vergnügungspark** (Luna Park) mit Achterbahn, Riesenrad und Karussells. Via Tre Fontane, geöffnet: (ganzjährig) täglich 17–24 Uhr (Di. Ruhetag), Metrolinie B bis EUR Fermi
- Eine kleine Besonderheit zum Schluss: Der **Kinderfriseur** in der Nähe der Piazza di Spagna ist für alle, die Kinder haben, ein absolutes „Muss“. Seit 1939 besteht der Laden und es hat sich seitdem kaum etwas geändert. Das schönste aber sind die Friseurstühle, auf denen die kleinen Kunden Platz nehmen dürfen. Da gibt es eine Giraffe, einen Elefanten und einen Bären, die alle schon abgenutzt sind von den kleinen Händen der vielen Kinder, die in den letzten Jahrzehnten auf den Stühlen gesessen haben. Der Besitzer ist stolz darauf, dass die Stühle von der Nürnberger Spielwarenmesse stammen.

## NOTFÄLLE

### NOTRUF

In Italien gilt die **Notrufnummer 113**. Mit dieser Nummer erreicht der Reisende gebührenfrei eine zentrale Notrufstelle, die das Gespräch entsprechend weiterleitet.

- **Kindernotruf:** 114
- **ACI** (Italienischer Automobilklub), Notruf: 116
- **Polizei (Polizia di stato):** 113
- **Ärztlicher Notdienst:** 118
- **Feuerwehr:** 115

### SPERRNOTRUF

**Kartensperrung** (EC-, Kredit- und Handykarten) in Deutschland: Tel. **0049 116116** (zentrale Nummer). Österreicher und Schweizer sollten vor der Reise bei ihrer Bank die für sie geltende Sperrnummer erfragen.

## POLIZEIDIENSTSTELLEN

- **[M4] Porta Pia**, Via Forli 26, Tel. 06 4417131
- **Porta Maggiore**, Via G. De Agostini 50, Tel. 06 2785991
- **Stadtteil EUR**, Via Cristoforo Colombo 575, Tel. 06 5439381
- **Stadtteil Prati** (Nähe Vatikan), Via Ruffini 1, Tel. 06 328071
- **[F9] Stadtteil Trastevere**, Via San Francesco a Ripa 64, Tel. 06 5839141

## DIEBSTAHL

Wenn man bestohlen wurde, sollte man zur nächsten Polizeistation gehen, um den Fall anzugeben. Das ist wichtig für Ansprüche gegenüber Versicherungen (z. B. Reisegepäckversicherung). Ansonsten dient die Anzeige lediglich der Statistik, da die römische Polizei mit den zahllosen Diebstählen hoffnungslos überfordert ist. Wer bestohlen wurde und eine Anzeige machen möchte, wendet sich am besten an die *Polizia di Stato* oder die *Carabinieri*, die für solche Fälle zuständig sind.

- **Polizeinotruf:** 113
- **Fundbüro (Ufficio oggetti rivenuti)**, Circonvallazione Ostiense 191, Tel. 06 67693214

## ÖFFNUNGSZEITEN

Feste Ladenöffnungszeiten wie in Deutschland gibt es nicht. Die meisten Geschäfte haben im Winter vormittags 9–13 Uhr und nachmittags

◀ Kinder sind in Rom fast überall willkommen

von 15.30–19.30 Uhr geöffnet, im Sommer 16–20 Uhr. Im Stadtzentrum gibt es viele Geschäfte, die auf die traditionelle **Mittagspause** verzichten und durchgehend geöffnet haben. Die meisten Läden haben sonntags geschlossen, es findet sich jedoch immer wieder ein geöffneter Supermarkt. In aller Regel sind die Geschäfte am Montagnachmittag geschlossen, aber auch hier gibt es Ausnahmen.

Im **Winter** haben die Lebensmittelgeschäfte am Donnerstagnachmittag geschlossen, im Sommer am Samstagnachmittag. Früher wurde Rom in den **Sommermonaten** Juli und August „die Verlassene“ genannt, weil die Einheimischen die Stadt wegen der unerträglichen Hitze fluchtartig verließen. Natürlich waren dann auch die meisten Geschäfte geschlossen. Heute hat sich die Situation etwas beruhigt, viele Römer verbringen den Sommer mittlerweile auch gerne in der Stadt. Um den 15. August herum ist aber auf jeden Fall vieles in der Stadt geschlossen.

derzeit 0,60 € in Italien und 0,65 € für das europäische Ausland.

Die italienische Post bietet auch einen **Schnellservice** an, der etwas teurer ist, aber deutlich schneller als der normale Briefweg. Der Service heißt Posta Prioritaria und kostet für einen Brief ins europäische Ausland 0,67 €. Bei jeder Poststelle in Rom kann nach diesem Service gefragt werden.

Außerdem gibt es in Rom noch die **Vatikanische Post**. Das Postamt auf dem Petersplatz gibt eigene Briefmarken heraus und befördert Briefpost deutlich schneller ins Ausland als die italienische Post auf dem normalen Briefweg.

## WICHTIGE POSTÄMTER IN DER INNENSTADT

- ✉ 130 [F7] Post, Via Arenula 1
- ✉ 131 [H7] Post, Via Cavour 277
- ✉ 132 [J8] Post, Via San Giovanni in Laterano 98
- ✉ 133 [F6] Post, Via della Scrofa 61/63
- ✉ 134 [J6] Post, Via Terme di Diocleziano 30
- ✉ 135 [E9] Post, Viale Trastevere 189

## POST

Die roten **Briefkästen** haben einen Schlitz für Stadtpost (*per la città*) und einen für andere Orte (*tutte le altre destinazioni*). Sämtliche **Postämter** sind von Montag bis Freitag 8–19 Uhr geöffnet, am Samstag schließen sie schon um 13 Uhr.

✉ 129 [G5] Hauptpost (*ufficio postale*),

Piazza San Silvestro 18–20

**Briefmarken** (*francobolli*) erhält man auch in jedem Tabakladen und Bars, die außen mit einem weißen „T“ auf schwarzem Grund gekennzeichnet sind. Postkarten und Briefe kosten

## RADFAHREN

Verschiedene Geschäfte vermieten Fahrräder und Motorroller. Man sollte aber wissen, dass es aufgrund des **starken Verkehrs** nicht ungefährlich ist, Rom auf dem Zweirad zu erkunden, und sich auf Touren in der verkehrsberuhigten Innenstadt oder durch den Park der Villa Borghese beschränken.

Am Wochenende wird ein Großteil des Gebiets rund um die **Via Appia** für den Autoverkehr gesperrt. Hier ist es dann besonders schön, mit dem Drahtesel unterwegs zu sein.

## FAHRRAD- UND MOPEDVERLEIH

- Mittlerweile vermietet auch die Stadt Rom Fahrräder. In den Informationsstellen (PIT) der Comune di Roma (s. S. 96), die überall in der Stadt zu finden sind, können Interessierte gegen eine Kaution von 30 € eine Karte erhalten, mit der sie die Fahrräder benutzen können. Infos unter [www.roma-n-bike.com](http://www.roma-n-bike.com)
- [J6] **Bici e Baci.** Ein Fahrrad kostet 10 € am Tag, Mopeds ab 32 €. Hier werden auch Motorräder verliehen. Die Zweiräder werden sogar bis ins Hotel geliefert. Via del Viminale 5 (Metrostation Termini), Tel. 06 4828443, geöffnet: 8–19 Uhr, [www.romeguide.it](http://www.romeguide.it)
- [J6] **Due Ruote Rent.** Vespas kosten hier ab 30 € pro Tag, Fahrräder 10 €. Via Farini 3 (Metrostation Termini), Tel. 06 4818185
- [F7] **Romarent.** Ein Fahrrad kostet 15–20 € am Tag, Mopeds ab 35 €. Es gibt spezielle Wochenendtarife! Vico de' Bovari 7 a, Tel. 06 6896555, geöffnet: 8.30–19 Uhr

033n Abb.:fs



## SCHWULE UND LESBEN

### INFORMATIONEN

- **Circolo Mario Mieli.** Interessensvertretung schwuler Männer in Rom. Via Efeso 5, Tel. 06 5413985, [www.mariomieli.org](http://www.mariomieli.org)
- [D7] **Coordinamento Lesbiche Romane.** Hinweise auf Veranstaltungen für Lesben in Rom. Via San Francesco di Sales 1, Tel. 066864201, [www.clrbp.it](http://www.clrbp.it)

### TREFFPUNKTE

❷ **[F10] Alibi.** Das Alibi ist in den Monte Testaccio, den Scherbenberg des alten Rom, hineingebaut. Durch in die Wände eingelassene Glasscheiben sieht man, dass die Diskothek wirklich nur auf Scherben gebaut ist. Jeden Samstag verwandelt sich das Alibi in einen Schwulentreffpunkt. Via Monte Testaccio 40, Eintritt 13 € (mit einem Getränk), geöffnet: 22.30–4 Uhr, Mo. und Di. Ruhetag, [www.alibionline.it](http://www.alibionline.it)

➤ Die Diskothek **Goa** öffnet immer am letzten So. des Monats nur für Frauen (s. S. 29).

❸ **[L7] Max's Bar.** Diskothek mit großer Bar in der Nähe des Hauptbahnhofs: House und Tribal, immer voll. Via Achille Grandi 7 a, Tel. 06 70301599, geöffnet: Do.–Mo. ab 23 Uhr

➤ In der Diskothek **Qube** feiern jeden Freitag ab 22.30 Uhr die Römer eine der verrücktesten Partys der Stadt unter dem Namen **Muccassassina**. Auf drei Stockwerken finden Misswahlen mit Dragqueens, Theaterveranstaltungen und alle möglichen Events statt. Schrill und schräg! [www.muccassassina.com](http://www.muccassassina.com) (s. S. 29)

◀ Die Leidenschaft für ein „motorino“ währt bei manchem Römer ein ganzes Leben lang

**④140 Frutta e verdura.** Gut frequentierter Chillout, geöffnet: sonntags und an Feiertagen ab 4.30 Uhr. Via Placido Zurla 68, Info in Englisch unter der Handynummer 3472446721.

**④141 [I8] Coming Out.** Alteingesessene Schwulenbar in der Nähe des Kolosseums. Via San Giovanni in Laterano 8, Tel. 06 7009871, geöffnet: 19.30–2 Uhr, [www.comingout.it](http://www.comingout.it)

## SICHERHEIT

Am häufigsten taucht in der römischen Kriminalstatistik der **Taschendiebstahl** auf. Meistens haben es die Diebe auf Touristen abgesehen. Lassen Sie Ihre Tasche nie aus den Händen und tragen Sie sie immer auf der von der Straße abgewandten Seite, damit ein vorbeischießender Motorradfahrer sie Ihnen nicht entreißen kann. Der Geldbeutel gehört in die innere Jackentasche.

Gerne werden auch **Autos aufgebrochen**, daher sollte man nichts sichtbar im Auto liegen lassen. Am besten öffnet man das Handschuhfach, damit man sieht, dass es hier nichts zu holen gibt.

Eine persönliche Bedrohung habe ich in Rom noch nicht erlebt. Die Straße ist dort ein **lebendiger, öffentlicher Raum**, der einen Überfall, wie er in einer dunklen Ecke einer deutschen Großstadt theoretisch passieren kann, von vornherein verhindert.

Dies gilt allerdings nicht für die **Randgebiete** Roms, die sogenannten Borgate, und für die Gegend um den Hauptbahnhof. Aufpassen sollte man auch auf die kleinen **Kinder**, die vor allem an den Touristenschwerpunkten ihr Glück als Taschendiebe versuchen. Auch hier sollte man stets seine Tasche mit festem Griff auf der

straßenabgewandten Seite tragen, um Dieben zu entgehen, die ihre Taten auf Motorrollern begehen.

Wegen Terrordrohungen ergreift die Ewige Stadt **Sicherheitsmaßnahmen**, die es in dieser Form noch nie gegeben hat. Polizisten mit Spürhunden laufen fast täglich über den Petersplatz, während in die Torbögen des Kolosseums Absperrgitter eingelassen wurden. Auch die Engelsburg wird ihrer wahren Bestimmung gerecht: Die ehemalige Trutzburg des Papstes wurde in eine Festung verwandelt mit Metalldetektoren, durch die alle Besucher geschleust werden, und einer konsequenten Taschenkontrolle. Derartige Sicherheitsmaßnahmen gibt es bereits seit Längrem am Eingang der Vatikanischen und Kapitolinischen Museen und des Petersdoms.

Bisher haben die Besucher mit Verständnis reagiert. Schließlich wissen die meisten, dass Italien unter dem Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi, der als einer der engsten Verbündeten der USA Soldaten im Irak stationiert hat, einem **erhöhten Anschlagsrisiko** ausgesetzt ist.

## SPRACHE

Nur wenige Römer beherrschen eine Fremdsprache. Am besten kann man sich noch auf Englisch verstständigen. Die Einheimischen sind aber seit Jahrhunderten den Umgang mit Fremden gewohnt und entwickeln

► Schöne Aussichten bietet eine Stadtrundfahrt mit dem oben offenen Doppeldeckerbus der Linie 110

eine erstaunliche Kreativität, wenn es darum geht, das Gegenüber zu verstehen.

Im Anhang dieses Buches finden Sie zur besseren Verständigung vor Ort eine „Kleine Sprachhilfe“ mit den wichtigsten italienischen Begriffen und Redewendungen.

## STADTTOUREN

› Wer Interesse an einer deutschsprachigen Führung hat, wendet sich an Green Line Tours. Hier werden fünf verschiedene Stadt Touren angeboten (ab ca. 35 €). Außerdem werden Führungen in die Umgebung Roms organisiert (ab 40 €). Es können bis zu 20 Personen an einer Führung teilnehmen. Man kann auch eine Stadtführung mit einem persönlichen Führer unternehmen. Für einen Tag kostet das etwa 240 €. Via Farini 5a, Tel. 06 4827480, [www.greenlinetours.com](http://www.greenlinetours.com)

› Auf den Spuren des Erfolgsromans „Illuminati“ von Dan Brown führt der

Kunsthistoriker und Holländer Ewout Kleckens mit seinem „Rudi-Carell-Deutsch“ zu den verschiedenen Schauplätzen des Bestsellers. Die Führung dauert ca. 4 Stunden und kostet 55 €, [www.illuminatitour.com](http://www.illuminatitour.com).

- › Eine Panoramarundfahrt mit dem oben offenen Doppeldeckerbus durch Rom sollte man sich bei schönem Wetter nicht entgehen lassen. Der Bus 110 verkehrt stündlich ab dem Platz vor dem Hauptbahnhof und hält an allen wichtigen Sehenswürdigkeiten (Kolosseum, Vatikan). An Bord erhält man über Kopfhörer Informationen. Sie können ein- und aussteigen, wo sie möchten. Ein Tagesticket kostet 16 € (Kinder 13 €, bis 5 Jahre gratis).
- › Mit dem Archeobus können Sie eine Runde entlang der wichtigsten Ausgrabungsstätten des alten Rom machen. Tagesticket: 13 €, Ticket für die Linie 110 und den Archeobus (zwei Tage gültig): 24 €, [www.trambus.com](http://www.trambus.com)
- › Mit dem Bus kann man sich auch auf die Spuren des christlichen Rom begeben.

03490 Abb.: fs



Roma Cristiana heißt die Buslinie, die 19 € kostet und nach dem stop&go-Prinzip funktioniert. Der Bus verkehrt täglich von 8.30 Uhr-19.30 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen und fährt vier Haltestellen an: S. Maria del Popolo, Hauptbahnhof(Termini), Santa Maria Maggiore und Santa Maria in Cosmedin.

## TELEFONIEREN

Das eigene **Mobiltelefon** lässt sich in der Regel problemlos nutzen, denn alle Mobilfunkgesellschaften haben Roamingverträge mit italienischen Gesellschaften, sodass sich die Handys automatisch in das Partnernetz einloggen. Dank eines EU-Beschlusses gelten für das Telefonieren mit Handy im EU-Ausland seit 2007 maximale Preisobergrenzen, die 2009 nochmals gesenkt wurden: 43 Cent/Min. für abgehende Gespräche, 19 Cent/Min. für eingehende Anrufe. Der Empfang von **SMS** ist in der Regel kostenfrei. Der Versand und Empfang von Bildern per **MMS** hingegen ist nicht nur relativ teuer, sondern je nach italienischem Roamingpartner auch gar nicht möglich.

Falls das Mobiltelefon SIM-lockfrei, also für andere Provider nicht gesperrt, ist und man viele Telefonate innerhalb Roms führen möchte, kann man sich eine **örtliche Prepaid-SIM-Karte** besorgen. Diese werden ab 25 € in Tabakläden und Supermärkten angeboten. Der Nachteil dabei: Man bekommt für die Gültigkeitsdauer natürlich eine neue, italienische Rufnummer, die man den Daheimgebliebenen erstmal mitteilen muss.

Wer nach Italien und innerhalb Italiens telefoniert, muss beachten, dass Ortsvorwahlen immer mit der vorangestellten „0“ gewählt werden

müssen. Für Rom bedeutet das 0039 (Italien) 06 (Rom).

Die **Vorwahlen** von Italien aus lauten nach Deutschland 0049, nach Österreich 0043 und in die Schweiz 0041.

## UHRZEIT

Die Zeit in Italien entspricht der MEZ (Mitteleuropäische Zeit) bzw. der MESZ (Mitteleuropäische Sommerzeit).

## UNTERKUNFT

Wer kurzfristig ein Hotel buchen will, kann dies telefonisch oder auch online beispielsweise bei folgendem Anbieter tun:

➤ **H.R. Hotel Reservation**, Tel. 06 6991000, [www.hotelreservation.it](http://www.hotelreservation.it)

Die **Preisangaben** verstehen sich, so weit nicht anders vermerkt, pro Zimmer und Nacht.

## OBERKLASSE

 **[A2] Cavalieri Hilton.** Auf dem Monte Mario etwas außerhalb des Zentrums hat man bestimmt einen der schönsten Blicke auf die Ewige Stadt. Das Hotel beherbergt außerdem eines der besten Restaurants in Rom. Im „La Pergola“ bereitet Küchenchef Heinz Beck – ja, wirklich ein Deutscher – römische Spezialitäten vom Feinsten (s. S. 23). Zudem verfügt das Hotel über einen der schönsten Swimmingpools der Stadt. Doppelzimmer ab 390 €. Tipp: Im August gibt es günstige Wochenendangebote, die man am besten schon von Deutschland aus reservieren sollte. Via Cadlolo 101, Tel. 06 35091, Fax 06 35092241, [www.cavalieri-hilton.it](http://www.cavalieri-hilton.it).

**H143 [C6] Residenza Paolo VI.** Das Hotel mit dem atemberaubendsten Blick direkt auf den Petersdom. Das unter deutscher Leitung stehende Haus befindet sich teilweise schon auf dem Gelände des Vatikanstaats. Doppelzimmer ab 180 €. Via Paolo VI 29, Tel. 06 68134108, Reservierungszentrale Deutschland (Frau Kronimus): Tel. 070026878425, [www.residenzapaolovi.com](http://www.residenzapaolovi.com).

**H144 [J6] Raffaello.** Ein Tipp für diejenigen, die bereit sind, etwas mehr Geld auszugeben, aber dafür in einem herrlichen Altstadthotel mit allem Komfort und netten Besitzern zu wohnen. Doppelzimmer ab 120 €. Via Urbana 5, Tel. 06 4884342, [www.hotelraffaello.it](http://www.hotelraffaello.it).

**H145 [F7] Teatro di Pompeio.** Sehr zu empfehlendes kleines Altstadthotel (ruhig) mit familiärer Atmosphäre (nur 12 Doppelzimmer). Alle Zimmer mit Bad, TV und Minibar. Ein Doppelzimmer mit Frühstück kostet ab 180 €, Dreibettzimmer ab 240 €. Largo del Pallaro 8, Tel. 06 68300170, Fax 06 68805531, [www.hotelteatrodipompeo.it](http://www.hotelteatrodipompeo.it).

## MITTELKLASSE

**H146 [F6] Primavera.** „Typisch römisch“ mit freundlichen, unaufdringlichen Besitzern an der Piazza Navona. Schöne, neu renovierte Zimmer. Ein Doppelzimmer kostet 90–130 €. Piazza di San Pantaleo 3–4, Tel. 06 68803109, [www.hotelprimavera-roma.it](http://www.hotelprimavera-roma.it).

**H147 [F6] TeatroPace33.** Ganz in der Nähe der Piazza Navona, also mittendrin im Herzen Roms. Nur 23 schön eingerichtete Zimmer. Doppelzimmer ab 140 € mit Frühstück – allerdings, romantische Gemüter können zufrieden sein, wird das Frühstück nur im Zimmer serviert. Via del Teatro Pace 33, Tel. 06 6879075, [www.hotelteatropace.com](http://www.hotelteatropace.com).

**H148 [H5] Trinità dei Monti.** Einfache, aber saubere und ruhig gelegene Pen-

sion, nur 100 Meter von der Spanischen Treppe entfernt. Ein Doppelzimmer mit Dusche kostet 120–180 €. Via Sistina 91, Tel. 06 6797206.

## PREISGÜNSTIGE UNTERKÜNFTEN

**H149 [D7] La Casa internazionale delle donne.** Einfaches und sauberes Hotel mit 13 Zimmern und Restaurant in einem Kulturzentrum in Trastevere nur für Frauen. EZ ab 52 €, Mehrbettzimmer schon ab 28 €. Im Sommer sitzt man in einem alten Innenhof mitten im pittoresken Stadtviertel Trastevere. Via San Francesco di Sales 1, Tel. 06 6864201, [www.casainternazionaledelle donne.org](http://www.casainternazionaledelle donne.org).

**H150 [E8] Pensione Manara.** Im Zentrum von Trastevere gelegen mit nur 18 für römische Verhältnisse wirklich ruhigen Zimmern. An der Rezeption wird auch Englisch gesprochen. EZ ab 80 €, DZ ab 105 € (mit Frühstück). Via Luciano Manara 25, Tel. 06 5814713, [hoteltrastevere@tascalinet.it](mailto:hoteltrastevere@tiscalinet.it).

**H151 [G5] Pensione Panda.** In der Nähe der Spanischen Treppe mit nur 20 einfachen und sauberen Zimmern (ohne Frühstück). Von der Terrasse der Pension aus hat man einen schönen Blick über die Dächer Roms. EZ ab 80 €, DZ ab 98 €, 4-Bett-Zimmer ab 160 €. Via della Croce 35, Tel. 06 6780179, [www.hotelpanda.it](http://www.hotelpanda.it).

**H152 [F7] Sole.** Ein am Campo de' Fiori gelegenes Altstadthotel, das aber leider meistens ausgebucht ist. DZ ab 100 € (keine Kreditkarten). Angeblich die älteste, möglicherweise aber die beliebteste Pension in Rom. Am besten schon ein Jahr vorher anrufen! Der Dachgarten ist übrigens einer der schönsten in der Stadt. Via del Biscione 76, Tel. 06 68806873, Fax 06 6893787, [www.solealbiscione.it](http://www.solealbiscione.it).

**H153 [D9] Villa Maria.** Schön in einer Wohnanlage mit Garten gelegen und

nur 20 Minuten zu Fuß vom Petersdom entfernt. Zimmer mit Bad und kleine Appartements. Largo Berchet 4, Tel. 06 5852301, [www.villamaria.pcn.net](http://www.villamaria.pcn.net).

**154 [F8] Casa di San Francesca Romana.** Mitten im Herzen Trasteveres, in einem schönen alten Gebäude. Einzelzimmer bis 4-Bett-Zimmer. Ab 112 € für das Doppelzimmer. Via dei Vascellari 61, Tel. 06 5812125.

## PILGERUNTERKÜNFTE

Für Pilger oder diejenigen, die meinen, welche werden zu können, gibt es noch die **kirchlichen Aufnahmezentren**. Die Preise weichen nur unwesentlich von denen der Pensionen ab. Die Hausordnungen sind natürlich sehr konservativ. So wird beispielsweise meistens erwartet, dass man sich spätestens um Mitternacht wieder in der Unterkunft befindet. Am besten klärt man das schon bei der Reservierung von Deutschland aus.

**155 [E6] Pilgerzentrum Don Antonio Tedesco.** Das deutsche Pilgerzentrum vermittelt günstige Quartiere für Pilger. Via del Banco di Santo Spirito 56 (in der Nähe des Vatikans), Tel. 06 6897197, [www.pilgerzentrum.de](http://www.pilgerzentrum.de).

**156 [F5] Fraterna Domus.** In der Nähe der Piazza Navona gelegenes, von Nonnen geführtes Gästehaus. Die Räume sind spartanisch eingerichtet, verfügen aber sogar über ein Badezimmer. Das Abendessen ist herhaft und preisgünstig. Vicolo del Leonetto 16, Tel. 06 68802727.

**157 [E7] Casa di Santa Brigida.** 24 Zimmer mit eigenem Bad. Eine der besten Übernachtungsmöglichkeiten in einem römischen Konvent. Die Schwestern von Santa Brigida sind für ihre höflichen Umgangsformen bekannt. Rechtzeitig buchen! Piazza Farnese 96 (Eingang Via Monserrato 54), Tel. 06 68892497.

## BED AND BREAKFAST

Bei den mittlerweile selbst für 1-Sterne-Hotels astronomischen Zimmerpreisen in der römischen Innenstadt ist es durchaus sinnvoll, über Alternativen nachzudenken. Eine davon ist Bed and Breakfast, eine preisgünstige Übernachtungsmöglichkeit, die sich mittlerweile auch in Italien etabliert hat. Wer mit Bed and Breakfast heruntergekommene Zimmer in fragwürdigen Stadtvierteln verbindet, wird sich wundern: Mittlerweile gibt es auch schicke Unterkunftsangebote in Villen und Privathäusern – die sind allerdings nicht mehr ganz billig.

**158 [N4] The Home in Rome.** In der Nähe der Piazza Bologna, einem der beliebtesten Wohngebiete Roms, befindet sich das koschere Bed an Breakfast The Home in Rome. Die sehr warmherzigen jüdischen Betreiber bieten ihren Gästen komfortable Zimmer mit Frühstück zum Preis zwischen 80 und 120 € an. Die U-Bahn-Station befindet sich nur wenige Schritte entfernt, in 15 Minuten erreicht man das Kolosseum. Via Ravenna 34, [www.thehomeinrome.it](http://www.thehomeinrome.it), Tel. 06 86328734.

**159 [B4] B&B Susy.** In der Nähe des Vatikan kann man in einem typisch römischen Wohnhaus mit allem Komfort den Aufenthalt in Rom genießen! Ein Doppelzimmer kostet zwischen 90 und 125 € (inkl. Frühstück). Via Tommaso Campanella 15 b, Tel. 06 39743842, Fax 06 39745132, [www.travel.it/roma/bbsusy](http://www.travel.it/roma/bbsusy).

**&160 [M6] Casa della Palma.** Früher war San Lorenzo ein Arbeiterviertel – heute ist es der pulsierende Lebensmittelpunkt der Studenten und Kreativen. Mittendrin befindet sich die Casa della Palma. Das Jugendstilgebäude beherbergt seine Gäste in individuell eingerichteten Zimmern im Nostalgiestil. Das DZ mit Frühstück kostet 95 €. Via dei Sabelli 98, Tel. 06 4454264, [www.casadellapalma.it](http://www.casadellapalma.it).

**&161 [I7] Kerouac Bed and Breakfast.** Preisgünstige Übernachtungsmöglichkeit zwischen Bahnhof und Kolosseum, DZ mit Frühstück für wirklich günstige 70 €. Via Cavour 136 (2. Stock), Tel. 06 4743428.

**&162 [F6] Navona Suite.** Im Stadtzentrum in einer schönen Altstadtstraße liegt die Navona Suite. Exklusive B&B-Unterkunft, DZ mit Bad inkl. Frühstück 98 €. Via dei Sediari 8, Tel. 06 6869124.

**&163 [E6] Pie' di Marmo.** Wer ein kleines, aber ruhiges Zimmer zwischen Piazza Venezia und Pantheon sucht, ist genau richtig im Pie' di Marmo. Signora Paola kümmert sich gerne persönlich um ihre Gäste. Doppelzimmer (inkl. Frühstück) 100 €. Bed & Breakfast Italia, Corso Vittorio Emanuele II 284, Tel. 06 6878618.

## JUGENDHERBERGE

**&164 Ostello per la Gioventù.** Roms Jugendherberge liegt im Komplex des Foro Italico in der Nähe des Vatikan, verfügt über 334 Betten in Doppel- oder Sechsbettzimmern, eine Bar, ein Restaurant und einen Waschsalon. Wer seinen Jugendherbergsausweis zu Hause vergessen hat und älter als 18 Jahre ist, kann auch hier einfach einen erwerben. Eine Übernachtung mit Frühstück kostet 19 €. Es empfiehlt sich, mindestens zwei Monate im Voraus zu buchen! Man kann maximal 7 Tage lang in der Jugendherberge übernachten. Via delle Olimpiadi 61, Tel. 06 3236267, Fax 3242613. Ab Hauptbahnhof (Stazione Termini) erreicht

man die Jugendherberge mit der Buslinie 91 bis zur Endhaltestelle Piazza Mancini. Von dort fährt der Bus 280 nach drei Haltestellen direkt zur Herberge.

## CAMPING

**&165 Camping Seven Hills.** Der Platz, in der römischen Campagna vor den Toren der Stadt gelegen, ist der schönste Roms. Seven Hills verfügt über ein Schwimmbad und ein Restaurant. Eine Übernachtung kostet hier 20 €, jede weitere Person zahlt 9,50 €, Bungalows gibt es ab 45 €. Es werden auch Ausflüge in die Innenstadt organisiert. Via Cassia 1216 (am Kilometer 13), zu erreichen mit dem Bus ab Via Lepanto (Nähe Piazza Mancini), Tel. 06 30310826, [www.sevenhills.it](http://www.sevenhills.it).

## VERHALTENSTIPPS

In allen Kirchen und religiösen Sehenswürdigkeiten Roms wird angemessene Kleidung erwartet. Bei Männern bedeutet das keine kurzen Hosen, bei Frauen dass die Schultern bedeckt sind und dass die Röcke unter dem Knie enden.

In Italien haben die Römer keinen besonders guten Ruf. Sie gelten als arrogant, faul und gleichgültig. Ihr Dialekt erscheint vielen Italienern als laut und vulgär. Sicher leben viele Einheimische in dem Bewusstsein in einer der historisch bedeutendsten Städte der Welt zu leben. Das mag eine gewisse Arroganz mit sich bringen. Aber wer den Römern freundlich gegenübertritt, kann auch schon mit ein paar Brocken Italienisch mit den Menschen ins Gespräch kommen. Die Einheimischen sind neugierig und freuen sich über jede Gelegenheit, ein Schwätzchen zu halten.

## VERKEHRSMITTEL

Für Buslinien, U-Bahn und Straßenbahn ist in Rom die **ATAC** (Tel. 800431784, [www.atac.roma.it](http://www.atac.roma.it)) zuständig. Auf der Internetseite der römischen Verkehrsbetriebe können Sie auch Touren planen. Wenn Sie Ihren gewünschten Start- und Zielpunkt eingeben, wird angezeigt, welche Metro oder welchen Bus Sie nehmen müssen.

Alle Verbindungen in die Umgebung liegen in der Hand von **COTRAL** (Tel. 06 57031). Tickets kann man in den Bars, den Tabak- und Zeitungsläden und an den Automaten in den Bahnhöfen der Metro kaufen. Schwarzfahnen kostet übrigens 50 €.

Folgende Tickets werden angeboten (auch an den Automaten):

- **BIT** (*Biglietto Integrato a Tempo*): 1 €.  
75 Minuten lang gültig, für alle Busse, Straßenbahnen und Metrolinien.
- **BIG** (*Biglietto Integrato Giornaliero*): 4 €.  
Eine Tageskarte, die 24 Stunden lang für alle Verkehrsmittel in der Stadt gültig ist.
- **CIS** (*Carta Integrata Settimanale*): 16 €.  
Gültig für 7 Tage, ohne Einschränkungen.
- **Mensile**: Die Monatskarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb Roms kostet 46 €.
- **BTI** (*Biglietto Turistico Integrato*): Für 11 € kann man 3 Tage alle römischen Verkehrsmittel benutzen.

### METRO

In Rom gibt es zwei Metrolinien. **Linie A** verbindet Cinecittà im Südosten Roms über die Piazza di Spagna und die Vatikanischen Museen mit dem Nordwesten (Battistini). **Linie B** verkehrt von der Vorstadt EUR über Kolosseum und Hauptbahnhof bis in den Nordosten (Rebibbia). Beide kreuzen sich am Hauptbahnhof.

Die U-Bahn fährt im Acht-Minuten-Takt von 5.30 bis 23.30 Uhr (Sa. 5.30–0.30 Uhr). Mit einer Fahrkarte können Sie immer nur in eine Richtung fahren.

Zu erkennen sind die Metrostationen an einem weißen M auf rotem Grund. An den Stationen sind Fahrkartautomaten aufgestellt.

Übrigens: Rauchen ist auf den Bahnhöfen untersagt!

➤ [www.metroroma.it](http://www.metroroma.it)

### AUTOBUS

Die Busse sind nach wie vor das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel Roms und deswegen auch **chronisch überfüllt**. Einen Bus betritt man durch die hintere Tür (*salita*) und verlässt ihn durch die mittlere Tür (*uscita*). Im Bus müssen Sie Ihren Fahrschein an einem Automaten entwerten.

#### Die wichtigsten Buslinien:

- 23** San Paolo – Ostiense – Piazza Risorgimento (Vatikanische Museen)
- 40** Termini – Petersdom
- 64** Termini – Piazza Venezia – Corso Vittorio Emanuele II – Petersdom
- 75** Termini – Forum Romanum – Kolosseum
- 81** Kolosseum – Petersdom

### ELEKTROBUS

Die **Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs** im Stadtzentrum Roms: Kleine, elektrisch betriebene Busse, die schnell und ohne die Umwelt zu verschmutzen Fahrgäste befördern. Außerdem bieten die Kleinbusse eine Stadtrundfahrt, die sonst recht teuer ist, zum Preis eines normalen Tickets von 1 € an.

Viele Elektrobusse verfügen über kleine Fahrscheinautomaten, an denen man sein Ticket kaufen kann. Ein

**Fahrschein** gilt 75 Minuten lang. Im Gegensatz zur Metro kann man im Bus die Fahrtrichtung wechseln.

Mittlerweile gibt es **drei Linien**: Die 116 verkehrt zwischen Villa Borghese, Pantheon und Gianicolo. Zwischen 8 und 20 Uhr verkehrt der Bus im 10-Minuten-Takt. Linie 117 verkehrt zwischen Lateran, Kolosseum und Piazza del Popolo mitten durch die Fußgängerzone zwischen 8 und 20 Uhr alle acht Minuten.

Die Linie 119 gilt als die **attraktivste Elektrobuslinie** für Touristen. Der Bus beschreibt einen Rundkurs von der Via del Corso durch haarsträubend enge Gassen über die Piazza Rotonda, Piazza di Spagna und Piazza del Popolo (von 8 bis 20 Uhr, fährt alle 20 Minuten).

➤ [www.atac.roma.it](http://www.atac.roma.it)

## STRASSENBAHN

Nach der Verdrängung der Straßenbahn (*tram*) aus der italienischen Hauptstadt in den 1960er- und 1970er-Jahren sind nur noch sechs Linien übrig geblieben.

Auch für die *tram* gilt der Fahrpreis von 1€, Tickets sind an den üblichen Verkaufsstellen zu erwerben. Von den wenigen Verbindungen, die noch existieren, ist die **Linie 3** am interessantesten. Vom Circo Massimo über das Kolosseum bis ins Arbeiterviertel San Lorenzo und auf den römischen Zentralfriedhof Campo Verrano führt die Strecke. Momentan wird die Straßenbahn allerdings durch einen Bus

039ro Abb.: apt



ersetzt, weil ein Teil der Strecke baufällig ist. Am Wochenende fährt die Bahn aber meistens. Die Situation ist verwirrend wie so vieles in Rom.

## PFERDEDROSCHKEN

Am Petersplatz, an der Piazza di Spagna und am Kolosseum kann man zwischen Frühjahr und Herbst bis etwa 19 Uhr eine Pferdedroschke mieten. Das ist allerdings kein ganz billiges Vergnügen. Vom Kolosseum aus kostet eine einstündige Tour ab 50€ pro Person. Allerdings kann und sollte man um den Preis auch etwas handeln (Info unter 06 79349693).

## TAXI

► Eine Fahrt mit der Pferdedroschke gehört zu den teuren Attraktionen in Rom

Die Preise der römischen Taxen entsprechen ungefähr denen deutscher Großstädte. Das **Gebührensystem** ist jedoch äußerst kompliziert.

Wer in eines der weißen oder gelben Fahrzeuge einsteigt, muss erst einmal eine Grundgebühr von 2,70 € bezahlen. Für jeden gefahrenen Kilometer kommen dann noch 0,78 € hinzu. Für eine durchschnittliche Stadtfahrt (etwa vom Palatin bis zum Bahnhof) muss man daher insgesamt mit rund 8 € rechnen. Von 22–7 Uhr gilt ein Zuschlag von 2,60 €, an Feiertagen von 1 €. Gepäck kostet auch noch mal 1 € extra. Wer sich bis außerhalb der Autobahnumgehung Roms (*Raccordo Annulare*) fahren lässt, muss die Rückfahrt des Taxifahrers zum *Raccordo* mitbezahlen.

Dringend abzuraten ist von den vielen **Schwarztaxen**, die in Rom verkehren!

Es ist leider recht schwierig, am frühen Morgen ein Taxi zu bekommen. Das ist wichtig für viele Reisende, die mit einer Billigfluglinie auf dem Flughafen Ciampino ankommen, weil dort die Flüge meist sehr früh starten.

Man sollte auch auf keinen Fall vergessen, dass die Damen und Herren in der Taxizentrale nicht unbedingt Englisch oder irgendeine andere Sprache außer Italienisch beherrschen.

Die größten **Taxihalteplätze** in der Stadtmitte sind an der Piazza della Repubblica, an der Piazza Venezia und am Largo Argentinia zu finden.

Unter den **Telefonnummern** 06 4994, 06 6645 oder 06 5551 kann man ein Taxi bestellen. Allerdings muss dabei immer eine örtliche Telefonnummer angegeben werden.

### Starenplage in Rom

Schon immer gab es in Rom Stare. Vor allem im Herbst verdunkelt sich der Himmel über der Ewigen Stadt, wenn sich die geselligen Vögel in riesigen Schwärmen versammeln. Seit aber die Zahl der in Rom lebenden Stare auf über 4 Millionen angewachsen ist, spricht die Stadtverwaltung von einer Plage, der Einhalt geboten werden muss. Der Kot der Vögel bedeckt mittlerweile flächendeckend Straßencafés und Gebäude. Manchmal greifen die Tiere auch Menschen an und selbst am Flughafen Fiumicino stellen die Vögel mittlerweile ein Sicherheitsrisiko für die Flugzeuge dar. Mit Unterstützung der Kommune geht seit einiger Zeit eine Umweltschutzorganisation auf Starenjagd. Mit einem Megafon bewaffnet, das den kreischen den Warnruf der Stare wieder gibt, versuchen die Vogelschützer die Stare aus der Stadt zurück aufs Land zu treiben, wo sie eigentlich einmal herkamen. Anscheinend erscheint den Vögeln das Leben in der Stadt einfacher: Es gibt keine natürlichen Feinde und zu fressen findet sich immer etwas.

## WETTER UND REISEZEIT

In Rom herrscht ein gemäßigt warmes Klima. Selbst im **Winter** fallen die Temperaturen fast nie unter den Gefrierpunkt. Im **Frühjahr** und **Spätherbst** können Gewitter zu sintflutartigen Überschwemmungen der Straßen führen. Im **Juli** und **August** ist das Klima in der Stadt unerträglich: Die Römer fliehen in dieser Zeit aus der Metropole ans Meer, um sich Abkühlung zu verschaffen. Dies hat natürlich den Vorteil, dass die Stadt wie ausgestorben ist. Leider haben in dieser Zeit aber auch viele Geschäfte in Rom geschlossen.

Unser **bevorzugter Reisezeitpunkt** ist der Dezember, da ist es dann zu Hause gerade so richtig kalt geworden, während man in Rom mit etwas Glück auch schon mal einen Tag mit 20 Grad erwischen kann. Zudem halten sich im Dezember nicht so viele Touristen in der Stadt auf.

# ANHANG

006ro Abb.: fs



## KLEINE SPRACHHILFE ITALIENISCH

Die Sprachhilfe entstammt den Kauderwelsch-Sprechführern „Italienisch – Wort für Wort“ und „Italienisch kulinarisch“ aus dem REISE Know-How Verlag

### AUSSPRACHE

Hier sind diejenigen Buchstaben(kombinationen) aufgeführt, deren Aussprache abweichend vom Deutschen ist bzw. sein kann.

<i>ie</i> ,	Doppellaute werden immer	<i>gn</i>	wie „nj“ in „Tanja“
<i>ai, eu</i>	getrennt; ausgesprochen, also „i-e“, „a-i“, „e-u“.	<i>h</i>	stumm, wird nicht gesprochen
<i>c</i>	wie „k“ vor den Selbstlauten a, o, u; wie „tsch“ in „Matsch“ vor den Selbstlauten e, i	<i>r</i>	gerolltes Zungenspitzen-r
<i>ch</i>	wie „k“	<i>s</i>	am Wortanfang immer stimmloses „s“ wie in „Bus“;
<i>g</i>	wie „g“ vor den Selbstlauten a, o, u; wie „dsch“ in „Dschungel“ vor den Selbstlauten e, i	<i>st</i>	in der Wortmitte zwischen Selbstlauten stimmhaftes „s“ wie in „Rose“
<i>gh</i>	wie „g“	<i>v</i>	spitzes „st“ wie in „Hast“
<i>gli</i>	wie „lj“	<i>z</i>	wie „v“ in „Vase“
			stimmhaftes „ds“ wie in „Rundsaal“

### ZAHLEN

0	<i>zero</i>	16	<i>sedici</i>	50	<i>cinquanta</i>
1	<i>uno</i>	17	<i>diciassette</i>	60	<i>sessanta</i>
2	<i>due</i>	18	<i>diciotto</i>	70	<i>settanta</i>
3	<i>tre</i>	19	<i>diciannove</i>	80	<i>ottanta</i>
4	<i>quattro</i>	20	<i>venti</i>	90	<i>novanta</i>
5	<i>cinque</i>	21	<i>ventuno</i>	100	<i>cento</i>
6	<i>sei</i>	22	<i>ventidue</i>	200	<i>duecento</i>
7	<i>sette</i>	23	<i>ventitré</i>	300	<i>trecento</i>
8	<i>otto</i>	24	<i>ventiquattro</i>	400	<i>quattrocento</i>
9	<i>nove</i>	25	<i>venticinque</i>	500	<i>cinquecento</i>
10	<i>dieci</i>	26	<i>ventisei</i>	600	<i>seicento</i>
11	<i>undici</i>	27	<i>ventisette</i>	700	<i>settecento</i>
12	<i>dodici</i>	28	<i>ventotto</i>	800	<i>ottocento</i>
13	<i>tredici</i>	29	<i>ventinove</i>	900	<i>novecento</i>
14	<i>quattordici</i>	30	<i>trenta</i>	1000	<i>mille</i>
15	<i>quindici</i>	40	<i>quaranta</i>	2000	<i>duemila</i>

### DIE WICHTIGSTEN RICHTUNGSAANGABEN

(a) <i>sinistra</i>	(nach) links	<i>indietro</i>	zurück
(a) <i>destra</i>	(nach) rechts	<i>vicino</i>	nah
<i>diritto</i>	geradeaus	<i>lontano</i>	weit

<i>qui, qua</i>	hier	<i>tornare</i>	zurückgehen
<i>lì, là</i>	dort	<i>all'angolo</i>	an der Ecke
<i>accanto</i>	nebenan	<i>all'incrocio</i>	an der Kreuzung
<i>di fronte</i>	gegenüber	<i>al semaforo</i>	an der Ampel
<i>davanti</i>	vor, vorne	<i>in centro</i>	im Zentrum
<i>svoltare</i>	abbiegen	<i>fuori città</i>	außerhalb der Stadt

## DIE WICHTIGSTEN FRAGEWÖRTER

<i>chi?</i>	wer?	<i>quando?</i>	wann?
<i>che (cosa)?</i>	was?	<i>perchè?</i>	warum?
<i>come?</i>	wie?	<i>quanto?</i>	wieviel?
<i>dove?</i>	wo(hin)?	<i>quanti/-e?</i>	wie viele?
<i>di/da dove?</i>	woher?	<i>quale?</i>	welche(r)?

## DIE WICHTIGSTEN ZEITANGABEN

<i>oggi</i>	heute	<i>non ancora</i>	noch nicht
<i>domani</i>	morgen	<i>prima</i>	vorher
<i>dopodomani</i>	übermorgen	<i>dopo</i>	nachher
<i>ieri</i>	gestern	<i>(più) presto</i>	früh(er)
<i>l'altro ieri</i>	vorgestern	<i>(più) tardi</i>	spät(er)
<i>adesso, ora</i>	jetzt	<i>di mattina</i>	morgens
<i>subito</i>	sofort	<i>a mezzogiorno</i>	mittags
<i>fra poco</i>	bald	<i>di pomeriggio</i>	nachmittags
<i>sempre</i>	immer	<i>di sera</i>	abends
<i>mai</i>	nie	<i>di notte</i>	nachts
<i>ancora</i>	schon	<i>a mezzanotte</i>	um Mitternacht

## DIE WICHTIGSTEN FRAGEN

Gibt es ...?	<i>C'è ...?</i>
Ich brauche ...	<i>Ho bisogno di ...</i>
Ich möchte / Ich will ...	<i>Vorrei ... / Voglio ...</i>
Geben Sie mir bitte ...	<i>Mi dia ..., per favore.</i>
Wo kann man ... kaufen?	<i>Dove si può comprare ...?</i>
Wieviel kostet ...?	<i>Quanto costa / viene ...?</i>
Wieviel kostet das?	<i>Quanto costa?</i>
Was ist das?	<i>Che cosa è questo?</i>
Wo ist / befindet sich ...?	<i>Dov'è ...?</i>
Ich möchte nach ... fahren	<i>Vorrei andare a ...</i>
Wie komme ich nach ...?	<i>Come faccio ad andare a ...?</i>
Wieviel kostet die Fahrt nach?	<i>Quanto costa il viaggio per ...?</i>
Ist das der Zug nach ...?	<i>È questo il treno per ...?</i>
Wann fährt der Bus nach ... ab?	<i>A che ora parte l'autobus per ...?</i>
Bringen Sie mich bitte zu / nach ... (im Taxi)	<i>Mi porti a ..., per favore.</i>

## DIE WICHTIGSTEN FLOSKELN & REDEWENDUNGEN

ja - nein	sì - no
bitte (um etw. bitten)	<i>per favore</i>
Bitteschön! (anbieten)	<i>Prego!</i>
(Vielen) Dank!	<i>Grazie (tanto)!</i>
Keine Ursache!	<i>Di niente! / Non c'è di che!</i>
Guten Morgen / Tag!	<i>Buongiorno!</i>
Guten Abend!	<i>Buona sera!</i>
Herzlich willkommen!	<i>Benvenuto!/Benvenuta!</i>
Wie geht es dir / Ihnen?	<i>Come stai / sta?</i>
(Sehr) gut. - Schlecht.	<i>(Molto) bene. - Male.</i>
Auf Wiedersehen! (du/Sie)	<i>Arrivederci! / ArrivederLa!</i>
Hallo!, Tschüss!	<i>Ciao!</i>
Bis später! / Bis morgen!	<i>A più tardi! / A domani!</i>
In Ordnung!	<i>Va bene!, D'accordo!</i>
Ich weiß (es) nicht.	<i>Non (lo) so.</i>
Guten Appetit!	<i>Buon appetito!</i>
Zum Wohl!, Prost!	<i>Salute!, Cin cin!</i>
Die Rechnung, bitte!	<i>Il conto, per favore!</i>
Entschuldige/n Sie!	<i>Scusa! / Scusi!</i>
Es tut mir leid!	<i>Mi dispiace.</i>
Gestatten!, Darf ich?	<i>Permesso?</i>
(Sehr) gern!	<i>(Molto) volentieri!</i>
Sag / sagen Sie mir!	<i>Dimmi! / Mi dica!</i>
Helfen Sie mir bitte!	<i>Mi aiuti, per favore!</i>
Hilfe!	<i>Aiuto!</i>

## NICHTS VERSTANDEN? – WEITERLERNEN!

Ich spreche nicht gut Italienisch.	<i>Non parlo bene l'italiano.</i>
Ich möchte Italienisch lernen.	<i>Vorrei imparare l'italiano.</i>
Wie bitte?	<i>Come?</i>
Was haben Sie gesagt?	<i>Come ha detto?</i>
Ich habe nicht verstanden!	<i>Non ho capito!</i>
Sprechen Sie Englisch?	<i>Parla l'inglese?</i>
Wie sagt man auf Italienisch?	<i>Come si dice in italiano?</i>
... auf Deutsch	<i>... in tedesco</i>
... auf Englisch	<i>... in inglese</i>
... auf Französisch	<i>... in francese</i>
... auf Niederländisch	<i>... in olandese</i>
Wie spricht man dieses Wort aus?	<i>Come si pronuncia questa parola?</i>
Wiederholen Sie bitte!	<i>Ripeta, per favore!</i>
Können Sie bitte langsamer sprechen?	<i>Può parlare più lentamente, per favore?</i>
Können Sie mir das bitte aufschreiben?	<i>Me lo può scrivere, per favore?</i>

**IM RESTAURANT BESTELLEN**

Können wir bitte die Speisekarte/	Possiamo avere il menù/la lista delle
Getränkekarte haben?	bevande, per favore?
Wir möchten bitte bestellen.	Vorremo ordinare.
Was können Sie uns empfehlen?	Cosa ci consiglia?
Was ist das Tagesgericht?	Cos'è il piatto del giorno?
Was sind die Spezialitäten der Gegend?	Quali sono le specialità della regione?
Ich nehme als Vorspeise/ersten Gang/ zweiten Gang ...	Prendo come antipasto/primo piatto/ secondo piatto ...
Die Rechnung, bitte.	Il conto, per favore.
Stimmt so, danke.	Va bene così, grazie.

**DIE WICHTIGSTEN EINKAUFSFLOSKELN**

Ich suche ...	Cerco ...
Haben Sie ...?	Ha ...?
Wo kann ich ... finden?	Dove posso trovare ...?
Gibt es hier einen Markt?	C'è un mercato qui?
Wo ist der nächste Supermarkt?	Dov'è il supermercato più vicino?
Könnten Sie mir bitte helfen	Mi potrebbe aiutare, per cortesia?
Ich hätte gern ...	Vorrei ...
Geben Sie mir bitte ...	Mi dà ..., per favore.
Wie viel kostet das?	Quanto costa?
Wie viel kostet das Kilo?	Quanto costa al chilo?
Etwas weniger/mehr, bitte.	Un po' di meno/più, per favore.
Danke, das genügt.	Basta così, grazie.
Danke, das ist alles.	Grazie, è tutto.
Um wie viel Uhr öffnen/schließen Sie?	A che ora apre/chiude?

**DIE WICHTIGSTEN BEGRIFFE IM RESTAURANT**

menù	Speisekarte	antipasto	Vorspeise
primo	erster Gang	secondo	zweiter Gang
dessert (m)	Nachspeise	porzione (w)	Portion
piatto	Tagesgericht	lista delle	Getränke- karte
del giorno		bevande	
piatto	Teller	tazza	Tasse
vino	Wein	birra	Bier
acqua	Wasser	pane (m)	Brot
bottiglia	Flasche	bicchiere (m)	Glas
coperto	Gedeck	posate	Besteck
forchetta	Gabel	coltello	Messer
cucchiaio	Löffel	minestra	Suppe
carne (w)	Fleisch	pesce (m)	Fisch
frutta	Obst	verdura	Gemüse
contorno	Beilage	insalata	Salat



# REISE KNOW-HOW

## das komplette Programm fürs Reisen und Entdecken

Weit über 1000 Reiseführer, Landkarten, Sprachführer und Audio-CDs liefern unverzichtbare Reiseinformationen und faszinierende Urlaubsiddeen für die ganze Welt – *professionell, aktuell und unabhängig*

**Reiseführer:** komplett praktische Reisehandbücher für fast alle touristisch interessanten Länder und Gebiete

**CityGuides:** umfassende, informative Führer durch die schönsten Metropolen **CityTrip:** kompakte Stadtführer für den individuellen Kurztrip **world mapping project:**

moderne, aktuelle Landkarten für die ganze Welt

**Edition Reise Know-How:** außergewöhnliche Geschichten, Reportagen und Abenteuerberichte **Kauderwelsch:**

die umfangreichste Sprachführerreihe der Welt

**Kauderwelsch digital:** die Sprachführer als eBook mit Sprachausgabe **KulturSchock:** fundierte Kulturführer

geben Orientierungshilfen im fremden Alltag

**PANORAMA:** erstklassige Bildbände über spannende Regionen und fremde Kulturen **PRAXIS:** kompakte

Ratgeber zu Sachfragen rund ums Thema Reisen

**Rad & Bike:** praktische Infos für Radurlauber und packende Berichte von extremen Touren **sound)))trip:** Musik-CDs

mit aktueller Musik eines Landes oder einer Region

**Wanderführer:** umfassende Begleiter durch die schönsten europäischen Wanderregionen **Wohnmobil-TourGuides:** die speziellen Bordbücher für Wohnmobilisten

**www.reise-know-how.de**



**REISE KNOW-HOW online**

**Unser Kundenservice auf einen Blick:**

Vielfältige Suchoptionen, einfache Bedienung

Alle Neuerscheinungen auf einen Blick

Schnelle Info über Erscheinungstermine

Zusatzinfos und Latest News nach Redaktionsschluss

Buch-Voransichten, Blättern, Probehören

Shop: immer die aktuellste Auflage direkt ins Haus

Versandkostenfrei ab 10 Euro (in D), schneller Versand

Downloads von Büchern, Landkarten und Sprach-CDs

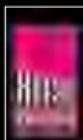
Newsletter abonnieren, News-Archiv

**Die Informations-Plattform für aktive Reisende**

sound)trip

in cooperation with

Musik im  
**REISE Know-How Verlag**



Northern Africa



The Andes



Argentina



Australia



The Balkans



Barbados



Oriental Belly Dance



Northeast Brazil



Canada



Chile



China



Cuba



Finland



Iceland



India



Ireland



Japan



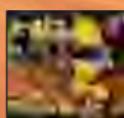
Mexico



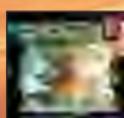
New Zealand



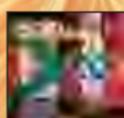
Norway



Russia,  
St. Petersburg



Scotland



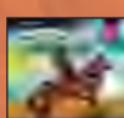
South Africa



Switzerland



Turkey



Uruguay



Baltic States



Israel



Colombia



East Africa

Die Compilations der CD-Reihe **sound)trip** stellen aktuelle, typische Musik eines Landes oder einer Region vor.

Im Buchhandel erhältlich | Unverbindl. Preisempf.:  
**EURO 15,90 [D]**

Kostenlose Hörprobe  
im Internet.

# Mit REISE KNOW-HOW sicher ans Ziel

Die Landkarten des **world mapping project** bieten gute Orientierung – weltweit.

- Moderne Kartengrafik mit Höhenlinien, Höhenangaben und farbigen Höhenschichten
- GPS-Tauglichkeit durch eingezeichnete Längen- und Breitengrade und ab Maßstab 1:300.000 zusätzlich durch UTM-Markierungen
- Einheitlich klassifiziertes Straßennetz mit Entfernungswerten
- Wichtige Sehenswürdigkeiten, herausragende Orientierungspunkte und Badestrände werden durch einprägsame Symbole dargestellt.
- Der ausführliche Ortsindex ermöglicht das schnelle Finden des Ziels.
- World Mapping Project Karten sind auf POLYART® gedruckt, superreiß- und wasserfest und beschreibbar wie Papier.

Derzeit sind ca. 150 Titel lieferbar (siehe [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)), beispielsweise:

Frankreich, Süd	1 : 425.000
Azoren	1 : 70.000
Spanien, Nord (Jakobsweg)	1 : 350.000
Namibia	1 : 1.200.000
Schweden, Süd	1 : 500.000

**world mapping project**  
REISE KNOW-HOW Verlag, Bielefeld



# REGISTER

## A

- Ägyptisches Museum 81
- Altar des Friedens 61
- Antiquitäten 17
- An- und Rückreise 90
- Apotheken 99
- Ara Pacis 61
- Archäologischer Park 84
- Architektur 32
- Arco di Costantino 57
- Artischocken 19
- Ärzte,  
deutschsprachige 99
- ATAC 97, 110
- Auslandsreise-  
krankenversicherung 99
- Aussprache 114
- Auto 91
- Autobus 110
- Autofahren 92
- Automobilklub 91
- Autovermietung 91, 93
- Aventin 55

## B

- Basilica di San Pietro 77
- Beck, Heinz 23
- Bed and  
Breakfast 108
- Behinderte
- Bekleidung 15
- Benedikt XVI. 76
- Benutzungshinweise 5
- Bier 21
- Bioparco 68, 100
- Borgo 75
- Botanische Garten 73
- Botschaften 94, 96
- Brown, Dan 35
- Bucatini  
all'americana 20
- Bücher 18
- Bummeln 13
- Bus 110
- Busse 94

## C

- Cafés 26
- Camping 109
- Campo de' Fiori 64
- Cappuccino 21
- Castel Sant' Angelo 74
- Catacombe  
di San Callisto 85
- Centro sociale 28
- Ciampino,  
Flughafen 90
- Circus Maximus 55
- Citybummel 13
- Colosseo 55

## D

- Damenmode 15
- Deutschsprachige  
Ärzte 99
- Diebstahl 101
- Diplomatische  
Vertretungen 94
- Diskotheiken 28, 29
- Drucke 17

## E

- Einkaufen 14
- Einkaufsstraßen 15
- Einwohner 40
- Elektrizität 94
- Elektrobus 110
- Engelsburg 74
- ENIT 96
- Entspannen 37
- Espresso 22
- Essen,  
italienisches 20
- Essen und Trinken 18
- Estate Romana 31
- EUR 33, 40
- Events 10

## F

- Fahrplanauskünfte 97
- Fahrradverleih 103
- Feiertage 12
- Feste 10

## G

- Filmfestival,  
Römisches 47
- Fisch 19
- Fleischspeisen 19
- Flug 90
- Fluggesellschaften 90
- Flughafen  
Ciampino 90
- Flughafen  
Leonardo da Vinci 90
- Fontana dei Fiumi 63
- Fontana  
della Barcaccia 70
- Fontana del Moro 64
- Fontana del Nettuno 64
- Fontana del Tritone 68
- Fontana di Trevi 69
- Forum Romanum 51
- Fosse Ardeatine 84
- Fremdenverkehrsamt 96
- Fundbüro 101

## H

- Handy 106
- Haus der Livia 54
- Heiliger Stuhl 78
- Heilige Tür 78
- Herrenmode 15
- Hinweise zur Benutzung 5
- Homosexuelle 103
- Hotels 106

## I

- Informationsquellen 96
- Innereien 18
- Internet 99
- Internetcafés 99

- Internetlinks 97  
Italienisches Fremdenverkehrsamt ENIT 96
- J**  
Judenviertel, römisches 66  
Jugendherberge 109
- K**  
Kaiserforen 56  
Kaiserpalast 54  
Kapitol 50  
Kartenservice 97  
Kartensperrung 101  
Katakomben von San Callisto 85  
Kaufhäuser 18  
Kinder 100  
Kinderfriseur 101  
Kino 30  
Kolosseum 55  
Konservatorenpalast 51  
Konstantinsbogen 57  
Konzerte 30  
Krankenhäuser 99  
Küche, römische 18  
Kunst 32
- L**  
Lebensmittel 16  
Leonardo da Vinci, Flughafen 90  
Lesben 103  
Literaturtipps 98  
Lokale 22  
Lokaltypen 22  
Luna Park 101
- M**  
Medien 98  
Medizinische Versorgung 99  
Meer, tyrrhenisches 40  
Metro 110  
Mietwagen 91, 93
- Mittagessen 21  
Mobiltelefon 106  
Mohrenbrunnen 64  
Monte Capitolino 50  
Monte Palatino 53  
Mopedverleih 103  
Museen 36  
Musei Vaticani 79  
Museo di Goethe 61  
Museo Gregoriano Egizio 81  
Museo Gregoriano Etrusco 81  
Museum Pio-Clementino 80  
Musikszenen 30
- N**  
Nachtleben 27  
Neptunbrunnen 64  
Netzspannung 94  
Notfälle 101  
Notruf 101  
Nudeln 20
- O**  
Öffentlicher Nahverkehr 110  
Öffnungszeiten 101  
Orto Botanico 73  
Osteria 22  
Ostia 85  
Ostia Antica 88
- P**  
Palast des Geschlechts der Flavier 54  
Palatin 53  
Palazzo Barberini 69  
Palazzo Chigi 60  
Palazzo Montecitorio 61  
Palazzo Venezia 59  
Pantheon 61  
Papst Benedikt XVI. 76  
Parco Oppio 37  
Parken 92  
Petersdom 77  
Petersplatz 75
- Pferdedroschken 111  
Piazza Barberini 68  
Piazza Colonna 60  
Piazza del Popolo 67  
Piazza di Spagna 70  
Piazza Navona 63  
Piazza Venezia 58  
Pietà 78  
Pilgerunterkünfte 108  
Pio-Clementino, Museum 80  
Pizza 19, 21  
Pizzerien 25  
Pkw 91  
Polizeidienststellen 101  
Porta Portese 72  
Post 102  
Publikationen 98
- R**  
Radfahren 102  
Raffael 80  
Rauchen 21  
Reisezeit 112  
Restaurantkategorien 22  
Restaurants 22  
Rione Sant'Angelo 66  
Ristorante 22
- S**  
San Clemente 56  
Santa Cecilia in Trastevere 72  
Santa Maria dei Miracoli 67  
Santa Maria in Monte Santo 67  
Santa Maria in Trastevere 73  
Santa Maria Maggiore 70  
Schuhe 16  
Schwule 103  
Senatorenpalast 51  
Shoppen 14  
Sicherheit 104  
Sixtinische Kapelle 81  
Spanische Treppe 70

Sperrnotruf 101

Sprache 104

Sprachhilfe 114

Stadion des Domitian 54

Stadt Touren 105

Stanzen des Raffael 80

Starenplage 112

Sternbewertung , 144

Straßenbahn 111

---

**T**

Tanken 92

Tanzen 29

Tavola calda 22

Taxi 111

Telefonieren 106

Theater 30

Tiber 40

Touristische

Informationen 96

Trastevere 71

Trattoria 22

Treffpunkte 28

Trevi-Brunnen 69

Trinità dei Monti 71

Trinkgeld 21

Tritonbrunnen 68

Trödel 17

Trödelmarkt 72

Tyrrhenisches Meer 40

---

**U**

U-Bahn 110

Übernachten 106

Uhrzeit 106

Universität 40

Unterkunft 106

---

**V**

Vatikan 76

Vatikanische Museen 79

Vegetarisches 26

Veranstaltungen 10

Veranstaltungsservice 97

Vergnügungspark 101

Verhaltenstipps 109

Verkehrsbestimmungen 91

Verkehrsbetriebe 97

Verkehrsmittel 110

Via Appia 82

Via del Corso 60

Via della Conciliazione 75

Via Veneto 68

Vierströmebrunnen 34, 63

Villa Borghese 68

Vorspeisen 18

---

**W**

Webadressen 97

Wein 20

Weinbars 26

Wetter 112

---

**Z**

Zeitungen 98

Zoo 68

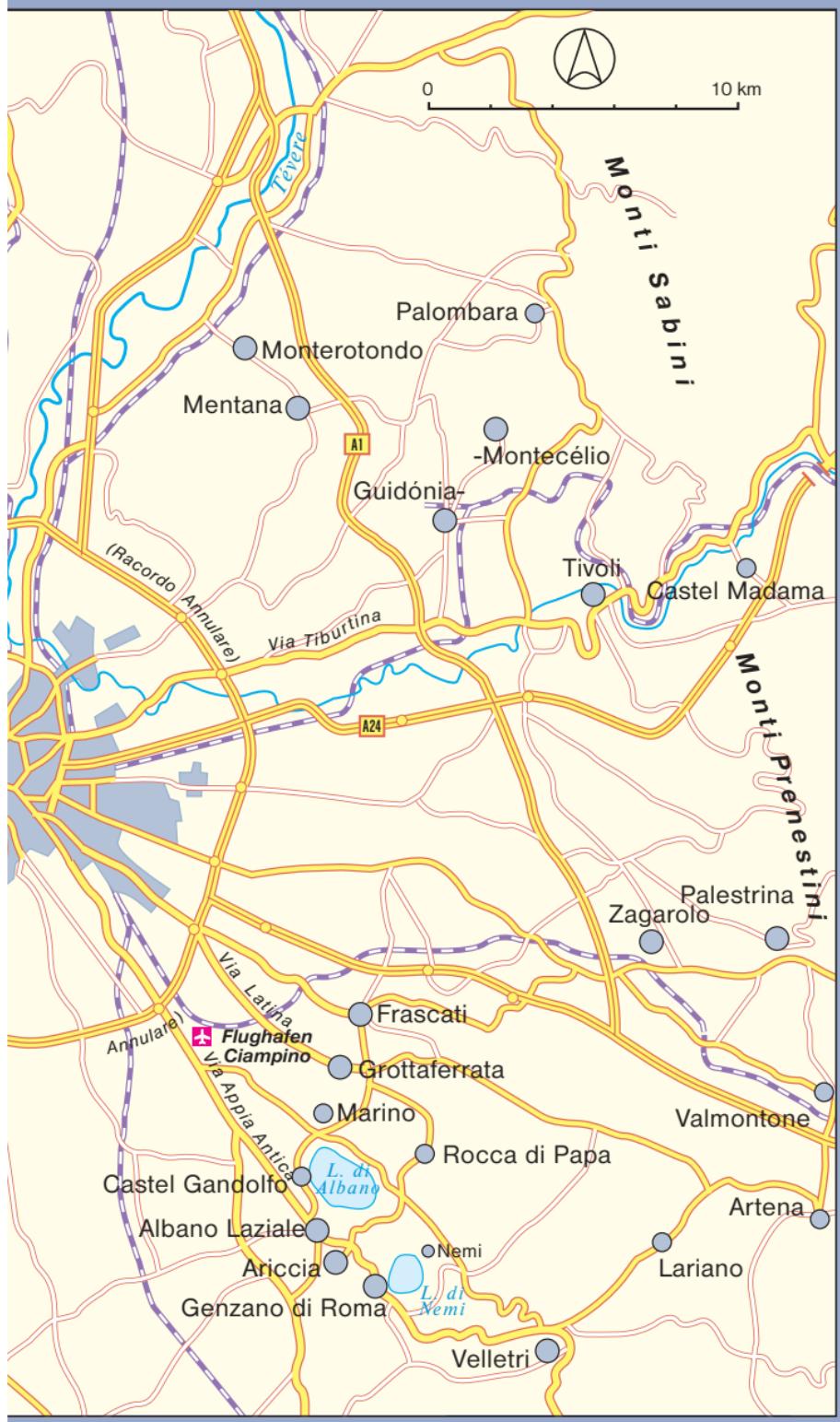
# CITYATLAS

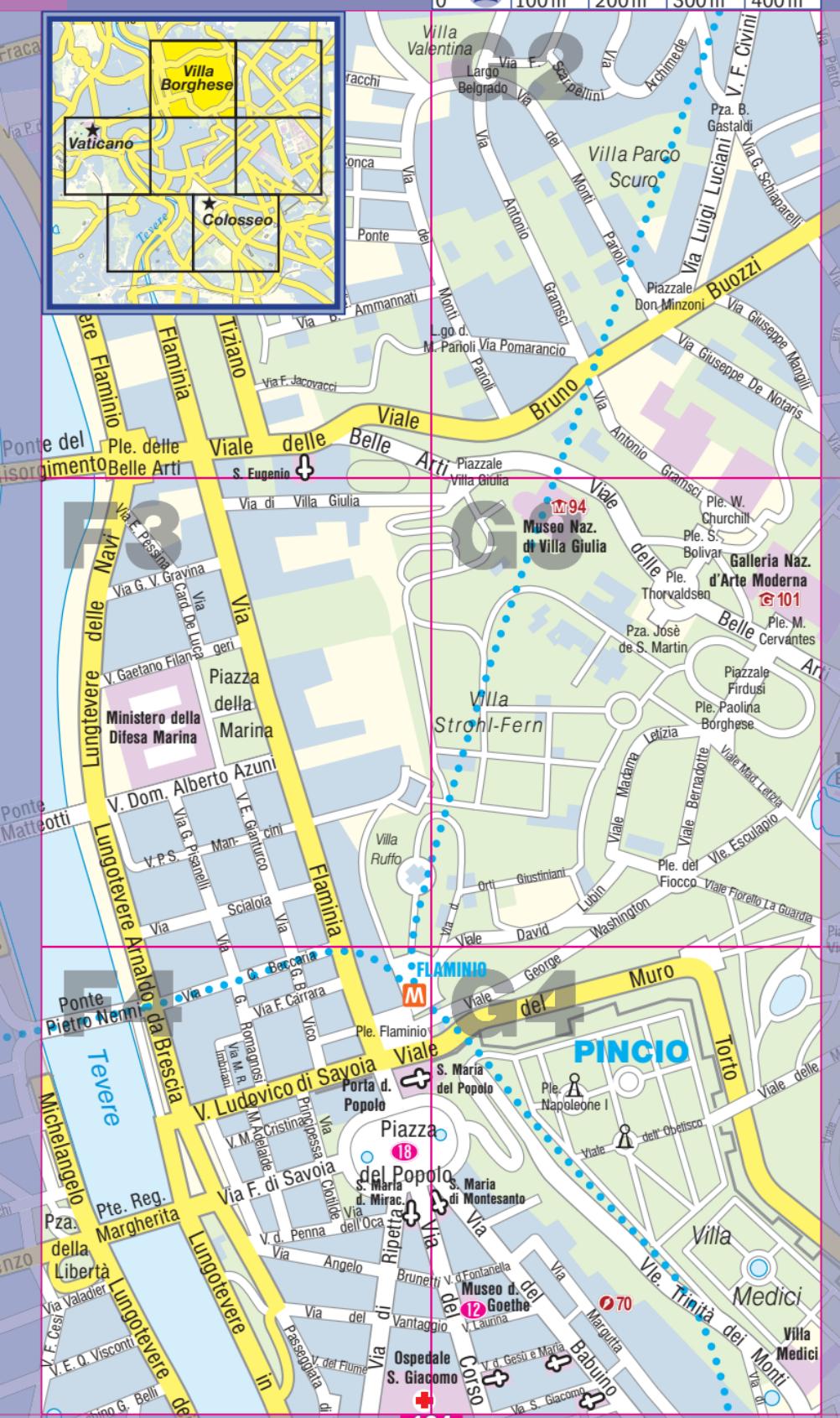
007ra Abb.: fs



## ROM, UMGEBUNG







□ Legende Seite 142



1

$$1 \text{ cm} = 100 \text{ m}$$

1

1

10

00 m

2

200

m

300

0 m

40

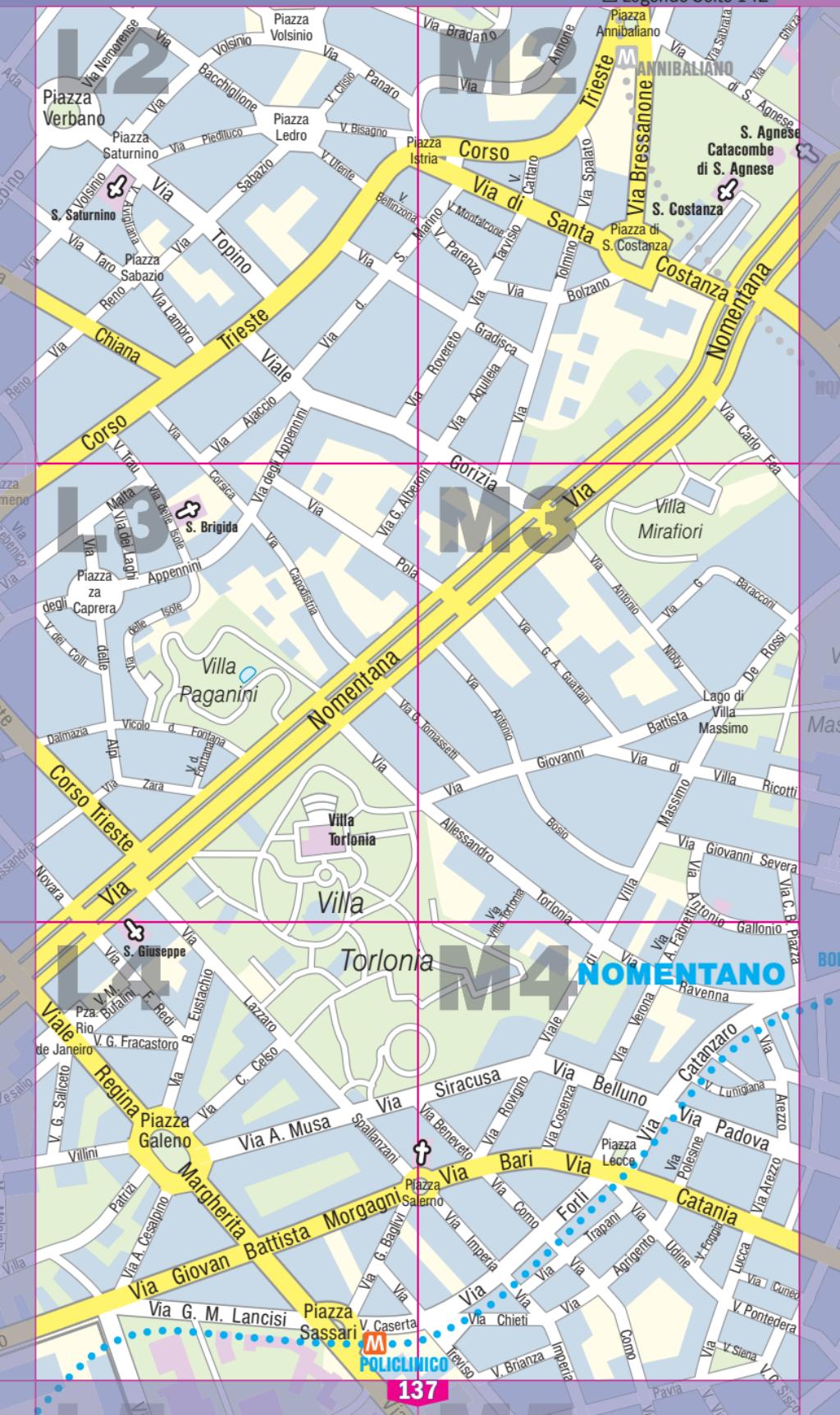


129

**84**

## SALARIO

136



0

1

| 1

.00 m

m

200

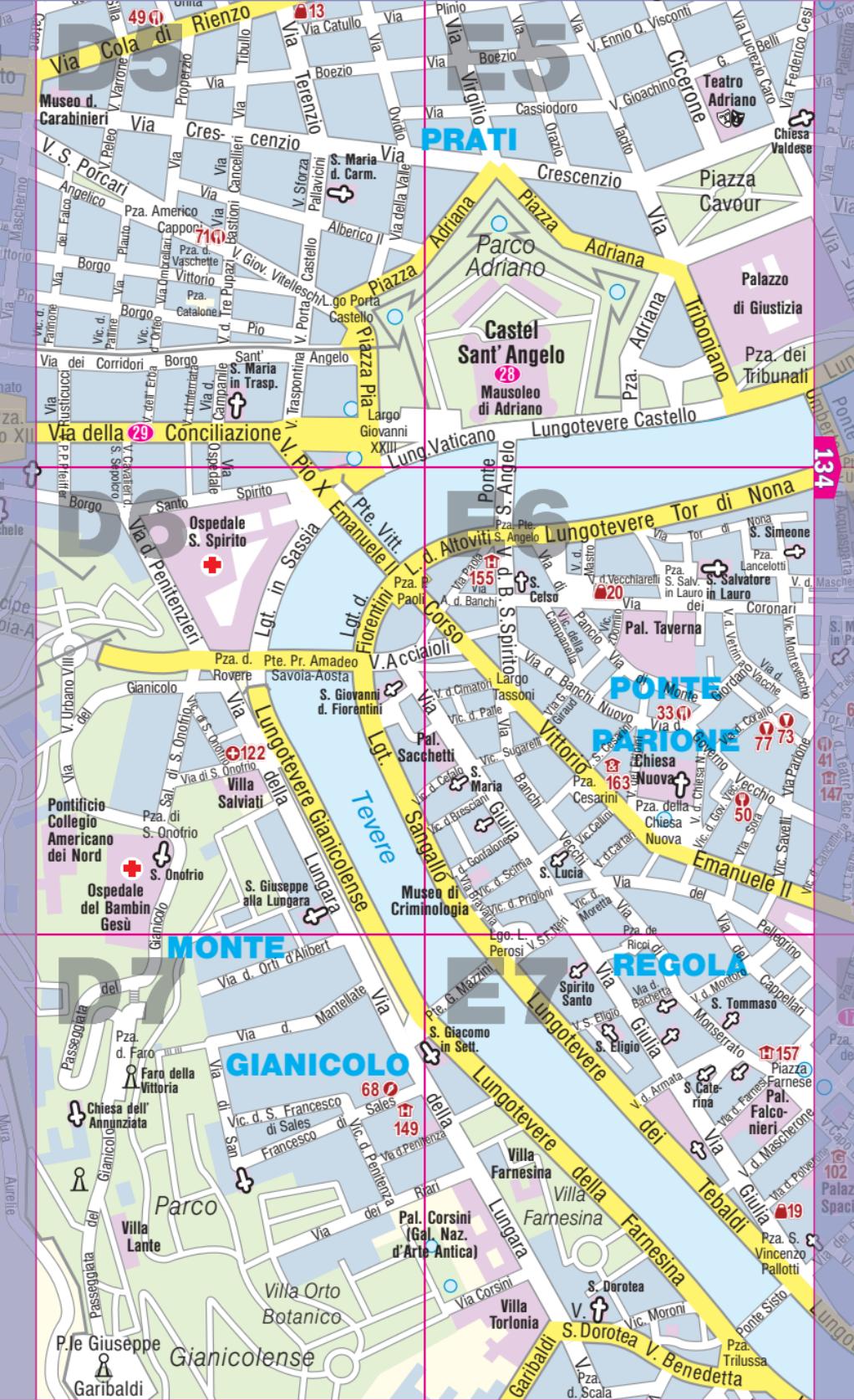
m

| 30

0 m

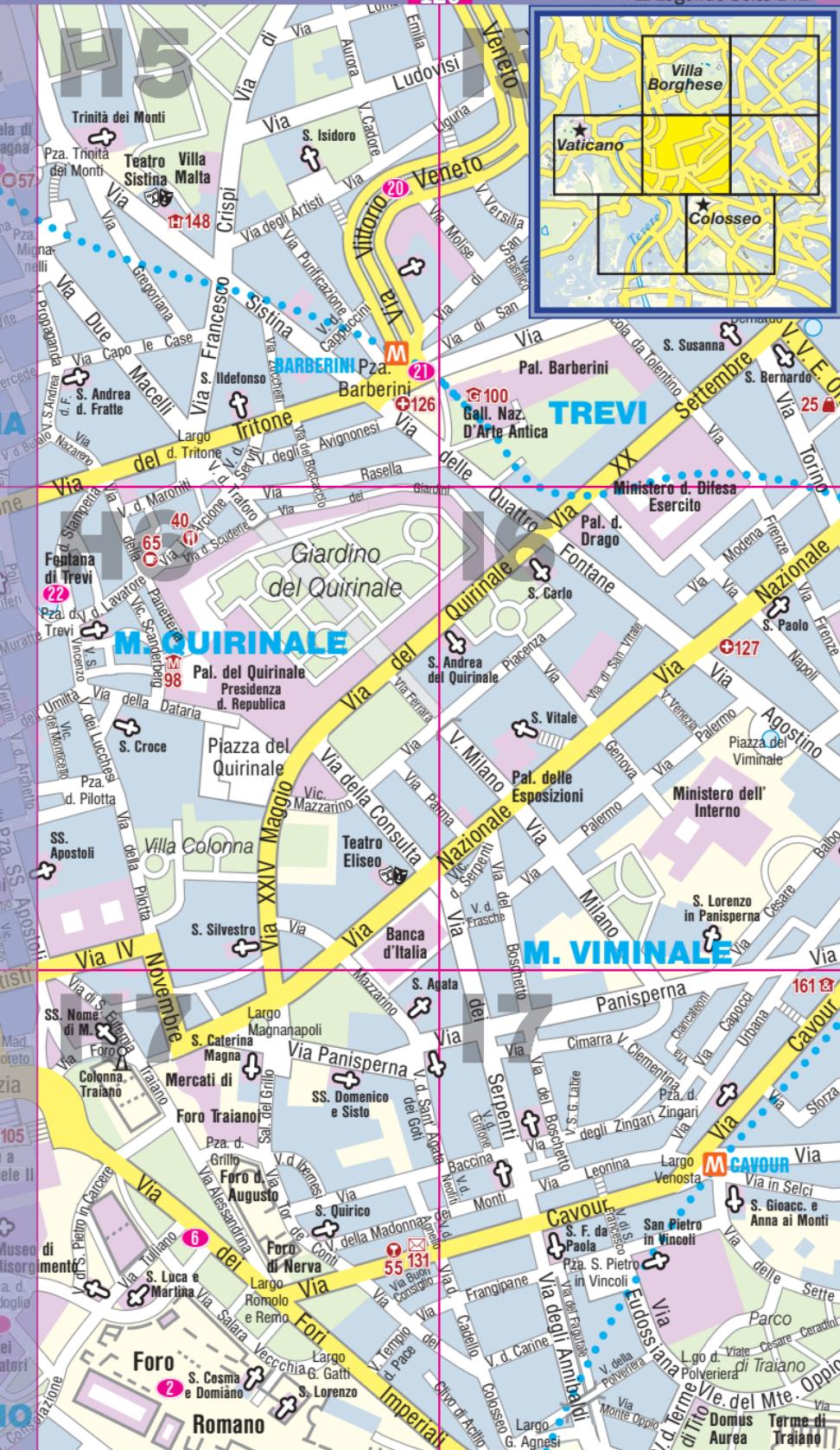
4

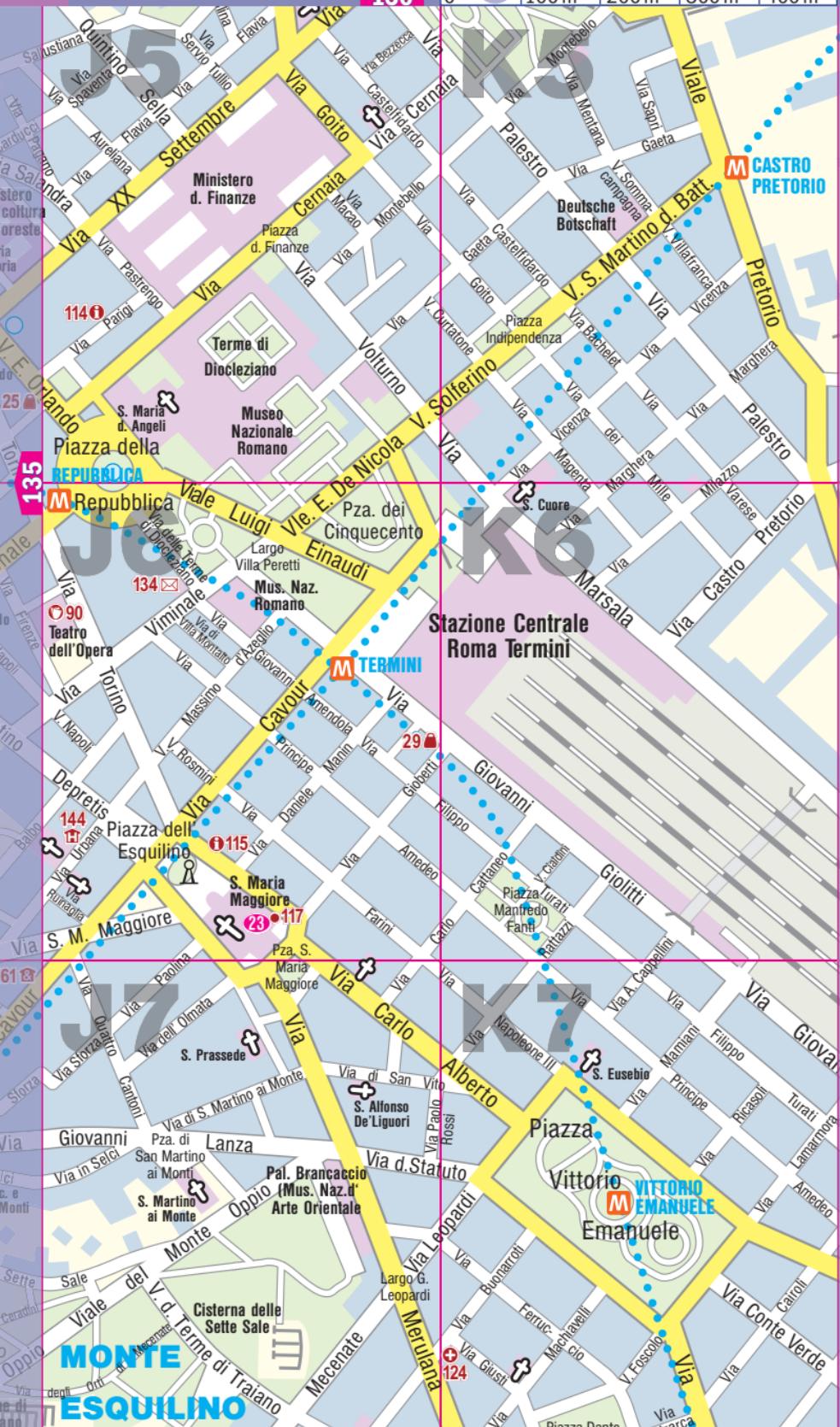




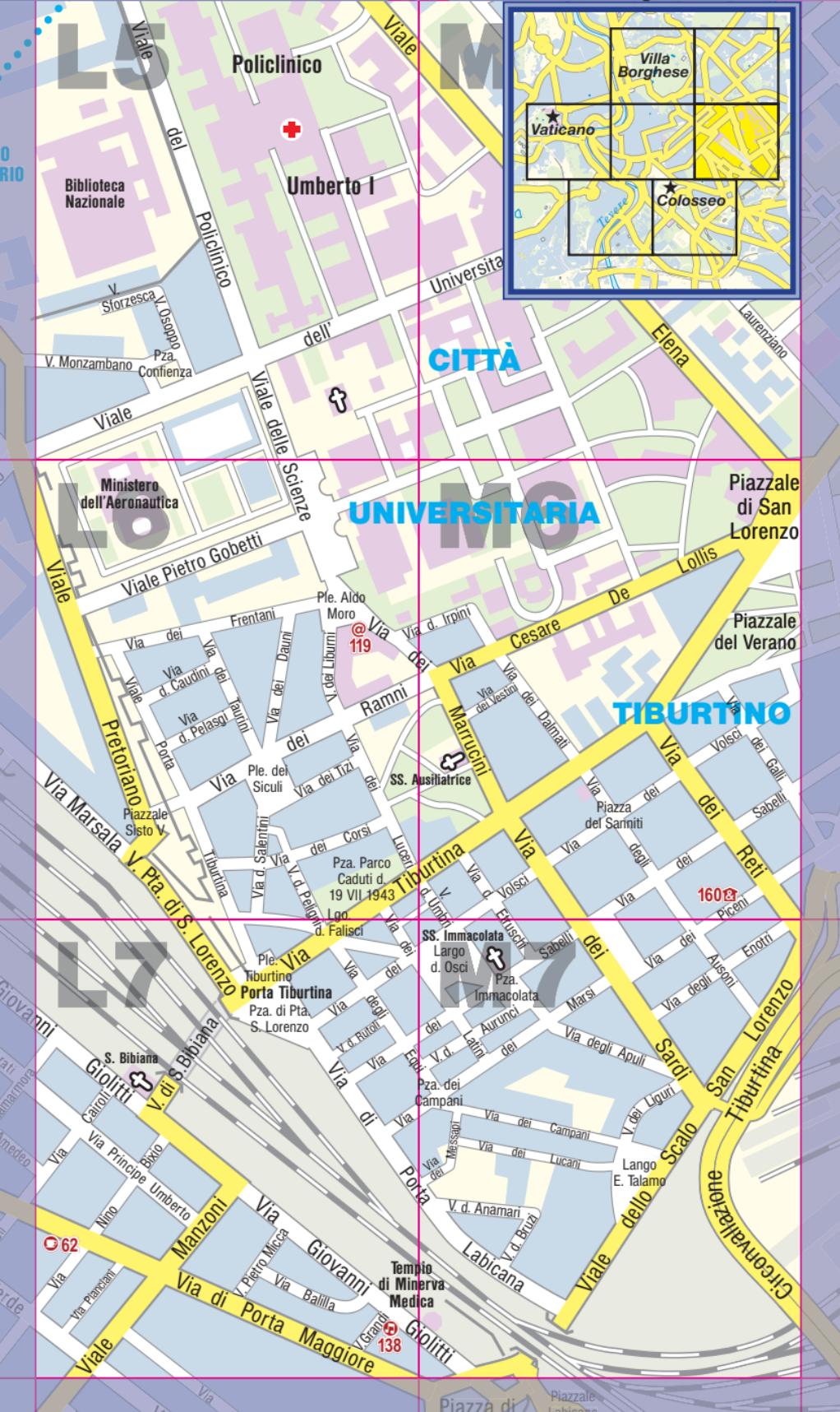


□ Legende Seite 142





131



0

A

|100

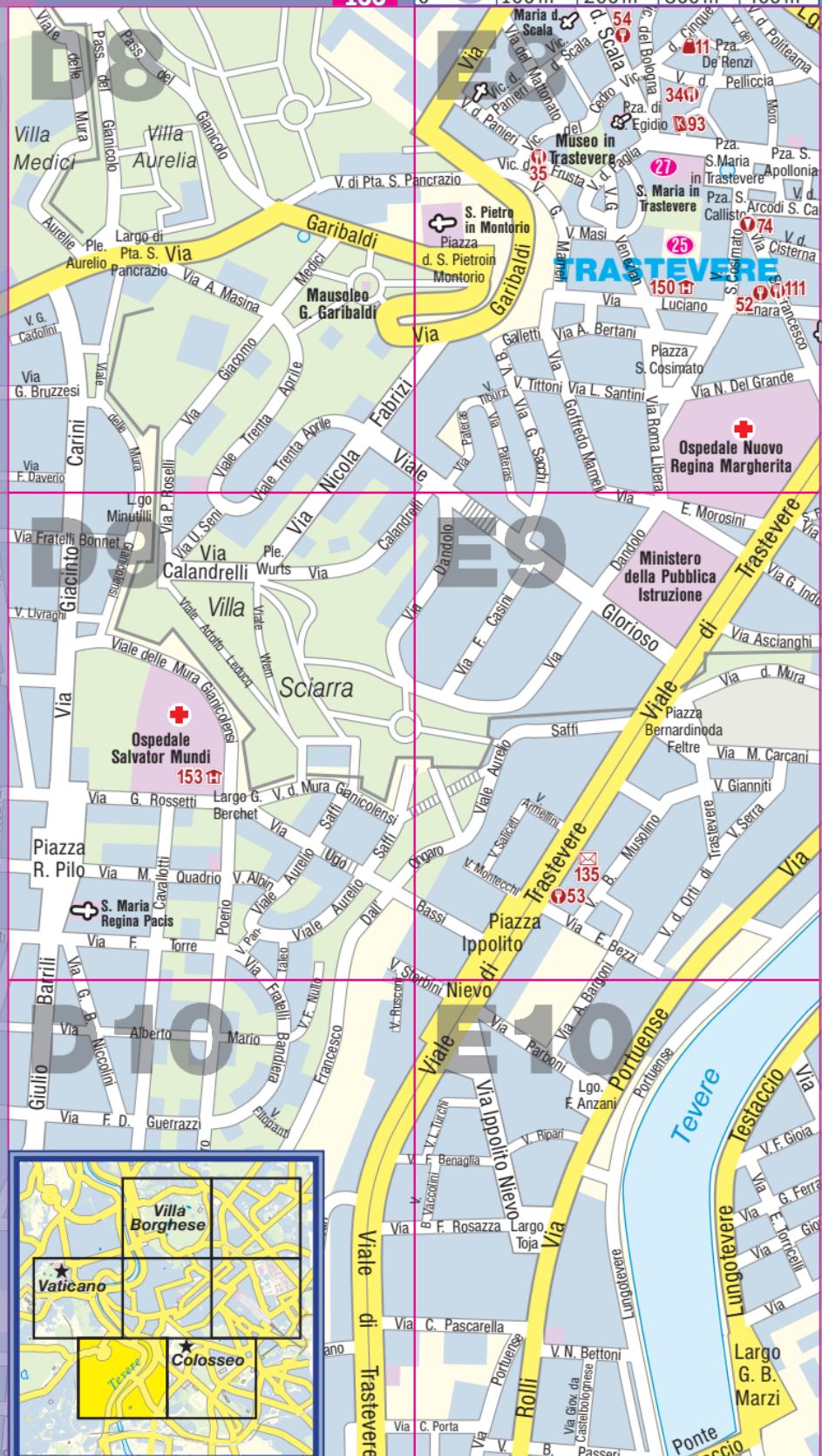
m | 2

200 m

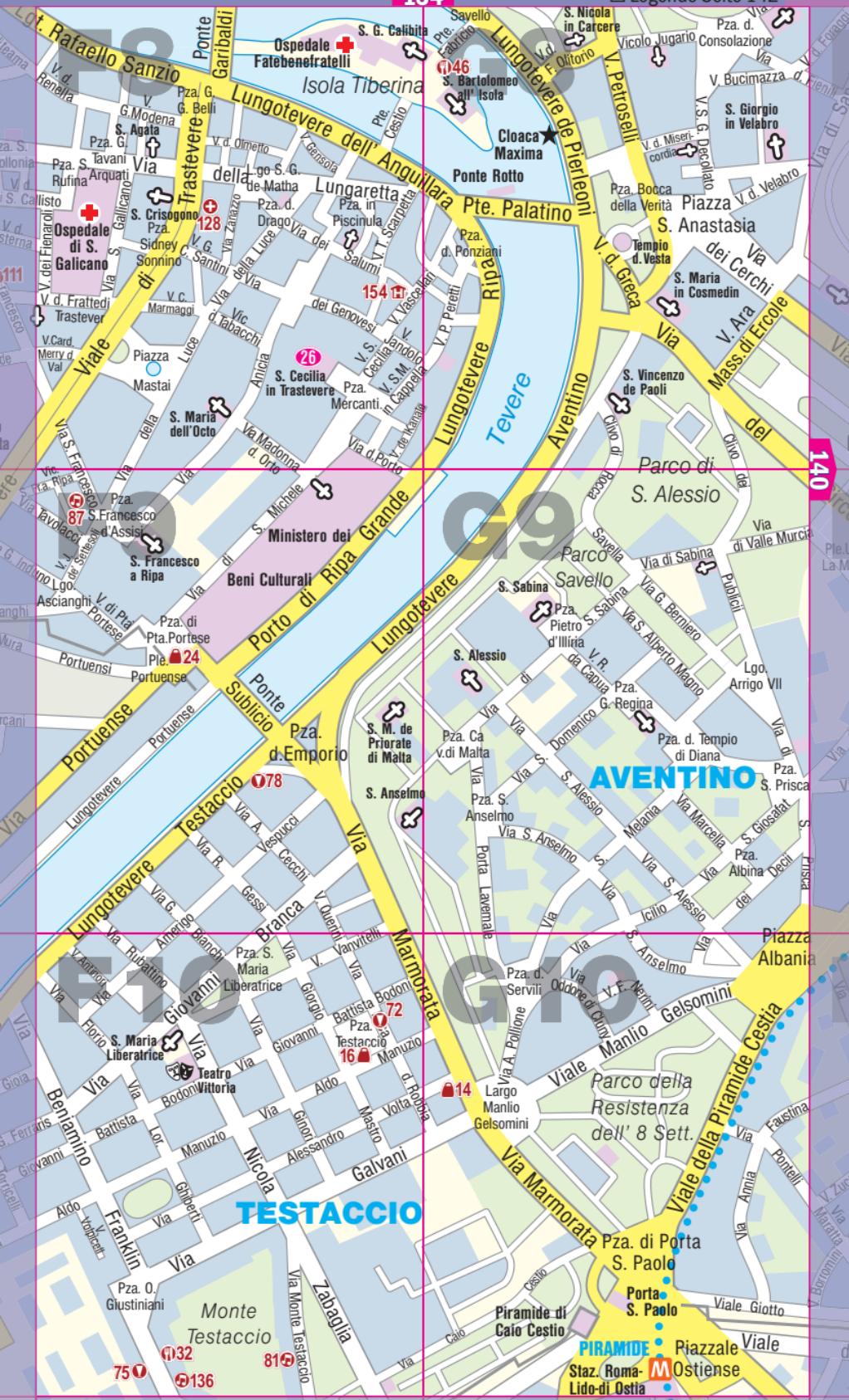
| 300

0m | 4

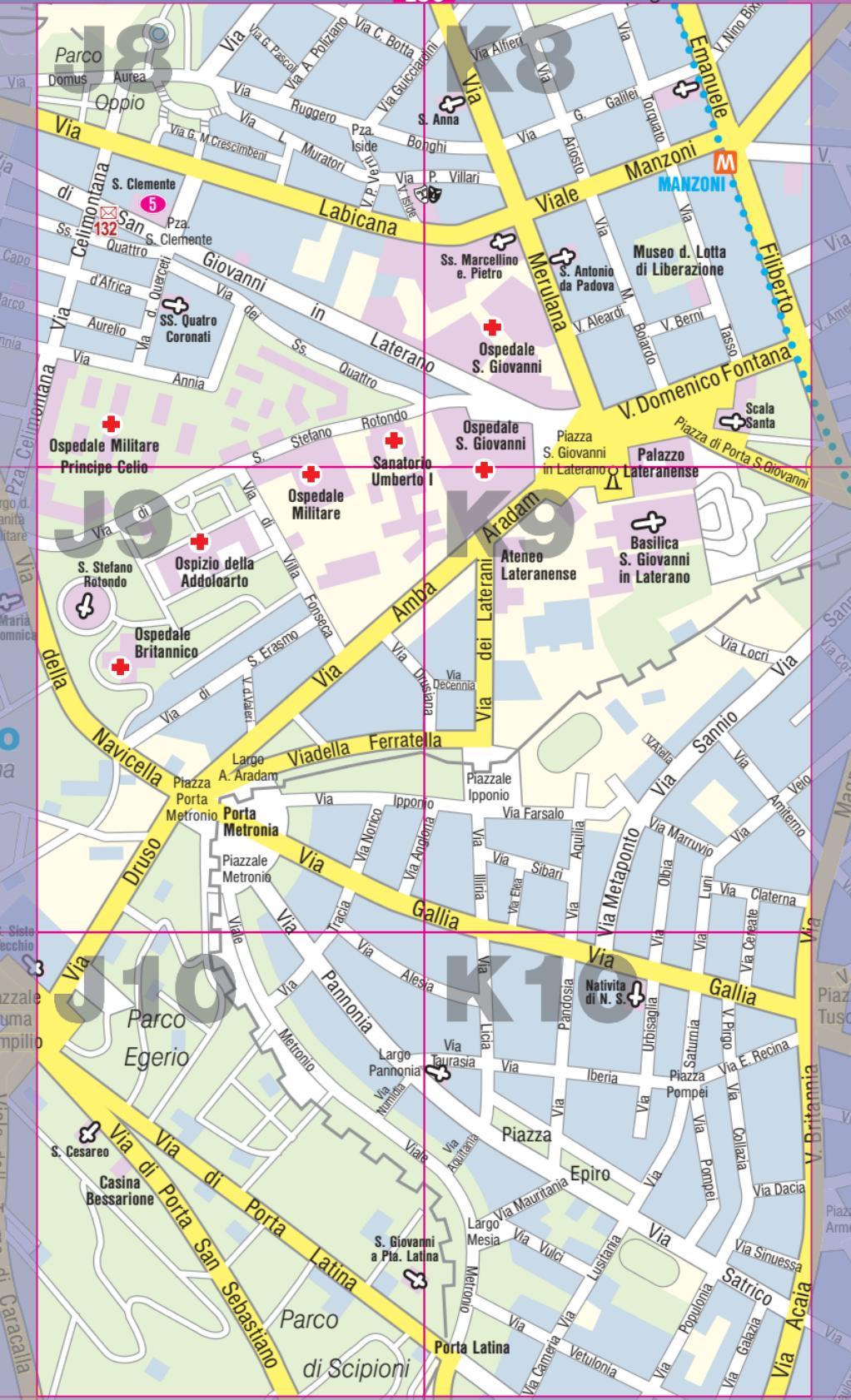
100 m



134







**LEGENDE DER KARTENEINTRÄGE**

- 1** [G7] Kapitol  
(Monte Capitolino) S. 50
- 2** [H7] Forum Romanum  
(Foro Romano) S. 51
- 3** [H8] Palatin  
(Monte Palatino) S. 53
- 4** [I8] Kolosseum  
(Colosseo) S. 55
- 5** [J8] San Clemente S. 56
- 6** [H7] Die Kaiserforen S. 56
- 7** [I8] Konstantinsbogen  
(Arco di Costantino) S. 57
- 8** [G7] Piazza Venezia S. 58
- 9** [G7] Palazzo Venezia S. 59
- 10** [G5] Via del Corso S. 60
- 11** [G6] Piazza Colonna S. 60
- 12** [G4] Goethemuseum  
(Museo di Goethe) S. 61
- 13** [G6] Palazzo Montecitorio S. 61
- 14** [F5] Ara Pacis S. 61
- 15** [F6] Pantheon S. 61
- 16** [F6] Piazza Navona S. 63
- 17** [F7] Campo de' Fiori S. 64
- 18** [F4] Piazza del Popolo S. 67
- 19** [H4] Villa Borghese S. 68
- 20** [H5] Via Veneto S. 68
- 21** [H5] Piazza Barberini S. 68
- 22** [H6] Fontana di Trevi S. 69
- 23** [J6] Santa Maria Maggiore S. 70
- 24** [G5] Piazza di Spagna,  
Spanische Treppe S. 70
- 25** [E8] Trastevere S. 71
- 26** [F8] Santa Cecilia in  
Trastevere S. 72
- 27** [E8] Santa Maria in  
Trastevere S. 73
- 28** [E5] Engelsburg  
(Castel Sant' Angelo) S. 74
- 29** [D5] Via della  
Conciliazione S. 75
- 30** [C5] Petersplatz S. 75
- 31** [C5] Petersdom  
(Basilica di San Pietro) S. 77
- 32** [C5] Vatikanische Museen  
(Musei Vaticani) S. 79
- 1** [G5] Dolce & Gabbana S. 15
- 2** [G5] Fendi S. 15
- 3** [G5] Gianni Versace S. 15
- 4** [G5] Giorgio Armani S. 15
- 5** [G5] Brioni S. 15
- 6** [G5] Gianfranco Ferré S. 16
- 7** [G5] Gucci S. 16
- 8** [G5] Schostal S. 16
- 9** [G5] Valentino S. 16
- 10** [G5] Cervone S. 16
- 11** [E8] Jacche Calzature S. 16
- 12** [F7] L'Albero del Pane S. 16
- 13** [D5] Castroni S. 16
- 14** [G10] Volpetti S. 17
- 15** [C4] Emporium Naturaе S. 17
- 16** [F10] Mercato di Testaccio S. 17
- 17** [F6] Piazza delle Coppelle S. 17
- 18** [B4] Mercato Andrea Doria S. 17
- 19** [E7] Antichità Cipriani S. 17
- 20** [E6] Piero Taloni S. 17
- 21** [F5] Mercato delle Stampe S. 17
- 23** [F6] Gea Arte Antica S. 17
- 24** [F9] Trödelmarkt  
Porta Portese S. 17
- 25** [I5] Feltrinelli International S. 18
- 26** [G6] Herder  
Buchhandlung S. 18
- 27** [G6] La Rinascente S. 18
- 28** [L9] Coin S. 18
- 29** [J6] Upim S. 18
- 30** [F7] Al Pompiere S. 22
- 31** [G6] Antica Birreria Peroni S. 22
- 32** [F10] Checchino dal 1887 S. 22
- 33** [E6] Da Antonio S. 22
- 34** [E8] Da Corrado S. 22
- 35** [E8] Da i 2 Ciccioni S. 22
- 37** [G7] Giggetto S. 23
- 38** [F6] Il desiderio preso  
per la coda S. 23
- 39** [E3] Trattoria Caccio e Pepe S. 23
- 40** [H6] Hostaria da Gasparone S. 23
- 41** [F6] Navona Notte S. 24
- 42** [F6] Osteria Da Settimio S. 24
- 43** [G5] Otello alla Concordia S. 24
- 44** [F7] Ristorante Il Portico S. 24
- 45** [F7] Sora Margherita S. 25
- 46** [G8] Sora Lella S. 25

- ❶47** [G7] Taverna degli amici S. 25  
**❶48** [F6] Trattoria S. 25  
**❶49** [D9] Zi Gaetana S. 25  
**❶50** [E6] Da Baffetto S. 25  
**❶51** [C3] Giacomelli S. 26  
**❶52** [E8] Ivo S. 26  
**❶53** [E9] Panattoni S. 26  
**❶54** [E8] Pizzeria della Scala S. 26  
**❶55** [H7] Cavour 313 S. 26  
**❶56** [F6] Cul de Sac 1 S. 26  
**❶57** [G5] Café Babbington S. 26  
**❶58** [G5] Antico Caffè Greco S. 27  
**❶59** [F6] Bar Tazza d'Oro S. 27  
**❶60** [F6] Bar San Eustachio S. 27  
**❶61** [F6] Ai tre scalini S. 27  
**❶62** [L7] Gelateria Fassi S. 27  
**❶63** [G6] Eisbar Giolitti S. 27  
**❶64** [D2] Al Settimo Gelo S. 27  
**❶65** [H6] Il Gelato  
di San Crispino S. 27  
**❶66** [F6] Da Quinto S. 27  
**❶68** [D7] Bio e Te S. 26  
**❶70** [G4] Margutta RistorArte S. 26  
**❶71** [D5] La Terrazza Paradiso S. 24  
**❶72** [F10] Palombi S. 28  
**❶73** [E6] Caffè della Pace S. 28  
**❶74** [E8] Bar San Calisto S. 29  
**❶75** [F10] Caruso-Cafè  
de Oriente S. 29  
**❶77** [E6] Jonathan's Angels S. 29  
**❶78** [F9] Villaggio globale S. 29  
**❶80** [F11] Alpheus S. 29  
**❶81** [F10] AKAB S. 29  
**❶82** [G5] Gilda S. 29  
**❶84** [K3] Piper S. 29  
**❶86** [C4] Alexanderplatz S. 30  
**❶87** [F9] Big Mama S. 30  
**❶89** [F7] Teatro Argentinia S. 30  
**❶90** [J6] Teatro dell'Opera  
di Roma S. 30  
**❶91** [E1] Teatro Politecnico S. 30  
**❶92** [G6] Teatro Quirino S. 30  
**❶93** [E8] Pasquino S. 30  
**❶94** [G3] Etruskisches National-  
museum in der Villa Giulia  
(Museo Nazionale Etrusco  
di Villa Giulia) S. 36
- ❷95** [G7] Kapitolinische Museen  
(Musei Capitolini) S. 36  
**❷96** [J11] Mauermuseum  
(Museo delle Mura) S. 36  
**❷98** [H6] Nationales Nudel-  
museum (Museo Nazionale  
delle Paste Alimentari) S. 36  
**❷99** [F6] Palazzo Altemps S. 36  
**❸100** [I5] Galleria Nazionale d'Arte  
Antica a Palazzo Barberini S. 36  
**❸101** [G3] Galleria Nazionale  
d'Arte Moderna (Gnam) S. 37  
**❸102** [F7] Galleria Spada S. 37  
**❸103** [K4] Macro S. 37  
**❸104** [G6] Palazzo Doria Pamphilj S. 37  
**❸105** [G7] Caffè Vittoriano S. 58  
**❸106** [F6] Gelateria della Palma S. 62  
**❸107** [G6] Giuliana di Care S. 63  
**❸108** [F7] Antica Erboristeria  
Romana S. 64  
**❸109** [F7] Lush S. 66  
**❸111** [E8] Pizzeria Ivo S. 74  
**❸114** [J5] APT (Azienda di Promo-  
zione Turistica di Roma) S. 96  
**❸115** [J6] Deutsches Reisebüro S. 96  
**❸116** [K3] Il Sogno S. 97  
**❸117** [J6] ORBIS S. 97  
**❸118** [J4] Goethe-Institut S. 98  
**❸119** [L6] Internet Cafè S. 99  
**❸122** [D6] Ospedale Pediatrico  
del Bambino Gesù  
(Kinderkrankenhaus) S. 99  
**❸123** [C6] Dr. Tobias  
Wallbrecher S. 99  
**❸124** [K7] Dr. Dagmar  
Rinnenburger Spisanti S. 99  
**❸125** [C6] Dr. Andreas Heinz S. 99  
**❸126** [H5] Farmacia  
Internazionale S. 99  
**❸127** [I6] Farmacia Piram S. 99  
**❸128** [F8] Farmacia San Agata S. 99  
**❸129** [G5] Hauptpost S. 102  
**❸130** [F7] Post, Via Arenula 1 S. 102  
**❸131** [H7] Post,  
Via Cavour 277 S. 102  
**❸132** [J8] Post, Via San Giovanni  
in Laterano 98 S. 102

- 133** [F6] Post,  
Via della Scrofa 61/63 S. 102
- 134** [J6] Post, Via Terme  
di Diocleziano 30 S. 102
- 135** [E9] Post,  
Viale Trastevere 189 S. 102
- 136** [F10] Alibi S. 103
- 138** [L7] Max's Bar S. 103
- 141** [I8] Coming Out S. 104
- 142** [A2] Cavalieri Hilton S. 106
- 143** [C6] Residenza Paolo VI S. 107
- 144** [J6] Raffaello S. 107
- 145** [F7] Teatro di Pompeio S. 107
- 146** [F6] Primavera S. 107
- 147** [F6] TeatroPace33 S. 107
- 148** [H5] Trinità dei Monti S. 107
- 149** [D7] La Casa internazionale  
delle donne S. 107
- 150** [E8] Pensione Manara S. 107
- 151** [G5] Pensione Panda S. 107
- 152** [F7] Sole S. 107
- 153** [D9] Villa Maria S. 107
- 154** [F8] Casa di San Francesca  
Romana S. 108
- 155** [E6] Pilgerzentrum  
Don Antonio Tedesco S. 108
- 156** [F5] Fraterna Domus S. 108
- 157** [E7] Casa di Santa Brigida S. 108
- & 158** [N4] The Home in Rome S. 108
- & 159** [B4] B&B Susy S. 108

Hier nicht aufgeführte Nummern liegen außerhalb der abgebildeten Karten.  
Ihre Lage kann aber wie bei allen im Buch vorkommenden Ortsmarken mithilfe des Internet-Kartenservice Google Maps™ lokalisiert werden (s. Umschlagklappe).

Die GPS-Daten aller im Buch beschriebenen Örtlichkeiten stehen außerdem auf der Produktseite dieses CityTrip-Titels unter [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de) zum kostenlosen Download im universellen gpx-Austauschformat bereit.

- & 160** [M6] Casa della Palma S. 109
- & 161** [J6] Kerouac Bed and Breakfast S. 109
- & 162** [F6] Navona Suite S. 109
- & 163** [E6] Pie' di Marmo S. 109

## ZEICHENERKLÄRUNG

- Hauptsehenswürdigkeit
- Bar, Bistro, Treffpunkt
- Café, Eiscafé
- Denkmal
- Fischrestaurant
- Galerie
- Geschäft, Kaufhaus, Markt
- Hotel, Unterkunft
- Informationsstelle
- Internetcafé
- Kino
- Kirche
- Krankenhaus
- Museum
- Musikszene, Disco
- Pension, Bed & Breakfast
- Pizzeria
- Postamt
- Restaurant
- Sehenswertes
- Synagoge
- Theater, Zirkus
- Vegetarisches Lokal
- Weinstube
- U-Bahn

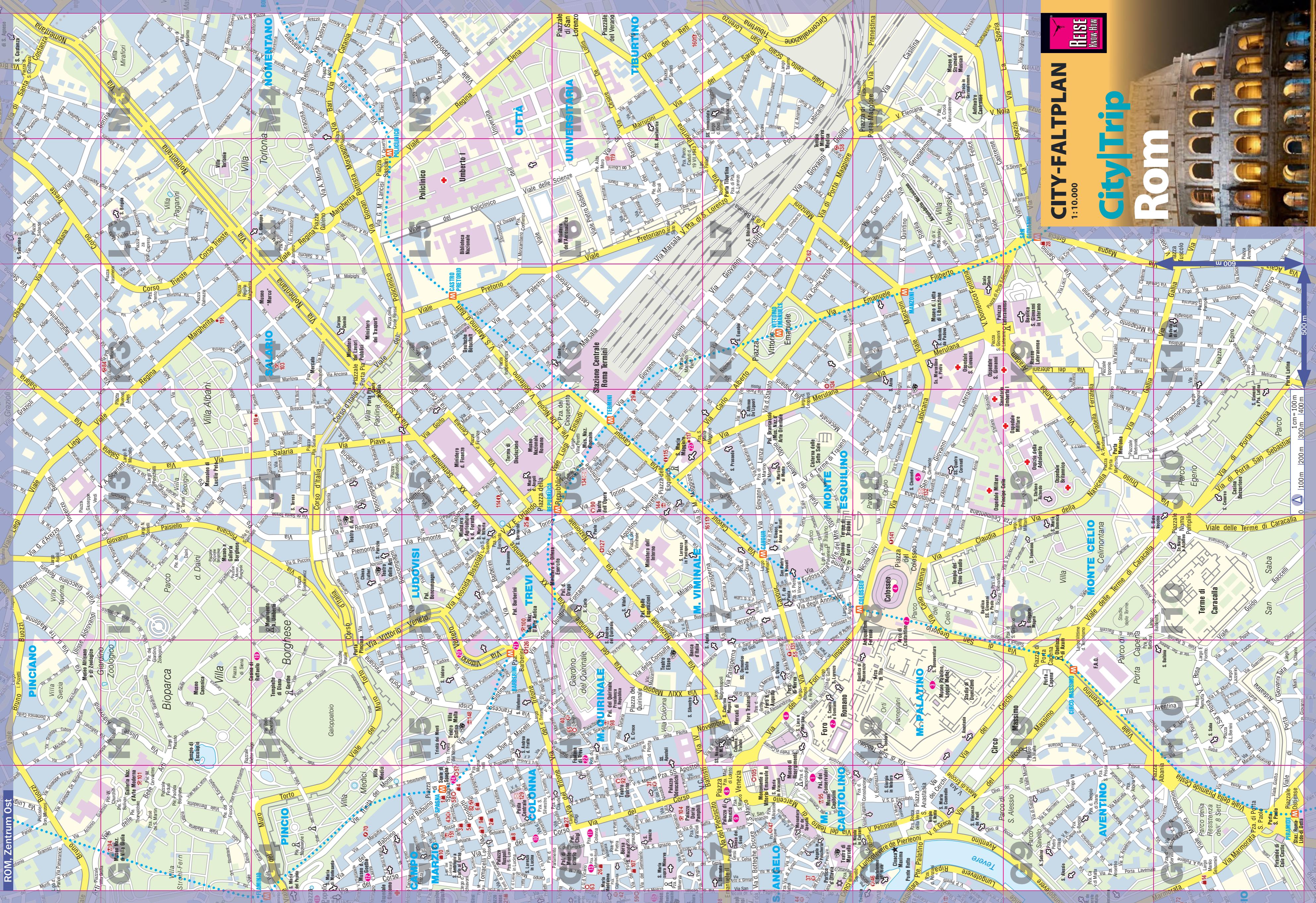
## BEWERTUNG DER SEHENSWÜRDIGKEITEN

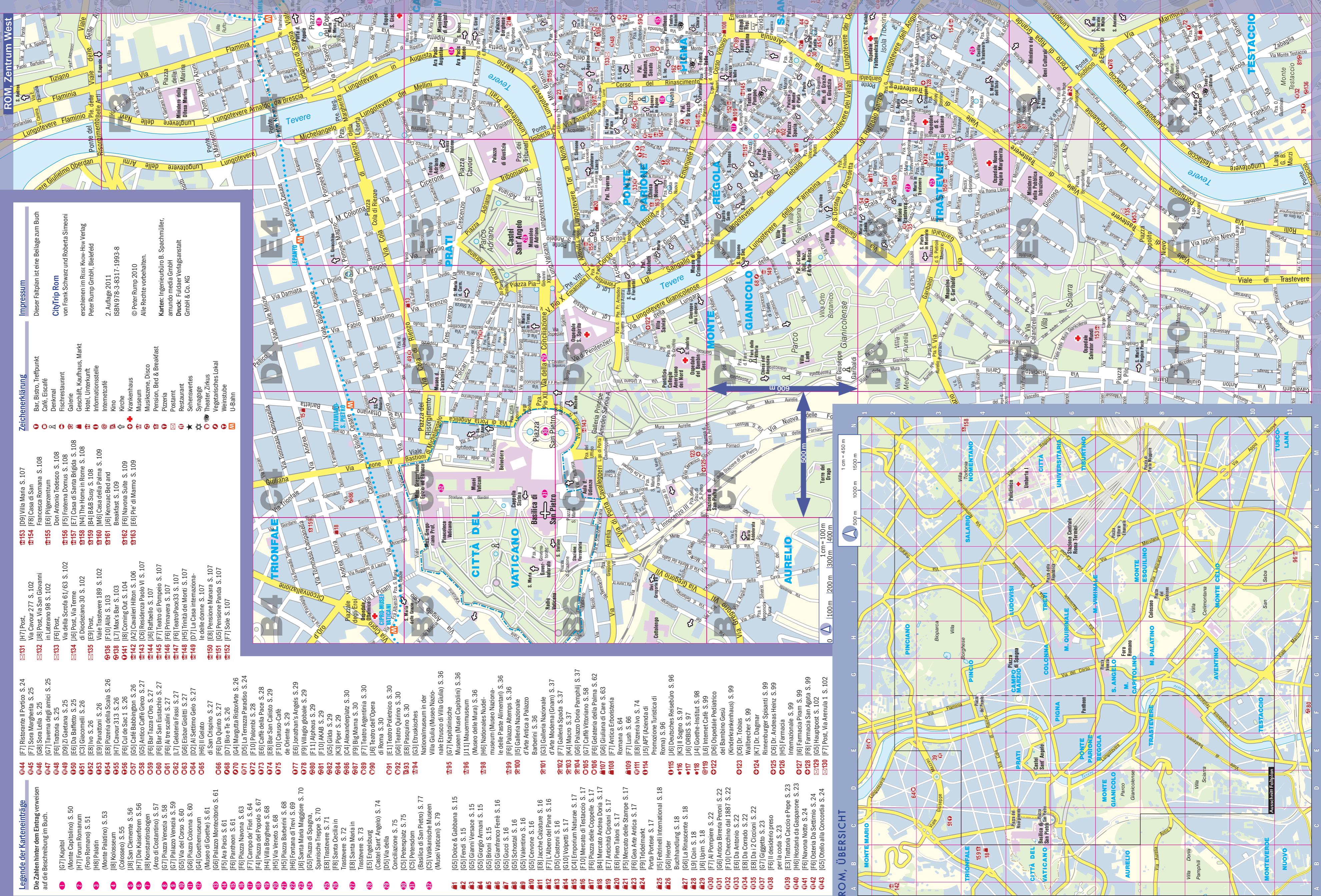
- auf keinen Fall verpassen
- besonders sehenswert
- wichtige Sehenswürdigkeit für speziell interessierte Besucher



# City|Trip

1:10.000

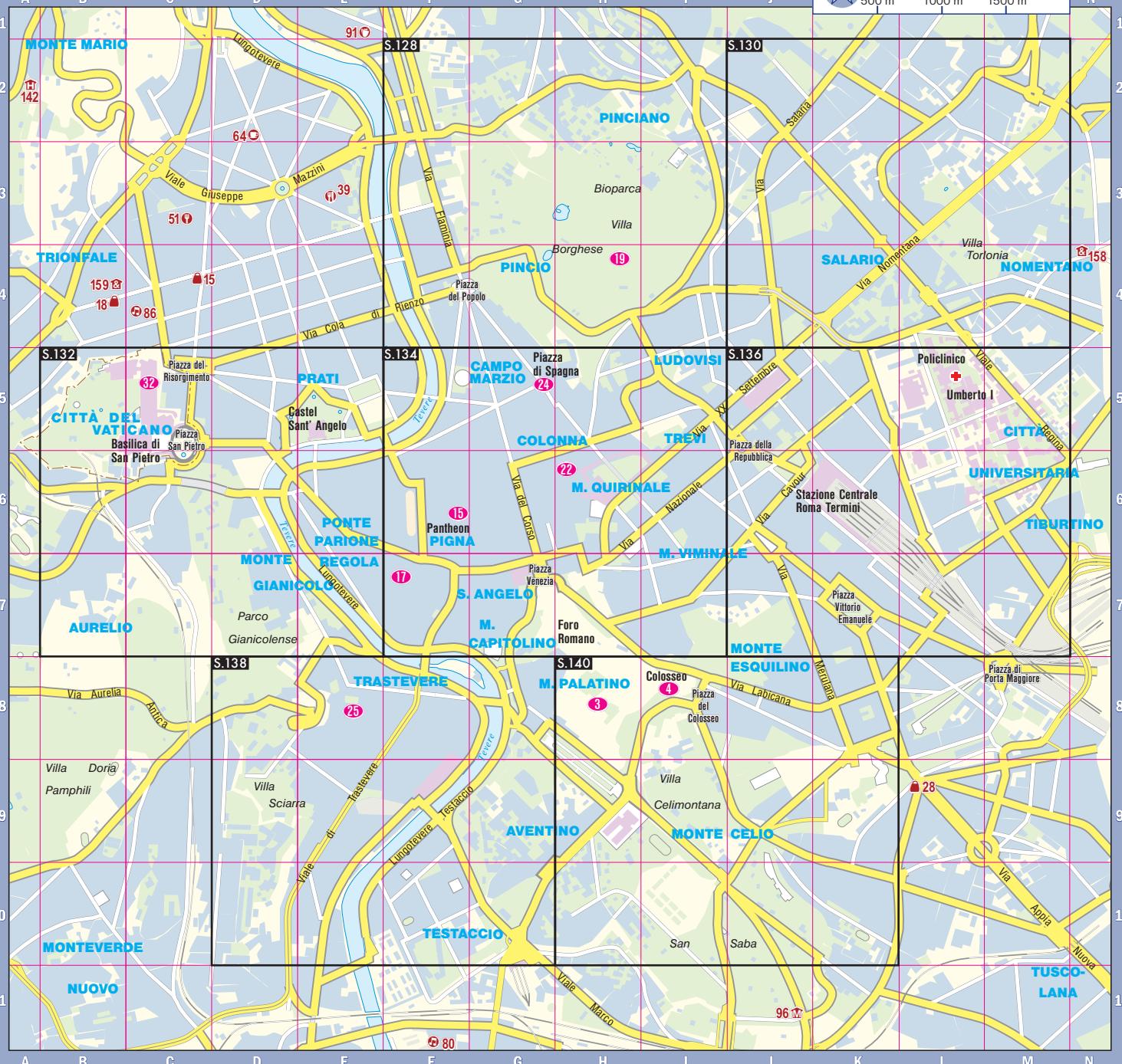
REISE  
KOMPASS



# ROM, BLATTSCHNITT

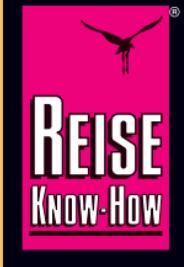
1 cm = 450 m  
500 m 1000 m 1500 m

N



# LINIENNETZPLAN ROM





Frank Schwarz, Roberta Simeoni

2., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage 2011

ISBN 978-3-8317-1993-8

144 Seiten

€ 9,80 [D]

REISE KNOW-HOW Verlag, Bielefeld

- Über 40 Farbfotos
- Ausführliches Register
- Leichte Orientierung durch cleveres Nummernsystem
- Strapazierfähige PUR-Bindung

Über 200 Points of Interest in Text und GPS-genauen Stadtplänen

# City|Trip Rom

*Rom mit diesem praktischen Stadtführer individuell erleben:*

**Die Stadt entdecken:** sorgfältige Beschreibung der interessantesten Sehenswürdigkeiten und Stadtviertel, alles vor Ort recherchiert

**Die ganze Breite der Gastronomie:** von Feinschmeckerrestaurants über Cafés und Bars bis zum mitternächtlichen Imbiss

**Auf eigene Faust:** alle reisepraktischen Infos zu Anfahrt, Preisen, Stadtverkehr, Touren, Shopping, Events, Hilfe im Notfall ...

**Unterkünfte von nobel bis preiswert:** gründlich vor Ort recherchiert und ausführlich kommentiert

**Hintergrundartikel mit Tiefgang:** Geschichte, Mentalität der Bewohner, Leben in der Stadt ...

**Richtig ankommen:** exakte Adressangaben, mit dem Text abgestimmte Stadtpläne und Luftbildansichten unter Google Maps™